

ВИДАВНИЦТВО
РАНОК

Світлана Сотникова
Ганна Гоголева

i

НІМЕЦЬКА МОВА

Deutsch



9 (5)



Сотникова С. І., Гоголева Г. В.

Німецька мова

«Німецька мова (5-й рік навчання)»
підручник для 9 класу закладів загальної середньої освіти

«Deutsch»

ТОВ Видавництво «Ранок»
Харків

Світлана Сотникова
Ганна Гоголева

НІМЕЦЬКА МОВА

(5-й рік навчання)

Підручник для 9 класу
закладів загальної середньої освіти

Svitlana Sotnykova
Ganna Gogolyeva

Deutsch

(5. Lernjahr)

ein Lehrbuch für die 9. Klasse der allgemeinbildenden Schulen

2-ге видання, перероблене

Рекомендовано

Міністерством освіти і науки України

Харків
Видавництво «Ранок»

9(5)

Inhaltsverzeichnis



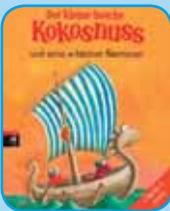
Lektion 1. MEINE FAMILIE, MEINE FREUNDE UND ICH

St. 1.	Sommerferien	6
St. 2.	Freizeit und Ferien	9
St. 3.	Wie ist deine Meinung!	12
St. 4.	Gefühle und Emotionen	15
St. 5.	Echte Freundschaft.	17
St. 6.	Gib mir einen Rat!	20
St. 7.	Eltern und Kinder	23
St. 8.	Lebenslauf.	26
St. 9.	Über den Lebenslauf sprechen	28
St. 10.	Mein Lebenslauf	30
St. 11–12.	Wiederholung	32



Lektion 2. THEATER UND KINO

St. 13.	Das Theatergebäude	35
St. 14.	Im Theater	37
St. 15.	Ein Theaterbesuch	39
St. 16.	Der Spielplan.	42
St. 17.	Innovatives Theater	44
St. 18.	Wir gehen gern ins Kino	47
St. 19.	Filme	50
St. 20.	Mein Lieblingsfilm	53
St. 21.	Mein Lieblingschauspieler	55
St. 22–23.	Wiederholung.	58



Lektion 3. LITERATUR

St. 24.	Wir lesen gern.	61
St. 25.	Über Bücher sprechen	64
St. 26.	Bekannte deutsche Schriftsteller und Dichter.	67
St. 27.	Mein Lieblingsbuch	70
St. 28.	Wie oft besuchst du Bibliotheken!.	73
St. 29–30.	Wiederholung.	77



Lektion 4. MASSEN MEDIEN

St. 31.	Kommunikationsmittel	80
St. 32.	Computertechnik	83
St. 33.	Mobile Endgeräte	85
St. 34.	Was kann ein Handy!	87
St. 35.	Im Netz kommunizieren.	89
St. 36.	Soziale Netzwerke	91
St. 37–38.	Wiederholung.	93



Lektion 5. SCHULLEBEN

St. 39. Schulfächer	95
St. 40. Was ist dein Lieblingsfach?	97
St. 41. Schulfächer und Noten	100
St. 42. Das ist unsere Klasse	103
St. 43. Meine Schulfreunde	105
St. 44. Was hast du vor?	108
St. 45. Zukunftspläne	111
St. 46—47. Wiederholung	114



Lektion 6. REISEN

St. 48. Eine Reise planen	117
St. 49. Reisevorbereitungen	121
St. 50. Am Bahnhof	124
St. 51. Reisen in Zahlen	127
St. 52. Verkehrsmittel	131
St. 53. Reiseprogramm	135
St. 54—55. Wiederholung	138



Lektion 7. DEUTSCHSPRACHIGE LÄNDER

St. 56. Deutschland und seine Hauptstadt	142
St. 57. Hast du das früher schon gewusst?	146
St. 58. Österreich	150
St. 59. Die Schweiz	153
St. 60. Liechtenstein	155
St. 61. Luxemburg	159
St. 62—63. Wiederholung	161



Lektion 8. DIE UKRAINE

St. 64. Meine Heimat und ich	165
St. 65. Die Ukraine — Land und Leute	168
St. 66. Ukrainische Städte	171
St. 67. Kyjiw	173
St. 68. Interessante Reiseziele in der Ukraine	176
St. 69—70. Wiederholung	179

Hörübungen und -texte	182
Grammatik	195
Wörterverzeichnis Deutsch-Ukrainisch	217

Любі друзі

Світ мови — це світ нових відкриттів, нових досягнень, нових знайомств і звершень. Німецька — це мова, якою в Європейському Союзі як своєю рідною користується найбільша кількість людей (близько 100 мільйонів). Німецькою написані сотні всесвітньо відомих творів літератури, філософії та історії. Це мова, якою говорили видатні люди мистецтва, науки та культури, винахідники й винахідниці, автори й авторки музичних і літературних творів, світоглядних концепцій.

Цей підручник допоможе вам наблизитися до німецької культури через її мову, краще познайомитися з життям Німеччини та інших німецькомовних країн, а також розширити свій кругозір та коло спілкування зі своїми однолітками, використовуючи набуті знання.

У підручнику подані вправи, спрямовані на розвиток таких комунікативних умінь, як сприймання на слух, зорове сприймання, усна й писемна взаємодія, усне й писемне продукування. Багато вправ на розвиток писемного мовлення міститься також в робочому зошиті. У кожному уроці на початку подаються слова та вирази, необхідні для розуміння та спілкування в рамках запропонованої тематики. Наприкінці кожного розділу вміщено матеріал для повторення у вигляді гри, а також пропозиції для проєктної роботи. Вправи супроводжуються спеціальними піктограмами, які допоможуть вам зорієнтуватися в матеріалі уроку.

У кінці підручника подано граматичний довідник, де зібрано пояснення до вивченого граматичного матеріалу, а також німецько-український словник, який містить слова та вирази, що трапляються в цьому підручнику.

Окрім того, на сайті видавництва ви знайдете додаткові інтерактивні завдання, що допоможуть вам розширити словниковий запас, потренуватися в читанні й аудіюванні, перевірити за допомогою тестів свої успіхи в опануванні німецької мови.

Сподіваємося на плідну співпрацю та бажання пізнати більше, щоб досягти нових вершин, адже **Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.** (Де є воля, там є і шлях.)

Авторки

Умовні позначки:

- | | | | |
|---|-------------------------|---|--------------------------|
|  | — індивідуальна робота; |  | — письмо; |
|  | — робота в парах; |  | — гра; |
|  | — робота в групах; |  | — інтерактивні завдання; |
|  | — читання; |  | — домашнє завдання. |
|  | — вправи з аудіювання; | | |

1 Höre zu und lies dann das Gedicht vor.



Im Sommer, im Sommer, da ist die schönste Zeit.
Da singen und springen die Kinder weit und breit.
Das Hüpfen, das Hüpfen, das muss man verstehen:
Da muss man, da muss man sich dreimal umdrehen.

2 Was kann man in den Sommerferien machen? Nenn abwechselnd passende Wörter oder Wortverbindungen. Der/Die Letzte gewinnt.



3 Bilde Wortverbindungen und schreibe sie ins Heft. Mehrere Varianten sind möglich.



Boot	
Fußball	
im Meer/im Fluss	
ans Meer	
am Strand	spielen
ins Konzert	schwimmen
Ausflüge	liegen
ins Café	lesen
in der Sonne	reiten
auf dem Pferd	sehen
Rad	surfen
Bücher	gehen
Filme	treffen
ins Kino	machen
am Computer	hören
im Internet	fahren
Musik	
Fotos	
Freunde	
in die Berge	

Boot fahren, ...

- 4 a) Was ist auf den Bildern? Beschreibe sie. Wie kann man hier die Sommerferien verbringen? Erzähle.



Auf dem ersten/zweiten/dritten/vierten Foto sieht man...

Hier kann man ... sehen.

Hier gibt es auch...

Die Natur ist...

Im Sommer kann man hier...



- b) Was meinst du: Wo waren diese Jugendlichen im Sommer? Was haben sie dort gemacht? Erzähle.



Lina



Leon



Michael



Maria

Ich meine/glaube/denke, dass Lina/Leon/Michael/Maria im Sommer ... war. Sie/Er hat/ist dort...

5 Höre die Erzählungen der Jugendlichen und vergleiche sie mit deinen Vermutungen. Erzähle dann von den Sommerferien der Jugendlichen.



Lina war im Sommer... Sie hat/ist...

Leon war im Sommer... Er hat/ist...

Michael war im Sommer... Er hat/ist...

Maria war im Sommer... Sie hat/ist...

6 Mit wem möchtest du deine Sommerferien verbringen und warum? Erzähle, gebrauche die Redemittel.



Ich möchte meine Sommerferien mit ... verbringen, denn ich ... auch...

Mir gefällt auch die Erholung...

Ich finde auch ... sehr gut, denn dort kann man...

7 Lawinenspiel «Was haben wir im Sommer gemacht?».



Die Klasse/Gruppe sitzt in einem Kreis. Jeder sagt der Reihe nach, was er im Sommer gemacht hat. Der nächste Spieler/Die nächste Spielerin wiederholt den Satz und fügt hinzu, was er/sie selber gemacht hat.

Anton: Ich bin im Sommer viel Rad gefahren.

Nina: Anton ist im Sommer viel Rad gefahren, und ich bin im Meer geschwommen.

Katja: Anton ist im Sommer viel Rad gefahren, Nina ist im Meer geschwommen und ich...

8 Was hast du im Sommer gemacht? Schreibe eine E-Mail an deinen deutschen Freund/deine deutsche Freundin.



Unbenannt - Nachricht

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Aktionen

Liebe/r...,
 die Sommerferien sind schon zu Ende und ich möchte dir darüber schreiben.
 Im Sommer habe/bin ich...
 Im Juni/Juli/August war ich...
 ...
 Und wie hast du deine Sommerferien verbracht?
 LG
 Dein/e...

sich sonnen (sonnte sich, hat sich gesonnt). Recht haben

1 [æ] oder [i:]? Teile die Wörter in zwei Gruppen und höre dann die Lösung.



Familie, Freizeit, mein, fleißig, wieder, Zeit, nie, sein, treiben, Linie, kein, sieh, weiß, lies, dieser, Kino, reisen.

2 a) Höre die Sprichwörter und sprich nach.



Alles zu seiner Zeit. Der Fleißige hat stets Zeit genug, der Faule nie.
Kommt Zeit, kommt Rat. Verlorene Zeit kommt niemals wieder.



b) Wie verstehst du die Sprichwörter? Kennst du entsprechende Äquivalente auf Ukrainisch?



c) Welche Sprichwörter passen zu den Situationen? Lies und ergänze.

1. Anne schafft alles: Sie hat gute Noten in allen Fächern, liest viel, treibt Sport. Lina sitzt die ganze Zeit vor dem Computer und sagt immer, dass sie keine Zeit hat. → Der Fleißige hat stets Zeit genug, der Faule nie.
2. Das ganze Jahr faulenzte Max und dachte, er kann für das Lernen später Zeit finden. Aber → ...
3. Ich weiß jetzt nicht mehr, was ich machen soll.— Du musst abwarten. → ...
4. Lenes Bruder ist erst zwei Jahre alt, und Lene bringt ihm das Lesen bei. Das ist aber zu früh für das Kind. → ...

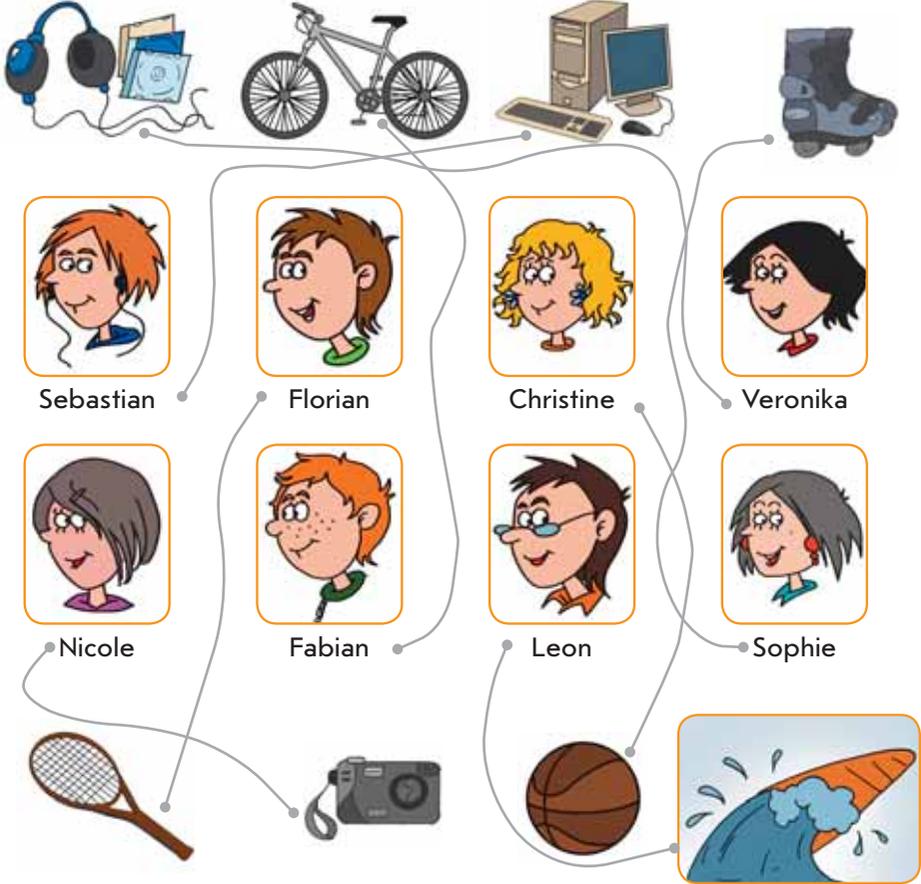
3 Lies das Gedicht. Warum findet der Autor solche ungewöhnlichen Bezeichnungen für den Sonntag? Erkläre.



Sonntag Sonnentag.	Sonntag Schachttag.
Sonntag Lufttag.	Sonntag Kochtag.
Sonntag Waldtag.	Sonntag Teetag.
Sonntag Seetag.	Sonntag Kuchentag.
Sonntag Gehtag.	Sonntag Sahnetag.
Sonntag Grautag.	Sonntag Denktag.
Sonntag Betttag.	Sonntag Kinotag.
Sonntag Buchtag.	Sonntag Montag.
Sonntag Sitztag.	U. Stock

Muster: Sonnentag → Der Sonntag ist ein Sonnentag, weil man sich an diesem Tag sonnen kann.

4 a) Was machen diese Jugendlichen gerne in ihrer Freizeit? Erzähle.



In seiner Freizeit spielt Sebastian am Computer.



b) Wer von den Jugendlichen spricht? Höre die Interviews und ergänze die Namen.

Situation 1: Hier spricht...

Situation 3: Hier spricht...

Situation 2: Hier spricht...

Situation 4: Hier spricht...



c) Höre noch vier Gespräche und löse die Aufgabe auf der Website.



5 Spielt den Dialog.

- Hallo Veronika!
- Hallo Florian! Na, wie waren die Ferien?
- Gut! Ich war mit meinen Eltern am Meer. Das Wetter war prima! Und du? Wo warst du?
- Ich war in einem Sommerlager an einem Fluss. Das Lager liegt in einem Wald.
- Seid ihr im Fluss geschwommen? War das Wasser warm?
- Ja, wir sind auch viel gewandert.

6 Spielt Dialoge zu folgenden Situationen.

- 1) Zwei Freundinnen, die sich im Sommer nicht gesehen haben, erzählen von ihren Erlebnissen während der Sommerferien. Die eine war im Ferienlager, die andere bei ihren Verwandten auf dem Land.
- 2) Zwei Freundinnen sprechen über das letzte Wochenende. Die eine war im Zoo, die andere am Fluss. Sie tauschen ihre Eindrücke aus.
- 3) Zwei Freunde erzählen von ihren Sommerferien. Der eine hat eine Reise ins Ausland gemacht, der andere erholte sich in einem Sportlager.
- 4) Zwei Schulfreunde sprechen über ihre Erholung im Sommer. Der eine war die ganze Zeit zu Hause, der andere besuchte seine Verwandten in einer anderen Stadt.
- 5) Zwei Schulfreundinnen erzählen einander am ersten Schultag von ihren Ferien. Die eine war am Meer, die andere erholte sich in den Bergen.

7 Spiel «Glaubt ihr mir?».

Die Spieler/innen sitzen in einem Kreis. Jeder fragt der Reihe nach, ob die anderen ihm glauben, was er in seiner Freizeit gern macht. Die Mitspieler/innen antworten der Reihe nach. Für jede richtige Antwort bekommt man einen Punkt. Wer die meisten Punkte hat, gewinnt.

A: Glaubt ihr mir, dass ich in meiner Freizeit gern Basketball spiele?

B: Ja, ich glaube dir.

A: Nein, das stimmt nicht. Ich spiele nicht gern Basketball.

B: Glaubt ihr mir, dass ich in meiner Freizeit gern skate?

C: Nein, das glaube ich dir nicht.

B: Du hast Recht. Ich kann nicht skaten.

8 Was ist Sonntag für dich? Schreibe dein Gedicht «Sonntag».

vor|haben (hatte vor, hat vorgehabt), vor|schlagen (schlug vor, hat vorgeschlagen),
versuchen (versuchte, hat versucht), Lust haben, nichts dagegen haben, abgemacht,
ausgeschlossen

1 a) Höre zu und sprich nach.



Allzu viel ist ungesund.

Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.

Die Zeit vergeht wie im Fluge.



b) Wie verstehst du die Redewendungen? Kennst du entsprechende Äquivalente auf Ukrainisch?

2 Was kann man in der Freizeit machen? Nennt Freizeitaktivitäten der Reihe nach. Der/Die Letzte gewinnt.



3 Wie finden die Jugendlichen die Freizeitaktivitäten? Lies die Interviews und ergänze die Tabelle im Arbeitsbuch. Mit wem bist du einverstanden?



Sophie: Ich spiele gerne Tennis. Natürlich ist die Ausrüstung nicht billig, aber es macht mir Spaß, zweimal pro Woche mit meinen Freunden zusammen zu spielen. Einige sehen lieber fern. Das finde ich aber blöd, die ganze Zeit einfach zu sitzen und mir dumme Sendungen anzuschauen.

Jonas: Ich habe eben nicht so viel Freizeit, weil ich immer etwas Interessantes mache. Ich finde es toll, zum Beispiel im Internet zu surfen oder am Computer zu spielen. Das ist besser für mich als Bücher oder Zeitungen zu lesen oder fernzusehen. Im Internet erfahre ich immer etwas Neues. Das kostet natürlich Geld, aber ist toll!

Lukas: Was ich am liebsten mache? Sport ist sehr wichtig für mich. Bewegung ist für mich alles. Ich wandere manchmal in den Bergen mit meinen Freunden. Das finden alle gesund. Es macht mir auch Spaß, Mountainbike und Ski zu fahren. Ich habe auch schon versucht, Bungee zu springen, aber das ist sehr gefährlich.

Lara: Einige finden das Lesen langweilig, ich aber nicht. Man muss nur ein spannendes Buch wählen, dann vergeht die Zeit mit dem Buch wie im Fluge. Außerdem kosten die Bücher nicht so viel wie zum Beispiel Computer oder Sportausrüstung. Natürlich treibe ich auch Sport, ich schwimme und tauche gern. Ich finde es sehr gesund, die Zeit im Freien zu verbringen, zum Beispiel am Fluss oder im Wald.

4 a) Lies und vergleiche die Sätze. Was ist anders? Ergänze die Regel.



- 1) Ich will heute Abend ins Kino gehen.— Ich habe keine Lust, heute Abend ins Kino zu gehen.
- 2) Wir gehen oft im Park spazieren.— Ich schlage vor, im Park spazieren zu gehen.
- 3) Er kann stundenlang fernsehen.— Ich finde es blöd, stundenlang fernzusehen.
- 4) Wir wollen nach dem Unterricht Kinokarten kaufen.— Wir versuchen nach dem Unterricht Kinokarten zu kaufen.

zu/zwischen/~~Modal~~verben/Infinitiv

- Nach den Modalverben⁽¹⁾ und den Verben «gehen», «fahren», «laufen», «bleiben» steht der Infinitiv ohne «zu».
- Nach anderen Verben, Substantiven und Adjektiven steht der Infinitiv mit der Partikel «...⁽²⁾».
- Die Partikel «zu» steht vor dem ...⁽³⁾.
- Bei trennbaren Verben steht die Partikel «zu» ...⁽⁴⁾ dem trennbaren Präfix und dem Stamm des Infinitivs.



b) Finde in Übung 3 Infinitive mit «zu».



i c) Löse die Aufgabe zur Grammatik auf der Website.



5 Wie findest du die Aktivitäten in der Freizeit? Ordne sie ein und erzähle.



Computer spielen, skaten, ins Museum gehen, Musik hören, schwimmen, in die Gemäldegalerie gehen, joggen, Mountainbike fahren, malen, Tennis spielen, kochen, shoppen, in die Disko gehen, simsens, ins Kino gehen, kochen, Bungee springen, backen, Gitarre spielen, im Internet surfen, reiten, jonglieren, Rad fahren, in den Bergen wandern, angeln, Fußball spielen, fotografieren, basteln, in der Sonne liegen, Ski fahren, tauchen, sich Videos anschauen, wandern, singen, Volleyball spielen, reiten, telefonieren, zeichnen, Karaoke singen, Basketball spielen, Drachen steigen lassen, auf Partys gehen, in den Zoo gehen, Freunde treffen, faulenzen, einkaufen gehen, Bücher lesen, spazieren gehen, fernsehen

*Ich finde es gesund/gefährlich/langweilig/interessant, ... zu...
Es kostet viel/wenig Geld, ... zu...*

6 a) Pläne für das Wochenende. Hört den Dialog und spielt ihn dann.



A: Hast du am Wochenende schon etwas vor?

B: Nein, noch nichts. Warum fragst du?

A: Ich schlage vor, in den Wald zu gehen.

B: Das ist eine gute Idee. Und wann geht's los?

A: Ich meine, am Samstagvormittag, so gegen 11 Uhr.

B: Es tut mir Leid, aber am Vormittag kann ich nicht. Ich gehe zu meinem Training.

A: Hast du am Nachmittag Zeit? So um zwei Uhr?

B: Ja, da habe ich Zeit. Das passt mir ganz gut. Wo treffen wir uns?

A: Ich meine, am Stadion.

B: Abgemacht! Also dann bis Samstag! Tschüs!

A: Tschüs!



b) Spielt ähnliche Dialoge. Gebraucht das Wortmaterial und die Redemittel.

ins Kino gehen, eine Reise in die Nachbarstadt unternehmen, einen Ausflug ins Gebirge machen, zur Ausstellung gehen, ins Theater gehen, eine Radtour machen, skaten, basteln, einen Spaziergang machen, schwimmen gehen, Computer spielen, in die Disco gehen, im Internet surfen, an den Fluss gehen

Ich schlage vor, .../Hast du Lust, ... zu.../Hast du Zeit, ... zu.../Das ist eine gute Idee!/Ich habe nichts dagegen!/Ich bin einverstanden. Abgemacht!/Es tut mir Leid, aber ich kann nicht!/Ausgeschlossen!/Leider geht es nicht, da muss/soll ich... Ich habe keine Lust, ... zu...

7 Mit oder ohne «zu»? Ergänze die Sätze.



- 1) Am Abend können wir zusammen ins Kino gehen (ins Kino gehen).
- 2) Ich finde es gefährlich, ... (Bungee springen).
- 3) Es macht mir Spaß, ... (neue Filme sehen).
- 4) Ich habe nichts dagegen, ... (Mountainbike fahren).
- 5) Wir haben vor, am Wochenende ... (in den Bergen wandern).
- 6) Nachmittags gehen wir oft ... (spazieren).
- 7) Das ist sehr langweilig, die ganze Zeit ... (fernsehen).
- 8) Er bleibt die ganze Zeit zu Hause ... (sitzen).
- 9) Ich kann leider nicht ... (mitkommen), ich muss ... (ein Referat schreiben).
- 10) Hast du Lust, am Wochenende ... (einen Ausflug machen)?

die Bosheit, die Trauer, die Freude, die Angst, das Staunen, das Glück, böse, traurig, sauer, fröhlich/froh, erschrocken, glücklich, erstaunt



1 Höre zu und sprich nach.



böse — die Bosheit
traurig — die Trauer
froh — die Freude

glücklich — das Glück
erstaunt — das Staunen
ängstlich — die Angst

2 a) Lies die Sätze und vergleiche sie.



- 1) Ich bin glücklich. Meine Freunde helfen mir.— Ich bin glücklich, wenn meine Freunde mir helfen.
- 2) Ich bin traurig. Meine Eltern sind nicht da.— Wenn meine Eltern nicht da sind, bin ich traurig.
- 3) Ich bin sauer. Ich kann wegen schlechten Wetters keinen Ausflug machen.— Ich bin sauer, wenn ich wegen schlechten Wetters keinen Ausflug machen kann.
- 4) Ich bin böse. Jemand spricht sehr laut.— Wenn jemand sehr laut spricht, bin ich böse.
- 5) Ich bin erschrocken. Ich sehe unerwartet eine Schlange vor mir.— Ich bin erschrocken, wenn ich unerwartet eine Schlange vor mir sehe.



b) Finde in Übung 2a «wenn»-Sätze und ergänze die Regel mit den Wörtern aus dem Kasten.

Verb/nach/~~wann~~/
am Ende/nicht/wenn

ПОРІВНЯЙ З АНГЛІЙСЬКОЮ

нім.	англ.
wenn (якщо/коли)	when (коли?)
	if (якщо)

- 1) Die «wenn»-Sätze sind Nebensätze und antworten auf die Fragen «Wann?», «Unter welchen Umständen?».
- 2) Die Konjunktion «...» heißt auf Ukrainisch «якщо», «коли».
- 3) Das finite Verb steht in einem «wenn»-Satz
- 4) Die Präfixe der finiten Verben trennt man ... in den Nebensätzen.
- 5) Die «wenn»-Sätze können vor oder ... dem Hauptsatz stehen.
- 6) Wenn der Nebensatz vor dem Hauptsatz steht, beginnt der Hauptsatz mit einem

3 Welche Gefühle haben die Kinder? Sieh dir die Bilder an und erzähle.



die Bosheit



die Trauer



die Freude



die Angst



das Staunen

Der Junge auf Bild 1 ist böse.

Der Junge/Das Mädchen auf Bild ... ist...

4 Wann haben die Menschen diese Gefühle? Erzähle.



Veronika

sauer

sie sieht eine Maus in ihrem Zimmer

Simon

erschrocken

sie kann ihre Schulsachen nicht finden

Lea

traurig

er hört seinen Liebessänger im Radio

Tim

glücklich

ihre Freundin ruft sie lange nicht an

Sophie

böse

ihre Freundin kann nicht zu ihr kommen

Sabine

erstaunt

er fährt mit seinen Eltern ans Meer

Inge

froh

sie bekommt eine CD geschenkt

Leon

fröhlich

er sieht seinen Schulfreund in einer Perücke

Veronika ist böse, wenn sie ihre Schulsachen nicht finden kann.

5 Lawinenspiel «Wenn du mich zum Geburtstag einlädst».



Spielt in Gruppen. Ihr müsst den Satz ergänzen, dabei muss man den Satz wiederholen und etwas Neues hinzufügen. Das Spiel geht so lange, bis jemand beim Wiederholen einen Fehler macht. Der vorletzte Spieler/Die vorletzte Spielerin gewinnt.

A: Wenn du mich zum Geburtstag einlädst, schenke ich dir ein Buch.

B: Wenn du mich zum Geburtstag einlädst, schenke ich dir ein Buch und eine CD.

C: Wenn du mich zum Geburtstag einlädst, schenke ich dir ein Buch, eine CD und einen Kuli.

6 Ergänze die Sätze schriftlich.



1) Ich bin glücklich, wenn...

2) Ich bin böse, wenn...

3) Wenn..., bin ich froh.

4) Wenn..., bin ich traurig.

5) Ich bin erschrocken, wenn...

6) Ich bin erstaunt, wenn...

zuverlässig, treu, tolerant, frech, der Altersgenosse (-n), sich verlassen (verließ sich, hat sich verlassen) auf (Akk.), vertrauen (vertraute, hat vertraut) (Dat.), verraten (verriet, hat verraten), jemand

1 a) Bilde Sprichwörter aus den Teilen. Höre dann die Lösung und sprich mit.



- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 1) Freunde erkennt man | A. leichte Arbeit. |
| 2) Ein alter Freund | B. ziehen sich an. |
| 3) Freunde sind | C. gesellt sich gern. |
| 4) Gleich und Gleich | D. ist zwei neue wert. |
| 5) Gegensätze | E. in der Not. |
| 6) Viele Hände, | F. über Silber und Gold. |



b) Wie verstehst du die Sprichwörter? Kennst du entsprechende Äquivalente auf Ukrainisch?

2 Wie sind echte Freundinnen und Freunde? Wähle passende Ausdrücke aus dem Kasten und ergänze den Satz.



frech, ~~treu~~, nett, zuverlässig, freundlich, streiten oft, haben gleiche Hobbys, traurig, verstehen einander gut, hilfsbereit, taktvoll, lieb zueinander, ehrlich, vertrauen einander, haben Verständnis füreinander, sagen einander die Wahrheit, egoistisch, verraten keine Geheimnisse ihrer Freunde, sind Altersgenossen, tolerant

Echte Freundinnen und Freunde sind treu, ...

3 Wie sagt man das mit einem Wort? Wähle passende Wörter aus Übung 2.

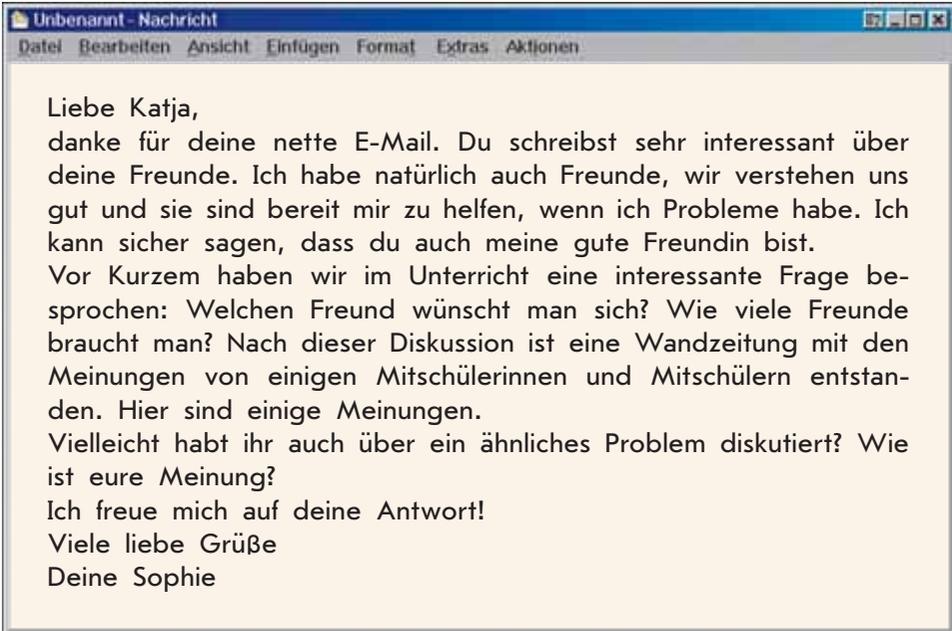


- 1) Wenn jemand den anderen nicht verrät, ist er treu.
- 2) Wenn jemand immer die Wahrheit sagt, ist er...
- 3) Wenn jemand anderen Menschen immer helfen kann, ist er...
- 4) Wenn jemand mit anderen Menschen liebevoll umgeht, ist er...
- 5) Wenn sich jemand nicht höflich, sondern grob verhält, ist er...
- 6) Wenn man sich auf einen Menschen verlassen kann, ist dieser Mensch...
- 7) Wenn jemand nicht lächelt, ist er...
- 8) Wenn sich jemand mit Takt verhält, ist er...
- 9) Wenn jemand nur an sich selbst denkt, ist er...

- 4 a) Welche Freundinnen und Freunde wünschen sich junge Menschen? Braucht man viele? Erzähle.



- b) Lies die E-Mail und vergleiche deine Meinungen mit denen der deutschen Jugendlichen.



Markus: Mein Freund und ich — wir beide müssen gleiche Interessen und gleiche Hobbys haben, dann finden wir gemeinsame Themen für Kommunikation. Nur ein Mensch kann ein echter Freund sein, man braucht nicht viele.

Ulli: Ich kann mit jemandem befreundet sein, wenn er mein Altersgenosse ist und wenn er die gleichen Probleme hat. Ich bin glücklich, wenn ich viele Freundinnen und Freunde habe, dann können sie mir in der Not helfen. Meine Freunde und ich — wir sind eine richtige Clique, das heißt eine Gruppe von sehr guten Freunden, wir sind sehr oft zusammen.

Nicole: Man muss sehr viel zusammen machen können, deshalb müssen die Interessen und die Charakterzüge gleich sein. Man kann nicht viele Menschen finden, die gleiche Eigenschaften haben.

Axel: Ich meine, es ist langweilig, wenn Freunde gleiche Eigenschaften haben. Ich finde, der Freund muss das machen, was ihm Spaß macht. Wenn es gut ist, dann interessiere ich mich auch dafür. Aber er soll so sein, wie er ist. Natürlich können wir Streit miteinander haben, aber wir verstehen uns gut.

Ines: Viele meinen, dass man mit seinem Freund oder seiner Freundin viele gleiche Meinungen haben soll. Aber das stimmt nicht immer. Freunde können auch verschiedene Meinungen haben. So langweilt man sich nicht miteinander. So ergänzt man einander, man sagt doch «Gegensätze ziehen sich an». Nur ein Mensch kann ein echter Freund sein, andere sind einfach gute Freunde.

5 Sind die Sätze richtig oder falsch? Bestimme.



- 1) Nicole meint, nicht viele Menschen können gleiche Charakterzüge haben.
- 2) Ulli glaubt, dass die Freundinnen und Freunde einander ergänzen sollen.
- 3) Axels Meinung ist, dass Freundinnen und Freunde verschieden sein können.
- 4) Markus braucht viele Freunde, dann finden sie Themen für ein Gespräch.
- 5) Ines meint, es ist langweilig, wenn Freunde gleiche Meinungen haben.
- 6) Ulli gehört zu einer Gruppe von Freunden, sie verbringen viel Zeit zusammen.

6 Und was meint ihr über Freundschaft? Diskutiert in Gruppen und erzählt dann der ganzen Klasse.



- Gibt es Streit in der Freundschaft?
- Müssen Freunde ähnliche oder verschiedene Interessen haben?
- Wie viele Freunde braucht man?

7 Schreibe einen Antwortbrief an Sophie.



Ärger haben, Sorgen haben, die Klamotten (Pl.), der Tipp (-s),
der Rat (Ratschläge), auskommen (kam aus, ist ausgekommen)

1 Höre zu und sprich nach.



die Klamotten, der Tipp — die Tipps,
der Rat — die Ratschläge, die Tat —
die Taten, auskommen, tolerant,
frech, Sorgen haben, Ärger haben,
Rat geben

ПОРІВНЯЙ З АНГЛІЙСЬКОЮ

нім. der Tipp — die Tipps
англ. the tip — the tips

2 Sieh dir die Tabelle an und ergänze die Regeln unten. Finde passende Beispiele in der Tabelle.



	sagen	antworten	zeichnen	lesen	sein
du (2. Person Singular)	sag(e)	antworte	zeichne	lies	sei
ihr (2. Person Plural)	sagt	antwortet	zeichnet	lest	seid
Sie (Höflichkeitsform)	sagen Sie	antworten Sie	zeichnen Sie	lesen Sie	seien Sie

keine/Sie/-i/-e/sein/kein

- Die Form des Imperativs in der 2. Person Singular hat keine⁽¹⁾ Endung oder die Endung ...⁽²⁾, z.B.: Sag!/Sage!⁽³⁾ Die Endung -e ist obligatorisch, wenn der Stamm des Verbs am Ende -t, -d, -chn, -gn, -ffn, -tm oder -dm hat, z.B.: ...⁽⁴⁾
- Die meisten starken Verben mit -e- im Stamm verändern diesen Vokal zu ...⁽⁵⁾, z.B.: ...⁽⁶⁾
- In der 2. Person Singular und der 2. Person Plural steht ...⁽⁷⁾ Personalpronomen.
- In der Höflichkeitsform steht das Pronomen «...»⁽⁸⁾, z.B.: ...⁽⁹⁾
- Das Verb «...»⁽¹⁰⁾ hat besondere Formen im Imperativ, z.B.: ...⁽¹¹⁾

3 Manche Jugendliche haben Sorgen mit ihren Geschwistern. Lies drei Artikel aus einer Schülerzeitung und finde passende Tipps. Nicht alle Tipps passen!



Hast du Sorgen mit deinen Geschwistern?

- D 1. Manche finden ihre Geschwister nett. Ich aber nicht. Ich habe Sorgen mit meinem kleineren Bruder. Er nimmt immer meine CDs und fragt mich vorher nicht. Einmal habe ich in der Schule versprochen, eine CD zu einem Schulabend mitzubringen. Ich kam nach Hause und suchte die CD lange, konnte sie aber nicht finden. Was meint ihr: Wo war sie? Natürlich bei meinem Bruder, er hatte sie kaputt gemacht. Habt ihr einen Rat für mich?

David

2. Ärger mit den Geschwistern: Ist euch das bekannt? Wenn ja, dann könnt ihr mich gut verstehen. Ich habe eine jüngere Schwester, sie ist 13 Jahre alt. Sie will modisch aussehen, deshalb zieht sie meine Klamotten an. Das finde ich in Ordnung, aber die Klamotten sind zu groß für sie. In der letzten Zeit, wenn ich Klamotten für mich kaufe, zieht meine Schwester sie als Erste an. Ich versuche immer tolerant zu sein, aber sie versteht mich nicht. Das ärgert mich sehr. Was könnt ihr mir raten?

Daniela

3. Ich finde es gut, dass ich nicht das einzige Kind in der Familie bin. Ich habe zwei Brüder: Der eine ist älter als ich, er ist schon 18, der andere aber erst 11 Jahre alt. Mit dem älteren Bruder komme ich sehr gut aus, aber mit dem kleineren habe ich oft Ärger. Nach der Schule sitzt er fast die ganze Zeit am Computer. Wenn ich ihm sage, dass ich den Computer brauche, antwortet er, dass er ihn auch braucht. Und dabei spielt er fast die ganze Zeit Computerspiele. Gebt mir einen Tipp!

Nicole

- A. Erkläre ihr, dass sie in dieser Kleidung komisch aussieht.
- B. Sei tolerant! Sprich mit ihm und sage, dass das seiner Gesundheit schadet.
- C. Sei nicht so egoistisch! Du musst deinen Geschwistern helfen.
- D. Mache ihm klar, dass er egoistisch ist.
- E. Verbringe mehr Zeit mit deiner Schwester. Hilf ihr beim Hausaufgabenmachen.

4 Und was könnt ihr diesen Jugendlichen raten? Sammelt Ideen in Kleingruppen und erzählt.

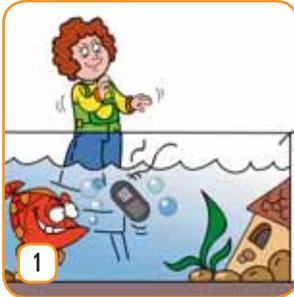


- Sprich mit ihm/ihr/ihnen und erkläre, dass...
Sei strenger/tolerant/ruhig...

5 Babysitten: Was sagst du dem kleinen Kind? Gebrauche das Wortmaterial aus dem Kasten.



die Tapete bemalen, die Tischdecke mit Konfitüre beschmieren, ~~das Handy ins Aquarium werfen~~, mit dem Handy spielen, die Fische mit der Suppe füttern, die Katze am Schwanz ziehen



Wirf das Handy nicht ins Aquarium!

6 Hast du Sorgen mit deinen Geschwistern oder Cousins und Cousins? Was sagst du ihnen, wenn sie etwas falsch machen? Schreibe und erzähle dann in der Klasse.



Ich habe einen jüngeren Bruder/Cousin/eine jüngere Schwester/Cousine...
Er/Sie ist ... Jahre alt.

Ich spiele oft/manchmal/selten... mit ihm/ihr/ihnen.

Wenn er/sie etwas falsch macht/machen, erkläre ich ihm/ihr/ihnen, dass...

Ich sage den Eltern, dass...

Ich versuche ruhig zu sein/sprechen/bleiben, wenn er/sie...

Ich schreie auf ihn/sie oft/manchmal/selten/nie.

die Urgroßmutter (-"-), der Urgroßvater (-"-), der Hass, das Vertrauen,
der Respekt vor (Dat.), die Sorge um (Akk.), der Ekel vor (Dat.),
das Mitleid mit (Dat.)

1 Wer gehört zu einer Familie? Ergänze und höre die Lösung.



die Mutter — <u>der Vater</u>	die Tochter — ...
die Oma — — der Cousin
... — der Mann	die Nichte — ...
die Urgroßmutter — ...	die Schwägerin — ...
... — der Onkel	... — der Enkelsohn
die Schwester — ...	

2 Wie heißt das mit einem Wort? Ergänze die Sätze mit den Wörtern aus dem Kasten.



die Liebe, ~~der Hass~~, die Bosheit, der Respekt, die Freude, das Vertrauen,
die Konkurrenz, die Angst, die Sorge, die Sympathie, die Distanz,
der Ekel

- 1) Wenn jemand einen Menschen hasst, ist das der Hass.
- 2) Wenn sich jemand vor etwas ekelt, ist das...
- 3) Wenn jemand einem Menschen vertraut, ...
- 4) Wenn sich jemand von den anderen distanziert, ...
- 5) Wenn sich jemand ängstlich fühlt, ...
- 6) Wenn jemand für andere Menschen sorgt, ...
- 7) Wenn jemand andere Menschen respektiert, ...
- 8) Wenn jemand einen anderen Menschen liebt, ...
- 9) Wenn jemand auf einen anderen Menschen böse ist, ...
- 10) Wenn sich jemand freut, ...
- 11) Wenn jemand einen anderen Menschen sympathisch findet, ...
- 12) Wenn jemand mit anderen Menschen konkurriert, ...

3 a) Lies das Märchen und achte auf die Zeitformen der Verben.



Der alte Großvater und der Enkel

Es war einmal ein alter Mann, er konnte kaum gehen, seine Knie zitterten, er hörte und sah nicht viel und hatte auch keine Zähne mehr. Wenn er nun bei Tisch saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete

er Suppe auf das Tischtuch, und es floss ihm auch etwas wieder aus dem Mund. Sein Sohn und dessen Frau ekelten sich davor, und deswegen musste sich der alte Großvater endlich hinter den Ofen in die Ecke setzen, und sie gaben ihm sein Essen in ein Schüsselchen aus gebranntem Ton, und noch dazu nicht einmal satt; da sah er traurig nach dem Tisch, und die Augen wurden ihm nass. Einmal auch konnten seine Hände das Schüsselchen nicht festhalten, es fiel zur Erde und zerbrach. Niemand hatte Mitleid mit dem alten Großvater. Die junge Frau schimpfte, er aber sagte nichts und seufzte nur. Da kauften sie ihm ein hölzernes Schüsselchen, daraus musste er nun essen.

Einmal trug der kleine Enkel von vier Jahren kleine Bretter auf der Erde zusammen. «Was machst du da?», fragte der Vater. «Ei», antwortete das Kind, «ich mach' ein Schüsselchen, daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin.» Da sahen sich Mann und Frau eine Weile an, fingen an zu weinen, holten sofort den alten Großvater an den Tisch und ließen ihn von nun an immer mitessen; sagten auch nichts, wenn er ein wenig verschüttete.

Nach den Brüdern Grimm



b) Finde entsprechende Verbformen im Text.

sein — <u>war</u>	fallen — ...
können — ...	haben — ...
hören — ...	sagen — ...
müssen — ...	kaufen — ...
geben — ...	fragen — ...
sehen — ...	zusammentragen — ...
werden — ...	anfangen — ...



c) Ergänze die Regel und finde passende Beispiele im Text.

Endungen/~~Vergangenheit~~/trennbares/Starke/einem/-te/Umlaut

- 1) Das Präteritum ist eine Zeitform des Verbs; sie steht für die Vergangenheit in Erzählungen.
- 2) Das Präteritum besteht aus ... Verb.
- 3) Wenn das Verb ein ... Präfix hat, steht das Präfix am Ende des Satzes, z. B. ...
- 4) Schwache Verben bekommen im Präteritum das Suffix ..., z. B. ...
- 5) ... Verben verändern den Stamm, z. B. ...
- 6) Die Modalverben haben im Präteritum keinen ..., z. B. ...
- 7) Die Ich- und Er-Formen sind identisch und haben keine ..., z. B. ...

4 Schreibe die Sätze im Präteritum.

- 1) Die Familie sitzt am Tisch. → Die Familie saß am Tisch.
- 2) Die Kinder spielen im Hof.
- 3) Wir haben nicht viel Zeit zum Spielen.
- 4) Das Kind kann gut singen.
- 5) Der Vater kauft dem Sohn ein Geschenk.
- 6) Bist du zu Hause?
- 7) Habt ihr viele Hausaufgaben?
- 8) Der Alte sieht nicht sehr gut.
- 9) Wir essen zu Mittag in der Schule.

5 In welcher Reihenfolge kommen die Sätze im Text? Nummeriere.

- Der Alte konnte kaum gehen und schüttete Suppe auf das Tischtuch.
- Und die Mutter schimpfte.
- Einmal trug der Enkel kleine Bretter auf der Erde zusammen.
- 1 Der Großvater hörte und sah nicht viel und hatte auch keine Zähne mehr.
- Die Eltern schämten sich und holten den alten Mann an den Tisch.
- Eines Tages konnte der Alte das Schüsselchen nicht festhalten und es zerbrach.
- Der Vater und die Mutter ekelten sich vor dem Alten.
- Sein Vater fragte ihn: «Was machst du da?»
- Seither sagten sie nichts mehr, wenn der Alte ein wenig verschüttete.
- Der Großvater sagte nichts und seufzte nur.
- Der Kleine antwortete: «Ich mache ein Schüsselchen, daraus sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin.»
- Niemand hatte Mitleid mit dem alten Mann.
- Darum saß der Großvater in der Ecke und aß aus einem Schüsselchen aus gebranntem Ton.

6 Wie findet ihr das Märchen und seine Helden? Diskutiert in Gruppen.**7 Welche Gefühle haben die Mitglieder deiner Familie zueinander? Schreibe und erzähle.**

das Abitur, absolvieren (absolvierte, hat absolviert)

1 Welche Zahlen hörst du? Schreibe sie ins Heft.



13 — 30
24 — 42
156 — 165
283 — 238

1978 — 978
2004 — 2014
1890 — 1819
1997 — 1979

2 a) Schreibe die Jahre in Zahlen.



- 1) neunzehnhundertvierundachtzig → 1984
- 2) siebzehnhundertneunzig → ...
- 3) achtzehnhundertachtundvierzig → ...
- 4) zweitausendsechzehn → ...

b) Schreibe die Jahre in Worten.

- 1) 1991 → neunzehnhunderteinundneunzig
- 2) 1648 → ...
- 3) 1780 → ...
- 4) 2014 → ...

3 Mache Aufgaben wie in Übung 2 für deinen Tischnachbarn/deine Tischnachbarin und lass ihn/sie die Aufgaben lösen.



4 a) Lies den Lebenslauf und nenne die Verben im Präteritum.



Meine Oma heißt Sofie Wedmid. Sie wurde am 20. November 1948 im Gebiet Poltawa geboren. Ihr Vater hieß Iwan Pochilko, ihre Mutter hieß Olexandra. Mit 7 Jahren ging sie in die erste Klasse. Oma hatte gute Noten in allen Fächern, aber ihre Lieblingsfächer waren Mathe, Sprachen und Malen. Die Schule absolvierte sie im Jahre 1965 mit einer Goldmedaille. Nach dem Abitur ging sie an die Pädagogische Hochschule in Sumy und studierte dort Mathematik. Im Jahre 1969 absolvierte sie die Hochschule und begann als Mathematiklehrerin in einer Dorfschule im Gebiet Sumy zu arbeiten. Ein Jahr später heiratete sie meinen Opa. Sie bekamen drei Kinder — einen Sohn und zwei Töchter. Meine Oma arbeitete 45 Jahre lang, bis 2014. Jetzt ist sie Rentnerin.



b) Ergänze das Formular mit den Informationen aus dem Lebenslauf.

Familienname	Wedmid
Vorname	
Geburtsdatum	
Geburtsort	
Schule	
Studium	
Arbeit	

5 Lies den Lebenslauf von Albert Einstein und löse die Aufgaben auf der Website.



6 Spiel «Den Lebenslauf rückwärts schreiben».



Spielt in Gruppen. Jede Gruppe wählt (oder bekommt vom Lehrer/von der Lehrerin) ein Bild und schreibt einen Lebenslauf rückwärts, d.h. man muss mit den Informationen von heute beginnen und weiter über das Leben der Person bis zum Geburtstag schreiben. Anschließend präsentieren die Gruppen die Ergebnisse ihrer Arbeit im Plenum.

Beispiel:

Die Frau heißt Sabine Krämer und ist Rentnerin. Im Jahre 2016 ging sie in die Rente. Im Jahre 2010 bekam sie ihr zweites Enkelkind. 2007...



7 Schreibe den Lebenslauf eines/einer von deinen Verwandten.



beitreten (trat bei, ist beigetreten) (+ Dat.), der Beitritt (-e) (zu + Dat.),
das Mitglied (-er), die Promotion (-en), promovieren (promovierte, hat promoviert),
der/die Stellvertretende (-n), der/die Vorsitzende (-n)

1 Höre zu und sprich nach.



geboren werden — die Geburt
studieren — das Studium
arbeiten — die Arbeit

beitreten — der Beitritt
informieren — die Information
promovieren — die Promotion

2 Nenne in den Pausen die Verben im Präteritum, höre die Lösung zur Kontrolle.



werden — wurde
studieren — ...
arbeiten — ...
kommen — ...
sein — ...
haben — ...

heißen — ...
sehen — ...
verstehen — ...
beitreten — ...
umziehen — ...

3 Höre zu und notiere die fehlenden Jahresangaben im Lebenslauf von der Bundeskanzlerin Angela Merkel.



am 17. Juli ...	Geburt in Hamburg
...	Abitur in Templin
1973—...	Physikstudium an der Universität Leipzig, Diplomphysikerin
1978—...	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentralinstitut für physikalische Chemie an der Akademie der Wissenschaften
1986	Promotion
...	Mitglied des «Demokratischen Aufbruchs»
1990	Beitritt zu der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)
...	Stellvertretende Regierungssprecherin in der DDR
seit 1990	Mitglied des Deutschen Bundestages
1991—...	Stellvertretende Vorsitzende der CDU Deutschlands
1993—...	Vorsitzende der CDU Mecklenburg-Vorpommerns
1991—...	Bundesministerin für Frauen und Jugend

1994—...	Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
seit 2000	Generalsekretärin der CDU Deutschlands
2002—...	Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
seit November ...	Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland

4 Was passt zusammen? Verbinde. Mehrere Varianten sind möglich.



geboren	studieren
an der Uni	beitreten
der Partei	arbeiten
Mitglied	sein
als Bundesministerin	werden
Vorsitzende der Partei	

geboren sein, werden

5 Lies die Informationen im Formular in Übung 3 und beschreibe das Leben von Angela Merkel.



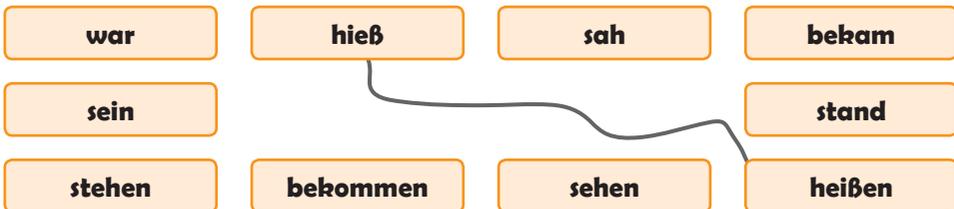
Angela Merkel ist am 17. Juli 1954 in Hamburg geboren. ...

6 Spiel «Domino mit Präteritum».



Spielt in Gruppen. Jede Gruppe erstellt ein Set mit 10 Dominokarten mit Infinitiv- und Präteritum-Formen der Verben und gibt das Set an eine andere Gruppe weiter. Die andere Gruppe muss die Dominokarten richtig zusammenlegen. Die Gruppe, die das als Erste richtig macht, gewinnt.

Beispiel:



7 Stell dir vor: Du bist 80 Jahre alt. Schreibe deinen Lebenslauf.



der Familienstand, die Staatsangehörigkeit, tätig sein als,
sich bewerben (bewarb sich, hat sich beworben) um (Akk.)

1 a) Ergänze die Verben im Präteritum und höre die Lösung.



besuchen — <i>besuchte</i>	dauern — ...
machen — ...	leichtfallen — ...
gehen — ...	werden — ...
studieren — ...	bewerben — ...
sein — ...	haben — ...
sich entscheiden — ...	verbringen — ...



b) Löse die Aufgabe zur Grammatik auf der Website.



2 Lies den Lebenslauf. Ergänze die Lücken mit den passenden Verben im Präteritum.



absolvieren, beschließen, besuchen, dauern, gehen, haben, machen, mögen, leichtfallen, sein, sich bewerben, wechseln, ~~werden~~

Mein Name ist Veronika Dinsel. Ich wurde ⁽¹⁾ am 23. Oktober 1992 in Mannheim geboren. Mein Vater ... ⁽²⁾ Ingenieur, meine Mutter Ärztin. Mit sechs Jahren ... ⁽³⁾ ich zur Schule. Zuerst ... ⁽⁴⁾ ich die Grundschule, dann ... ⁽⁵⁾ ich aufs Gymnasium. Ich ... ⁽⁶⁾ immer gute Noten, denn alle Fächer ... mir ... ⁽⁷⁾. Besonders gern ... ⁽⁸⁾ ich Kunst und Deutsch. Deshalb ... ⁽⁹⁾ ich nach dem Schulabschluss Design an der Kunsthochschule in Berlin zu studieren. Mein Studium ... ⁽¹⁰⁾ acht Semester. 2002 ... ⁽¹¹⁾ ich mein Studium zum Diplom-Designer. Danach ... ⁽¹²⁾ ich ein zweijähriges Praktikum. Im Februar 2009 ... ich ... ⁽¹³⁾ um eine Stelle bei der Firma «Atelier für Kunst und Gestaltung» in Bonn, wo ich bis jetzt als Designerin tätig bin.

3 Gruppenarbeit. Bildet Fragen zum Text und lasst eine andere Gruppe sie beantworten. Geht dabei auf folgende Punkte ein:



- Geburt
- Eltern
- Grundschule
- Gymnasium
- Lieblingsfächer in der Schule
- Studium
- Praktikum
- Berufliche Tätigkeit

4 a) Ergänze den tabellarischen Lebenslauf mit den vorgegebenen Wörtern.



Berufliche Erfahrungen, Berufliche Qualifikation, EDV-Kenntnisse, ~~Persönliche Daten~~, Schulische Ausbildung/Studium, Sprachkenntnisse

Lebenslauf

Persönliche Daten ⁽¹⁾

Name: Susanne Wilhelm
 Adresse: Friedrich-Schiller-Str. 26, 65195 Wiesbaden
 Familienstand: ledig
 Staatsangehörigkeit: deutsch
 Geburtsdatum: 28. Juni 1987
 Geburtsort: Marburg

⁽²⁾

1993—1996 Grundschule in Stadtallendorf
 1996—2006 Gymnasium in Kirchhain
 Abschluss: Abitur
 2006—2009 Studium im Fachbereich Bauingenieurwesen Fachhochschule Gießen-Friedberg

⁽³⁾

seit September 2009 Qualifikation zur Werbekauffrau Privates Institut für Marketing und Kommunikation, Wiesbaden (Abschluss: Juli 2011)

⁽⁴⁾

05.02.2012—15.05.2013 Telefoninterviewerin Institut für Sozialforschung
 01.09.2013—18.12.2015 Praktikantin im Marketingbereich Firma Guerlain Parfumeur, Wiesbaden

⁽⁵⁾

Englisch sehr gut
 Französisch Grundkenntnisse

⁽⁶⁾

Word, Excel, PowerPoint
 Wiesbaden, 24.04.2016



b) Erzähle von der Person anhand des Lebenslaufs.

Susanne Wilhelm kommt aus Deutschland und lebt in Wiesbaden. Sie wurde am ... in ... geboren. Sie ist...

5 Schreibe deinen tabellarischen Lebenslauf ins Arbeitsbuch.



1 Projekt «Wie sind echte Freunde?».

Macht Fotos oder malt Bilder und schreibt Texte dazu. Fertigt eine Collage/Wandzeitung an.

2 Projekt «Lebenslauf einer berühmten Persönlichkeit».

Findet Informationen über den Lebenslauf von bekannten Persönlichkeiten und schreibt ihren kurzen Lebenslauf. Macht eine Präsentation.

3 In Gruppen sprechen.

Schreibt in Gruppen Karten mit Fragewörtern: *wer, was, wohin, wann, wie lange, wo, warum* usw. Zieht Karten der Reihe nach und stellt aneinander Fragen zum Thema «Meine Familie, meine Freunde und ich». Antwortet auf die Fragen und sammelt dabei Punkte.

Beispiel:

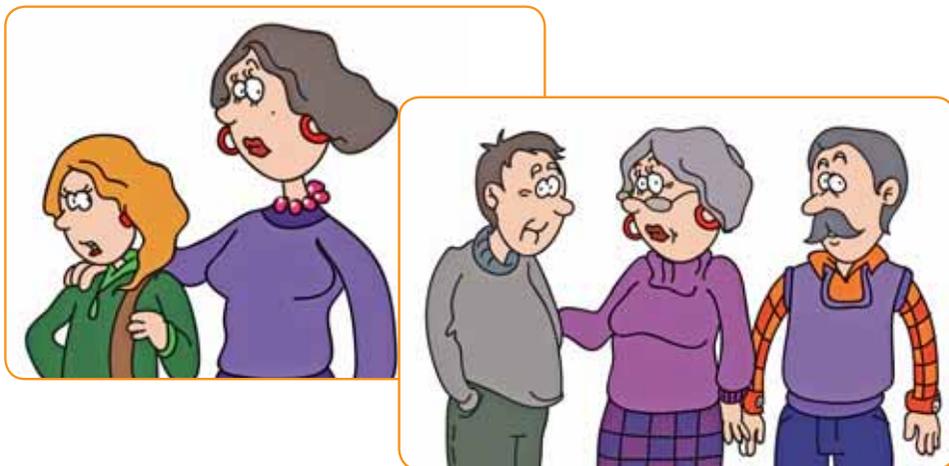
Wer

A: Wer ist dein bester Freund?

B: Mein bester Freund ist mein Mitschüler Borys.

4 Geschichten schreiben.

Welche Gefühle haben diese Menschen? Was sehen sie? Wähle ein Bild und schreibe eine kleine Geschichte.



5 Würfelspiel «Freizeit und Familie».



Spielt zu zweit. Würfelt der Reihe nach und antwortet auf die Fragen oder geht auf ein anderes Feld.

START	1. Nenne 5 Gefühle.	2. Was machst du am Wochenende?	3. Was machst du, wenn du traurig bist?
7. Zu wem sagst du «Sie»?	6. Was hast du heute Abend vor?	5. Wann bist du fröhlich?	4. Geh auf Feld 22!
8. Was findest du lustig?	9. Geh auf Feld 20!	10. Nenne das Verb «sein» im Präteritum.	11. Wie ist ein echter Freund?
15. Nenne das Verb «kommen» im Präteritum.	14. Was sagst du einem Kind, wenn es lange fernsieht?	13. Geh auf Feld 1!	12. Was ist interessant?
16. Was machst du gern in deiner Freizeit?	17. Was macht dein Freund gern?	18. Geh auf Feld 27!	19. Was machst du abends?
23. Was findest du leicht?	22. Was hast du am Wochenende vor?	21. Was findest du langweilig?	20. Wann bist du sauer?
24. Geh auf Feld 8!	25. Was machst du, wenn du böse bist?	26. Was findest du nicht höflich?	27. Zu wem sagst du «du»?
ZIEL	30. Wann bist du traurig?	29. Was ist gefährlich?	28. Geh auf Feld 11!



Teste dich selbst auf der Website.



WIE ICH DAS KANN

Lies und kreuze an.

Я можу...	дуже добре	добре	ще не так добре
...прочитати й зрозуміти зміст текстів і електронних листів про родину і друзів.			
...прочитати й зрозуміти біографію людини.			
...прослухати й зрозуміти зміст діалогів та розповідей про канікули, інтереси й захоплення однолітків.			
...прослухати й зрозуміти інформацію в біографії людини.			
...розуміти на слух дати.			
...назвати різні види дозвілля й висловлювати свою думку щодо певних розваг.			
...розповідати про свій відпочинок улітку.			
...повідомляти про свої плани на вихідні.			
...приймати або відхиляти пропозицію щодо спільного дозвілля.			
...описувати почуття й пояснювати, коли вони виникають.			
...давати поради у різних життєвих ситуаціях.			
...називати якості, що мають мати справжні друзі.			
...описувати життєвий шлях людини за інформацією, поданою у короткій автобіографії (у вигляді таблиці).			
...написати лист або електронний лист у відповідь.			
...складати біографію своїх рідних і знаменитостей.			

die Bühne (-n), das Bühnenbild (-er), das Theatercafé (-s), das Foyer (-s),
die Kulisse (-n), der Vorhang (-"e), der Zuschauerraum (-"e)

1 Höre zu und sprich nach.



das Theater — die Theater

die Bühne — die Bühnen

die Kulisse — die Kulissen

das Foyer — die Foyers

der Vorhang — die Vorhänge

die Garderobe — die Garderoben

das Theatercafé — die Theatercafés

das Bühnenbild — die Bühnenbilder

der Schauspieler — die Schauspieler

der Zuschauerraum — die Zuschauerräume

2 Ordne die Wörter aus dem Kasten den Bildern zu.



das Theater, der Vorhang, der Zuschauerraum, die Bühne,
das Foyer, das Theatercafé, das Bühnenbild, die Garderobe



1



2



3



4



5



6

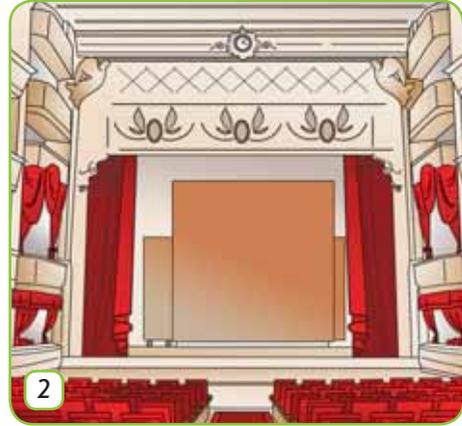
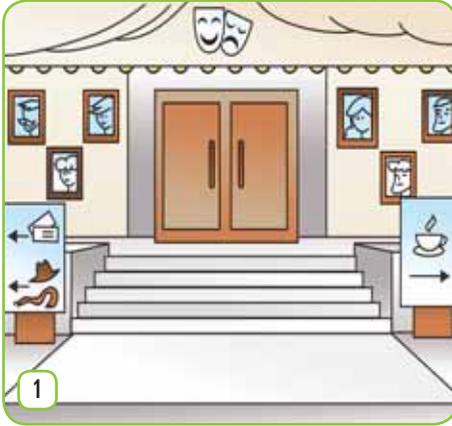


7



8

3 Sieh dir die Bilder an und finde die passende Beschreibung.



A. Das ist unser Theatergebäude. Es ist modern und schön. Das Gebäude hat zwei große Stockwerke. Wenn man ins Gebäude reinkommt, sieht man links die Garderobe, rechts die Kassen und das Theatercafé. Im Foyer hängen Fotos von Schauspielern. In der Mitte ist der Eingang in den Zuschauerraum. Der ist groß. Die Sessel im Raum sind braun und der Vorhang auch. Das Bühnenbild ist dunkelrot.

B. Das ist unser neues Theatergebäude. Es ist neu und schön. Das Gebäude hat zwei Stockwerke. Wenn man ins Gebäude reinkommt, sieht man links die Garderobe und die Kassen, rechts ist das Theatercafé. Im Foyer hängen Fotos von Schauspielern. In der Mitte kommt man auf den Treppen in den Zuschauerraum. Die Sessel im Raum und der Vorhang auf der Bühne sind dunkelrot. Das Bühnenbild ist braun.

4 Spiel «Unser Traumtheater».



Spielt in Gruppen. Jede Gruppe schreibt einen Text über das Gebäude ihres Traumtheaters. Dann liest die Gruppe ihren Text den anderen vor. Die anderen Gruppen machen eine Zeichnung zum Text. Die Gruppe, die die genaueste Zeichnung macht, gewinnt.

5 Beschreibe das Gebäude deines Traumtheaters.



Mein Traumtheater heißt... Es ist...
Das Gebäude/Der Zuschauerraum/Die Bühne/... ist...
Links/Rechts/In der Mitte...

die Aufführung (-en), der Auftritt (-e), die Probe (-n), das Theaterstück (-e),
ab|legen (legte ab, hat abgelegt), sich (Dat.) an|sehen (sah sich an,
hat sich angesehen), inszenieren (inszenierte, hat inszeniert)

1 Bilde Wörter aus den Wortteilen und höre die Lösung.



der Auf-

-führung

-heft

-tritt

-hang

-raum

der Vor-

~~-gebäude~~

-bild

die Auf-

~~das Theater-~~

das Programm-

der Zuschauer-

das Bühnen-

Das Theatergebäude, ...

2 Was macht man wo im Theater? Finde passende Wortverbindungen in den zwei Spalten und erzähle.



~~Theaterkarten~~ kaufen, Jacken
und Mäntel ablegen, tanzen und
singen, Getränke kaufen, eine
Rolle spielen, sich eine Aufführung
ansehen, auf den Beginn
der Aufführung warten, ein
Theaterstück inszenieren, in der
Pause mit Bekannten sprechen,
das Programmheft kaufen, sich
auf den Auftritt vorbereiten, eine
Probe haben, Kaffee trinken

im Theatercafé, im Foyer,
~~an der Kasse~~, auf der Bühne,
hinter den Kulissen,
an der Garderobe,
im Zuschauerraum

Man kauft Theaterkarten an der Kasse.

3 Wo sind die Personen und was machen sie da? Höre zu und ergänze die Sätze. Schreibe sie ins Heft.



Situation 1: Maja ist ... und...

Situation 2: Kevin ist ... und...

Situation 3: Jonas ist ... und...

Situation 4: Leonie ist ... und...

4 Lies den Brief von Sophies Freundin.



Unbenannt - Nachricht

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Aktionen

Liebe Sophie,
 danke für deine E-Mail. Du fragst mich, was ich dieses Wochenende gemacht habe. Am Samstag bin ich ins Theater gegangen. In meiner Stadt gibt es drei Theater. Ich war im «Jugendtheater». Es gefällt mir am besten. Dieses Theater hat man vor 10 Jahren erbaut. Das Theatergebäude ist neu und hat zwei Stockwerke. Die Kassen und die Garderobe liegen rechts und das Theatercafé liegt links. Der Zuschauerraum ist nicht sehr groß, da gibt es 450 Plätze. Er ist aber sehr schön, hier dominiert die rote Farbe. Du weißt schon, das ist meine Lieblingsfarbe. Der Vorhang und die Kulissen sind rot und blau. Die Bühne ist ziemlich groß. Im Foyer hängen Fotos von Schauspielerinnen und Schauspielern und Plakate von Theaterstücken. Man kann sie sich vor der Aufführung oder in der Pause ansehen. Das Theaterstück hieß «Alice im Wunderland». Ich habe es mit großem Interesse gesehen, denn das Buch von Lewis Carroll habe ich sehr gern. Die Schauspielerinnen und Schauspieler haben ihre Rollen sehr gut gespielt. Alles war einfach toll!
 Und was hast du am Wochenende gemacht?
 Liebe Grüße
 Deine Sabine

5 Ergänze die Sätze dem Text gemäß.



- 1) Das Theater heißt «*Jugendtheater*» und ist ... Jahre alt.
- 2) Das Gebäude des Theaters ist ... und hat...
- 3) Der Zuschauerraum ist ... und hat...
- 4) Die Kassen liegen...
- 5) Die Farben des Vorhangs sind...
- 6) Im Foyer hängen...
- 7) Das Theatercafé ist...
- 8) Sabine hat das Stück ... gesehen.

6 Beschreibe das Gebäude eines Theaters, das du besucht hast.



Das Theater heißt... Es ist...
 Das Gebäude/Der Zuschauerraum/Die Bühne/... ist...
 Links/Rechts/In der Mitte... Da kann man...

das Parkett, die Loge (-n), der Rang (-"e), der Zuschauer (-), zuerst, besorgen (besorgte, hat besorgt), Beifall klatschen (klatschte, hat geklatscht)

1 Ergänze die Verben aus dem Kasten. Höre die Lösung und sprich nach.



spielen, auftreten, ablegen, ~~besorgen~~, haben, essen, gehen, klatschen, inszenieren

Theaterkarten <u>besorgen</u>	ein Theaterstück ...	im Theatercafé ...
eine Rolle ...	in der Garderobe ...	Beifall ...
ins Theater ...	auf der Bühne ...	die Plätze im Parkett ...

2 Was machen die Zuschauer/innen und die Schauspieler/innen im Theater? Sortiere die Wortverbindungen aus Übung 1 und erzähle in der richtigen Reihenfolge.



Zuschauer/innen	Schauspieler/innen
Theaterkarten besorgen, ...	ein Theaterstück inszenieren, ...

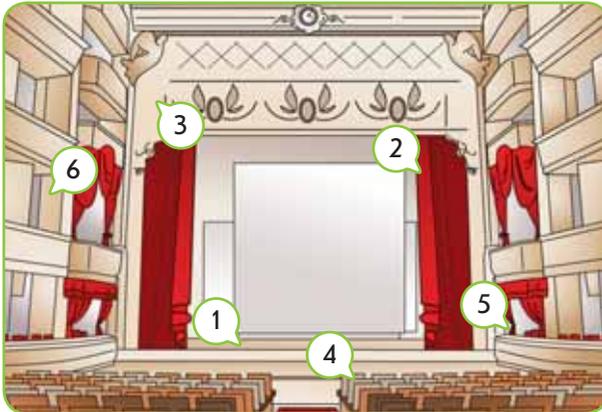
Die Zuschauer/innen besorgen Theaterkarten. Sie...

Die Schauspieler/innen inszenieren ein Theaterstück. Sie...

3 Was ist auf dem Bild? Erzähle, gebrauche die Wörter aus dem Kasten.



die Bühnenbilder, die Bühne, das Parkett, der Rang, die Loge, der Vorhang

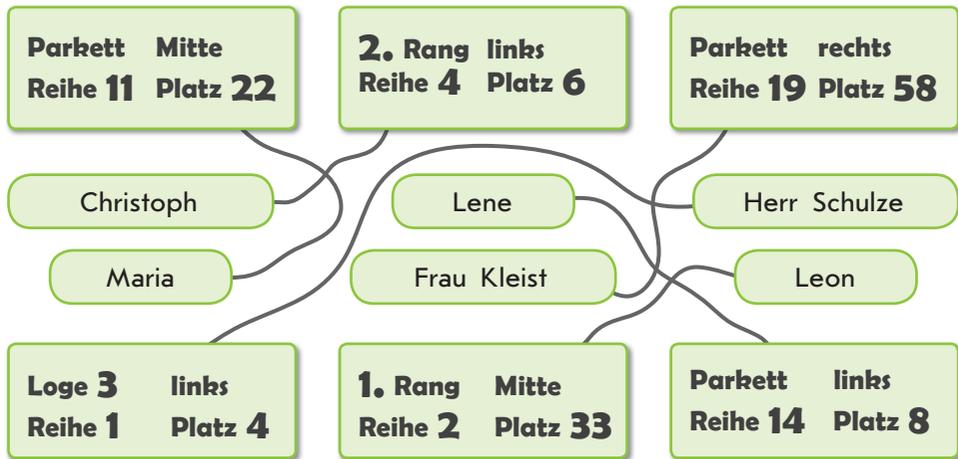


Auf dem Bild ist ein Zuschauerraum.

Nummer eins/zwei... ist ein/eine.../sind...

Der/Die/Das ist/sind...

- 4 Sieh dir die Theaterkarten an und lies vor. Erzähle, wo die Zuschauer ihre Plätze haben.



Maria hat ihren Platz im Parkett in der Mitte. Sie hat Platz 22 in Reihe 11.

- 5 a) Hört und spielt den Dialog.



Jana: Hallo Sophie!



Sophie: Hallo Jana!

Jana: Hast du die Theaterkarten besorgt?

Sophie: Ja, natürlich habe ich es gemacht.

Jana: Wo sind unsere Plätze?

Sophie: Im Parkett. Wir haben Plätze 22 und 23 in Reihe 5.

Jana: Die Plätze im Parkett sind aber teuer.

Sophie: Stimmt, aber sie sind besser als die Plätze im ersten oder zweiten Rang. Wir sitzen in der Mitte. Die Bühne ist gut zu sehen.

Jana: Na gut!



- b) Bildet zu zweit ähnliche Dialoge.

- 6 Lies den Text, nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge.



- Am Sonntag trafen sich die Freundinnen um halb vier vor dem Puppentheater.
- Am Dienstag ging Sophie zum Theater und kaufte Theaterkarten an der Kasse.

- Dann gingen Sophie und Jana in den Zuschauerraum und suchten ihre Plätze im Parkett.
- Die Bühnenbilder waren sehr schön.
- Sie legten ihre Jacken an der Garderobe ab und warteten im Foyer auf den Beginn des Stückes.
- Alle klatschten Beifall und riefen «Bravo!».
- 1 Sophie und ihre Freundin Jana beschlossen am Sonntag ins Puppentheater zu gehen.
- Als sie Platz nahmen, ertönte leise Musik und ging der Vorhang auf.
- Die Mädchen hatten Plätze im Parkett.
- Sie wollten sich das Stück «Vier Könige» ansehen.
- Die Mädchen hatten noch Zeit, und Jana schlug vor ins Theatercafé zu gehen und Saft zu trinken.
- Sie hatten Plätze 22 und 23 in der fünften Reihe.
- Das Theaterstück war sehr spannend und gefiel allen Zuschauern.
- Nach dem Stück gingen Sophie und Jana ins Café und aßen Eis.

7 Spiel «Texte bilden».



Spielt in Gruppen. Schreibt auf kleine Kärtchen 8 Wortverbindungen aus dem Text in Übung 6 heraus und gebt die Kärtchen an eine andere Gruppe weiter. Die andere Gruppe muss die Kärtchen in der richtigen Reihenfolge zusammenlegen und einen Text bilden.

Beispiel:

sich vor dem Puppentheater treffen

in der Garderobe ablegen

Karten kaufen

Platz nehmen

8 Schreibe über deinen letzten Theaterbesuch.



Ich war im Theater im/am...

Ich bin ins Theater mit ... gegangen. Wir haben uns ... angesehen.

Zuerst haben/sind wir... Dann haben/sind wir...

Das Stück war... Die Bühnenbilder waren...

Die Schauspieler haben ... gespielt.

Nach der Aufführung sind wir ... gegangen.

die Komödie (-n), die Tragödie (-n), die Oper (-n), das Ballett (-e),
das Musical (-s), die Erstaufführung (-en), aufführen (führte auf, hat aufgeführt)

1 Ergänze die Pluralformen und höre die Lösung.



die Aufführung	— die <u>Aufführungen</u>	das Ballett	— die ...
die Erstaufführung	— die ...	die Komödie	— die ...
das Theaterstück	— die ...	die Tragödie	— die ...
die Oper	— die ...	das Musical	— die ...

2 Was passt zusammen? Verbinde richtig.



- | | | |
|-------------|---|---|
| 1) Komödie | • | A) Das ist eine musikalische Aufführung, die Schauspieler tanzen und singen populäre Songs. |
| 2) Tragödie | | B) Das ist eine Tanzvorstellung auf der Bühne, man führt sie zu Musikbegleitung auf. |
| 3) Musical | | C) Das ist ein Theaterstück mit tragischem Ausgang. |
| 4) Ballett | | D) Das ist ein lustiges Theaterstück, bei diesem Stück lachen die Zuschauer viel. |
| 5) Oper | | E) Das ist ein musikalisches Bühnenwerk, man stellt es durch Gesang und Musik dar. |

3 a) Seht euch den Spielplan an und spielt den Dialog.



- Hallo Julia!
- Hallo Leon!
- Weißt du was, Julia? Ich habe gehört, unser Theater hat einen neuen Spielplan.
- Echt? Und was steht auf dem Spielplan?
- Na, viele verschiedene Theaterstücke für jeden Geschmack. Was magst du?
- Ich mag Musicals. Gibt es da so was?
- Ja, am Samstag, dem siebzehnten November steht das Musical «Die Bremer Stadtmusikanten» auf dem Spielplan. Hast du Interesse?
- Ja, natürlich. Wann beginnt die Aufführung?
- Um 10 Uhr.
- Und du, Leon? Möchtest du mitkommen?
- Ja, gerne. Ich kann auch Theaterkarten besorgen.
- Das ist sehr lieb von dir. Danke. Dann bis Samstag.
- Bis Samstag. Tschüs!
- Tschüs!

THEATER FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Spielplan für November

Tag/Datum	Uhrzeit	Theaterstück
Mi: 14. November	15 Uhr	Pinocchio (Erstaufführung) Weihnachtsmärchen für Kinder
Fr: 16. November	15 Uhr	Neue Mama gesucht! Tragödie für Kinder und Jugendliche
Sa: 17. November	10 Uhr	Die Bremer Stadtmusikanten Musical
Sa: 17. November	13 Uhr	Das Dschungelbuch Kinderstück nach R. Kipling
Sa: 17. November	16 Uhr	Schneewittchen Oper für Kinder
So: 18. November	10 Uhr	Der gestiefelte Kater Puppenstück für Kleine
So: 18. November	13 Uhr	Das Abenteuer von Lili Komödie für Kinder und Jugendliche
So: 18. November	16 Uhr	Romeo und Julia Ballett



b) Spielt weitere Dialoge über andere Theaterstücke aus dem Spielplan.

4 Was möchtet ihr in diesem Theater sehen! Sprecht in Kleingruppen, erzählt dann der ganzen Klasse.



Ich möchte gern ... sehen, denn ich mag...

Und was möchtest du sehen?

Ich habe Lust, ... zu sehen. Diese/Dieses ... ist...

Ich schlage vor ... zu sehen, denn...

5 Stelle deinen Spielplan eines Theaters aus 5—6 Positionen zusammen und präsentiere ihn in der Klasse.



abwechslungsreich, avantgardistisch, der Artist (-en), die Darbietung (-en),
der Clown (-s), der Künstler (-), unter freiem Himmel

1 Höre zu und sprich nach.



innovativ — neu, mit neuen Ideen, ideenreich, originell, kreativ, fantasievoll

2 Welche Assoziationen habt ihr mit dem Begriff «innovatives Theater»? Sammelt Ideen zu zweit.



Innovatives Theater: *avantgardistische Aufführungen*

3 Welche Adjektive charakterisieren innovatives Theater am besten? Bilde Adjektive aus den Silben und höre die Lösung.



- | | |
|--|--------------------------------|
| 1) dis-avant-gar-tisch → <u>avantgardistisch</u> | 6) be-gabt → ... |
| 2) dern-mo → ... | 7) len-ta-tiert → ... |
| 3) ge-un-lich-wöhn → ... | 8) nend-span → ... |
| 4) gant-va-ex-tra → ... | 9) über-end-rasch → ... |
| 5) fen-of → ... | 10) reich-wechs-ab-lungs → ... |

4 Was für Berufe sind das? Ordne zu.



- | | |
|---------------------|---|
| 1) der Schauspieler | A) arbeitet im Zirkus, nimmt an Darbietungen teil |
| 2) der Artist | B) ist für das Repertoire des Theaters verantwortlich |
| 3) der Journalist | C) spielt Rollen im Theater oder im Film |
| 4) der Dramatiker | D) schreibt Dramen und Theaterstücke |
| 5) der Dramaturg | E) macht Reportagen für Massenmedien |

5 Lies die Fragen eines Interviews und ordne sie den Antworten zu.



- A) Was können Sie über die Darbietungen sagen, mit denen die Künstler ihre Arbeit präsentieren?
- B) Welche interessanten Stücke können Sie empfehlen?
- C) Was Interessantes hat Bremen im Juli erlebt?
- D) Was kosten die Eintrittskarten?
- E) Welche Schauspieler und Artisten nehmen am Fest teil?

Innovatives Straßentheater**Artistische Darbietungen, Tanz und Clownerie unter freiem Himmel**

Interviewer: Was Interessantes hat Bremen im Juli erlebt? ⁽¹⁾

Christina Klinghagen: Im Juli hat die fünfte Straßentheater-Tour «Von Nord nach West» gestartet, die unter freiem Himmel stattfindet. Die Darbietungen waren abwechslungsreich und hatten viele Überraschungsmomente. Die Schauspieler zeigten ihre Kunst und interpretierten die Werke von jungen und unbekanntem Dramatikern.

Interviewer: _____ ⁽²⁾

Christina Klinghagen: Das sind Künstler, die aus Deutschland, Neuseeland und den Niederlanden kommen. Das sind Schauspieler, deren Erfolge jetzt schon groß sind. Mit dabei ist auch die Bremer Hula-Hoop-Artistin und Tänzerin Christine Thevissen, die zusammen mit ihrer Kollegin Clara Groeger als Duo «Tonnection» das Fest mit dem Bewegungsschauspiel «Tonn-Action» eröffnet.

Interviewer: _____ ⁽³⁾

Christina Klinghagen: Bei den Inszenierungen geht es um Darbietungen, die die Öffentlichkeit zum ersten Mal sieht. An den Darbietungen haben die Künstler selbstständig gearbeitet, sie brauchten keine Dramaturgen bei der Vorbereitung. Pro Abend stehen zwei Shows auf dem Programm, die jeweils 30 Minuten dauern.

Interviewer: _____ ⁽⁴⁾

Christina Klinghagen: Der Eintritt ist kostenfrei. Während der Aufführung macht aber ein Spendenhut die Runde. «Die Besucher sollten möglichst etwa eine halbe Stunde vorher da sein, um die Atmosphäre mitzubekommen», empfiehlt der Straßenkünstler Siebert, dessen Darbietungen bekannt sind.

Interviewer: _____ ⁽⁵⁾

Christina Klinghagen: Die Artistin und Schauspielerin Groeger, die erst seit Kurzem in Bremen lebt, und die Artistin und Tänzerin Christine Thevissen präsentieren dem Publikum ein ausdrucksstarkes Szenario, das ein überraschendes Ende hat. Interessant finde ich auch das Programm «Country Life», mit dem der Clown Fraser Hooper auftritt. Ich möchte auch eine fantasievolle Darbietung unter dem Titel «Das Gespinst» nennen, bei der das Publikum mitspielen muss.

Nach: Christina Klinghagen (<http://www.weser-kurier.de>)

- 6 a) Sieh dir die markierten Wörter im Text in Übung 5 an und ergänze die fehlenden Formen.



Relativpronomen

	Singular			Plural
	m	n	f	
Nom.	der	das	...	die
Gen.	...	dessen	deren	...
Dat.	dem	denen
Akk.	den	...	die	...



- b) Ergänze die Regel mit den Wörtern aus dem Kasten und finde passende Beispiele im Text.

Relativpronomen/identisch/~~Welcher und was für ein(e)?~~/Artikel

- 1) Die Relativsätze antworten auf die Fragen «Welcher und was für ein(e)?».
- 2) Am Anfang der Relativsätze stehen ..., z.B.: ... Vor den Relativpronomen können auch Präpositionen stehen (*mit, von, bei* usw.), z.B.: ...
- 3) Die Relativpronomen ersetzen das Substantiv und ihre Formen sind in vielen Fällen mit den Artikeln
- 4) Aber im Genitiv (Singular- und Pluralformen) und im Dativ Plural sind die Relativpronomen anders als ..., und zwar: *dessen, deren, denen*, z.B.: ...
- 5) Das grammatische Geschlecht des Relativpronomens (im Singular) bestimmt man nach dem Geschlecht des Substantivs im Hauptsatz. Den Kasus bestimmt man nach syntaktischen Relationen im Relativsatz, z.B.: Hier tritt ein Schauspieler auf. **Den Schauspieler** kenne ich gut. → Hier tritt ein Schauspieler auf, **den** ich gut kenne.



- c) Löse die Aufgabe zur Grammatik auf der Website.



- 7 Welches Theater nennst du innovativ? Ergänze die Sätze.



- Innovativ ist das Theater, das...
 Innovativ nenne ich das Theater, dessen...
 Innovativ finde ich das Theater, in dem...

vorziehen (zog vor, hat vorgezogen), sich bekannt machen mit (Dat.), das Popcorn

1 Höre das Gedicht und lies es dann vor.



Im Kino bald die Zeit vergeht,
wenn sich die Spule wieder dreht.
Dann kommt die große weite Welt
zu dir hinein ins Kinzelt.
Der Vorhang fällt, der Film ist aus,
und du musst leider wieder raus.
Der Nächste an der Kasse steht
und sieht dann, wie die Zeit vergeht.
Gerhard Ledwina

2 Welche Assoziationen habt ihr mit einem Kinobesuch? Ergänzt zu zweit den Wort-Igel und vergleicht ihn mit den anderen.



3 a) Jemand will ins Kino gehen. Was geschieht dann? Nummeriere die Wortverbindungen in der richtigen Reihenfolge.



1 ins Kino gehen wollen

sich mit dem Freund vor dem Kino treffen

Popcorn und Getränke kaufen

zum Kino gehen oder fahren

das Kino verlassen

- Kinokarten an der Kasse bezahlen
- sich mit dem aktuellen Kinoprogramm im Internet bekannt machen
- Kinokarten reservieren
- sich einen Film ansehen
- einen Film auswählen
- mit dem Freund telefonieren und ihn ins Kino einladen
- in den Zuschauerraum gehen und Platz nehmen



b) Erzähle die ganze Geschichte aus deiner Perspektive.

Ich will/möchte ins Kino gehen. ...

4 a) Hört und spielt den Dialog.



Michael: Hallo Petra! Wie geht's?

Petra: Hallo Michael! Danke, gut. Und dir?

Michael: Danke, auch gut.

Hast du am Samstagmorgen frei?

Petra: Ja. Warum fragst du eigentlich?

Michael: Ich habe zwei Kinokarten und möchte dich ins Kino einladen.

Petra: Was läuft am Samstag im Kino?

Michael: Ein neuer amerikanischer Trickfilm im 3D-Format.

Petra: Wie heißt er?

Michael: «Die Eiskönigin».

Petra: Toll! Ich gehe gerne mit. Wann beginnt der Film?

Michael: Um 10 Uhr. Treffen wir uns um Viertel vor zehn vor dem Kino.

Petra: Abgemacht. Vielen Dank für die Einladung.

Michael: Nichts zu danken.





b) Wählt einen Trickfilm und spielt den Dialog wie in Übung 4a.



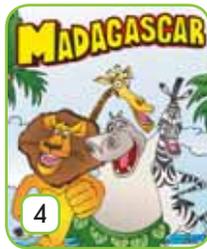
Shrek



Toy Story



Peter Pan



Madagaskar



Die Monster AG

5 Spiel «Klassenspaziergang mit Wimmelkarten».



Schreibt die Fragen auf Kärtchen. Zieht je eine Karte, kommt an einen Spieler/eine Spielerin, stellt die Frage, hört euch die Antwort an und antwortet auf die Frage der anderen Person. Dann tauscht eure Karten und spielt weiter.

Fragen für Karten:

Wie oft gehst du ins Kino?

Wann gehst du ins Kino?

Mit wem gehst du am liebsten ins Kino?

Welches Kino besuchst du meistens?

Was ziehst du vor dir im Kino anzusehen?

Wann warst du zum letzten Mal im Kino?

Was hast du dir angesehen?

Welche Filme siehst du gern?

6 Schreibe über deinen letzten Kinobesuch.



Ich war im Kino... Zuerst habe/bin ich... Dann... Später... Danach...
Ich habe mir ... angesehen, in dem...
... hat mir (nicht) gefallen.

der Actionfilm (-e), der Animationsfilm (-e), der Trickfilm (-e),
 der Horrorfilm (-e), der Liebesfilm (-e), das Drama (Dramen),
 der Fantasyfilm (-e), der Science-Fiction-Film (-e), die Hauptfigur (-en)

1 Höre zu und sprich nach.



der Film, die Komödie, der Abenteuerfilm, der Trickfilm, der Liebesfilm,
 der Actionfilm, der Animationsfilm, der Horrorfilm, der Fantasyfilm, der Sci-
 ence-Fiction-Film

2 Zu welchen Kategorien gehören die Filme? Ordne zu.



«Heidi», «Ice Age», «Allein zu Hause», «~~Krieg der Sterne~~», «Der Herr der
 Ringe», «Avatar», «Titanic», «Harry Potter», «Alice im Wunderland», «Der Kö-
 nig der Löwen», «Shrek», «James Bond», «Spider Man», «Madagaskar»,
 «Vertigo — aus dem Reiche der Toten», «Der Pate», «Terminator»

Science-Fiction-Filme: «Krieg der Sterne», ...

Actionfilme: ...

Horrorfilme: ...

Komödien: ...

Dramen: ...

Fantasyfilme: ...

Animationsfilme: ...

3 Was meinst du: Zu welchen Genres gehören diese Filme? Erzähle.



1



2



3



4



5



6

Ich glaube, Nummer 1 ist ein Fantasyfilm.

Ich glaube, Nummer ... ist ein/eine...

4 Lies die Kurztexte und finde die dazu passenden Bilder in Übung 3. Für welchen Text gibt es kein Bild!



A. (Bild 3) Der Abenteuerfilm erzählt über das Abenteuer eines Helden oder einer Gruppe von Helden. Die Handlung spielt oft an verschiedenen Orten, sie können auch exotisch sein. In Abenteuerfilmen erleben die Zuschauer spannende Ereignisse zusammen mit der Hauptfigur.

B. (Bild ...) Die Komödie ist ein heiterer Film. In Komödien stellt man komische Situationen dar. Das Ziel einer Komödie ist es, Zuschauer zum Lachen zu bringen. Die Helden der Komödien sind meistens Menschen, es können aber auch Tiere sein.

C. (Bild ...) Der Liebesfilm erzählt über die Liebe zwischen zwei Menschen. Die Handlungen in einem Liebesfilm haben oft einen romantischen Charakter. Liebesfilme enden aber nicht immer mit einem Happy End.

D. (Bild ...) Der Fantasyfilm erzählt über die Zauberei und Magie. Die Handlung spielt in einer Traumwelt. Die Helden der Fantasyfilme sind Zauberer, fantastische Wesen oder Menschen mit ungewöhnlichen Fähigkeiten.

E. (Bild ...) Der Actionfilm erzählt über den Kampf einer Hauptfigur für oder gegen etwas; es können aber auch einige Helden sein. Die Handlung in einem Actionfilm entwickelt sich sehr spannend. Actionfilme enthalten Kampf- und Gewaltszenen mit Schießereien, Schlägereien, Explosionen und Verfolgungsjagden.

F. (Bild ...) Das Ziel eines Horrorfilmes ist es, bei Zuschauern Angst zu erregen. Die Helden der Horrorfilme sind oft Monster, Dämonen, Vampire, Zombies usw. In Horrorfilmen geschehen fürchterliche Dinge.

5 Welche Filmgenres gefallen euch und welche — nicht? Sprecht zu zweit, gebraucht dabei Infos aus den Texten in Übung 4 und Wörter aus dem Kasten.



lustig/komisch/blutig/spannend/fürchterlich/langweilig/interessant/
traurig/aggressiv/realistisch/fantastisch/schön/ernst/romantisch/
wunderbar/dynamisch/...

Mir gefallen Komödien, denn sie sind lustig. Die Helden der Komödien sind komisch. Komische Situationen bringen mich immer zum Lachen. Ich mag keine Actionfilme, denn sie sind blutig und aggressiv. In Actionfilmen gibt es viele Gewaltszenen.

Mir gefallen..., denn... Ich mag keine..., denn...

- 6 Gruppenarbeit.** Stellt euch vor: Ihr wollt zusammen ins Kino gehen. Seht euch das Kinoprogramm an und wählt einen Film. Trefft eine gemeinsame Entscheidung, gebraucht dabei die Redemittel.



Fünf Freunde 3	<i>Abenteuerfilm</i> Die Kinder jagen in ihrem dritten Abenteuer auf einer exotischen Insel einem legendären Piratenschatz hinterher.
Harry Potter und der Orden des Phönix	<i>Fantasyfilm</i> Auf den jungen Zauberer Harry Potter warten neue Abenteuer. Seine Freunde helfen ihm wie immer gegen den dunklen Magier Lord Voldemort zu kämpfen.
Kung Fu Panda 3	<i>Trickfilm</i> Die Abenteuer des Kung-Fu-Pandabären Po gehen in die dritte Runde.
Der kleine Nick	<i>Komödie</i> Nick glaubt, seine Eltern wollen ein neues Kind bekommen und ihn im Wald aussetzen. Doch Nick und seine Freunde sind schlau genug, um das zu verhindern.
Charlie und die Schokoladenfabrik	<i>Abenteuer- und Fantasyfilm</i> Charlie und andere vier Kinder finden goldene Tickets in ihren Schokoladenriegeln und machen eine Führung durch die legendäre Schokoladenfabrik von Willy Wonka.

Einen Vorschlag machen:	Einen Vorschlag annehmen:	Einen Vorschlag ablehnen:
Ich schlage vor, ... zu sehen. Ich meine, wir können uns ... ansehen. Wollt ihr euch ... ansehen?	Eine tolle Idee! Ich bin einverstanden, ... gefallen mir gut. Abgemacht! Sehen wir uns ... an.	Nein, sehen wir lieber... Ich mag keine... Ich habe kein Interesse für... Ich finde ... langweilig/dumm/...

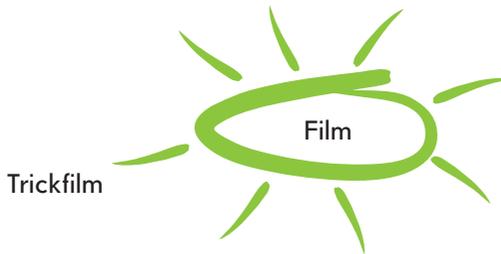
- 7 Welche Filme siehst du am liebsten? Warum? Schreibe ins Arbeitsbuch.**



Ich sehe am liebsten Filme, die..., denn sie...
Sehr gern sehe ich auch Filme, in denen..., denn...

befragen (befragte, hat befragt) nach (Dat.), es geht um (Akk.)

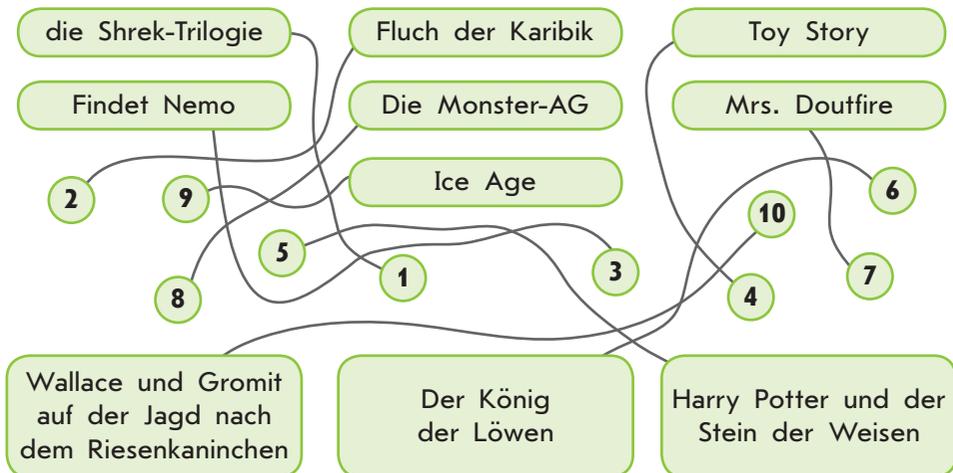
- 1 Welche Filmgenres kennst du? Bilde Komposita mit der Komponente «Film» und schreibe die Wörter ins Arbeitsbuch.



- 2 Was sind die beliebtesten Kinderfilme? Lies und kommentiere die Ergebnisse einer Umfrage.



In Deutschland hat man 3000 Eltern nach den beliebtesten Filmen ihrer Kinder befragt. Hier ist das Ergebnis: die ersten zehn Positionen.



Auf dem ersten Platz landet...

Der Abenteuerfilm ... schafft den Sprung auf den zweiten Platz.

Sehr beliebt ist auch..., das ist Platz...

Den fünften/sechsten/... Platz hat...

Auf Rang ... steht...

Am Ende der Liste ist...

3 Nennt eure Lieblingsfilme der Reihe nach.



Ich mag Komödien/Abenteuerfilme/Trickfilme...

Mein Lieblingsfilm ist auch eine Komödie/ein Abenteuerfilm/Trickfilm...

Er heißt...

4 Was sind eure Lieblingsfilme? Besprecht in Gruppen und stellt eure Top-8-Liste zusammen. Füllt die Tabelle im Arbeitsbuch aus und kommentiert eure Liste. Gebraucht die Redemittel aus Übung 2.



Platz	Film/Genre
1.	...
2.	...
3.	...
4.	...
5.	...
6.	...
7.	...
8.	...

5 Schreibt in Gruppen über euren Lieblingsfilm — den ersten Platz aus eurer Top-8-Liste. Ergänzt dabei die Sätze.



Unser Lieblingsfilm heißt...

Das ist ein/eine...

Die Hauptfigur heißt... Er/Sie ist...

Die Helden heißen... Sie sind...

Die Handlung spielt in/auf...

Im Film geht es um...

Dieser Film ist sehr lustig/spannend/interessant/...

6 Schreibe über deinen Lieblingsfilm. Gebrauche die Redemittel aus Übung 5.



die Auszeichnung (-en), beschließen (beschloss, hat beschlossen),
 der Gewichtheber (-), gewinnen (gewann, hat gewonnen),
 der Hauptdarsteller (-), der Nebendarsteller (-), der Immobilienmakler (-),
 die Staatsbürgerschaft (-en), widmen (widmete, hat gewidmet)

1 Ergänze die fehlenden Formen der Verben im Infinitiv oder im Präteritum und höre die Lösung.



<u>werden</u> — er wurde	... — er war
beschließen — er ...	haben — er ...
... — er kam	nehmen — er ...
... — er gewann	... — er erschien
spielen — er — er betrieb
... — er widmete	machen — er ...

2 Was wisst ihr von diesem Schauspieler? Sammelt eure Ideen in Kleingruppen und vergleicht mit den anderen.



3 a) Lies und ordne die Informationen des Lebenslaufs chronologisch ein.



Arnold Schwarzenegger



A. Durch seine Erfolge werden US-amerikanische Talentsucher auf den Österreicher aufmerksam, und im Jahre 1968 beschließt er, seine Karriere in den USA zu machen.

B. In «Hercules in New York» (1970) spielt Schwarzenegger erstmals als Hauptdarsteller in einem Spielfilm mit.

- 1 **C.** Arnold Alois Schwarzenegger ist am 30.07.1947 im österreichischen Thal, nahe der Stadt Graz, geboren. Arnold und sein älterer Bruder Meinhard wachsen in einem strengen Elternhaus auf. Ab 1953 besucht Schwarzenegger die Volksschule in Thal und ab 1957 die Hauptschule Friedrich Fröbel in Graz.
- D.** In der Filmkunst hat er große Erfolge mit dem Film «Conan der Barbar» (1982), dessen Fortsetzung — der Film «Conan der Zerstörer» — im Jahre 1984 folgt.
- E.** 1980 nimmt er am Mister-Olympia-Wettbewerb teil, den er gewinnt.
- F.** 1979 ist er als Trainer bei den *Special Olympics* tätig.
- G.** Im Jahre 2003 nimmt er an den Wahlen zum Gouverneur des Staates Kalifornien teil und gewinnt mit 48 % der Stimmen.
- H.** Die Konkurrenz im Land ist viel größer als in Österreich. Deswegen beginnt er seine Karriere als Immobilienmakler. 1970 hat er schon ein Vermögen von einer Million US-Dollar. Dieses Jahr gehört zu den erfolgreichsten Jahren des Bodybuilders: Er gewinnt seinen fünften Titel als *Mister Universum*, wird außerdem *Mister World* und *Mister Olympia*.
- I.** Auch zum zweiten Mal kandidiert er und wird 2007 wieder Gouverneur von Kalifornien. Er hat aber keine großen Erfolge in seiner politischen Karriere und widmet sich der Filmkunst.
- J.** Weltberühmtheit bringen ihm die Filme der Terminator-Reihe, die für Schwarzenegger den größten Erfolg markieren. Diese erscheinen in den Jahren 1984, 1991 und 2003.
- K.** Schon als Jugendlicher, zu Grund- und Hauptschulzeiten, ist Schwarzenegger sehr sportlich. So spielt er Fußball und betreibt Boxsport und seit 1962 Bodybuilding. Er hat viele Erfolge.
- L.** Im April 1986 heiratet er Maria Shriver, mit der er vier Kinder hat.

- M.** Im Jahre 1983 bekommt er neben der österreichischen auch die US-amerikanische Staatsbürgerschaft.
- N.** Im Jahre 1965 bekommt er die Auszeichnung als bester Gewichtheber seiner Gewichts- und Altersklasse. Außerdem gewinnt er im selben Jahr seinen ersten Wettbewerb als Bodybuilder.
- O.** 1975 beschließt Schwarzenegger, seiner Filmkarriere mehr Zeit zu widmen. 1977 spielt er als Nebendarsteller in der Tragikomödie «Mr. Universum» mit, für die er die Auszeichnung Golden Globe Award bekommt.

Nach: www.was-war-wann.de/filme/biografien/arnold_schwarzenegger.html



b) Ersetze die Präsensformen der Verben durch das Präteritum und lies den Text des Lebenslaufs vor.

4 **Finde die jeweiligen Informationen im Lebenslauf von Arnold Schwarzenegger und ergänze die Tabelle im Arbeitsbuch.**



Geburtsdatum	30.07.1947
Geburtsort	...
Familie	...
Ausbildung	...
Sporterfolge	...
Karriere	...
Filme	...

5 **Lawinenspiel «Lieblingsschauspieler/in».**



Nina: Mein Lieblingsschauspieler ist Brad Pitt.

Oleh: Ninas Lieblingsschauspieler ist Brad Pitt und meine Lieblingsschauspielerin ist...

6 **Finde Infos über deinen Lieblingsschauspieler/deine Lieblingsschauspielerin und ergänze die Tabelle im Arbeitsbuch. Mache eine Präsentation.**



1 Projekt «Unsere beliebten Filme».



Arbeitet in Gruppen zu je 5–6 Personen. Bringt Fotos oder macht Bilder zu euren Lieblingsfilmen. Schreibt kurze Texte dazu. Gebt Informationen über die Helden des Films, den Handlungsort und eine kurze Inhaltsangabe an. Macht eine Collage oder eine Wandzeitung. Präsentiert der ganzen Klasse eure Lieblingsfilme.

2 a) Finde hier 16 Wörter zum Thema «Theater» und schreibe sie heraus.



Z	U	S	C	H	A	U	E	R	K	G	K	Ä
X	G	T	E	F	O	Y	E	R	O	A	U	O
F	B	Ü	H	N	E	M	U	S	M	R	L	P
P	A	C	F	E	T	R	A	G	Ö	D	I	E
R	L	K	P	A	R	S	O	N	D	E	S	R
O	L	O	G	E	S	C	H	A	I	R	S	R
B	E	I	F	A	L	L	C	K	E	O	E	A
E	T	V	E	V	O	R	H	A	N	G	R	N
W	T	Ü	A	U	F	F	Ü	H	R	U	N	G
J	S	C	H	A	U	S	P	I	E	L	E	R



b) Bilde 8 Sätze mit den Wörtern und schreibe sie ins Arbeitsbuch.

3 Spiel «Welches Filmgenre meine ich?».



Die Spieler/innen sitzen im Kreis. Sie müssen das Filmgenre erraten, an das ein/e Spieler/in denkt. Sie stellen Fragen, auf die man nur «Ja» oder «Nein» antworten kann. Wer das Filmgenre errät, bekommt einen Punkt. So geht das Spiel weiter. Wer die meisten Punkte hat, gewinnt.

Beispiel:

B: Ist das ein lustiger Film?

A: Nein.

C: Geht es hier um die Abenteuer?

A: Ja.

C: Ist das der Abenteuerfilm?

A: Ja.

Abenteuerfilm

4 Spielt einen Dialog zu einer der angegebenen Situationen:



- Einladung ins Theater/Kino
- Karten besorgen
- Ich schlage vor, einen Trickfilm/... zu sehen
- Was ist dein Lieblingsfilm?

5 Partnerarbeit. Seht euch die Bilder an. Was meint ihr: Worum geht es in diesen Filmen? Wählt ein Bild und schreibt eine kurze Geschichte.





Teste dich selbst auf der Website.



WIE ICH DAS KANN

Lies und kreuze an.

Я можу...	дуже добре	добре	ще не так добре
...прочитати й зрозуміти зміст текстів про театр і кіно.			
...розуміти інформацію в анонсах.			
...прослухати й зрозуміти зміст діалогів та розповідей про відвідування театру й кіно-театру.			
...описувати будівлю театру й називати приміщення у театрі.			
...називати кіножанри й розповідати, які фільми мені подобаються, а які ні.			
...коментувати інформацію в анонсі.			
...називати мої улюблені фільми і складати рейтинг.			
...розповідати про улюблених акторів.			
...приймати або відхиляти пропозицію щодо відвідування театру/кінотеатру.			
...запрошувати у театр, повідомляти інформацію про виставу, квитки, час вистави тощо.			
...складати коротку анотацію до фільму.			
...писати повідомлення про мій улюблений фільм.			
...писати повідомлення про відвідування театру/кінотеатру.			
...написати лист або електронний лист у відповідь.			
...складати біографію улюблених акторів.			
...писати коментар до опитування/дискусії.			

das Abenteuer (-), das Ereignis (-se), die Gattung (-en), die Hälfte (-n),
übernatürlich, ungewöhnlich, der Zauberer (-)

1 Höre zu und sprich nach.



das Genre — die Genres, der Krimi — die Krimis, das Abenteuer —
die Abenteuer, der Zauberer — die Zauberer, das Ereignis — die Ereignisse,
fantastisch, historisch, literarisch, übernatürlich, ungewöhnlich

2 Welche literarischen Gattungen sind das? Ordne die Wörter den Erklärungen zu.

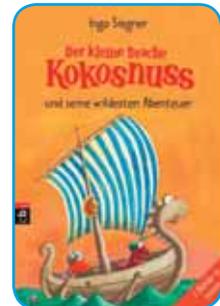
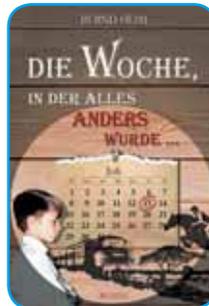


der Krimi(nalroman), der historische Roman, die Liebesge-
schichte, die Abenteuergeschichte, die Horrorgeschichte,
~~die Fantasy~~, humoristische Literatur, die Tiergeschichte



- 1) Die Fantasy erzählt über etwas Übernatürliches, Fantastisches, z. B. über fantastische Reisen und Menschen.
- 2) ... beschreibt historische Ereignisse und bekannte Persönlichkeiten der Geschichte.
- 3) ... erzählt über die Liebe.
- 4) ... ist schauerhaft und ruft Angst und Schrecken hervor.
- 5) ... beschreibt ein Verbrechen und die Arbeit der Detektive.
- 6) ... erzählt über viele ungewöhnliche Ereignisse einer Person, meistens auf einer Reise.
- 7) ... beschreibt das Leben der Tiere und ihre Abenteuer.
- 8) ... erzählt über Lustiges im Leben der Menschen.

3 Was meinst du: Zu welchen Gattungen gehören diese Bücher? Erzähle.



4 Was lesen deutsche Schüler gern? Lies die E-Mail von Michael und antworte auf seine Fragen.



Unbenannt - Nachricht

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Aktionen

Lieber Artem,

vor Kurzem haben wir in Literatur eine Aufgabe bekommen, ein Referat über Neues in der modernen Literatur zu schreiben. Ich weiß, dass du gern und viel liest. Was Interessantes liest du zurzeit? Kannst du mir vielleicht etwas Gutes empfehlen?

Bei meinen Verwandten und vielen Bekannten sind Kriminalromane besonders beliebt. Was meinst du darüber? Liest du Krimis auch gern? Manche sagen, dass Krimis nicht für intelligente Menschen sind. Ich glaube aber, dass Krimis Logik entwickeln. Und wie findest du Krimis?

In unserer Klasse haben wir eine Umfrage zum Thema «Beliebte Literaturgattungen» durchgeführt. Die meisten Jungen (mehr als die Hälfte, 55 %) haben gesagt, dass ihre beliebtesten Genres Krimis oder Fantasy sind. Etwas weniger, genauer 30 % (rund ein Drittel) lesen auch historische Romane oder Abenteuerbücher. Und noch einige (10 % oder ein Zehntel) lesen gern Bücher über bekannte Sportler und Horrorgeschichten.

Bei den Mädchen ist die Situation etwas anders. Drei Viertel (76 %) lesen gern Liebesromane und Fantasy. Fast ein Fünftel (19 %) mögen Abenteuergeschichten oder historische Romane und etwas weniger beliebt (ca. 10 %) sind Krimis.

Und wie sieht es bei euch aus? Welche Bücher lest ihr gern?

Liebe Grüße
Dein Michael

5 a) Ordne die Bruchzahlen den Prozentangaben zu.



ein Drittel, zwei Drittel, ein Fünftel, vier Fünftel, ein Viertel, drei Viertel, ~~ein Zehntel~~

- | | |
|------------------------------|---------------|
| 1) 10 % — <i>ein Zehntel</i> | 5) 66 % — ... |
| 2) 20 % — ... | 6) 75 % — ... |
| 3) 25 % — ... | 7) 80 % — ... |
| 4) 33 % — ... | |



b) Ergänze die Regel mit den Wörtern aus dem Kasten.

~~Substantive~~/-tel/das/ein/Neutra

- 1) Im Deutschen sind die Bruchzahlen Substantive.
- 2) Die Bruchzahlen gehören zu ... und haben im Nominativ Singular den bestimmten Artikel «...» und den unbestimmten Artikel «...».
- 3) Die Bruchzahlen bildet man von Ordnungszahlwörtern mit dem Suffix

6 Sind die Sätze richtig oder falsch? Bestimme.



- 1) Michael meint, dass Liebesromane Logik entwickeln.
- 2) Am liebsten lesen die Jungen aus Michaels Klasse Krimis oder Fantasy.
- 3) Etwa 33 % Michaels Mitschülerinnen bevorzugen Abenteuergeschichten oder historische Romane.
- 4) Artem muss ein Referat über die moderne Literatur vorbereiten.
- 5) In Michaels Schule hat man eine Umfrage zum Thema «Mein Lieblingsbuch» durchgeführt.
- 6) Einige Jungen lesen gern Fantasy oder Bücher über bekannte Sportler.
- 7) Krimis sind bei den Mädchen nicht sehr beliebt.
- 8) Die meisten Mädchen mögen Horrorgeschichten.

7 Was lest ihr gern? Macht eine Umfrage in Kleingruppen und erstellt ein Diagramm. Kommentiert und vergleicht es mit den anderen Gruppen. Gebraucht die Redemittel.



Die meisten Schüler/innen in unserer Gruppe/Klasse lesen gern...

Sehr beliebt sind auch...: ... % (drei Viertel/zwei Drittel) der Schüler/innen lesen sie gern.

Etwas weniger populär sind ... (... %) (etwa ein Fünftel/ein Viertel/ein Drittel).

Einige (... %) lesen auch ... gern.

Am wenigsten beliebt sind bei uns ... (... %).

8 Schreibe einen Antwortbrief an Michael und berichte über die Resultate der Umfrage in deiner Klasse.



die Inhaltsangabe (-n), das Vergnügen (-), unterhaltsam, spannend, humorvoll

1 Höre zu und sprich nach. Achte auf die Betonung in den Wörtern.



die Figur — die Hauptfigur, der Läufer — der Marathonläufer, der Schein — der Geldschein, der Job — der Ferienjob, das Vergnügen — das Lesevergnügen, die Reise — die Zeitreise, der Ort — der Nachbarort, das Rennen — das Radrennen, das Training — das Radtraining, der Radsport — der Profiradsport, der Fan — der Sportfan, der Raum — der Kofferraum, die Werkstatt — die Autowerkstatt, der Kreis — der Gesellschaftskreis

2 Was meinst du: Was erzählen die Bücher mit den folgenden Titeln? Zu welchen literarischen Gattungen gehören die Bücher? Erzähle.



- | | |
|----------------------------------|--|
| 1) Ausreißer | 4) Mit Vollgas durch die Wüste |
| 2) Hund Müller | 5) Rubinrot — Liebe geht durch alle Zeiten |
| 3) Das Geheimnis des Nostradamus | |

3 Lies die Inhaltsangaben der Bücher und ordne die Titel aus Übung 2 den Texten zu.



A. Die Hauptfigur des Buches ist ein ganz besonderer Hund, der immer Geldscheine findet. Er ist schneller als ein Marathonläufer, aber man darf ihn nicht mit «du» ansprechen, sonst stellt er sich tot. Als Helmut mit Hund Müller ein wenig Gassi geht, sieht das alles zuerst einmal nach einem langweiligen Job aus. Doch schon bald passiert etwas Besonderes und der Ferienjob, der Helmut keinen Spaß machte, wird plötzlich zu einem großen Abenteuer. Helmut tappt in eine Falle und eine gefährliche Verfolgungsjagd beginnt. Doch Hund Müller hilft dem Jungen. Eine lustige Geschichte, ein wahres Lesevergnügen.

Von Hilke Rosenboom

B. In der Familie Sheperd warten alle darauf, dass Charlotte endlich eine Reise durch die Zeit macht. Sie hat sich sehr lange darauf vorbereitet. Doch dann ist die Überraschung groß, als plötzlich ihre Cousine Gwen erfährt, dass sie das Zeitreise-Gen hat. Gwen ist neidisch und verwirrt. Doch die Zeitreisen sind nicht nur zum Spaß gedacht, sondern Gwen muss gemeinsam mit Gideon, dessen Äußeres sehr attraktiv ist, eine Aufgabe erledigen. Eine unterhaltsame und auch humorvolle Geschichte, welche die Leser richtig verzaubern kann.

Von Kerstin Gier

- C. Michael, Jabali, Linh, Ilka und Lennart, die echte Freunde sind, nennen sich die 5 Asse. Sie sind alle Sportler und gehen auf die James-Conolly-Schule. Als bekannt wird, dass im Nachbarort ein Radrennen stattfindet, beschließen sie als Team mitzumachen. Beim Radtraining zeigt Jabali sehr gute Resultate, und ein Radtrainer lädt ihn ein, in einem richtigen Team mitzufahren. Jabali macht mit und hat plötzlich keine Zeit mehr für seine Freunde. Die sind zunächst sauer auf ihn, doch dann merken sie, wie sich Jabali verändert, und sie entdecken Tabletten bei ihm. Sind das Drogen? Ein spannender Roman nicht nur für Sportfans, in dem man einiges über den Profiradsport erfährt.

Von Andreas Schlüter, Irene Margil

- D. Marvin fährt heimlich im Kofferraum mit seinem Vater mit, der zur Rallye Dakar fährt. Der Großvater von Marvin, dessen Autowerkstatt sehr groß war, hat mit dem Besitzer einer anderen Werkstatt gewettet. Wer die Rallye gewinnt, bekommt die Werkstatt des anderen. Marvin ist 10 Jahre alt, er ist schon ein Automechaniker, der sich sehr gut auskennt. Deshalb nimmt ihn sein Vater, als er aus dem Kofferraum kriecht, auf die Rallye mit, denn er selbst kennt sich mit Autos gar nicht aus. Er kann nur gut fahren. So beginnt also die Rallye und natürlich ist auch die Konkurrenz am Start. Und die gebraucht auch Mittel, die nicht fair sind. Das Buch ist aus der Reihe «Codewort Risiko», die durch spannende Geschichten und parallele Sachinformation zum Lesen motivieren möchte.

Von David Fermer

- E. Die Geschichte, die im 16. Jahrhundert spielt, erzählt aus dem Leben des berühmten Arztes und Astrologen. Marie, deren Eltern durch die Pest gestorben sind, weiß nicht wohin und schließt sich Nostradamus an. Der ist zunächst gar nicht begeistert, doch das ändert sich bald. Die Inquisition verfolgt Nostradamus, der fliehen muss. Schon bald bemerkt man aber auch in höheren Gesellschaftskreisen seine besonderen Fähigkeiten, was ihm aber nicht hilft. Die Autorin bringt den Lesern diese außergewöhnliche historische Person näher.

Von Uschi Flacke

4 Finde Relativsätze und schreibe sie ins Heft heraus.



5 Ergänze die Relativpronomen.



- 1) Die Geschichte, die der Autor dieses Buches erzählt, finde ich spannend.
- 2) Wir haben vor Kurzem eine Erzählung gelesen, ... Autor nicht sehr bekannt ist.

- 3) Die Bibliothek, in ... du das Buch ausleihen kannst, ist im Erdgeschoss.
- 4) Die Jugendlichen, mit ... wir im Sommer in einem Ferienlager waren, sind unsere Brieffreunde.
- 5) Mein Freund, für ... ich diesen Roman gekauft habe, hat heute Geburtstag.
- 6) Wo lebt der Autor, ... dieses Buch geschrieben hat?
- 7) Der Held des Buches, ... Peter heißt, ist Schüler der 10. Klasse.
- 8) Meine Mitschülerin, ... Mutter Bibliothekarin ist, lebt in meiner Straße.
- 9) Die Novelle, ... ich in einer Zeitschrift gelesen habe, ist sehr neu.
- 10) Die Schüler, ... Hobby das Lesen ist, machen ein Literatur-Quiz.

6 Spiel «Welche Bücher gefallen uns, welche nicht?».



Spielt in Gruppen. Schreibt die Sätze auf die Kärtchen und legt sie auf den Tisch mit dem Text nach unten. Die Spieler/innen sitzen am Tisch und ziehen die Karten der Reihe nach. Sie müssen sagen, ob die Bücher ihnen gefallen oder nicht, dabei müssen sie aus den Sätzen, die auf den Kärtchen stehen, Relativsätze bilden. Wer den Satz richtig bildet, bekommt einen Punkt. Wer die meisten Punkte bekommen hat, gewinnt.

Sätze für die Kärtchen:

Ihre Autoren haben vor vielen vielen Jahren gelebt.

Die Bücher erzählen über etwas Ungewöhnliches.

Ihre Helden sind Zauberer und Hexen.

Die Bücher erzählen über Zeitreisen.

Die Bücher beschreiben Landschaften.

Für die Bücher interessieren sich meine Eltern.

Die Bücher erzählen über Astrologie.

Die Bücher beschreiben Sportwettkämpfe.

In den Büchern gibt es viele Sachinformationen.

Die Bücher haben viele farbige Fotos und Bilder.

...

Beispiel:

Die Bücher, deren Autoren vor vielen vielen Jahren gelebt haben, gefallen mir (nicht).

7 Ergänze die Sätze.



Ich mag Bücher, die...

Gern lese ich auch Bücher, in denen...

Mir gefallen auch Bücher, deren...

Meine Freunde mögen auch Bücher, die...

das Werk (-e), der Erfolg (-e), das Repertoire (-s), der Vertreter (-)

1 Sieh dir die Bilder an. Wie heißen die Dichter? Ordne die Namen den Bildern zu.



Heinrich Heine, Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller



2 Höre das Lied und sing mit.



Die Loreley

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Dass ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.

Die Luft ist kühl und es dunkelt,
Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges funkelt
Im Abendsonnenschein.

Die schönste Jungfrau sitzet
Dort oben wunderbar;
Ihr goldnes Geschmeide blitzet,
Sie kämmt ihr goldenes Haar.

Sie kämmt es mit goldenem Kämme
Und singt ein Lied dabei;
Das hat eine wundersame,
Gewaltige Melodei.

Den Schiffer im kleinen Schiffe
Ergreift es mit wildem Weh;
Er schaut nicht die Felsenriffe,
Er schaut nur hinauf in die Höh'.

Ich glaube, die Wellen verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn;
Und das hat mit ihrem Singen
Die Loreley getan.

3 Höre zu und lies dann das Gedicht vor.



Wandrer's Nachtlid

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du

Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

- 4** a) Wer von den Dichtern in Übung 1 hat welches Gedicht geschrieben? Ordne ihre Namen den Titeln der Gedichte zu.



... hat das Gedicht ... geschrieben.



- b) Kannst du andere Werke dieser Autoren nennen?

- 5** Ein Dichter-Quiz. Wer ist das: Goethe, Heine oder Schiller? Lies und ergänze die Namen.



- A)** Wie heißt der Dichter, ...

... den man einen bekannten Essayisten, Journalisten, Satiriker und Polemiker nennt,

... der am 13. Dezember 1797 in Düsseldorf geboren wurde,

... dessen Vater Kaufmann war,

... der 1819 sein Studium der Jurisprudenz begann,

... der zuerst an der Universität in Bonn, dann in Göttingen und Berlin bis 1825 studierte,

... der Interesse für Literatur zeigte und Gedichte schrieb,

... dessen Werke Erfolg hatten und sehr bekannt wurden,

... der 1831 nach Paris emigrierte und 1843 eine Reise nach Hamburg machte,

... der in den letzten 8 Jahren seines Lebens schwer krank war und im Bett lag,

... der am 17.2.1856 starb?

- B)** Wie heißt der Dichter, ...

... der am 28. August 1749 in Frankfurt am Main geboren wurde,

... dessen Vater Kaiserlicher Rat war,

... dessen Mutter Hausfrau war,

... der von 1765 bis 1768 Jurisprudenz in Leipzig, von 1770 bis 1771 in Straßburg studierte,

... der nach dem Studium 1771—1772 als Jurist in Frankfurt und Wetzlar arbeitete,

... der Gedichte, Dramen und Romane schrieb,

... der 1775 nach Weimar fuhr und dort bis zu seinem Tod lebte und am Hof des Herzogs arbeitete,

... der nicht nur viele literarische Werke, sondern auch wissenschaftliche Arbeiten in der Optik, Medizin und Mineralogie schrieb,

... der am 22. März 1832 in Weimar starb?

C) Wie heißt der Dichter, ...

... den man einen Philosophen, Historiker und den bekanntesten Dramatiker nennt,
 ... der am 10. November 1759 in Marbach am Neckar geboren wurde,
 ... dessen Vater Offizier und dessen Mutter Tochter eines Gastwirts und Bäckers waren,
 ... der an einer Militärakademie studierte,
 ... der 1780 Militärarzt wurde,
 ... der als Professor für Philosophie in Jena arbeitete,
 ... der 1799 nach Weimar fuhr,
 ... dessen Theaterstücke zu dem traditionellen Repertoire der deutschsprachigen Theater gehören,
 ... dessen Balladen besonders bekannt sind,
 ... der zu den wichtigsten Vertretern der Weimarer Klassik gehörte,
 ... der am 9. Mai 1805 in Weimar starb?

6 Spiel «Wie heißt der Dichter!».

Spielt in Gruppen. Schreibt Sätze auf die Kärtchen und legt sie auf den Tisch mit dem Text nach unten. Die Spieler/innen sitzen am Tisch und ziehen die Karten der Reihe nach. Sie müssen sagen, wie der Dichter heißt, dabei müssen sie aus den Sätzen, die auf den Kärtchen stehen, Relativsätze bilden. Wer die Frage richtig beantwortet, bekommt einen Punkt. Wer die meisten Punkte bekommen hat, gewinnt.

Beispiel:

... arbeitete nach dem Studium 1771—1772 als Jurist in Frankfurt und Wetzlar.

Spieler/in 1: Wie heißt der Dichter, der nach dem Studium 1771—1772 als Jurist in Frankfurt und Wetzlar arbeitete?

... emigrierte 1831 nach Paris und 1843 machte eine Reise nach Hamburg.

Spieler/in 2: Wie heißt der Dichter, der 1831 nach Paris emigrierte und 1843 eine Reise nach Hamburg machte?

7 Finde ein Gedicht eines der deutschen Dichter und lerne es auswendig. Sage das Gedicht in der Klasse auf.

auszeichnen (zeichnete aus, hat ausgezeichnet),
empfehlen (empfahl, hat empfohlen)

1 a) Höre die Sprichwörter und sprich nach.



Wer liest, lebt doppelt!

Beschreibe mir deinen Freundeskreis, und ich verrate dir, wie gern du liest.



b) Wie verstehst du diese Sprichwörter? Gibt es Äquivalente im Ukrainischen?

2 Welche Schriftsteller, Dichter, ihre Werke und Helden könnt ihr nennen? Nennt der Reihe nach. Der/Die Letzte gewinnt.



3 a) Wie heißen diese literarischen Helden? Ordne die Namen den Bildern zu.



Harry Potter, Pippi Langstrumpf, Das doppelte Lottchen,
Max und Moritz, Rikki-Tikki-Tavi



b) Wie heißen die Schriftsteller, die über diese Helden geschrieben haben? Verbinde richtig.

- 1) Astrid Lindgren
- 2) Rudyard Kipling
- 3) Joanne Rowling
- 4) Erich Kästner
- 5) Wilhelm Busch

- A) Harry Potter
- B) Pippi Langstrumpf
- C) Das doppelte Lottchen
- D) Max und Moritz
- E) Rikki-Tikki-Tavi

4 Wer von den literarischen Helden spricht hier? Höre die Interviews und ergänze die Sätze.



Interview 1: Hier spricht...

Interview 2: Hier spricht...

Interview 3: Hier spricht...

5 Welche Bücher lesen deine deutschen Altersgenossen gern? Lies die E-Mail von Sophie.



Hallo Katja,
ich danke dir für deine Antwort. Ich habe das Buch, das du mir empfohlen hast, auch gelesen. Die Handlung gefällt mir auch sehr gut. Ich habe vor Kurzem auch ein interessantes Buch gelesen und kann es dir empfehlen. Vielleicht hast du diesen Buchtitel auch gehört: Wie Spucke im Sand. Der Autor heißt Klaus Kordon. Heute ist er über 70 Jahre alt. Er wuchs als Vollwaise in der damaligen DDR auf. 1973 übersiedelte er in die BRD. 1977 begann er, Bücher zu schreiben. Viele von Kordons Büchern sind mit nationalen und internationalen Literaturpreisen ausgezeichnet. Im Buch «Wie Spucke im Sand» geht es um eine 13-jährige Inderin, die mit ihren fünf Geschwistern und ihren Eltern in einem kleinen Dorf sehr arm lebt und die Schule nicht besuchen kann. Eines Tages erfährt sie, dass sie den brutalen Adoor Ram heiraten soll. Munli und ihre beste Freundin Lata beschließen zu fliehen. Die zwei «Schwestern» machen sich auf den Weg, sie wollen sich den Gesetzlosen in den Bergen anschließen. Das Besondere an der Bande ist, dass sie eine Frau anführt: Meera, Mutter der Wölfe. Bei den «Wölfen» leben Menschen verschiedenster Kasten zusammen. Für Munli beginnt eine glückliche Zeit in Freiheit. Sie verliebt sich in Ketaki, einen Angehörigen der untersten Kaste, den sie nicht anfassen darf. Aber später überfielen die Polizisten das Lager, Meera und viele andere starben, unter ihnen auch Munlis Freundin. Einige Leute flohen aus dem Lager, Munli machte sich auf den Weg, sie wollte ihren geliebten Ketaki suchen... «Wie Spucke im Sand» gefällt mir sehr gut, denn es ist einfach geschrieben und erzählt uns eine Geschichte, wie man sie nur selten liest. Es ist interessant, mehr über die Inder, ihre Bräuche und Sitten zu erfahren. Wenn du wissen willst, wie die Geschichte der kleinen Munli ausgeht, kann ich dir das Buch schicken. Und welche Bücher gefallen dir und deinen Freunden?
Liebe Grüße
Deine Sophie

6 In welcher Reihenfolge kommen die Sätze im Brief vor? Nummeriere sie.



- Zwei Mädchen schließen sich einer Bande an, die in den Bergen lebt.
- Munlis Familie ist arm, und das Mädchen kann die Schule nicht besuchen.
- In der Bande leben die Menschen verschiedener Kasten zusammen.
- Wenn du willst, kann ich dir diesen Roman schicken.
- 1 Hallo Katja,
vielen Dank für deinen Brief.
- Später überfallen die Polizisten das Lager, und viele Menschen sterben.
- Das Buch heißt «Wie Spucke im Sand», es hat Klaus Kordon geschrieben.
- Liebe Grüße
Deine Sophie
- Dieses Buch gefällt mir gut, weil es viel von Indern und ihren Bräuchen erzählt.
- Der Autor hat viele nationale und internationale Auszeichnungen.
- Ich habe ein Buch gelesen und möchte es dir empfehlen.
- Da Munli den brutalen Adoor Ram nicht heiraten will, flieht sie zusammen mit ihrer besten Freundin.
- Im Roman geht es um eine 13-jährige Inderin, Munli.
- In der Bande fühlt sich das Mädchen glücklich.

7 Schreibe einen Antwortbrief an Sophie. Empfiehl ihr das Buch, das dir am besten gefällt.



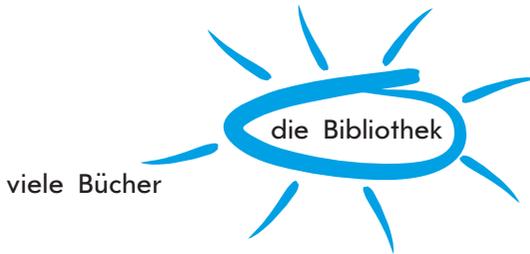
Unbenannt - Nachricht

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Aktionen

Hallo liebe Sophie,
vielen Dank für deinen Brief. Ich möchte gerne Munlis Geschichte lesen und werde dir dankbar, wenn du mir das Buch schickst.
Ich möchte dir auch ein Buch empfehlen. Das ist mein Lieblingsbuch.
...

die Auswahl an/von (Dat.), auswählen (wählte aus, hat ausgewählt),
die Neuerscheinung (-en), ausleihen (lieh aus, hat ausgeliehen),
stöbern (stöberte, hat gestöbert), lesenswert

1 Was assoziiert ihr mit dem Wort «Bibliothek»? Ergänzt zu zweit den Wort-Igel.



2 Wie oft besuchst du die Schulbibliothek? Was machst du da? Erzähle.



3 Was meinst du: Besuchen deutsche Jugendliche gern eine Bibliothek? Wo suchen sie nach Informationen am liebsten? Lies eine Diskussion im Internet-Forum.



Karin 27.03.2017	Ich besuche oft unsere Schulbibliothek. Jeden Monat leihe ich mir 3—5 Bücher aus. Ich lese sehr gerne. Auch wenn wir eine Hausarbeit schreiben oder wenn ich ein Referat vorbereiten muss, finde ich nur in der Bibliothek die gewünschten Informationen.
Christian 27.03.2017	Ich surfe lieber im Internet — das geht schneller. In einer Bibliothek muss man erst den Bereich suchen und dann aus den vielen Büchern noch eins auswählen. Außerdem ist das Internet gleich im Haus und die Bibliothek nicht so nah.
Klaus 28.03.2017	Bibliotheken sind mein zweites Zuhause. Etwa zweimal pro Monat leihe ich mir Bücher, CDs, Zeitschriften oder Videos aus. Man hat eine Riesenauswahl und muss kaum Geld dafür bezahlen. Außerdem mag ich die Atmosphäre! Man kennt die Leute und kann sich über dieses und jenes miteinander unterhalten.

Jens 29.03.2017	Ja! Ich besuche oft Bibliotheken. Ich wohne nun in Hamburg und habe ein recht dichtes Netz an Büchereien, wo ich mir für 40 Euro im Jahr so viele Bücher ausleihen kann, wie ich will, okay, bei den Neuerscheinungen muss ich immer ein wenig warten, aber damit habe ich keine Probleme, es gibt so viele Bücher, die lesenswert sind.
Eva 29.03.2017	Wenn ich schnell eine Information brauche, schaue ich lieber im Internet nach. Suche ich aber eine ausführliche Info zu einem Thema, finde ich diese eher in der Bibliothek. Ein großer Vorteil an einer Bücherei ist, dass man sich an Menschen wenden kann, falls Fragen aufkommen, und man nicht nur einen virtuellen Helfer hat.
Anna 30.03.2017	Bücher sind für mich Entspannung pur und ich schlinge sie in mich hinein. Wenn ich viel Zeit habe, gehe ich sehr gerne in die Bibliothek und stöbere dort ein bisschen herum.
Maria 01.04.2017	Ich besuche selten Bibliotheken, da ich mich dort schrecklich langweile. Wenn ich dringend eine Information brauche, suche ich lieber im Internet. Überhaupt lese ich nicht gerne. Manchmal kann es eine Frauenzeitschrift sein.
Sven 03.04.2017	Eine Bibliothek besuchen — nein, danke! Lieber kaufe ich Bücher, meistens bei einem großen Internetanbieter. Ich bevorzuge die kostengünstigeren Taschenbücher.

4 Wessen Meinungen sind das? Ergänze die Namen der Jugendlichen.



- 1) Eva meint, dass man eine ausführliche Information eher in einer Bibliothek finden kann.
- 2) ... findet die Atmosphäre der Bibliothek sehr gut.
- 3) ... sagt, dass in der Bibliothek immer eine große Auswahl an Büchern ist.
- 4) ... sagt, dass er lieber Taschenbücher kauft.
- 5) ... sagt, sie liest sehr gerne und leiht sich monatlich drei bis fünf Bücher aus.
- 6) ... findet es schwer, ein passendes Buch aus den vielen vorhandenen auszuwählen.
- 7) ... sagt, dass Bibliotheken sein zweites Zuhause sind.
- 8) ... findet Bibliotheken todlangweilig.

- 9) ... sagt, dass es in seiner Stadt sehr viele Bibliotheken gibt.
 10) ... sagt, dass sie gerne in der Freizeit in eine Bibliothek geht.
 11) ... findet es gut, dass man in der Bibliothek gute Tipps der Bibliothekare bekommen kann.
 12) ... besucht die Schulbibliothek, wenn sie eine Hausarbeit oder ein Referat schreibt.

5 Wer von den Jugendlichen spricht hier? Höre die Interviews und ergänze die Sätze.



Interview 1: Hier spricht...

Interview 2: Hier spricht...

Interview 3: Hier spricht...

6 Mit wem von den Jugendlichen möchtest du sprechen? Warum? Erzähle.



Ich möchte gern mit ... sprechen, denn...

7 a) Stelle die Fragen aus dem Fragebogen an deinen Tischnachbarn/deine Tischnachbarin und kreuze seine/ihre Antworten an.



1. Wie oft besuchst du die Schulbibliothek?

jeden Tag

einmal in der Woche

einmal im Monat

selten

2. Warum gehst du in die Bibliothek?

Bücher, CDs ausleihen

Zeitschriften lesen

Zeitschriften ausleihen

lesen, spielen

Spiele ausleihen

Freunde/Klassenkameraden treffen

Schularbeiten machen

Computer spielen

chatten

sonstiges

3. Welche Medien (Themen, Reihen usw.) leihst du besonders gerne aus?

Science-Fiction, Fantasy

Comics

Lustiges

Abenteuer

Computerspiele

Sport

historische Bücher

Liebesgeschichten

Musik

Lehrbücher

Religion

Spiele

Lernhilfen, Bücher zum Üben

Krimis

sonstiges

4. Welche Informationsquellen benutzt du lieber?

- Internet Bücher
 Videos DVDs Bibliotheksmitarbeiter

5. Wie oft nutzt du das Internet für die Suche nach Informationen?

- jeden Tag einmal in der Woche
 einmal im Monat selten nie

6. Wozu benutzt du die Medien?

- zur Klausurvorbereitung für Hausarbeit, Referate
 zur Übung sonstiges
 zur Vorbereitung von Abschlussprüfungen um Lernstoff zu vertiefen

7. In welchen Fächern benutzt du die Medien am häufigsten?

- Deutsch Physik Erdkunde
 Englisch Mathe Geschichte
 Französisch Chemie Informatik
 Latein Biologie Religion
 Musik Kunst Wirtschaft

8. Wie oft brauchst du Hilfe der Bibliotheksmitarbeiter, wenn du in die Bibliothek kommst?

- immer oft meistens
 manchmal selten nie

9. Welche Gesamtnote kannst du deiner Schulbibliothek geben? Bitte vergib eine Schulnote von 1–12.

- 1 2 3 4 5 6
 7 8 9 10 11 12



b) Vergleicht eure Antworten in Gruppen.

8

Schreibe eine Mitteilung für das Internet-Forum zum Thema «Wie beliebt sind Bibliotheken? Wo sucht man nach Informationen?» wie in Übung 3.



1 Projekt «Unsere beliebtesten Bücher».

Macht in Gruppen eine Umfrage zum Thema «Unsere beliebtesten Bücher» und erstellt eine Ranking-Liste. Präsentiert die Ergebnisse der Umfrage in Form einer Wandzeitung/eines Plakats/eines Bildes und erzählt von euren beliebtesten Büchern.

2 Projekt «Schreibwerkstatt».

Lest das Gedicht einer deutschen Schülerin und schreibt in Gruppen auch ein Gedicht mit dem Titel «Ich bin wie ich bin».

Ich bin wie ich bin

Ich bin der Wind, der die Zweige bewegt.
 Ich bin der Titel eines Buches.
 Ich bin der Regen, der den Pflanzen Wasser gibt.
 Ich bin ein Pferd, das läuft ohne nachzudenken.
 Ich bin die Sonne, die zuerst den Tag bringt.
 Ich bin der Mond, der abends am Himmel steht.
 Ich bin ein Fuchs, der nachdenkt, bevor er geht.
 Ich bin ein Bücherwurm, der die Bücher durchkreuzt.
 Ich bin der Morgentau, der auf der Wiese liegt.
 Ich bin das Wasser, das man trinkt.
 Ich bin dein Freund, wenn du mich gut behandelst.
 Ich bin ich, und nur ich kann etwas daran ändern.

3 Geschichten schreiben.

Wie geht die Geschichte weiter? Lies den Anfang der Inhaltsangabe und schreibe die Geschichte bis zu Ende.

«Freitag, der 13.» von Birgit Richter

Die Geschichte erzählt vom 13-jährigen Moritz, bei dem an einem Freitag alles schief geht. Seine Mutter geht wieder arbeiten, deshalb muss Moritz manchmal frühmorgens allein aufstehen. Aber an diesem Freitag verschläft er, die Tasse mit Milch fällt herunter, auf dem Weg zur Schule stehen natürlich alle Ampeln auf Rot, eine Katze läuft vor ihm von links nach rechts über die Straße, im Diktat bekommt er als Einziger in der Klasse eine Vier und zu allem Unglück hat er auch noch seinen Wohnungsschlüssel verloren.

Für so viel Pech hat Moritz nur eine Erklärung: «Heute ist Freitag, der 13. und der Tag hat Schuld an allem.» Zum Glück kommt die freundliche

Nachbarin Frau Wurst ins Spiel. Sie lädt Moritz zu einer Tasse Kakao ein und dann reden beide über seine Pecherlebnisse. Und Moritz versteht plötzlich...

4 Schreibe einen Aufsatz zu einem der angegebenen Themen:



- Unsere Schulbibliothek
- Mein Lieblingsbuch
- Schulbibliotheken der Zukunft
- Der bedeutendste deutsche Schriftsteller

5 Spiel «Schriftsteller, Dichter und ihre Werke».



Kennst du dich in der Literatur gut aus? Wenn du richtige Titel der Werke findest und die Buchstaben richtig in die Tabelle einträgst, bekommst du den Namen eines schweizerischen Schriftstellers und Dramatikers.

- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| 1) Johann Wolfgang von Goethe | A) Die Buddenbrooks |
| 2) Friedrich Schiller | R) Krieg und Frieden |
| 3) Leo Tolstoj | T) Eneida |
| 4) William Shakespeare | D) Faust |
| 5) Taras Schewtschenko | N) Das doppelte Lottchen |
| 6) Erich Kästner | Ü) Die Räuber |
| 7) Wilhelm Busch | R) Hamlet |
| 8) Thomas Mann | T) Der Steppenwolf |
| 9) Hermann Hesse | E) Kateryna |
| 10) Iwan Kotljarewsky | M) Max und Moritz |

Autor	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Werk	D									

6 Sieh dir die Titelseiten der Bücher an. Wähle ein Buch und erzähle, worum es darin gehen könnte.



 **Teste dich selbst auf der Website.**



WIE ICH DAS KANN

Lies und kreuze an.

Я можу...	дуже добре	добре	ще не так добре
...читати й розуміти листи однолітків про їхні улюблені книжки.			
...читати й розуміти повідомлення підлітків на інтернет-форумі про відвідування бібліотеки та їхнє ставлення до цього.			
...розуміти інформацію в анотаціях до книжок.			
...прослухати й зрозуміти зміст інтерв'ю та розповідей про відвідування бібліотеки.			
...називати літературні жанри.			
...розповідати, які книжки я охоче читаю.			
...проводити опитування серед однокласників щодо їх улюблених книжок.			
...розповідати про своїх улюблених літературних героїв.			
...називати своїх улюблених авторів.			
...розповідати про відомих німецьких авторів.			
...рекомендувати своїм одноліткам книжки, що мені подобаються.			
...складати коротку анотацію до книжки.			
...писати повідомлення про те, які книжки мені подобаються.			
...написати лист або електронний лист у відповідь.			
...писати коментар до опитування.			



4



5



6



3 Löse die Aufgabe auf der Website.



4 Welche Kommunikationsmittel braucht man dazu? Lies den Text und ergänze die Sätze unten.



Als unsere Eltern noch klein waren, konnten sie sich kaum ein Telefon ohne Drähte vorstellen. Heute aber, um mit den anderen Personen zu sprechen, greift man ganz leicht nach einem Handy. Das Wort «Computer» war für sie auch eher ein Begriff aus fantastischen Büchern. Heute aber haben fast alle Haushalte mit Kindern Computer und Handys. Um Texte schnell und ohne Fehler zu tippen, braucht man heute keine Schreibmaschinen, sondern clevere Computer und ihre Abarten: Laptops und Tablets. Den fertigen Text kann man dann mit einem Drucker ausdrucken.

Damit wir die nötigen Informationen schnell finden können, ist das Internet da. Um darin zu surfen, braucht man kein langes und anstrengendes Training, sondern nur etwas Übung am Computer oder mit dem Smartphone. Damit Musikliebhaber heute Musik nicht nur zu Hause, sondern auch unterwegs hören können, hat man CD-Player und auch kleine und kompakte MP3-Player entwickelt. Heute aber stehen Smartphones mit ihren vielen Funktionen im Vordergrund. Um etwas aufzunehmen, braucht man eine moderne digitale Fotokamera. Aber auch die meisten modernen Handys haben eine integrierte Kamera, und so kann man mit dem Handy nicht nur Freunde anrufen, sondern auch fotografieren. Alle modernen Kommunikationsmittel erleichtern unser Leben und geben uns die Möglichkeit, unsere Freizeit sinnvoller zu gestalten. Und jeden Tag erscheinen neue Modelle, die immer besser sind als die früheren.

- Um einen Text zu drucken, braucht man *einen Drucker*.
- Um zu telefonieren, braucht man...
- Um zu fotografieren, braucht man...
- Um einen Text zu tippen, braucht man...
- Um Musik zu hören, braucht man...
- Um neue Informationen schnell zu finden, braucht man...
- Um Unterlagen und Papierdokumente zu scannen, braucht man...

5 Ergänze die Regeln und finde passende Beispiele in Übung 4.



- 1) Die Konjunktion «damit» steht in einem Nebensatz, wo es ein Subjekt und ein Prädikat gibt. Das Verb steht ... des Satzes, z. B.: ...
- 2) Die Konjunktion ... gebraucht man, wenn die Subjekte im Haupt- und im Nebensatz unterschiedlich sind, z. B.: ...
- 3) «Um ... zu + Infinitiv» steht nicht im Satz, sondern in einer Infinitivgruppe, das heißt, es gibt hier kein Subjekt und kein Prädikat, sondern nur einen ... am Ende, z. B.: ...
- 4) Wenn in der Infinitivgruppe «um ... zu + Infinitiv» der Infinitiv ein trennbares Präfix hat, steht «zu» zwischen dem ... und dem Stamm des Infinitivs, z. B.: ...

6 Wozu! Bilde Sätze, gebrauche dabei «damit» oder «um ... zu + Infinitiv». (Die Wörter mit dem Sternchen* braucht man nach der Transformation nicht mehr).



- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1) Ich schreibe meiner Freundin eine SMS. 2) Heute steht Lisa früher auf. 3) Veronika kauft einen Drucker. 4) Karins älterer Bruder erklärt ihr ein Theorem. 5) Meine Mutter ruft den Opa an. 6) Die Mutter geht mit Sabine ins Kaufhaus. 7) Wir kaufen ein neues Jugendmagazin. | <ul style="list-style-type: none"> Wir möchten* einen interessanten Artikel über diesen Musiker lesen. Sie will* ihm zum Geburtstag gratulieren. Sie muss* zu mir kommen. Sie kann ihre Hausaufgaben in Mathe schneller machen. Lisa will* noch ein Gedicht wiederholen. Veronika will* zu Hause Texte ausdrucken. Sabine muss* sich eine neue Hose auswählen. |
|--|---|

Ich schreibe meiner Freundin eine SMS, damit sie zu mir kommt.

7 Wozu benutzt du welche Medien? Schreibe einen Beitrag für das Internet-Forum.



Moderator

Hallo! Wir führen eine Internet-Umfrage zum Thema «Wozu benutze ich welche Medien?» durch. Schreibt einen kurzen Text über eure Aktivitäten, damit wir repräsentative Resultate haben können.

Wir sind gespannt auf eure Beiträge!

die Datei (-en), die Tastatur (-en), der USB-Stick (-s), die Maus (-"e),
 der Bildschirm (-e)/Monitor (-en), das Laufwerk (-e), der Prozessor (-en),
 der WLAN-Router (-), anschließen (schloss an, hat angeschlossen),
 speichern (speicherte, hat gespeichert)



1 Höre zu und sprich nach.



der Computer — die Computer
 der Cursor — die Cursors
 die Datei — die Dateien
 der Drucker — die Drucker
 die Tastatur — die Tastaturen
 der USB-Stick — die USB-Sticks
 die Maus — die Mäuse

der Bildschirm — die Bildschirme
 der Monitor — die Monitore
 das Laufwerk — die Laufwerke
 der Prozessor — die Prozessoren
 der WLAN-Router — die WLAN-Router

2 Was gehört zur Computertechnik? Ordne die Wörter den Computerteilen zu.



der Bildschirm/Monitor, der Drucker, das Laufwerk, die Maus,
 der Prozessor, die Tastatur, der USB-Stick, der WLAN-Router



3 Wie erklärst du einem Kind die wichtigsten Begriffe der Computertechnik? Lies und ergänze den Text mit den Wörtern aus Übung 2.



Jeden Tag schalte ich meinen Computer ein, um im Internet zu surfen oder an Dateien zu arbeiten. Das «Herz» des Computers ist sein *Prozessor*⁽¹⁾. Da laufen alle Prozesse. Und natürlich brauchen wir auch einen ...⁽²⁾, um alle Phasen der Arbeit zu sehen. Dabei hilft auch die ...⁽³⁾, denn ihre Bewegungen zeigt der Cursor. Um etwas zu tippen, brauchen wir natürlich eine ...⁽⁴⁾ mit vielen Tasten. Wenn man etwas ausdrucken will, muss man einen ...⁽⁵⁾ anschließen. Die Dateien muss man auch auf dem ...⁽⁶⁾ speichern. Wenn man die Dateien mitnehmen will, muss man sie auf einem ...⁽⁷⁾ speichern, das ist sehr kompakt und bequem. Um im Internet zu surfen, braucht man den Internetanschluss mit einem Kabel oder mit einem ...⁽⁸⁾.

4 Welche Verben passen? Mehrere Varianten sind möglich.



- 1) Um die Dateien nicht zu verlieren, muss man sie speichern.
- 2) Um etwas auszudrucken, musst du den Drucker...
- 3) Kannst du schon schnell Texte...?
- 4) Nach der Arbeit muss man den Computer...
- 5) Du fragst, warum der Computer nicht läuft? Man muss ihn doch zuerst...!
- 6) Bring bitte Papier! Ich möchte meinen Text...
- 7) Du musst deine Datei auch auf dem USB-Stick..., dann brauchst du deinen Laptop nicht mitzunehmen.
- 8) Da ist kein Internet. Wir müssen den WLAN-Router...

anschließen
ausdrucken
ausschalten
einschalten
speichern
tippen

5 Was macht man hier? Erzähle.



Man arbeitet mit der Computermaus.

6 Spiel «Was mache ich falsch?».



Spielt in Gruppen. Formuliert der Reihe nach Sätze mit falschen Angaben. Eure Mitspieler/innen müssen sie korrigieren und eigene falsche Sätze formulieren.

A: Ich tippe meinen Computer. Was mache ich falsch?

B: Du musst deinen Computer einschalten. Und ich speichere meinen Computer. Was mache ich falsch?

C: Du musst...

7 Du musst einen Text am Computer tippen und speichern. Beschreibe alle Schritte deiner Arbeit.



das Endgerät (-e), gefolgt von..., im Alter von..., die Ausstattung (-en)

1 Ergänze die fehlenden Formen. Höre die Lösung und sprich nach.



das Endgerät — die Endgeräte das Tablet — ...
 das Ergebnis — — die Ausstattungen
 ... — die Jahre der Platz — ...
 der Computer — — die Smartphones

2 Welche mobilen Endgeräte kennt ihr? Ergänzt zu zweit den Wort-Igel.



3 Was kann man alles mit mobilen Endgeräten machen? Wähle und ergänze passende Wörter und Wortverbindungen.



Fotos ausdrucken, Texte tippen, Fotos machen, Musik hören, Dateien ausdrucken, ins Web gehen, Musik herunterladen, Fotos posten, Nachrichten lesen, Nachrichten sehen, Texte lesen, Audiodateien herunterladen, Texte scannen, Texte bearbeiten, ...

4 Was kann man alles mit mobilen Endgeräten machen? Welche Vor- und Nachteile haben sie? Bildet Kleingruppen/Paare. Jede Gruppe/Jedes Paar spricht über ein mobiles Endgerät. Präsentiert dann die Ergebnisse eurer Diskussion.



1) das Smartphone 3) der Laptop 5) das Handy ohne Internet
 2) das Tablet 4) digitale Fotokamera

Das mobile Endgerät	Vorteile	Nachteile
...

- 5** a) Lies den Text und ergänze die Lücken mit den Wörtern rechts. **NICHT** alle Wörter passen!



Das Smartphone ist das wichtigste Kommunikationsgerät für Teenager

Nach den Ergebnissen ⁽¹⁾ einer Umfrage nutzt ein Fünftel der sechs- bis siebenjährigen Kinder Smartphones. Schon im Alter ...⁽²⁾ 12 bis 13 Jahren gehören Smartphones mit einer ...⁽³⁾ von 85 Prozent zur Standardausstattung. Für ältere Jugendliche ist das Smartphone das wichtigste Zugangsgerät zum Internet: 89 Prozent der 16- bis 18-Jährigen gehen damit ins ...⁽⁴⁾.

Das ...⁽⁵⁾ ist innerhalb weniger Jahre zum zentralen Kommunikationsgerät für die Jugendlichen ...⁽⁶⁾. Auf Platz zwei der wichtigsten Zugangsgeräte zum Internet ...⁽⁷⁾ Notebooks mit 69 Prozent, ...⁽⁸⁾ von stationären Computern mit 52 Prozent. Immerhin 26 Prozent der Jugendlichen ab 16 Jahre ...⁽⁹⁾ mit Tablet-Computern ins Web.

Nach: www.t-online.de

- A) ~~Ergebnissen~~
- B) folgen
- C) gefolgt
- D) gehen
- E) geworden
- F) liegen
- G) Resultate
- H) Smartphone
- I) Verbreitung
- J) von
- K) Web
- L) werden



- b) Höre den Text zur Kontrolle.**

- 6** a) Welche mobilen Endgeräte habt ihr besonders gern? Sprecht in Gruppen und sammelt die Ergebnisse in einer Statistik.



- b) Kommentiert die Statistik eurer Gruppe. Gebraucht die Redemittel.**

Die Spitzenposition in unserer Gruppe gehört...

An der zweiten Stelle steht...

Den dritten Platz hat bei uns..., gefolgt von...

Am Ende der Top-Liste befindet sich...

- 7** Erstelle ein Diagramm zum Text in Übung 5a.



chatten (chattete, hat geschattet), googeln (googelte, hat gegoogelt),
 mailen (mailte, hat gemailt), posten (postete, hat gepostet),
 simsen (simste, hat gesimst), skypen (skypete, hat geskypet),
 twittern (twitterte, hat getwittert), die SMS (-), online

1 Höre zu und sprich nach.



das Telefon — telefonieren
 die SMS — simsen
 der Chat — chatten

Google — googeln
 die E-Mail — mailen
 Twitter — twittern

2 Löse die Anagramme und schreibe die Lösungen ins Arbeitsbuch.



Mit dem Smartphone kann man...

ETENFOIRELEN →
MSSINE →
HACTNTE →
OGGOLNE →
AMILNE →
 im Internet **RSFEUN** →
SENTPO →

3 Höre die Aussagen von den Jugendlichen und ergänze den Text.



Ich brauche mein Smartphone, um ständig ...⁽¹⁾ zu sein.
 Jeden Tag ...⁽²⁾ ich mit meinen Freundinnen, ...⁽³⁾ Fotos
 und ...⁽⁴⁾ sie in sozialen Netzwerken. Abends höre ich
 oft Musik oder ...⁽⁵⁾ Videos.



Mein Smartphone ist für mich ein wichtiges ...⁽¹⁾, immer
 mit meinen Freunden zu ...⁽²⁾. Da sie in der ...⁽³⁾ leben,
 ist es viel günstiger, mit ihnen zu ...⁽⁴⁾ oder zu chatten,
 als zu ...⁽⁵⁾.



4 a) Wozu brauchst du meistens dein Handy? Erstelle deine Top-5-Liste.



um zu telefonieren, um zu skypen, um zu mailen, um zu chatten,
um Fotos zu machen, um Musik zu hören, um zu simsens, ...

Platz 1: ...

Platz 3: ...

Platz 5: ...

Platz 2: ...

Platz 4: ...

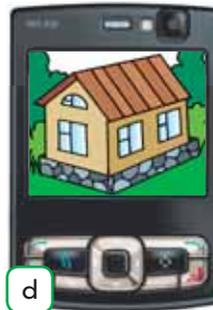


b) Vergleicht eure Top-Listen in Gruppen. Erstellt zusammen eine Statistik und kommentiert sie.

5 Foto-Rätsel. Welche Komposita sind mit den Fotos verschlüsselt? Schreibe die Wörter.



das Haus + die Schuhe = die Hausschuhe



6 **Mache andere Foto-Rätsel mit deinem Handy, damit deine Mitschüler/innen Komposita erraten können.**



das Blog (-s), das Forum (Foren),
herunter|laden (lud herunter, hat heruntergeladen), die Sofortnachricht (-en)

1 Höre zu und sprich nach.



Herzlichen Glückwunsch! Viele Grüße Bis bald!
Keine Ahnung. Gute Nacht! Mit freundlichen Grüßen
Liebe Grüße

2 Wozu braucht man das Internet? Wähle passendes Wortmaterial aus dem Kasten und erzähle.



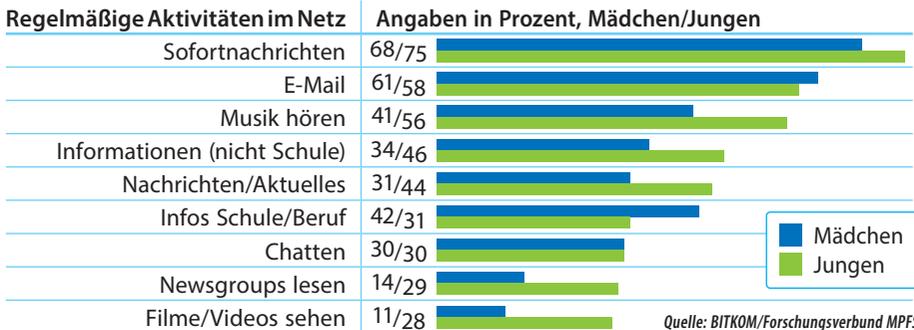
chatten, googeln, mailen, Fotos posten, simsens, skype, twittern, Musik hören oder herunterladen, Videos sehen oder herunterladen, Infos für die Schule suchen, über Internet-Foren kommunizieren, Blogs lesen und führen, ...

Man braucht das Internet, um...

3 Wozu brauchen die Jugendlichen das Netz? Sieh dir die Grafik an und erzähle.



Internet-Favoriten von Teenagern



Die meisten Mädchen/Jungen gehen ins Netz, um...

... Prozent der Mädchen/Jungen brauchen das Internet, um...

... Prozent ... gern...

Im Vergleich zu Mädchen/Jungen ... die Jungen/Mädchen häufiger/mehr/weniger.

4 Höre zwei Texte. Welcher passt zum Diagramm in Übung 3?



5 a) Interviewt einander.



- 1) Wie viel Zeit verbringst du online?
- 2) Mit welchen Endgeräten gehst du meistens ins Web?
- 3) Wozu brauchst du deine Endgeräte?
- 4) Was machst du meistens online?
- 5) Wie kommunizierst du am liebsten?
- 6) Wie oft schreibst du SMS und E-Mails?
- 7) In welcher Sprache kommunizierst du im Internet?



b) Berichtet über die Ergebnisse eurer Interviews in Gruppen. Welche Rekorde habt ihr?

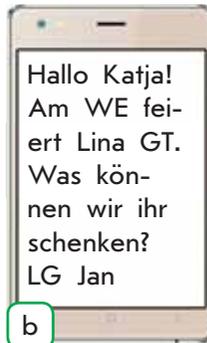
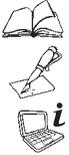
6 SMS-Sprache. Ordne die Abkürzungen ihren Bedeutungen zu.



GN8
LG
bb
HGW
kA
mMn
WE
VG
MfG
wmd

Liebe Grüße!
Herzlichen Glückwunsch!
meiner Meinung nach
Gute Nacht!
Bis bald!
Keine Ahnung.
Mit freundlichen Grüßen
Wochenende
Was machst du?
Viele Grüße!

7 Lies die SMS und schreibe Antworten mit Abkürzungen ins Arbeitsbuch.



8 Stell dir vor: Du hast Geburtstag und möchtest deine Mitschüler/innen einladen. Schreibe eine SMS an deinen Tischnachbarn/deine Tischnachbarin.



das Mitglied (-er), das Netzwerk (-e), der Nutzer (-), das Selfie (-s)

1 Welche sozialen Netzwerke sind das?



2 Was kann man in sozialen Netzwerken machen? Nennt die Aktivitäten der Reihe nach. Der/Die Letzte gewinnt.

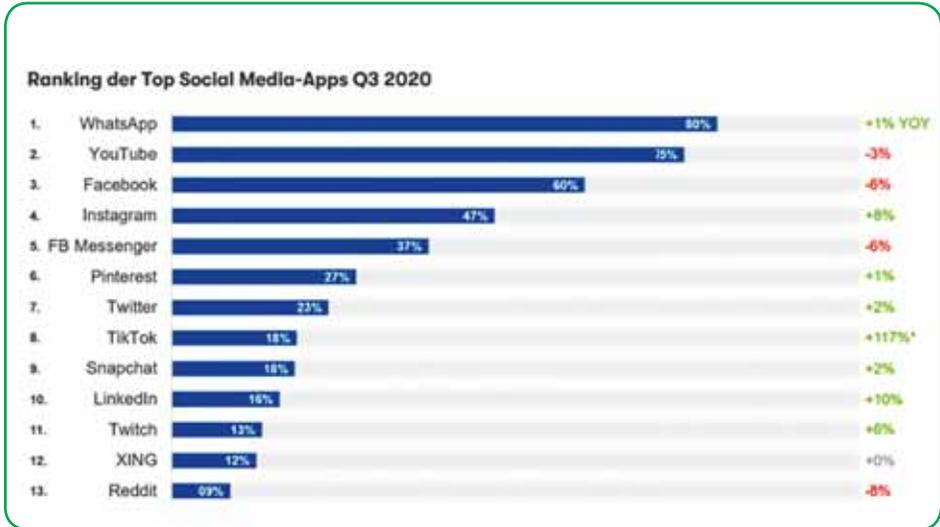


3 Höre die Aussagen. Wessen Meinungen sind das? Kreuze an.



		Anja	Lucas	Frau Arendt
1	Für mich ist mein Smartphone das wichtigste Kommunikationsgerät.			x
2	Ich habe mehr Freunde in sozialen Netzwerken als im realen Leben.			
3	Für die Online-Kommunikation habe ich nicht immer genug Zeit.			
4	Durch soziale Netzwerke weiß ich immer, was Interessantes meine Freunde erlebt oder gemacht haben.			
5	Ich finde Selfies in sozialen Netzwerken doof.			
6	Ich habe nicht sehr viele «virtuelle» Freunde.			
7	Die Kommunikation mit echten Freunden ist viel interessanter als mit «virtuellen».			
8	Die Kommunikation in sozialen Netzwerken ist günstig, sie spart Zeit und Geld.			
9	In sozialen Netzwerken lese ich meistens Nachrichten von anderen und gratuliere meinen Freunden zum Geburtstag.			
10	In sozialen Netzwerken kann man Leute mit ähnlichen Interessen und Meinungen finden.			

- 4** Welche sozialen Medien sind in Deutschland besonders populär? Sieh dir die Grafik an und erzähle.



... ist das beliebteste soziale Medium in Deutschland.

Es hat ... Nutzer/innen.

Beliebt sind soziale Medien und Netzwerke wie

Im Mittelfeld stehen ... mit ... Personen.

Weniger populär sind ... mit ... Mitgliedern.

- 5** a) Welche sozialen Netzwerke sind bei euch beliebt? Macht eine Umfrage in der Gruppe.



b) Erstellt eine Grafik zur Umfrage und kommentiert sie.

Die erste Position in unserer Gruppe hat das soziale Netzwerk ... mit ... Nutzerinnen und Nutzern.

Auf dem zweiten/dritten Platz steht ... mit ... Mitgliedern, gefolgt von ... mit ... Personen.

Danach kommt...

Am Ende der Top-Liste steht ... mit ... Mitgliedern.

- 6** Suche im Internet Informationen über die beliebtesten sozialen Netzwerke in der Ukraine und mache dir Notizen für die Projektarbeit.



1 Projekt «Die beliebtesten sozialen Netzwerke in der Ukraine».

 Sucht im Internet Informationen über die beliebtesten sozialen Netzwerke in der Ukraine und erstellt in Gruppen eine Präsentation auf dem PC.

2 Projekt «Unsere Online-Aktivitäten».

 Führt eine Umfrage über die beliebtesten Online-Aktivitäten a) in der Klasse

b) unter den Lehrerinnen und Lehrern

c) unter Verwandten

und erstellt Grafiken. Schreibt Kommentare zu den Grafiken und macht Wandzeitungen/Collagen.

3 a) Schreibe passende Wörter zum Thema.



C

I

O

N

M

T

P

E

U

R

T

N

E

E

R

T

 b) Bilde 8 Sätze mit den Wörtern und schreibe sie ins Arbeitsbuch.

4 Foto-Rätsel auf den Handys.

 Mach mit dem Handy Fotos, wo man nur Teile von Gegenständen sehen kann. Lass deine Mitschüler die Rätsel lösen.



Teste dich selbst auf der Website.



WIE ICH DAS KANN

Lies und kreuze an.

Я можу...	дуже добре	добре	ще не так добре
...прочитати й зрозуміти зміст тексту зі статистичними даними про використання мобільних пристроїв.			
...розуміти СМС-повідомлення з використанням скорочень.			
...розуміти розповіді інших людей про мобільні пристрої та їх використання.			
...розуміти висловлення інших людей про користування соціальними мережами.			
...назвати засоби зв'язку та комунікації.			
...описати найпоширеніші дії за допомогою комп'ютерної техніки.			
...назвати сучасні мобільні пристрої та їх функції.			
...назвати переваги та недоліки використання сучасних мобільних пристроїв.			
...розповідати про улюблені мобільні пристрої та їх використання.			
...проводити коротке інтерв'ю про онлайн-спілкування та розповідати про його результати.			
...проводити коротке інтерв'ю про користування соціальними мережами та розповідати про його результати.			
...розповідати про найпопулярніші соціальні мережі серед однокласників та в Україні.			
...писати СМС-повідомлення з використанням скорочень.			
...писати повідомлення для інтернет-форуму про використання сучасних засобів комунікації.			

der Aufsatz (-e), das Ereignis (-e), der Unterricht (nur Sg.)

1 Welche Fächer gibt es in der Schule? Nennt sie der Reihe nach. Der/Die Letzte gewinnt.



2 a) Ergänze die fehlenden Buchstaben und schreibe das Lösungswort.



Erdkunde, I formatik, Ma hematik, nglisch, F anzösisch,
Spo t, Phys k, Deuts h, C emie, Li eratur.

Lösungswort: U



b) Schreibt zu zweit ein ähnliches Rätsel und lasst andere Mitschüler/innen es lösen.

3 a) Welche Schulfächer sind das? Lies und löse die Rätsel.



- 1) In diesem Fach muss man neue Wörter lernen, Texte lesen und übersetzen, Übungen schreiben, die Aussprache üben. Wir erfahren viel Neues über das Leben und die Kultur in England und den USA. Das ist *Englisch*.
- 2) Für dieses Fach brauchen wir viele Informationen über alte Zeiten und historische Ereignisse. Wir lernen viele Daten und erfahren, wie die Menschen früher gelebt haben. Das ist...
- 3) Wir lernen grammatische Regeln, schreiben Übungen, analysieren unsere Muttersprache. Das ist...
- 4) In diesem Fach lesen wir viele literarische Werke, analysieren sie und schreiben Aufsätze in unserer Muttersprache. Das ist...
- 5) Im Unterricht lernen wir viele Formeln, arbeiten mit Zahlen, wir addieren, dividieren, multiplizieren und subtrahieren. Das ist...
- 6) In diesem Fach bekommen wir viele Informationen über die Tier- und Pflanzenwelt. Das ist...



b) Schreibt zu zweit ein ähnliches Rätsel und lasst andere Mitschüler/innen es lösen.

4 Lies die Kurztexte und löse die Aufgaben auf der Website.



5 Über welche Schulfächer sprechen die Personen? Höre zu und ergänze die Sätze.



Situation 1: Man spricht über...

Situation 2: Man spricht über...

Situation 3: Man spricht über...

Situation 4: Man spricht über...

6 a) Welche Fächer hast du gern? Stelle deinen Traum-Stundenplan zusammen und fülle die Tabelle im Heft aus.



	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.



b) Kommentiere deinen Traum-Stundenplan.

Auf meinem Traum-Stundenplan könnt ihr solche Fächer sehen wie...

Am Montag/Dienstag/... stehen ... auf meinem Traum-Stundenplan.

Am liebsten habe ich..., darum habe ich dieses Fach/diese Fächer ... in der Woche/täglich.

... finde ich auch gut/interessant, deshalb...

... mag ich nicht, darum steht dieses Fach nicht auf meinem Traum-Stundenplan.

7 Welche Schulfächer hat dein Tischnachbar/deine Tischnachbarin gern? Erzähle von seinem/ihrem Traum-Stundenplan. Gebrauche die Redemittel.



... hat Mathe/Physik/... gern, und so hat er/sie dieses Fach fünfmal/sechsmal/... in der Woche.

Am Montag/Dienstag... möchte er/sie 5/6/7... Stunden haben. Das sind: ...

8 Schreibe über deinen Traum-Stundenplan.



Ich habe ... gern, und so möchte ich dieses Schulfach ...mal in der Woche haben. Am Montag/Dienstag/... möchte ich ... Stunden haben. Das sind: ...

die Kenntnis (-se), leicht|fallen (fiel leicht, ist leichtgefallen),
schwer|fallen (fiel schwer, ist schwergefallen), die Wissenschaft (-en), die Zukunft

1 Welche Wörter hörst du? Schreibe sie ins Heft.



das Dach — das Fach
 die Schuhe — die Schule
 das Gesicht — die Geschichte
 der Kunde — die Kunde
 Sprachen — sprechen
 Sätze — setzen
 fallen — gefallen
 malen — Maler

2 a) Nenne das Gegenteil.



- 1) In der Zukunft braucht man Kenntnisse in diesem Fach.— *In der Zukunft braucht man Kenntnisse in diesem Fach nicht.*
- 2) Ich bin nicht gut in diesem Fach.— ...
- 3) Das Fach fällt mir schwer.— ...
- 4) Das Leben ohne dieses Fach ist heute nicht möglich.— ...
- 5) Im Unterricht bekommen wir interessante Informationen.— ...
- 6) Der Unterricht macht mir keinen Spaß.— ...
- 7) Der Lehrer erklärt den Stoff interessant.— ...
- 8) Ich bin im Malen begabt.— ...
- 9) Dieses Fach ist sehr schwierig.— ...
- 10) Ich verstehe den Lernstoff gut.— ...



b) Sind das Argumente für Lieblings- oder Hassfächer? Teile sie in zwei Gruppen ein.

Man mag die Fächer, denn...	Man mag die Fächer nicht, denn...
<i>in der Zukunft braucht man Kenntnisse in diesem Fach.</i>

3 a) Lies die Beiträge in einem Internet-Forum zum Thema «Was ist dein Lieblingsfach und welche Fächer magst du nicht?».



Andy

Mein Lieblingsfach ist Informatik. Das Leben ohne Computer ist heute nicht mehr möglich. Dieses Fach braucht praktisch jeder für eine gute Arbeit in der Zukunft. Ich finde auch Englisch wichtig für die Zukunft, aber ich bin nicht gut in Sprachen, ich mag dieses Fach nicht.



Lina

Erdkunde ist mein Lieblingsfach, denn man kann immer viele interessante Informationen über die ganze Welt bekommen. Und Sport mag ich nicht, denn im Sportunterricht spielen wir nur Ball oder benutzen den Schwebebalken, von dem ich immer herunterfalle.



Max

Ich interessiere mich für die Welt der Zahlen und mag Mathe und Physik. Mit diesen Fächern steht mir die Welt der Naturwissenschaften offen. Fremdsprachen sind schwer, denn man muss immer Grammatik und Vokabeln lernen, und das fällt mir schwer.



Sophie

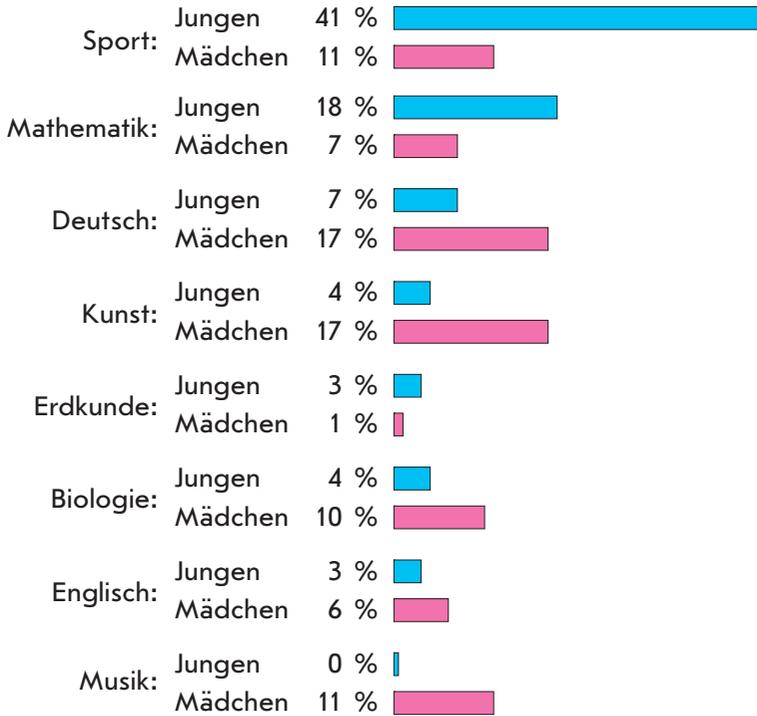
Mein Lieblingsfach ist Chemie, denn wir machen immer sehr interessante Experimente und der Lehrer ist sehr nett und erklärt den Stoff sehr gut und interessant. Ich mag aber Kunst nicht, denn ich habe kein großes Können im Malen.



b) Wer ist das! Ergänze die Namen der Jugendlichen.

- 1) *Sophie* findet den Lehrer nett.
- 2) ... meint, dieses Fach braucht jeder für eine gute Karriere.
- 3) ... sagt, sein Lieblingsfach öffnet ihm die Welt der Naturwissenschaften.
- 4) ... ist künstlerisch nicht begabt.
- 5) ... findet die englische Sprache wichtig, aber schwer.
- 6) ... bekommt in ihrem Lieblingsfach interessante Informationen aus der ganzen Welt.
- 7) ... sagt, das Grammatik-Lernen ist nicht leicht.
- 8) ... findet Sportgeräte im Sportunterricht nicht gut.

4 Was sind Lieblingsfächer der deutschen Schülerinnen und Schüler? Sieh dir die Statistik an und kommentiere sie.



Nach: de.statista.com

Das absolute Lieblingsfach bei den Jungen ist...

Die Mädchen mögen ... am liebsten.

Viele Jungen/Mädchen mögen auch...

Weniger beliebt sind...

Die Jungen mögen ... nicht, und bei den Mädchen ist ... nicht beliebt.

5 Welche Lieblingsfächer habt ihr? Macht eine Umfrage in der Klasse und erstellt ein Diagramm. Kommentiert die Umfrage, gebraucht dabei die Redemittel aus Übung 4.



6 Schreibe den Kommentar zur Klassenumfrage, gebrauchte dabei die Redemittel aus Übung 4.



der Streber (-), die Eins/Zwei/Drei/Fünf/Sechs (-en), die Null (-en),
hassen (hasste, hat gehasst), nicht aus noch ein wissen

1 a) Höre zu und sprich mit.



Was bekommt der beste Schüler
in Frankfurt?

Eine Eins.

Was bekommt der beste Schüler
in Zürich?

Eine Sechs.

Was bekommt der schwächste Schüler
in Zürich?

Eine Eins.

Was bekommt der schwächste Schüler
in Frankfurt?

Eine Sechs.

ПОРІВНЯЙ З АНГЛІЙСЬКОЮ

англ.	the best
нім.	der/die/das Beste

Але:

англ.	also — також
нім.	also — отже

Nach Hans Manz



b) Ergänze ein ähnliches Gedicht über ukrainische Schüler.

Was bekommt der beste Schüler
in der Ukraine?

Eine

Was bekommt der schwächste Schüler
in der Ukraine?

Eine

2 Wie nennt man die Schulnoten? Finde die Noten im Gedicht (Übung 1) und ergänze die Regel mit passenden Wörtern.



1) Zahlwörter kann man wie Substantive gebrauchen: Man schreibt sie groß und vor ihnen steht ein Artikel.

A. Pronomen B. Artikel C. Verb

2) Die substantivierten Zahlwörter sind

A. Feminina B. Maskulina C. Neutra

3) Im Plural bekommen diese Wörter das Suffix

A. -e B. -s C. -en

4) Zum ersten Mal nennt man eine Schulnote mit dem Artikel «...».

A. eine B. einen C. ein

3 Vergleiche die Noten und Fächer in den Zeugnissen. Antworte auf die Fragen.



- Welche Schulfächer haben die ukrainischen/deutschen Schüler/innen?
- Welche Noten stehen im ukrainischen/deutschen Zeugnis? Hat dieser Schüler gute Leistungen?
- Sind diese Schüler gut oder schwach?

Предмети	Бали					
	За семестр		Річні	Навчальної практики	Державної підсумкової атестації	Підсумковий
	I	II				
Інваріантна складова						
Українська мова	10	10	10			
Українська література	11	11	11			
Іноземна мова	9	9	9			
Зарубіжна література	10	11	11			

Gymnasium Ingolstadt

Schuljahr 2016/2017 Klasse 9b

ZWISCHENZEUGNIS

Religionslehre (kath) 1	Biologie 2
Deutsch 2	Geschichte 1
Latein 3	Erdkunde 3
Griechisch —	Ethik —
Englisch 1	Kunst 1
Mathematik 2	Musik 1
Physik 2	Sport 3
Chemie 3	Werken 2

4 Lies den Brief von Maria.



Liebe Katja,
heute war der schrecklichste Tag in meinem Leben! Du glaubst gar nicht, was mir heute passiert ist! Ich stand vorne an der Tafel — in Mathe! In jedem Fach bin ich eine Null. Aber in Mathe eine totale Null! Im Zeugnis habe ich eine Fünf in Mathe. Aber du willst mein Zeugnis lieber nicht sehen! Ich am liebsten auch nicht!

Aber ich muss es sehen — und meine Eltern leider auch... Und das war kein Spaß, sag' ich dir! Ok, ok, mein Zeugnis war ja auch nicht so schön. In Deutsch eine Vier, in Englisch eine Drei (für mich ist das noch nicht schlecht!), in Mathe also eine Fünf und so weiter. Du siehst: Ich bin eine totale Null! Na ja, es ist ja jetzt auch egal. Wo war ich? Ach ja: Also, ich stand nun da vorne, die Blicke meiner Mitschüler und meines Mathelehrers im Rücken. Die Aufgabe war sehr schwer und ich hatte mich gar nicht gemeldet. Aber Herr Dravert kennt mich und er möchte mich natürlich vor schwierige Aufgaben stellen. Aber ich hasse es! Und dann klopfte jemand an die Tür. Oh Gott, es war der Direktor und der sagte, dass er sich eine Stunde in unserer Klasse ansehen will. Und ich stand vorne und wusste nicht aus noch ein. So stand ich ratlos an der Tafel, ich hatte gerade eine 9 an die Tafel geschrieben und das war falsch. Das gab natürlich Ärger.

Da meldete sich aber diese Streberin Elin, sie will immer allen zeigen, dass sie die Klügste und die Beste in der Klasse ist. Natürlich hatte sie die richtige Lösung und Herr Dravert lobte sie. Endlich klingelte es zur Pause. Nach der Stunde sprach der Direktor mit meinem Mathelehrer, dass er uns mehr beibringen sollte, und Herr Dravert mit mir. Das war peinlich. Ich hoffe, mir passiert nie wieder etwas Ähnliches!

Was soll ich aber tun? Kannst du mir vielleicht einen Tipp geben?

Liebe Grüße

Deine Maria

5 Sind die Sätze richtig oder falsch? Bestimme.



- 1) Das passierte in der Mathestunde.
- 2) Maria hasst Mathe.
- 3) Maria ist keine gute Schülerin.
- 4) Marias Eltern finden die Leistungen ihrer Tochter schlecht.
- 5) In der Stunde meldete sich Maria selbst.
- 6) Maria wusste die richtige Lösung nicht.
- 7) Elin hat die Aufgabe falsch gelöst.
- 8) Der Schulleiter heißt Herr Dravert.
- 9) Maria findet ihre Schulleistungen gut.
- 10) Elin und Maria sind gute Freundinnen.

6 Welchen Rat kannst du Maria geben? Schreibe ihr einen Antwortbrief.



die Klassenpartnerschaft (-en). Freundschaft schließen mit (Dat.)

1 Höre zu und sprich nach.



aus — raus	in — bin
ehe — sehe	ich — mich
alt — kalt	und — Hund
am — Kamm	eine — meine

ПОРІВНЯЙ З АНГЛІЙСЬКОЮ

англ. the hobby — the hobbies
нім. das Hobby — die Hobbys

2 Sieh dir das Foto an und beantworte die Fragen.



- | | |
|----------------------------------|----------------------------|
| — Wie alt sind die Jugendlichen? | — Wo stehen sie? |
| — In welche Klasse gehen sie? | — Welche Hobbys haben sie? |
| — Wie sehen sie aus? | |



3 Die Schülerinnen und Schüler der AHF-Schule schlagen vor, am Projekt «Klassenpartnerschaften» teilzunehmen. Hier stellt sich eine Klasse vor. Lies den Text und ergänze die Tabelle unten.



Klasse 9b:

Dominik: Ich bin 15 Jahre alt und habe keine Geschwister. Meine Hobbys sind am PC basteln, spielen und im Internet surfen, mich mit Freunden treffen, Tischtennis spielen und viele technische Sachen bauen.

Ester: Meine Hobbys sind singen, Klavier spielen, Musik hören, malen, Briefe schreiben, telefonieren, Fahrrad fahren, ins Theater gehen, reisen, schwimmen, Basketball & Baseball spielen. Meine Lieblingsfächer sind Mathe, Kunst, Musik, Sport und Chemie.

Christian: Ich habe zwei ältere Schwestern. Meine Hobbys sind am PC basteln und im Internet surfen. Dann mach' ich noch oft etwas mit Freunden und widme mich der klassischen Musik. Ich bin 15 Jahre alt, werde aber bald 16.

Rebekka: Ich bin 15 Jahre alt und habe einen älteren Bruder. Meine Hobbys sind Pferde und Reiten und ich gehe gerne mit meinen Freunden ins Kino. Ich freue mich schon auf das Projekt und auf Diskussionen zu interessanten Themen.

Anne: Ich bin 14 Jahre alt. Meine Hobbys sind u. a. lesen, shoppen, meine Freunde treffen, Computer, mein Hund, Sport und Zeichnen. Ich gehe in die Klasse 9b der August-Hermann-Francke-Schule und meine Lieblingsfächer sind Kunst, Englisch, Spanisch und Informatik.

Lea: Ich bin 14 Jahre alt. Ich habe 5 Geschwister. In meiner Freizeit lese ich sehr viel. Außerdem verbringe ich gerne Zeit mit meinen Freundinnen. Ich zeichne gerne und interessiere mich für Sprachen.

Marlon: Ich bin 15 Jahre alt und habe zwei Geschwister. Ich verbringe meine Freizeit sehr gerne mit Sport. Auch esse ich für mein Leben gern.

Jenni: Ich werde im Herbst 16 und habe vier Geschwister. Ich lese sehr gerne. Später möchte ich gerne einen Beruf erlernen, der mit kleinen Kindern zu tun hat.

<http://schule.politik-im-blick.de>

Name	Alter	Hobbys	Geschwister
Dominik	15	am PC basteln, spielen, im Internet surfen, Freunde treffen, Tischtennis spielen, viele technische Sachen bauen	—
...

4 Wer von den Schülerinnen und Schülern der AHF-Schule spricht hier? Höre zu und ergänze die Namen.



Situation 1: Hier spricht...

Situation 3: Hier spricht...

Situation 2: Hier spricht...

Situation 4: Hier spricht...

5 Mit wem von den Schülerinnen und Schülern der AHF-Schule möchtest ihr Freundschaft schließen und warum? Sprecht in Kleingruppen, gebraucht dabei die Redemittel.



Ich möchte mit ... Freundschaft schließen, denn er/sie ist/hat/macht..., und ich ... auch... Und mit wem möchtest du...

6 Schreibe an einen Schüler/eine Schülerin der Klasse 9b der AHF-Schule und erzähle von deinen Hobbys.



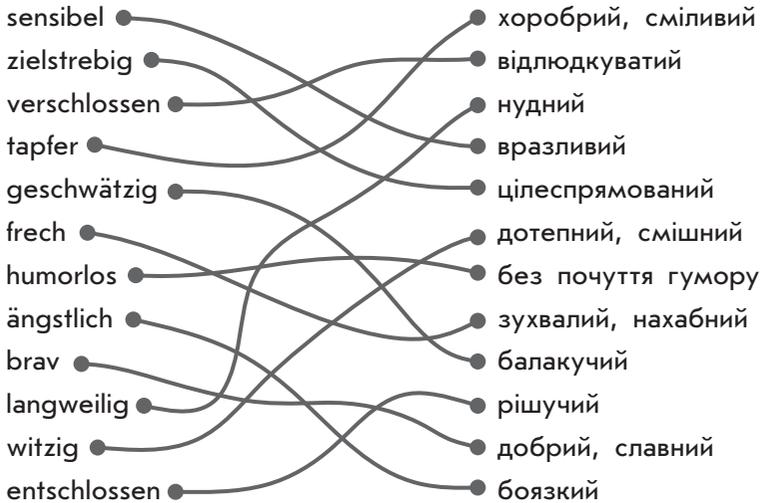
sensibel, verschlossen, zielstrebig, tapfer, geschwätzig, frech, humorlos, brav, witzig, entschlossen, ängstlich

1 Wie sind echte Freunde? Nennt passende Wörter der Reihe nach. Der/Die Letzte gewinnt.



Echte Freunde sind hilfsbereit, ...

2 a) Welche Bedeutung haben die Wörter? Lies und merke dir die Übersetzung.



b) Mit welchen Adjektiven könnt ihr eure Schulfreunde und -freundinnen charakterisieren? Sprecht in Kleingruppen. Gebraucht dabei Adjektive aus Übung 2a sowie andere Adjektive.

3 Lies den Text aus dem Internet-Forum. Was meinst du: Welche Charakterzüge hat das Mädchen? Was kannst du dem Mädchen raten? Erzähle.



Karin

Als ich klein war, hatte ich viele Freunde im Kindergarten. Wir sahen uns oft und hatten viel Spaß miteinander. Meine Mutter arbeitete als Journalistin und wir mussten in eine andere Stadt umziehen; die Freunde blieben zurück. In der neuen Stadt ging ich auch in einen Kindergarten.

Die Kinder in diesem Kindergarten blieben «die Kinder», sie wurden nicht zu meinen Freunden.

Wir zogen wieder um. Einen neuen Kindergarten mit neuen und fremden Gesichtern sollte ich besuchen. Es war gut. Als eine Zeit verging, bekam ich wieder Freunde. Sie waren meine Freunde nicht nur, wenn ihnen langweilig war. Nein, es waren Freunde, die mit mir befreundet sein wollten, denn sie mochten mich. Umzug — schon wieder. Es tat mir weh, wegzugehen. Es tat mir weh, Freunde zu verlassen. Jedes Mal, wenn ich Freundschaft geschlossen habe, mussten wir weg.

Der erste Schultag an einem neuen Ort. Es war schwer, aber mit der Zeit habe ich neue Freunde bekommen. Als aber das nächste Schuljahr begann, zogen wir wieder um. Wieder verließ ich alle neuen Freunde. Schmerz! Angst!

Auch heute bin ich oft allein. Freunde sind schwer zu finden. Wenn ich Freunde finde, muss ich sie dann auch gleich wieder verlassen? Ich habe Angst. Angst vor Freundschaft. Angst vor dem Schmerz, wenn man Freunde verlassen muss.

Vielleicht ziehen wir morgen um. Dann werde ich meine Worte in meinen Koffer packen, denn nur sie bleiben meine guten Freunde.

Julia Schüssler

4



Finde im Text die Sätze mit den Konjunktionen «als» und «wenn». Lies auch die Beispiele in der Tabelle und vergleiche sie. Ergänze die Regel.

Einmalige Handlung in der Vergangenheit	Mehrmalige Handlung in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft
<p><i>Als ich klein war, hatte ich viele Freunde im Kindergarten.</i></p> <p><i>Als eine Zeit verging, bekam ich wieder Freunde.</i></p>	<p><i>Jedes Mal, wenn ich Freunde gefunden habe, mussten wir weg.</i></p> <p><i>Wenn ich Freunde finde, muss ich sie dann wieder verlassen?</i></p>

Zeit, als, ~~Konjunktionen~~, Ende, wenn, wann

- 1) Die Nebensätze mit den Konjunktionen «als» und «wenn» sind Temporal-sätze.
- 2) Die Temporal-sätze nennen die ... der Handlung und antworten auf die Frage «...?».

- 3) Wenn die Temporalsätze eine einmalige Handlung in der Vergangenheit nennen, steht im Nebensatz die Konjunktion «...».
- 4) Wenn die Temporalsätze eine mehrmalige Handlung nennen, steht hier die Konjunktion «...».
- 5) Die Wortfolge in einem Temporalsatz ist wie in einem anderen Nebensatz: Das finite Verb steht am ... des Satzes.

5 a) «Als» oder «wenn»? Ergänze die passende Konjunktion.



- 1) Als ich gestern in der Disko unseren Direktor sah, war ich erstaunt.
- 2) Jedes Mal, ... ich in der ersten Klasse gute Noten nach Hause brachte, bekam ich Bonbons von meinen Eltern.
- 3) Ich lache immer, ... unser Lehrer witzige Geschichten erzählt.
- 4) ... letztes Jahr eine Neue in unsere Klasse kam, fanden sie viele Mitschüler etwas ängstlich.
- 5) Unser Lehrer reagiert immer sehr entschlossen, ... einige Schüler frech sind.
- 6) Immer ... ich Probleme habe, helfen mir meine Freunde.
- 7) ... ich 5 Jahre alt war, besuchte ich einen Kindergarten.
- 8) ... ich zum ersten Mal in diese Stadt kam, kannte ich da niemanden.



b) Löse die Aufgabe zur Grammatik auf der Website.



6 Spiel «So werde ich auch».



Spielt in Kleingruppen. Schreibt die Adjektive aus Übung 2a auf kleine Kärtchen und legt sie mit dem Text nach unten. Zieht je eine Karte und sagt, dass ihr euch in der Kommunikation mit einem Menschen auch ähnlich verhaltet.

Spieler/in 1: Immer, wenn ich mit einem frechen Menschen spreche, werde ich auch frech.

frech

7 Ergänze das Gedicht mit passenden Antonymen. Kannst du noch eine Strophe schreiben?



Deine Augen sind...,
meine Augen sind hell,
ich laufe gern langsam,
du läufst gern...
Mir ist...
und dir ist kalt,

deine Stiefel sind neu,
meine Stiefel sind...
Wenn du schläfst,
werde ich wachen;
wenn wir nicht weinen,
werden wir...

das Vorbild (-er), der Kaufmann (-leute/-"-er),
 der Feuerwehrmann (-leute/-"-er), die Zukunftsaussicht (-en),
 sich beschäftigen (beschäftigte sich, hat sich beschäftigt) mit (Dat.),
 vor|haben (hatte vor, hat vorgehabt)

1 Ergänze die fehlenden Formen und höre die Lösung.



der Programmierer — die Programmiererin
 ... — die Bäuerin
 der Arzt — ...
 der Pharmazeut — ...
 ... — die Bankkauffrau
 der Verkäufer — ...
 der Kindererzieher — ...
 ... — die Krankenpflegerin

2 Welche Berufe sind typisch für Frauen, welche für Männer? Ordne die Wörter den Oberbegriffen zu und nenne andere Berufe.



Bürokaufmann/-frau, Industriekaufmann/-frau,
 Taxifahrer/in, Automechaniker/in, Verkäufer/in,
 Krankenpfleger/in, Sekretär/in, Informatiker/in, Physiker/in,
 Pharmazeut/in, Kindererzieher/in, Skilehrer/in, Pilot/in

Typische Frauenberufe: ...

Typische Männerberufe: ...

3 Welche Berufe sind das? Ordne die Erklärungen den Begriffen zu.



- | | |
|------------------------------|--|
| 1) der Programmierer | A) die Person, die sich mit dem Verkauf der Waren in einem Betrieb beschäftigt |
| 2) der Feuerwehrmann | B) die Person, die Möbel macht |
| 3) der Tischler | C) die Person, die sich mit dem Verkauf von Waren in Einzelhandelsgeschäften beschäftigt |
| 4) der Automechaniker | D) die Person, die Computerprogramme entwickelt |
| 5) der Industriekaufmann | E) die Person, die Autos repariert |
| 6) der Pharmazeut | F) die Person, die kranke Menschen pflegt |
| 7) der Krankenpfleger | G) die Person, die sich mit der Herstellung von Arzneimitteln beschäftigt |
| 8) der Einzelhandelskaufmann | H) die Person, die Brände löscht |

4 a) Was meinst du: Welche Berufe sind unter deutschen Jugendlichen populär? Nenne fünf Berufe.



b) Lies den Text und vergleiche die Infos mit deinen Vermutungen.

Hallo Artem,
du hast mich nach meinen Zukunftsplänen gefragt. Ich kann noch nicht genau sagen, welchen Beruf ich erlernen möchte. Vielleicht werde ich Arzt oder Pharmazeut, weil ich Chemie und Biologie mag. Und außerdem sind meine Eltern meine Vorbilder: Sie beide sind Ärzte. So will ich auch in der Zukunft Medizin studieren. Und ich habe natürlich vor, noch drei Jahre ins Gymnasium zu gehen, dann das Abitur zu machen und an die Uni zu gehen. Vor Kurzem habe ich einen interessanten Artikel über die Lieblingsberufe der deutschen Jugendlichen gelesen. Unten siehst du den. Und welche Berufe sind bei den ukrainischen Jugendlichen beliebt?

Liebe Grüße
Dein Michael

Ärztin, Feuerwehrmann, Tischler oder Einzelhandelskauffrau? Viele Jugendliche in Deutschland wissen nicht, was sie mal werden sollen. Nur 56 Prozent der Schülerinnen und Schüler in Deutschland fühlen sich ausreichend über ihre beruflichen Möglichkeiten informiert. Von denen, die sagen, dass sie wenige Informationen haben, geben 54 Prozent an, nicht zu wissen, welche Berufe gute Zukunftsaussichten haben. Und die Jobs, die Zukunft haben, wollen sie nicht. So rangieren Jobs aus dem IT- und dem Computersektor auf dem letzten Platz der Traumberufe, die deutsche Schüler/innen genannt haben. Dies ergab eine Umfrage unter Schülern und Eltern in Deutschland.

Platz 1: Kaufmann/-frau	Platz 4: Industriekaufmann/-frau
Platz 2: Verkäufer/in	Platz 5: Bürokaufmann/-frau
Platz 3: Automechaniker/in	

5 Antwortet auf die Fragen zum Text. Fragt und antwortet einander abwechselnd.



- 1) An wen hat Michael die E-Mail geschrieben?
- 2) Worum geht es in Michaels E-Mail?
- 3) Welche Berufspläne hat Michael?
- 4) Warum möchte der Junge Arzt oder Pharmazeut werden?
- 5) Als was sind Michaels Eltern tätig?
- 6) Wie viele Jahre muss Michael noch zur Schule gehen?
- 7) Wo möchte der Junge weiter studieren?
- 8) Was hat Michael als Anhang geschickt?
- 9) Worum geht es im Artikel?
- 10) Wie sind deutsche Schüler/innen über ihre beruflichen Möglichkeiten informiert?
- 11) Welche Berufe wollen deutsche Jugendliche nicht?
- 12) Welche Berufe gehören zu den Traumberufen deutscher Jugendlicher?

6 Und welche Berufe sind eure Traumberufe? Macht eine Umfrage in der Klasse und erstellt ein Diagramm. Kommentiert es.



Platz	Beruf
1.	...
2.	...
3.	...
4.	...
5.	...

Der beliebteste Beruf in unserer Klasse ist der Beruf eines/einer...

Den zweiten Platz hat der Beruf...

Auf der dritten Position befindet sich...

An der vierten Stelle steht...

Am Ende der Top-Liste steht der Beruf...

7 Schreibe einen Antwortbrief an Michael.



der Bereich (-e), die Grundlage (-n),
sich entwickeln (entwickelte sich, hat sich entwickelt),
schaffen (schaffte, hat geschafft), die Stärke (-n), die App (-s)

1 Höre zu und sprich nach.



der Job	das Feedback	Apps
die Work-Life-Balance	Graffitis	Klischees
der Journalist		

2 Welche Berufe kennt ihr? Nennt sie der Reihe nach. Der/Die Letzte gewinnt.



3 a) Sieh dir das Foto an. Was meinst du: Welche Zukunftspläne haben die Jugendlichen? Erzähle.



Ich glaube, in der Zukunft möchten diese Schülerinnen und Schüler...



b) Lest die Kurzttexte in vier Gruppen. Jede Gruppe behandelt einen Text.

Schülerinnen und Schüler des katholischen Rhabanus-Maurus-Gymnasiums in St. Ottilien erzählen von ihren ganz persönlichen Zukunftsplänen.

A. Der Kreative: Simon Zachau (17)

Kreativ und mit einer vernünftigen Work-Life-Balance: Was sein Job bringen soll, weiß Simon schon recht genau. Was für eine Arbeit das sein soll und wo, das weiß der 17-Jährige noch nicht. Seine Stärken liegen im Zeichnen und Malen, aber genauso in der IT und dem Programmieren. Ein «breites Spektrum» kann man das nennen. Simon erzählt von den gigantischen Graffitis, die man in der Schule auf Außenwänden sehen kann, und weiß genau, was er gut oder schlecht findet. Seinen Charakter hat die



Zeit in Boston geformt, sein Vater musste beruflich dort arbeiten, erst vor Kurzem ist die Familie zurückgekommen. Das Leben in den USA: ein Baustein für das, was für Simon das Wichtigste im Leben und damit auch im späteren Job ist: «Ich will mich immer weiterentwickeln. Diese Möglichkeit soll mir mein Beruf geben.»

Simon kennt sich sehr gut mit Apps aus und interessiert sich fürs Programmieren. In diesem Bereich sieht er eine Berufsperspektive.

B. Die Chefredakteurin: Nora Noll (17)

Die Interviews mit ihren Schulkameraden für eine Zeitung hat sie organisiert, kein Wunder: Nora hat vor, Journalistin zu werden. Ein anderer Traum, der aber wirklich nur Traum ist: Profimusikerin. Nora spielt Cello und Klavier: «Aber nicht gut genug», sagt sie und lacht.



Aber warum überhaupt Journalismus? «Sprache spielt eine große Rolle für mich. Das drückt sich auch in meiner Liebe zur Musik aus, ich habe selbst mal Lieder getextet.» Ansonsten arbeitet sie seit der 7. Klasse für die Schülerzeitung, ist Chefredakteurin und möchte in der Zukunft gerne mal für ein Magazin schreiben. Dass die Situation im Journalismus nicht leicht ist, weiß die 17-Jährige. Aber sie hat keine Angst, denn: «Ich bin ein optimistischer Mensch. Hier auf der Schule bekommt man das Gefühl, dass man viel schaffen kann.» Wie will sie also Journalistin werden? Nora denkt nach und sagt: «Ich werde erst einmal studieren, um eine fachliche Grundlage zu haben.»

In der Zukunft möchte Nora eine Reportage über ein berühmtes Orchester machen, über die Berliner Philharmoniker zum Beispiel.

C. Der Internationale: David Li (17)

In China geboren, fleißig und super in Mathe: Klischees hört David oft. Ist ihm aber egal, er macht sich lieber Gedanken über seinen Berufsweg: Bei einem Leistungstest bekam er Empfehlungen für vierzehn verschiedene Ingenieurs-Fachrichtungen, mit einer Quote von 99 Prozent: «Das war ein tolles Feedback», sagt David und lächelt. Um seinen Zukunftsplan zu verwirklichen, will der 17-Jährige ein Sommersemester in Boston verbringen und paukt fleißig Englisch. Und dass er fließend Chinesisch spricht, sieht er als persönlichen Vorteil in einem Bereich, der sich nach Asien hin erweitert. Trotz des Klischees mag David Tischtennis gar nicht!



In seinen Freistunden spielt David zur Entspannung gerne auf der Orgel in der Schulkapelle.

D. Die Romantikerin: Larissa Deisenberger (15)

«Ich habe ja noch Zeit.» Das ist der Satz, mit dem Larissa ihre Situation beschreibt. Er passt. Früher eingeschult, eine Klasse übersprungen und nun bald vor dem Abitur: Larissa ist jünger als ihre Mitschüler und möchte gerne «etwas mit Sprachen» machen. Italienisch hat sie schon begonnen, Spanisch und Portugiesisch sollen folgen. Am Ende des Studiums könnte ein Job im Ausland stehen, für internationale Beziehungen in einer Firma oder im staatlichen Dienst. Zuerst aber freut sich Larissa, die zudem in zwei Orchestern musiziert, auf das Studium. Philosophie und Romanistik hat sie sich ausgesucht. Philosophie, weil sie gerne diskutiert und analysiert. Romanistik, um die Liebe und das Talent für Sprachen auszunutzen.



Autor: Simon Biallowons // Fotograf: Daniel Biskup

Nach: www.absolut-karriere.de



c) Bildet jetzt Vierer-Gruppen. In jeder Gruppe müssen Vertreter/innen von allen vier Gruppen (A, B, C und D) sein. Erzählt in euren neuen Gruppen von den Zukunftsplänen der Jugendlichen, über die ihr gelesen habt.

4 Wer von den Jugendlichen ist das? Ergänze die Namen.



- 1) Larissa ist jünger als ihre Mitschüler.
- 2) ... muss für den Traum Englisch beherrschen.
- 3) ... mag Malen und Computer.
- 4) ... hat noch keine genauen Pläne über den Beruf und die Arbeitsstelle.
- 5) ... spielt Orgel in der Freizeit.
- 6) ... kann Cello und Klavier spielen.
- 7) ... mag Musik und Sprachen sehr gern.
- 8) ... hat Begabungen für Diskussionen, Analyse und Sprachen.

5 Wessen Berufswünsche und Hobbys findet ihr am interessantesten? Sprecht in Gruppen und bereitet ein Interview mit einer Person vor.



6 Höre das Gespräch mit noch einem Schüler des Rhabanus-Maurus-Gymnasiums und löse die Aufgabe auf der Website.



7 Schreibe einen Brief an einen der Jugendlichen aus Übung 3b. Beschreibe im Brief deine Zukunftswünsche.



1 Projekt «Unsere Klasse».

Sammelt Informationen für eine Webseite über eure Klasse. Macht Fotos, schreibt Texte über eure Hobbys, Lieblingsfächer, Ferien und Freizeit.

2 In Gruppen sprechen.

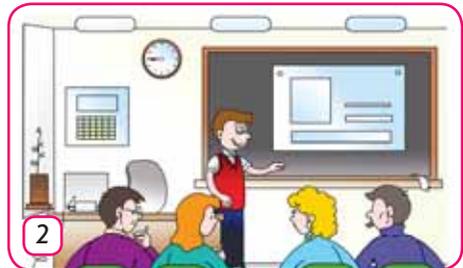
Schreibt in Gruppen Karten mit Wörtern zum Thema «Schule», zum Beispiel: Mathe, Schulfach, Klassenzimmer, Aula, Sportplatz, Lehrer usw. Zieht je eine Karte und stellt eine Frage mit dem Wort, das da steht, an den Nachbarn/ die Nachbarin links. Der/Die antwortet und zieht eine andere Karte usw.

3 Wie findet ihr die Aussagen? Diskutiert in Gruppen und erzählt dann der ganzen Klasse.

- Wir lernen für das Leben, nicht für die Schule.
- Gute Noten in meinem Zeugnis sind für die Eltern.
- Für gute Noten bekomme ich Geld von meinen Eltern.
- Wegen schlechter Noten gibt es immer Ärger mit den Eltern.
- Streber sind nicht klug, sondern schlau.
- Streber helfen ihren Mitschülern nicht.
- Noten sind nicht wichtig, wichtig sind Kenntnisse.
- Gute Noten im Zeugnis sind eine gute Basis für die Zukunft.

4 Geschichten schreiben.

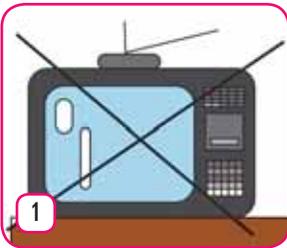
Was war früher, was kommt dann? Wähle dir ein Bild und schreibe eine Geschichte.



5 Lies die Witzanfänge und finde passende Enden und Bilder dazu.



1. Die Schüler haben in der Schule Zeugnisse bekommen. Klaus kommt nach Hause und sagt: «Hallo, Papa!» Der Papa steht auf. «Bleib ruhig sitzen!» «Warum denn?», fragt der Vater. ...
 2. Der Lehrer in der Geschichtsstunde: «Was geschah 1759?» Fritz: «Da wurde Schiller geboren.» — «Gut! Und 1762?» — ...
 3. Erna sagt zu ihrer Freundin: «Ich muss noch Hausaufgaben machen, eine Stunde am Klavier üben und mein Zimmer aufräumen. ...»
 4. Lehrer: «Hans, deine Leistungen sind besser geworden. Hilft dir jemand bei den Schulaufgaben?» — ...
 5. Lene hat mit ihrer Klasse eine Englandfahrt gemacht. «Hattet ihr keine Schwierigkeiten mit euren Englischkenntnissen?», will Oma wissen. Lene: ...
 6. Der Biologielehrer fragt: «Wisst ihr denn, wie lange Krokodile leben?» Lena meldet sich und ruft ganz überzeugt: ...
- A. «Wir nicht, aber die Engländer!»
 - B. Ich komme dann in zehn Minuten raus zum Spielen.»
 - C. «Ich bleib's auch!», antwortet der Sohn.
 - D. «Ich denke, genauso wie kurze!»
 - E. «Nein, Herr Lehrer, aber unser Fernseher ist seit einer Woche in Reparatur!»
 - F. «Da feierte er seinen dritten Geburtstag.»



1



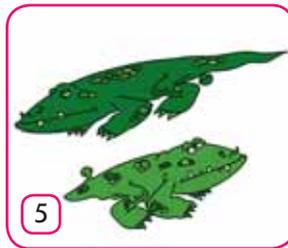
2



3



4



5



6



Teste dich selbst auf der Website.



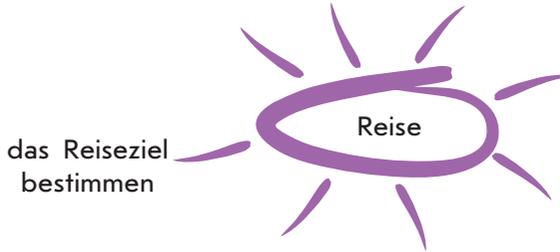
WIE ICH DAS KANN

Lies und kreuze an.

Я можу...	дуже добре	добре	ще не так добре
...прочитати й зрозуміти зміст текстів і електронних листів про школу і шкільне життя.			
...читати й розуміти повідомлення підлітків на інтернет-форумі про їх улюблені предмети.			
...розуміти й коментувати інформацію в табелях, порівнювати табелі українських і німецьких школярів.			
...читати й розуміти короткі газетні статті про плани підлітків на майбутнє.			
...прослухати й зрозуміти зміст діалогів та розповідей про шкільне життя, улюблені предмети, захоплення школярів.			
...називати шкільні предмети.			
...називати приміщення у школі.			
...проводити опитування серед однокласників щодо їх улюблених предметів/професії мрії й коментувати результати опитування.			
...давати поради одноліткам щодо навчання у школі.			
...розповідати про свої хобі.			
...описувати свої плани на майбутнє.			
...порівнювати навчання у школі тепер і у старі часи.			
...писати повідомлення про школу майбутнього.			
...написати лист або електронний лист у відповідь.			
...писати коментар до опитування про улюблені предмети.			

das Reiseziel (-e), der Ländername (-n), die Kathedrale (-n), die Brücke (-n)

1 Was gehört zu einer Reise? Ergänzt zu zweit den Wort-Igel.



2 Welche Reiseziele kennt ihr? Nennt sie der Reihe nach. Der/Die Letzte gewinnt.



3 Welche Reiseziele nennt man in diesem Gedicht? Ergänze das Gedicht mit den passenden Wörtern und höre die Lösung.



Ägypten, Nordpol, Australien, ~~Wüstensand~~, Mongolei, Ozean, Titicacasee, Norden

In dieser Minute

In dieser Minute, die jetzt ist,
 und die du gleich nachher vergisst,
 geht ein Kamel auf allen vieren
 im gelben Wüstensand⁽¹⁾ spazieren.
 Und auf den ...⁽²⁾ fällt jetzt Schnee
 und tief im ...⁽³⁾
 schwimmt eine lustige Forelle.
 Und eine hurtige Gazelle
 springt in ...⁽⁴⁾ durch den Sand.
 Und weiter weg im Abendland
 schluckt jetzt ein Knabe Lebertran.
 Und auf dem großen ...⁽⁵⁾
 fährt wohl ein Dampfer durch den Sturm.
 In China kriecht ein Regenwurm
 zu dieser Zeit zwei Zentimeter.

In Prag hat jemand Ziegenpeter
 und in Amerika ist wer,
 der trinkt grad' seine Tasse leer.
 Und noch im ...⁽⁶⁾ irgendwo,
 da hustet jetzt ein Eskimo,
 und in ...⁽⁷⁾ — huhu,
 springt aus dem Busch ein Känguru.
 In Frankreich aber wächst ein Baum
 ein kleines Stück, man sieht es kaum.
 Und in der großen ...⁽⁸⁾
 schleckt eine Katze Hirsebrei.
 Und hier bei uns, da bist nun du
 und zappelst selber immerzu.
 Und wenn du das nicht tätest, wär'
 die Welt jetzt stiller als bisher.

Eva Rechlin

- 4** a) Finde Ländernamen im Gedicht. Welchen Geschlechts sind sie? Mit welchen Artikeln stehen sie? Kommentiere.



- b) Sieh dir die Tabellen an und ergänze die Regel unten.



Ländernamen			
n	m	f	Pl.
Österreich Deutschland Frankreich Italien Spanien Japan Ungarn Russland Moldawien Weißrussland u. a.	der Irak der Iran der Libanon der Jemen	die Ukraine die Schweiz die Pfalz die Lausitz Ländernamen auf -ei: die Türkei die Mongolei die Slowakei Namen mit dem Wort «Republik»: die Bundesrepublik Deutschland die Volksrepublik China u. a.	die USA (die Vereinig- ten Staaten von Amerika) die Niederlande die Vereinigten Arabischen Emi- rate

Wohin?		Wo?	
n	nach Österreich, Deutschland, Frankreich	n	in Österreich, Deutschland, Frankreich
m	in + Akk.: in den Iran, Irak, Libanon	m	in + Dat.: im Iran, Irak, Libanon
f	in + Akk.: in die Ukraine, Türkei, Schweiz	f	in + Dat.: in der Ukraine, Türkei, Schweiz
Pl.	in + Akk.: in die USA, Niederlande	Pl.	in + Dat.: in den USA, Niederlanden

Akkusativ/in/Maskulina/nach/~~Neutra~~/ohne/Dativ/Feminina/Plural/in

- Die meisten Ländernamen sind *Neutra*⁽¹⁾. Sie stehen meistens ...⁽²⁾ Artikel. Wenn sie auf die Frage «Wohin?» antworten, gebraucht man sie mit der Präposition «...»⁽³⁾, auf die Frage «wo?» — mit der Präposition «...»⁽⁴⁾.
- Die Ausnahmen sind: ...⁽⁵⁾ *der Irak, der Iran* und andere; ...⁽⁶⁾ *die Ukraine, die Schweiz*, die Ländernamen auf -ei und mit «Republik»; im ...⁽⁷⁾ stehen die Ländernamen *die USA, die Emirate, die Niederlande*.
- Wenn diese Ländernamen auf die Frage «Wohin?» antworten, stehen die Ausnahmen im ...⁽⁸⁾, auf die Frage «wo?» — im ...⁽⁹⁾ mit der Präposition «...»⁽¹⁰⁾.

5 a) **Sieh dir die Fotos an. Was meinst du: Wohin möchten diese Personen fahren? Erzähle.**



Herr Wismer



Frau Kuhlmann



Frank



Marie

Ich meine, Herr Wismer/Frau Kuhlmann/Frank/Marie möchte nach/in ... fahren.



b) Höre die Gespräche mit diesen Menschen und vergleiche die Infos mit deinen Vermutungen. Ergänze dann die Sätze.

Herr Wismer möchte ... fahren.
Frau Kuhlmann möchte ... fahren.

Frank möchte ... fahren.
Marie möchte ... fahren.



c) Höre das Interview noch einmal und löse die Aufgabe auf der Website.



6

Warum fahren diese Menschen in diese Länder? Was möchten sie dort besuchen? Erzähle.



Marika fährt nach Frankreich, weil sie den Eiffelturm in Paris sehen möchte.

7

Lawinen-Spiel «Wohin fahren wir alle!».



Die Spieler/innen sitzen im Kreis. Sagt der Reihe nach, wohin ihr eine Reise macht. Wiederholt den Satz, den ihr gehört habt, und fügt dann euren eigenen Satz hinzu. Das Spiel geht so lange, bis jemand einen Fehler macht.

Anna: Ich fahre nach Portugal.

Katja: Anna fährt nach Portugal, und ich fahre in die Mongolei.

Artem: Anna fährt nach Portugal, Katja fährt in die Mongolei, und ich fahre nach...

8

In welchen Ländern warst du schon, in welche Länder möchtest du reisen? Schreibe.



Ich war schon in...

Ich möchte in/nach ... reisen.

der Koffer (-), die Handtasche (-n), das Flugticket (-s), das Zelt (-e),
 der Reiseführer (-), besorgen (besorgt, hat besorgt), auf der Reise,
 seine Siebensachen einpacken, Reisefieber haben, Kanu fahren

1 Bilde Komposita und schreibe sie ins Heft. Höre dann die Lösung.



- | | |
|-------------------|------------------|
| 1) die Land- | A) -tasche |
| 2) die Reise- | B) -führung |
| 3) das Flug- | C) -mittel |
| 4) die Stadt- | D) -karte |
| 5) die Sehens- | E) -buch |
| 6) das Lebens- | F) -Player |
| 7) das Abenteuer- | G) -würdigkeiten |
| 8) der MP3- | H) -ticket |

2 Was macht man vor der Reise, was macht man auf der Reise, was macht man nach der Reise? Sortiere das Wortmaterial und erzähle.



schöne Landschaften sehen, Kleidung in die Reisetasche einpacken, Souvenirs kaufen, ~~Fahrkarten~~ kaufen, ein Buch oder eine Zeitung lesen, Flugtickets besorgen, eine Landkarte oder einen Reiseführer kaufen, im Hotel anrufen, Denkmäler fotografieren, Zimmer im Hotel reservieren, an einer Stadtführung teilnehmen, den Koffer packen, Reisefieber haben, die Sehenswürdigkeiten besichtigen, ein Souvenir mitbringen, seine Siebensachen einpacken, die Sachen auspacken, Verwandten und Freunden Fotos von der Reise zeigen, Lebensmittel einkaufen, oft mit den Eltern telefonieren, Freunde anrufen und ihnen von der Reise erzählen, eine Handtasche packen

Vor der Reise *kauft man Fahrkarten*, ...

Auf der Reise...

Nach der Reise...

3 Welche Siebensachen nehmt ihr auf die Reise zu verschiedenen Jahreszeiten mit? Sprecht zu zweit.



— auf eine Reise in die Berge im Winter zum Skifahren

— auf eine Wochenendreise nach Kyjiw im Frühling

— auf eine einwöchige Busreise durch Europa im Herbst

— auf eine zehntägige Reise nach Deutschland im Sommer

- 4 a) Sieh dir die Bilder an. Was meinst du: Welche drei Sachen finden diese Personen auf einer Reise besonders wichtig? Was nehmen sie auf eine einsame Insel mit? Erzähle.

ein Handy, ein dickes Buch, eine Comic-Sammlung, ein Zelt, Geld, ein Fernseher, ein dickes Abenteuerbuch, ein Hund, ein Computer, ein Fahrrad, ein MP3-Player, ein Spiel



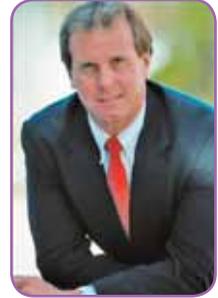
David



Anna



Christian



Herr Hofmann

Ich glaube, dass David/Anna/Christian/Herr Hoffmann ... wichtig findet und sie unbedingt auf eine einsame Insel mitnimmt.

- b) Höre die Interviews mit den Personen und vergleiche die Infos mit deinen Vermutungen.

5 Wie findet ihr das! Spielt Dialoge nach dem Muster.



Muster:

A: Findest du es leicht im Sommer Fahrkarten zu besorgen?

B: Nein, ich finde es nicht leicht, sondern sehr schwer.

- 1) A: Findest du es wichtig ... (viel Gepäck auf die Reise mitnehmen)? — B: ...
- 2) A: Findest du es lustig ... (im Sommer in der Stadt bleiben)? — B: ...
- 3) A: Findest du es interessant ... (jedes Jahr in dieselbe Stadt reisen)? — B: ...
- 4) A: Findest du es leicht ... (den Koffer packen)? — B: ...
- 5) A: Findest du es gut ... (den Freunden auf der Reise nicht schreiben)? — B: ...
- 6) A: Findest du es interessant ... (ohne Freunde reisen)? — B: ...

6 Was tut ihr auf der Reise? Sprecht über eure Pläne.



Dein Freund/Deine Freundin möchte	Du aber möchtest
Kanu fahren ein Museum besuchen am Abend spazieren gehen in die Disko gehen	eine Kirche besuchen in die Berge gehen einen Film sehen in ein Café gehen

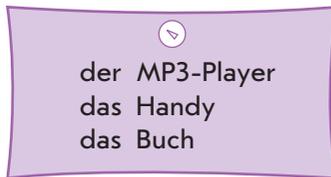
Vorschläge	Zustimmung (+)	Ablehnung (-)
Ich schlage vor, ... zu... Fahren wir... Was meinst du, wenn wir...?	Ja, das finde ich gut/interessant. Ich möchte auch... Klasse!/Toll!/Prima!	Nein, das finde ich blöd/langweilig/nicht interessant/nicht gut. Fahren wir lieber...

7 Spiel «Was nehme ich auf eine einsame Insel mit!».

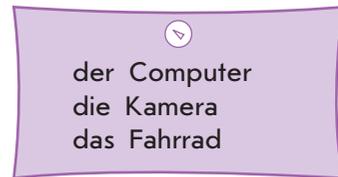


Schreibt auf einen Zettel je drei Dinge, die ihr gerne auf eine einsame Insel mitnehmt. Dann schreibt jemand alle Antworten an die Tafel, und man muss raten, wem welche Aussagen gehören. Für jede richtige Lösung bekommt die Person, die als Erste sie genannt hat, einen Punkt. Wer die meisten Punkte hat, gewinnt.

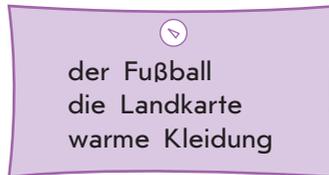
Beispiel:



Anja



Max



Ihor

8 Was machst du vor der Reise? Schreibe.



das Gleis (-e), die Abfahrt (-en), die Ankunft (-"-e),
 abfahren (fuhr ab, ist abgefahren), ankommen (kam an, ist angekommen),
 der Schaffner (-), ein|steigen (stieg ein, ist eingestiegen),
 aus|steigen (stieg aus, ist ausgestiegen), um|steigen (stieg um, ist umgestiegen), unterwegs

- 1 a) Sieh dir die Bilder an. Wo sind die Menschen? Ordne die Wortverbindungen aus dem Kasten den Bildern zu.

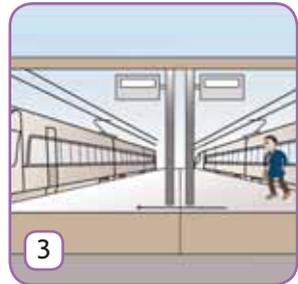
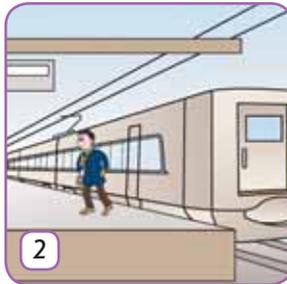


an der Kasse, am Fahrplan, am Gleis, in der Bahnhofshalle



- b) Was macht die Person? Ordne die Sätze aus dem Kasten den Bildern zu.

Der Fahrgast steigt aus. Der Fahrgast steigt ein. Der Fahrgast steigt um.



- 2 Höre zu und sprich nach.



reisen — die Reise
 fahren — die Fahrt
 abfahren — die Abfahrt

ankommen — die Ankunft
 informieren — die Information
 planen — der Plan

3 a) Wo kann man die Dialoge hören? Hört und spielt sie dann.



1. — Sagen Sie bitte: Wo ist hier die Touristeninformation?
 — Dort in der Halle links. Gehen Sie hier geradeaus, dann sehen Sie links den Buchstaben «I». Das ist die Touristeninformation.
 — Kann man dort auch Fahrkarten kaufen?
 — Nein, leider nicht. Die kann man am Fahrkartenautomaten kaufen.
 — Ach so. Vielen Dank.
2. — Ist das schon der Zug nach Dresden?
 — Nein, dieser Zug fährt nach Weimar.
 — Wissen Sie vielleicht, wann der Zug nach Dresden kommt?
 — Das können Sie dann im Fahrplan lesen oder den Schaffner fragen. Aber zuerst muss noch dieser nach Weimar abfahren, und dann kommt der Zug nach Dresden.
3. — Welcher Zug fährt ganz früh nach Frankfurt?
 — ICE 1644, er fährt um 6.01 Uhr ab.
 — Und wann kommt er in Frankfurt an?
 — Um 9.48 Uhr.
 — Und wo hält er noch?
 — Der Zug hält in Naumburg, Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach und Fulda.
 — Sehr gut.
 — Er ist fast vier Stunden unterwegs.
 — Ach so. Danke sehr.



b) Bildet andere Dialoge mit anderen Informationen und spielt sie dann.

4 Welche Wörter passen hier? Ergänze die Lücken mit den Wörtern aus dem Kasten.



einsteigen, fährt, fragen, gehen, hält, ist, kommen, ~~kommt~~, steigt, umsteigen

- 1) Wissen Sie vielleicht: Wann *kommt* der Zug in Köln an?
- 2) Der Zug steht schon. Wir müssen schnell
- 3) Wo ... der Zug unterwegs? — Nur in großen Städten.
- 4) Fahren wir direkt nach Bremen? — Nein, leider müssen wir zweimal
- 5) Ich suche einen Fahrkartenautomaten.— ... Sie hier geradeaus und dann nach rechts.
- 6) Darf ich Sie ...: Wo ist hier die Touristeninformation?
- 7) Wie oft ... hier der Zug nach Weimar? — Alle drei Stunden.
- 8) Der Fahrgast ... in Stuttgart aus.
- 9) Wie lange ... der Zug unterwegs? — Fast fünf Stunden.
- 10) Sagen Sie bitte: Mit welchem Zug kann ich am schnellsten nach Hamburg ...?

5 Höre die Durchsagen am Bahnhof. Über welche Züge spricht man hier?



Der Fahrplan

Zeit	Zug	nach	Gleis
09:35	RE 60	Halle (Saale)	7
09:39	S* 5X	Zwickau	1
09:56	RE 22	Saalfeld (Saale)	6
10:00	RE 50	Dresden Hbf	21
10:31	ICE 1555	Dresden Hbf	15
11:20	RE 74773	Döbeln Hbf	23

* S-Bahn

Situation 1: Hier spricht man über den Zug...

Situation 2: Hier spricht man über den Zug...

Situation 3: Hier spricht man über den Zug...

Situation 4: Hier spricht man über den Zug...

Situation 5: Hier spricht man über den Zug...

Situation 6: Hier spricht man über den Zug...

6 Seht euch den Fahrplan in Übung 5 an und spielt ein Ratespiel.



Beispiel:

Variante 1:

A: Dieser Zug fährt um 9 Uhr 39 von Gleis 1 ab. Wohin fährt er?

B: Er fährt nach Zwickau.

Variante 2:

A: Von welchem Gleis fährt der Zug um 9 Uhr 39 nach Zwickau ab?

B: Von Gleis 1.

7 Dein Freund möchte ganz früh eine Reise aus Leipzig machen. Informiere ihn über die Züge nach dem Plan:



— Wohin kann man mit diesem Zug fahren?

— Wann fährt der Zug ab? Wann kommt er in ... an?

— Von welchem Gleis fährt er ab?

— Wo hält der Zug unterwegs?

— Wie lange ist der Zug unterwegs?

der Urlauber (-), der Europäer (-), verreisen (verreiste, ist verreist), das Inland, das Ausland, die Hälfte (-n)

1 Höre zu und sprich nach.



Vor einem Jahr im Mai,
da schwamm im Main ein Hai,
der Kaiser von Hawaii war selber dabei.

2 Nennt die beliebtesten Reiseziele. Der/Die Letzte gewinnt.



3 a) Wie viele Menschen verreisen im Urlaub? Lies die Meinungen der Menschen.



Philipp: «Ich meine, nur ein Fünftel kann im Urlaub zu Hause bleiben. Es ist doch langweilig, in den Ferien zu Hause zu sitzen.»



Frau Arends: «Meiner Meinung nach fährt mehr als die Hälfte der Deutschen in Urlaub. Das macht man gerne.»



Herr Faber: «Ich glaube, die meisten Deutschen, vielleicht mehr als drei Viertel der Menschen verreisen im Urlaub. Alle meine Bekannten und Freunde bestimmt.»



Nicole: «Ich denke, dass etwa zwei Drittel der Menschen in Deutschland im Urlaub verreisen. Die Deutschen reisen doch so gern!»



b) Finde in den Kurztexten die Bruchzahlen.



c) Wie kann man dasselbe mit Prozentzahlen sagen? Verbinde richtig.

- | | | |
|-----------------|------------------|------------------|
| 1) ein Drittel | A. $\frac{3}{4}$ | a. 50 % |
| 2) die Hälfte | B. $\frac{3}{5}$ | b. ungefähr 66 % |
| 3) ein Viertel | C. $\frac{1}{3}$ | c. ungefähr 33 % |
| 4) drei Viertel | D. $\frac{1}{2}$ | d. 75 % |
| 5) zwei Drittel | E. $\frac{1}{4}$ | e. 60 % |
| 6) drei Fünftel | F. $\frac{2}{3}$ | f. 25 % |

4

a) Was meinst du: In welchem europäischen Land verreisen die Menschen am meisten?

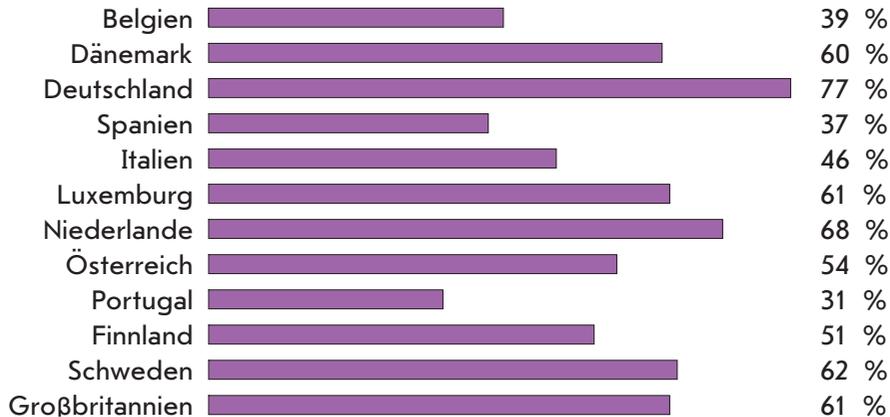


Ich meine/glaube/denke, dass am meisten die Menschen in ... verreisen. Auch in ... verreisen viele Menschen oft.



b) Sieh dir das Diagramm an und vergleiche die Infos mit deinen Vermutungen.

Die Urlaubsreisen der Europäer



c) Welche Länder sind das? Fragt und antwortet einander abwechselnd.

- 1) A: In welchem Land verreisen die wenigsten Menschen? — B: ...
- 2) A: In welchem Land verreist nur etwa ein Drittel der Urlauber? —
B: ...
- 3) A: In welchen Ländern verreist die gleiche Zahl der Urlauber? —
B: ...
- 4) A: In welchem Land verreist knapp die Hälfte der Menschen? —
B: ...

- 5) **A:** In welchem Land verreisen ungefähr zwei Drittel der Urlauber? — **B:** ...
- 6) **A:** In welchen Ländern verreist mehr als die Hälfte der Urlauber? — **B:** ...
- 7) **A:** In welchem Land verreisen genau drei Fünftel der Menschen im Urlaub? — **B:** ...

5 **Wohin fahren die Urlauber in diesen Ländern? Sieh dir das Diagramm an. Wähle drei Länder und kommentiere die Informationen.**



Reiseziele der Urlauber

Belgien:	Inland		18 %
	Ausland		82 %
Dänemark:	Inland		31 %
	Ausland		69 %
Deutschland:	Inland		34 %
	Ausland		66 %
Spanien:	Inland		90 %
	Ausland		10 %
Italien:	Inland		77 %
	Ausland		23 %
Luxemburg:	Inland		0,4 %
	Ausland		99,6 %
Niederlande:	Inland		37 %
	Ausland		63 %
Österreich:	Inland		32 %
	Ausland		68 %
Portugal:	Inland		82 %
	Ausland		18 %
Finnland:	Inland		71 %
	Ausland		29 %
Großbritannien:	Inland		55 %
	Ausland		45 %

18 % der Belgier verbringen ihren Urlaub im Inland. Die meisten, und nämlich 82 %, fahren ins Ausland.

Etwa ein Fünftel der Belgier verbringt Urlaub im Inland. Mehr als vier Fünftel der Belgier fahren ins Ausland.

6 Höre den Text. Über die Informationen aus welchem Diagramm (Übung 4 oder 5) spricht man hier?



7 Welche Reiseziele mögt ihr? Führt eine Umfrage durch und füllt die Tabelle im Arbeitsbuch aus. Erstellt dann ein Schaubild und kommentiert es. Die Redemittel stehen euch zu Hilfe.



Reiseziel	Schülerzahl
Inland	...
Ausland	...
Zu Hause	...
Bei den Verwandten	...
...	...

— Das beliebteste Reiseziel ist bei uns...

— Die Schüler/innen unserer Klasse verbringen ihre Ferien auch gerne im Inland/im Ausland/zu Hause/bei ihren Verwandten/...

— Die Hälfte/Fast die Hälfte/Mehr als die Hälfte der Schüler/innen...

— (Fast/Mehr als) ein Drittel/ein Viertel/... fährt/fahren gern...

— Viel weniger sind ... beliebt.

8 Lies den Kommentar zum Diagramm in Übung 4b und ersetze die Prozentzahlen durch Bruchzahlen.



In verschiedenen Ländern verreist eine unterschiedliche Zahl von Menschen im Urlaub. Diese Zahl liegt zwischen 31 % in Portugal und 77 % in Deutschland. In Luxemburg, Schweden und Großbritannien ist die Zahl der reisenden Urlauber immer noch mehr als 60 %. Knapp 40 % der Urlauber verreisen in Belgien. Fast dieselbe Zahl der Urlauber (37 %) hat auch Spanien. Ungefähr die Hälfte der Italiener (46 %) und Finnen (51 %) verreist im Urlaub.

das Motorrad (-er), der Luftballon (-s), das Paddelboot (-e),
das Gespann (-e), die Reiseroute (-n)

1 Höre das Gedicht. Welche Länder und Verkehrsmittel stehen im Gedicht?



Luftveränderung

Fahre mit der Eisenbahn,
fahre, Junge, fahre!
Auf dem Deck vom Wasserkahn
Wehen deine Haare.
Tauch in fremde Städte ein,
lauf in fremden Gassen;
höre fremde Menschen schrei'n,
trink aus fremden Tassen.
Flieh Betrieb und Telefon,
grab in alten Schmökern,
sieh am Seinekai, mein Sohn,
Weisheit still verhökern.

Lauf in Afrika umher,
reite durch Oasen;
lausche auf ein blaues Meer,
hör den Mistral blasen.
Wie du auch die Welt durchflitz
ohne Rast und Ruh' —
Hinten auf dem Puffer sitzt
du.

Kurt Tucholsky

2 a) Wie kann man noch reisen? Ordne die Wortverbindungen den Bildern zu. Wie findest du diese Verkehrsmittel? Erzähle.



mit dem Schiff, in einem Paddelboot, auf dem Pferd, mit dem Motorrad,
mit einem Luftballon, mit dem Zug/der (Eisen)bahn, zu Fuß, mit dem Bus,
mit dem Auto, mit einem Hundegespann, mit dem Flugzeug, auf einem
Kamel



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12

Ich finde es gut/schnell/langweilig/komfortabel/toll/gesund/lustig/interessant/ungewöhnlich/riskant/billig/teuer..., mit ... zu reisen.

Und die Reisen mit/in/auf ... finde ich nicht so interessant/komfortabel/gut/schnell/...

Mit ... kann man ... reisen.



b) Welche Verkehrsmittel sind in eurer Klasse beliebt? Sprecht in Gruppen und vergleicht mit den anderen.

3



a) Sieh dir das Bild an. Wie reisen diese Jugendlichen gern? Wie weit kann man mit dem Fahrrad fahren? Erzähle.



b) Lies den Text und vergleiche ihn mit deinen Vermutungen.



Eine Radtour nach Deutschland machen

Eine Gruppe ukrainischer Jugendlicher hat eine Radtour nach Deutschland gemacht. Sie erzählen:

«Am 12. August ging es los. Sechzehn Jugendliche aus der Ukraine begannen ihre 1300 km lange Reise von Uzhhorod nach München. Achtzehn Tage lang fuhren wir mit dem Fahrrad in Richtung Westen. Die Tage verbrachten wir auf dem Rad, die Nächte in Zelten. Wir fuhren durch Polen. Hier machten wir eine längere Station in Krakau, wo wir vier Tage verbracht haben. In der Stadt besichtigten wir viele schöne Sehenswürdigkeiten. Die Grenze nach Deutschland passierten wir bei Görlitz. Weiter ging es nach Dresden und Thüringen. In Thüringen trafen wir Jugendliche aus Kasachstan, Weißrussland und der Ukraine. Mit ihnen zusammen übernachteten wir in einem Schloss. Diese eine Nacht in einem richtigen Bett erschien uns nach der langen Zeit im Zelt wie ein wahrer Luxus. Zwei Tage später erreichten wir München. Fast drei Wochen waren wir auf den Rädern und in der Stadt wollten wir auch nicht zu Fuß gehen. Deshalb besichtigten wir die Stadt auf den Fahrrädern. Nur auf den Fernsehturm konnten wir sie nicht mitnehmen. Wir standen hoch auf dem Fernsehturm und uns kam eine Idee für die nächste Radtour — wir möchten Dänemark besuchen. Und auch dorthin werden wir mit dem Fahrrad fahren.»

Nach: vitamin.de

4 Was bedeuten diese Zahlen im Text? Erzähle.



- 2 → Zwei Tage später erreichten die Jugendlichen München.
 3 → ...
 4 → ...
 12 → ...
 16 → ...
 18 → ...
 1300 → ...

5 Lies den Text und finde die Reiseroute auf der Landkarte.



6 Wohin kann eure Klasse eine Radtour machen? Besprecht die Reiseroute in Kleingruppen und erzählt der ganzen Klasse.



7 Wohin möchtest du eine Radtour machen? Schreibe.



bummeln (bummelte, ist gebummelt), die Frauenkirche (-n),
die Jugendherberge (-n), der Stadtbummel (-), der Zwinger (-)

- 1 a) **Bilde Komposita mit der Komponente Reise- oder -reise und schreibe die Wörter ins Heft. Höre dann die Lösung.**



Ticket, Fieber, Bus, Ziel, Urlaub, Städte, Land, Ferien, Plan, Programm

Reise-: das Reiseticket, ...

-reise: ...

- b) **Bilde andere Komposita und schreibe die Wörter ins Heft. Höre dann die Lösung.**



- | | | |
|------------------|---|---------------|
| 1) die Frauen- | • | A) -oper |
| 2) der Stadt- | | • B) -kirche |
| 3) die Museums- | | C) -herberge |
| 4) die Semper- | | D) -rundfahrt |
| 5) der Reichs- | | E) -bummel |
| 6) die Jugend- | | F) -insel |
| 7) die Stadt- | | G) -tag |
| 8) die Gemälde- | | H) -besuch |
| 9) die Rück- | | I) -fahrt |
| 10) der Theater- | | J) -galerie |

- 2 **Welche Sehenswürdigkeiten sind das? Ordne die Wörter aus dem Kasten den Bildern zu.**



die Frauenkirche in Dresden, die Museumsinsel in Berlin, der Reichstag in Berlin, die Semperoper in Dresden, die Straße Unter den Linden in Berlin, der Zwinger in Dresden





4



5



6

3 Wann sehen oder besuchen die Touristen die Sehenswürdigkeiten aus Übung 2? Sieh dir das Reiseprogramm an und kommentiere.



14. April

9.30 Uhr	Abfahrt mit dem Zug nach Berlin
13.00 Uhr	Ankunft in Berlin, Jugendherberge
13.30 Uhr	Mittagessen
16.00 Uhr	Museumsinsel (Besuch eines Museums)
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Theaterbesuch

15. April

8.00 Uhr	Frühstück in der Jugendherberge
9.00 Uhr	Stadtrundfahrt
13.30 Uhr	Mittagessen
15.00—16.30 Uhr	Besuch im Reichstag
16.30—18.00 Uhr	Freizeit, zum Beispiel Stadtbummel (Unter den Linden)
18.00 Uhr	Abendessen

16. April

8.00 Uhr	Frühstück in der Jugendherberge
9.00 Uhr	Abfahrt mit dem Bus nach Dresden
11.30 Uhr	Ankunft in Dresden, Hotel
12.00—13.00 Uhr	Freizeit
13.00 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Stadtrundfahrt
16.30—18.30 Uhr	Besuch der Gemäldegalerie im Zwinger
19.00 Uhr	Abendessen
Abends	Freizeit

17. April

8.00 Uhr	Frühstück im Hotel
9.00—13.00 Uhr	Besuch in der Frauenkirche, Freizeit
13.00 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	Rückfahrt

- 4** Lies einen Beitrag im Internet-Forum und finde falsche Informationen. Korrigiere sie.



Leon

10.04.2017

Bald machen wir eine Reise nach Berlin und Dresden. Zuerst fahren wir mit dem Bus nach Berlin. Am 15. April kommen wir in die Hauptstadt. Dort beginnen wir unser Programm um 13 Uhr 30 mit dem Besuch auf der Museumsinsel. Nach dem Mittagessen gehen wir ins Theater. Am nächsten Tag frühstücken wir in einem Café und fahren dann in den Reichstag. Nach dem Mittagessen kommt die Stadtrundfahrt. Und nach dem Abendessen bummeln wir durch die Stadt.

Am dritten Tag fahren wir sehr früh mit dem Zug nach Dresden und frühstücken dort. Nach dem Mittagessen machen wir eine Stadtrundfahrt und haben dann frei.

Und am vierten Tag unserer Reise besuchen wir die Gemäldegalerie im Zwinger und fahren dann am Mittag nach Hause.

- 5** Bildet vier Gruppen. Jede Gruppe erzählt von einem Tag der Reise. Gebraucht die Redemittel.



Am ... April frühstücken die Touristen zuerst um ... in der Jugendherberge/im Hotel.

Dann...

Um ... Uhr ... sie...

Später...

Abends...

- 6** Stell dir vor: Du hast diese Reise nach Berlin und Dresden mitgemacht. Schreibe deinem deutschen Freund/deiner deutschen Freundin über die Reise.



Hallo...,

vor Kurzem hat unsere Klasse eine Reise nach Berlin und Dresden gemacht. Das war toll. Wir sind am 14. April mit dem Zug nach Berlin gefahren. Dann...

...

Liebe Grüße

Dein/e...

1 Projekt «Reiseziele der Ukrainer».

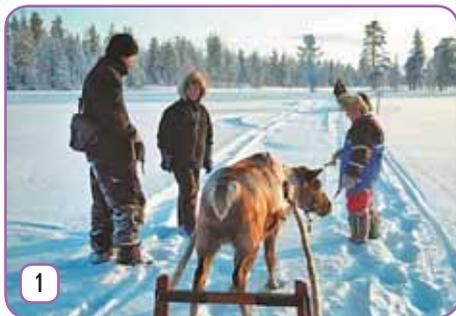


Macht Umfragen in eurem Familien- und Freundeskreis zum Thema «Beliebteste Reiseziele». Erstellt Diagramme mit den Ergebnissen dieser Umfragen und schreibt Kommentare dazu. Macht eine Wandzeitung mit diesen Materialien. Präsentiert der ganzen Klasse eure Projekte.

2 Geschichten schreiben.



Was war früher, was kommt dann? Wähle dir ein Bild und schreibe eine Geschichte.



3 Ratespiel «Wer tut das gerne in den Ferien!».



Schreibt auf Zettelchen eure drei wichtigsten Aktivitäten in den Ferien. Alle Zettel legt man auf einen Tisch und vermischt. Dann zieht man je einen Zettel und versucht, die Autor/innen der Zettel durch Fragen herauszufinden. Dabei bewegen sich alle frei im Raum. Fragen können sein: «Ist deine Lieblingsbeschäftigung in den Ferien...?» oder «Interessierst du dich für...?» Die Spieler/innen antworten nur mit «Ja» oder «Nein».

4 Spiel «Eine Reise durch das ABC».



Die Spieler/innen sitzen im Kreis. Nennt der Reihe nach eine Stadt oder ein Land in der alphabetischen Reihenfolge, z. B.:

A: Amsterdam

C: Charkiw

B: Bonn

D: ...

5 Lustige Lesecke.



Lies die folgenden Witze und finde für jeden das passende Ende unten. Fülle dann die Tabelle aus:

Witz-Nummer	1	2	3
Witz-Ende			

1) Strafbar

Es war noch eine halbe Stunde bis Hamburg. Da kam der Schaffner in das Abteil eines Zuges: «Guten Tag. Die Fahrkarten bitte!» Die Passagiere gaben ihm die Fahrkarten. Nur ein Herr suchte aufgeregt in allen Taschen seines Anzuges und seines Mantels, dann in seinem Koffer und in der Aktentasche. Endlich fand er seine Fahrkarte in der Brieftasche und rief: «Ein Glück, dass ich sie gefunden habe!» Ein anderer Reisender sagte darauf: «Und ich, sehen Sie, bin schon mehr als zwanzigmal ohne Fahrkarte nach Hamburg gefahren.» Der Schaffner, der das hörte, schaute sich diesen Herrn genau an.

Als der Herr in Hamburg ausstieg, kamen auf ihn zwei Polizisten zu. «Stimmt es, dass Sie schon mehr als zwanzig Mal ohne Fahrkarte nach Hamburg gefahren sind?», fragte der eine von den Polizisten.

«Jawohl», antwortete der Mann.

«Das ist doch strafbar. Wissen Sie das nicht?», fragte der Polizist weiter.

«Doch!», sagte der Reisende.

«Mann, wie haben Sie das gemacht?», wollte der andere Polizist wissen.

...

2) Wird erledigt

Als der Zug sich in Bewegung setzte, kam Tom Parker zum Schaffner des Schlafwagens und fragte: «Stimmt es, dass unser Zug erst spät in der Nacht in K. ankommt?»

«Punkt 3.18. Der Zug hält 2 Minuten.»

«Darf ich Sie bitten, mich zu wecken? Ich steige nämlich in K. um.»

«Gut, wird erledigt.»

«Ich muss Ihnen aber sagen, dass ich einen festen Schlaf habe. Ich kann schimpfen und schreien. Achten Sie nicht darauf, packen Sie mich am Kragen und werfen Sie mich mit meinem Koffer hinaus!»

«Wird erledigt», sagt der Schaffner.

Die Sonne stand schon hoch am Himmel, und die Uhr zeigte halb elf, als Tom Parker in seinem Abteil aufwachte.

«Alles verpasst», war sein erster Gedanke. Er stand schnell auf und lief zum Schaffner.

«Sie», schrie er wütend den Schaffner an. «Warum haben Sie mich nicht geweckt?» Er schimpfte und schrie eine gute Viertelstunde. Der Schaffner blieb aber ganz ruhig.

...

3) Herzlich willkommen!

Herr Bäcker musste beruflich für zwei Wochen nach Berlin fahren. Da es schon Ende November war und er gut aussehen wollte, ließ er sich von einem Schneider einen neuen Mantel machen.

Kurz vor der Abreise stand Herr Bäcker schon reisefertig an der Wohnungstür und wartete immer noch auf den Mantel. Endlich hat man ihm den Mantel gebracht. Herr Bäcker zog ihn schnell an, nahm seinen Koffer und fuhr mit einem Taxi zum Bahnhof. Im letzten Augenblick stieg er in den Zug. Als er in Berlin den Bahnhof verließ, sagte ein unbekannter Herr: «Herzlich willkommen in Berlin, Herr Bäcker, und viel Vergnügen!» Verwundert grüßte auch Herr Bäcker. Etwas später grüßte wieder jemand: «Guten Tag, Herr Bäcker! Viel Spaß in Berlin!» Und so ging es noch einige Male. Schließlich fragte er einen Herrn: «Sagen Sie mir bitte, woher wissen Sie, dass ich Bäcker heiße?»

...

Witz-Enden:

A: «Ganz einfach. Ich bin mit dem Auto gefahren», erklärte der Mann.

B: «Das steht doch hinten auf Ihrem Mantel und Ihre Adresse auch.»

C: «Mein Herr, Sie können schreien, so viel Sie wollen», sagte er, «es ist alles nichts im Vergleich zu dem, wie ein Fahrgast schimpfte und schrie, als ich ihn in K. hinausgeworfen habe.»



Teste dich selbst auf der Website.



WIE ICH DAS KANN

Lies und kreuze an.

Я можу...	дуже добре	добре	ще не так добре
...читати й розуміти зміст текстів про подорожі.			
...розуміти й коментувати інформацію в програмі відпочинку.			
...розуміти інформацію в розкладі руху поїздів або інших транспортних засобів.			
...прослухати й зрозуміти зміст інтерв'ю та розповідей про подорожі.			
...називати транспортні засоби.			
...називати цілі подорожі.			
...розповідати про підготовку до подорожі.			
...розповідати, що можна робити під час подорожі.			
...коментувати статистичні дані про подорожі, подані у вигляді діаграм.			
...описувати програму подорожі.			
...писати про планування подорожі.			
...написати лист або електронний лист про подорож німецькими містами.			
...написати повідомлення, які країни я вже відвідав, а які хочу відвідати.			
...проводити опитування серед однокласників щодо їх улюблених цілей подорожей і коментувати його.			

das Wappen (-), das Wahrzeichen (-), die Mauer (-n), das Weltkulturerbe,
das Wappentier (-e)

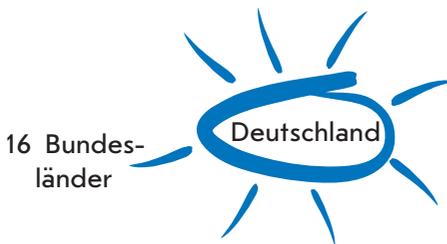
1 Höre zu und sprich nach.



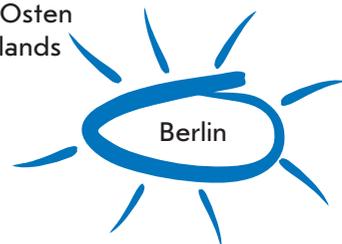
die Stadt — die Städte
der Staat — die Staaten
das Museum — die Museen
das Theater — die Theater
die Theorie — die Theorien
das Wappen — die Wappen

der Stadtstaat — die Stadtstaaten
die Sammlung — die Sammlungen
das Bundesland — die Bundesländer
das Wahrzeichen — die Wahrzeichen
der Chor — die Chöre

2 Was ist euch über Deutschland und Berlin bekannt? Ergänzt die Wortigel in Gruppen.



liegt im Osten
Deutschlands



3 a) Was meinst du: Was ist auf den Bildern? Erzähle.





b) Sechs Jugendliche möchten nach Berlin kommen und suchen nach Informationen über Berlin im Internet. Finde passende Texte für sie. Ordne auch die Bilder in Übung 3a den Texten zu.



- 1) Karin geht gerne in Konzerte und möchte auch einige in Berlin besuchen.
- 2) Lukas hat Interesse für die Geschichte der Stadt.
- 3) Für Jonas sind alte Sammlungen von Museen interessant.
- 4) Nicole braucht allgemeine Angaben für einen kleinen Artikel für die Schulzeitung.
- 5) Daniel möchte wissen, warum der Bär das Wappentier Berlins ist.

- 4 A.** Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands. Jede Hauptstadt vergleicht man mit dem Herzen des Landes. Als Stadtstaat ist Berlin ein Bundesland. Es liegt an der Spree, im Osten des Landes. Berlin ist mit 3,4 Millionen Einwohnern die größte Stadt Deutschlands, größer als die Nummern zwei und drei (Hamburg und München) zusammen. Diese Stadt ist ein bedeutendes Zentrum der Politik, Medien, Kultur und Wissenschaft in Europa. Hierher kommen die meisten Touristen des Kontinents. Viele Universitäten, Forschungseinrichtungen, Theater und Museen sind weltbekannt.
- B.** Berlin entstand aus zwei Städten: Berlin und Cölln. 1237 hat man Cölln zum ersten Mal urkundlich erwähnt, 1244 — Berlin. Die beiden Städte bekamen 1307 ein gemeinsames Rathaus. Einige Forscher verbinden den Namen «Berlin» nicht mit dem Bären im heutigen Stadtwappen, sondern mit der slawischen Silbe «berl» (Sumpf). Vor dem ersten Weltkrieg war Berlin die Hauptstadt Deutschlands, nach dem Krieg von 1949 bis 1990 — der Deutschen Demokratischen Republik (DDR), und die Hauptstadt der BRD war Bonn. Der Konflikt zwischen den Staaten war groß, und im Jahre 1961 hat man in Ost-Berlin die Mauer errichtet, sie teilte die Stadt in zwei Teile, bis sie im Jahre 1989 fiel. 1990 haben sich die beiden deutschen Staaten wiedervereinigt und Berlin wurde wieder die deutsche Hauptstadt.
- C.** Das Berliner Wappen zeigt einen schwarzen Bären mit einer roten Zunge, den so genannten Berliner Bären. Es ist nicht völlig bekannt, woher der Bär als Wappentier kommt: Es gibt keine Dokumente hierzu. Es gibt mehrere Theorien, warum die Berliner einen Bären für das Wappen gewählt haben. Einige Forscher äußern den Gedanken, dass die Berliner an Albrecht den Bären, den Begründer Brandenburgs dachten. Noch eine Theorie hat die phonologische Interpretation des Stadtnamens (die erste Silbe des Namens «Ber-» und das Wort «Bär» klingen ähnlich). Den Bären als Wappentier gibt es seit 1280.

- D. Berlin ist bekannt für seine zahlreichen Theater. Die bekanntesten sind das Berliner Ensemble, die Volksbühne, die Schaubühne, das Theater des Westens, das Renaissance-Theater, das Deutsche Theater Berlin und der Friedrichstadtpalast. Außerdem gibt es in Berlin drei Opernhäuser: die Staatsoper Unter den Linden, die Deutsche Oper und die Komische Oper.
- Darüber hinaus hat Berlin mehrere Orchester und Chöre. Jedes Jahr im Februar finden in Berlin die Internationalen Filmfestspiele statt. Man nennt sie auch «Berlinale», die besten Schauspieler und Regisseure bekommen als Auszeichnung einen Goldenen oder Silbernen Bären.
- E. Berlin hat eine Vielzahl von Museen. Besonders viele liegen auf einer Spreeinsel, deshalb hat sie den Namen «Museumsinsel» bekommen. Hier kann man das Alte Museum und das Neue Museum, das Bodemuseum und das Pergamonmuseum besuchen. Diese Museen haben vor allem Exponate aus der Zeit der Antike. 1999 hat man die Museumsinsel in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Unter anderem gibt es in Berlin verschiedene Museen mit spezieller Thematik. So ist das Naturkundemuseum mit über 30 Millionen Objekten und dem höchsten Dinosaurierskelett der Welt bekannt. Die Gemäldegalerie und Neue Nationalgalerie sind Kunstmuseen und das Bauhaus-Archiv ist ein Architekturmuseum.

- 4** a) Welche Formen haben die markierten Wörter im Text? In welchem Kasus stehen sie? Die Tabelle ihrer Deklination hilft dir.



Besondere Formen der Deklination von Substantiven (Übergangsguppe der Substantive)			
	m*		n
Nom.	der Name	der Gedanke	das Herz
Gen.	des Name-ns	des Gedanke-ns	des Herz-ens
Dat.	dem Name-n	dem Gedanke-n	dem Herz-en
Akk.	den Name-n	den Gedanke-n	das Herz

* Zu dieser Gruppe gehören auch die Substantive *der Buchstabe, der Wille, der Glaube, der Funke, der Same*.

**b) Ergänze die Regel mit den Wörtern aus dem Kasten.**

Neutrum/-ns/schwachen/-n/~~Maskulina~~/-en/keine

- 1) Zur Übergangsgruppe gehören einige *Maskulina* und das ... «Herz».
- 2) Diese Gruppe hat im Genitiv die Endungen der starken und der ... Deklination, deshalb nennt man sie die Übergangsgruppe.
- 3) Maskulina bekommen im Dativ und Akkusativ die Endung ... und im Genitiv —
- 4) Das Neutrum «Herz» hat im Dativ die Endung ..., und im Akkusativ — ... Endung.

**c) Welche Formen haben die Wörter in diesen Sätzen? Ergänze.**

- 1) Ich finde den *Gedanken* (Gedanke), dass Berlin zu den schönsten Städten der Welt gehört, ganz richtig.
- 2) In meinem ... (Herz) bleiben nur die besten Erinnerungen an die Hauptstadt Deutschlands.
- 3) Leider habe ich den ... (Name) dieses Theaters vergessen, aber ich möchte es unbedingt besuchen.
- 4) Einige Buchstaben des ... (Name) sind gleich.
- 5) Aus einem ... (Same) wird bald eine schöne Blume.
- 6) Ich sah einen ... (Funke) in seinen Augen, als er über die Reise nach Berlin hörte.
- 7) Auf der Reise durch Deutschland besuchten wir das ... (Herz) des Landes — seine Hauptstadt.

5 Über welche Sehenswürdigkeiten Berlins spricht man hier? Höre zu und ergänze die Sätze.

Situation 1: Man spricht über...

Situation 2: Man spricht über...

Situation 3: Man spricht über...

Situation 4: Man spricht über...

6 Mit wem von den Jugendlichen — Karin, Lukas, Jonas, Nicole oder Daniel — möchtet ihr die Stadt besuchen? Warum? Sprecht zu zweit.**7 Schreibe einen Brief an einen Jugendlichen und erzähle ihm, was du über Berlin weißt und warum du nach Berlin kommen möchtest.**

die Bevölkerungsdichte, die Gliederung (-en), die Hymne (-n),
die Währung (-en), das Bundesland (-"-er), die Gemeinde (-n), der Kanton (-e)

- 1 a) Wie heißen die deutschsprachigen Länder? Löse die Anagramme und schreibe die Ländernamen ins Heft.



WIZCHSE — die Schweiz

UXELBGURM — ...

TEUDLAHCSDN — ...

SEILNICEHTETN — ...

HIESÖRTERC — ...



- b) Höre die Lösung zur Kontrolle.

- 2 Ordne die Ländernamen den Staatsfahnen und den Landkarten zu.



Deutschland, ~~Österreich~~, Liechtenstein, Luxemburg, die Schweiz

1. Österreich	2. ...	3. ...	4. ...	5. ...

- 3 a) Lies die Fragen und antworte darauf.



- Hast du früher schon gewusst, dass die Hymne Deutschlands mit den Worten «Einigkeit und Recht und Freiheit» beginnt?
- Hast du früher schon gewusst, dass die Hymne Österreichs mit den Worten «Land der Berge, Land am Strome» beginnt?
- Hast du früher schon gewusst, dass die Hymne der Schweiz mit den Worten «Trittst im Morgenrot daher, seh' ich dich im Strahlenmeer» beginnt?
- Hast du früher schon gewusst, dass die Hymne Liechtensteins mit den Worten «Oben am jungen Rhein lehnet sich Liechtenstein» beginnt?

- 5) Hast du früher schon gewusst, dass die Hymne Luxemburgs mit den Worten «Wou d'Uelzecht durech d'Wisen zéit» (Wo die Alzette durch die Wiesen zieht) beginnt?



b) Höre die Staatshymnen der deutschsprachigen Länder und nummeriere sie.

- Die Hymne Deutschlands
 Die Hymne Österreichs
 Die Hymne der Schweiz
 Die Hymne Liechtensteins
 Die Hymne Luxemburgs



c) Sieh dir die Struktur der Sätze nach der Konjunktion «dass» in Übung 3a an und ergänze die Regel mit den Wörtern aus dem Kasten.

Objektsatz/Was/am Ende/~~dass~~

- 1) Die Konjunktion «dass» leitet einen Nebensatz ein, der auf die Frage «...?» antwortet.
- 2) Der Nebensatz mit der Konjunktion «dass» ist ein
- 3) Das finite Verb steht ... des Satzes.

4 Bilde Objektsätze und schreibe sie ins Heft.



- 1) Luxemburg gehört zu den kleinsten Staaten der Welt. Ich habe das gelesen. → *Ich habe gelesen, dass Luxemburg zu den kleinsten Staaten der Welt gehört.*
- 2) Wolfgang Amadeus Mozart ist in Salzburg geboren. Ich habe das schon früher gewusst. → ...
- 3) Roger Federer kommt aus der Schweiz. Ich habe das gehört. → ...
- 4) Die Schweizer Banken sind weltbekannt. Mein Bruder hat das erzählt. → ...
- 5) In Luxemburg spricht man Französisch, Deutsch und Luxemburgisch. Ich habe das früher nicht gewusst. → ...
- 6) Liechtenstein hat keinen Flughafen, keinen Hafen, keine Autobahnen und keine Armee. Ich habe das erfahren. → ...
- 7) Etwa die Hälfte Liechtensteins liegt im Gebirge und das Land liegt als einziges Land vollständig im Alpenmassiv. Ich habe das im Internet gelesen. → ...
- 8) Das Großherzogtum Luxemburg ist als wichtiger Finanzplatz und Sitz großer Banken weltweit bekannt. Ich habe das erfahren. → ...

5 a) Ergänze die Tabelle mit den Wörtern aus dem Kasten.



höchster Berg, Bevölkerungsdichte, Einwohnerzahl, Fläche, Hauptstadt, administrative Gliederung, Sprache, Währung

	die BRD	Österreich	die Schweiz	Luxemburg	Liechtenstein
1. Fläche	357 375,62 km ²	83 878,99 km ²	41 285 km ²	2 586,4 km ²	160,477 km ²
2. ...	Berlin	Wien	Bern	Luxemburg	Vaduz
3. ...	über 82 Mio.	fast 8,5 Mio.	über 8 Mio.	über 576 200	über 37 400
4. ...	230 pro km ²	101 pro km ²	193 pro km ²	217 pro km ²	233 pro km ²
5. ...	16 Bundesländer	9 Bundesländer	26 Kantone und Halbkantone	12 Kantone	2 Wahlkreise, 11 Gemeinden
6. ...	Deutsch	Deutsch	Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch	Französisch, Deutsch und Luxemburgisch	Deutsch
7. ...	1 Euro (100 Cent)	1 Euro (100 Cent)	1 Schweizer Franken (CHF/SFr.) = 100 Rappen (Rp.)	1 Euro (100 Cent)	1 Schweizer Franken (CHF/SFr.) = 100 Rappen (Rp.)
8. ...	die Zugspitze (2962 Meter)	der Großglockner (3798 Meter)	die Dufourspitze (4634 Meter)	der Hügel Kneiff (560 Meter)	der Vorderer Grauspitz (2599 Meter)



b) Spielt Dialoge zu den Informationen in der Tabelle.

A: Hast du früher schon gewusst, dass die BRD 16 Bundesländer hat?

B: Nein, das habe ich früher nicht gewusst./Ja, das habe ich schon gewusst.

6 Was glaubst du: Mit welchen Ländern assoziiert man diese Begriffe? Erzähle.



1



2



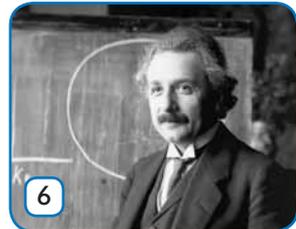
3



4



5



6



7



8

Ich glaube, dass man die Schokolade mit der Schweiz assoziiert.

7 a) Schreibe über ein deutschsprachiges Land anhand der Tabelle in Übung 5a, gebrauche dabei die Objektsätze.



Ich wusste auch früher, dass...

Früher habe ich aber nicht gewusst, dass...

Es ist interessant, dass...

Ich habe erfahren, dass...

b) Finde zusätzliche Informationen über eines der deutschsprachigen Länder und schreibe einen kurzen Bericht darüber. Mache eine Präsentation in der Klasse.

die EU (Europäische Union), das Mitglied (-er), unter freiem Himmel

1 Höre zu und sprich nach. Achte auf die Intonation.



- 1) Fließt der Rhein durch das Land? — Weißt du, ob der Rhein durch das Land fließt?
- 2) Ist das Land ein EU-Mitglied? — Weißt du, ob das Land ein EU-Mitglied ist?
- 3) Hat das Land einen Präsidenten? — Weißt du, ob das Land einen Präsidenten hat?
- 4) Wie groß ist das Land? — Weißt du, wie groß das Land ist?
- 5) Wann hat das Land seinen Nationalfeiertag? — Weißt du, wann das Land seinen Nationalfeiertag hat?
- 6) Wie viele Einwohner hat das Land? — Weißt du, wie viele Einwohner das Land hat?

2 Was ist euch über Österreich bekannt? Nennt eure Assoziationen. Der/Die Letzte gewinnt.



3 a) Lies die Internet-Anzeige, achte auf die markierten Wörter.



www.bestreisen.at

Hallo liebe Österreich-Fans,
wir veranstalten ein Quiz, «Wie gut kennst du Österreich?». Die Sieger/innen bekommen tolle Preise!

Unsere Fragen:

- 1) Kannst du sagen, ob Österreich viele Seen hat?
- 2) Weißt du, ob die Donau durch Österreich fließt?
- 3) Ist es dir bekannt, ob Österreich ein EU-Mitglied ist?
- 4) Weißt du, wie groß Österreich ist?
- 5) Weißt du, wie viele Einwohner die Hauptstadt Österreichs hat?
- 6) Kannst du sagen, wann Österreich den Nationalfeiertag hat?
- 7) Ist es dir bekannt, welche bekannten Komponisten in Österreich geboren waren und lebten?
- 8) Weißt du, welchen Komponisten man den «Walzer-König» nennt?

**b) Ergänze die Regel mit den Wörtern aus dem Kasten.**Anfang, Ende, ~~Fragen~~, ob

- 1) Objektsätze können indirekte *Fragen* enthalten.
- 2) Die Wortfolge in diesen Sätzen ist wie auch in anderen Nebensätzen: Das Verb steht am ... des Satzes.
- 3) Wenn die Frage kein Fragewort hat, dann steht die Konjunktion «...» am Anfang des Satzes.
- 4) Wenn die Frage ein Fragewort hat, dann bleibt das Fragewort am ... des Satzes stehen.

**c) Löse die Aufgabe zur Grammatik auf der Website.**

4 Lest die Kurztex te in Vierer-Gruppen. Jede Gruppe liest nur einen Text. Bildet dann Wirbelgruppen, die aus vier Personen bestehen (je eine aus jeder Gruppe). Erzählt in Gruppen über den Text, den ihr gelesen habt.

Interessantes über Österreich

- 1) In der Kärntner Stadt Seeboden im Süden Österreichs findet seit 1998 das jährliche World-Bodypainting-Festival statt. Künstlerinnen und Künstler aus 40 Nationen kommen im Sommer aus aller Welt zu dieser Veranstaltung und präsentieren unter freiem Himmel die Körperkunst. Das Festival dauert eine Woche.
- 2) Eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Wiens ist das Schloss Schönbrunn. Jährlich besuchen rund 8 Millionen Touristen dieses Schloss. Die UNESCO hat 1996 das Schloss mit seiner Gartenanlage als barockes Gesamtkunstwerk in die Liste des Welterbes aufgenommen.
- 3) Es gibt ein Klischee: «Alle Österreicher tanzen Walzer.» Aber in der Tat können Österreicher gar nicht tanzen. Trotzdem gibt es viele Bälle, die jedes Jahr im ganzen Land stattfinden. Das wichtigste Zentrum ist dabei natürlich Wien mit dem weltberühmten Opernball. Aber es gibt auch den Bonbonball, den Ball der Unteroffiziere, den Tulpenball, den Ball der Hochfinanz und andere.
- 4) Österreich ist pro Quadratkilometer das schwerste Land Europas. Ein Quadratkilometer Landmasse wiegt hierzulande 112 Milliarden Tonnen. Insgesamt bringt es Österreich auf ein Gewicht von 9 400 000 Milliarden Tonnen. Am schwersten sind natürlich die Alpen.

Nach: www.welt.de/reise/ und kurier.at/

5 Wechselspiel «Weißt du das!».



Fragt einander nach fehlenden Informationen nach dem Muster.

Partner/in A:

A: Weißt du, wie viele Einwohner Österreich hat?

B: 8,46 Millionen.

Einwohnerzahl:	
Hauptstadt:	Wien
Nachbarstaaten:	Deutschland und Tschechien im Norden, Slowenien und Italien im Süden, die Slowakei und Ungarn im Osten sowie die Schweiz und Liechtenstein im Westen
Der höchste Berg:	
Der längste Fluss:	die Donau (2888 km lang)
Fläche:	
Nationalfeiertag:	der 26. Oktober
Bundesländer:	
EU-Mitglied:	Seit 1995

	EU-Mitglied:
Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg, Wien	Bundesländer:
Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich,	Nationalfeiertag:
	Fläche:
83878,99 km ²	Der längste Fluss:
	Der höchste Berg:
der Großglockner (3798 m hoch)	Nachbarstaaten:
	Hauptstadt:
8,46 Millionen	Einwohnerzahl:

A: Wien.

B: Weißt du, wie die Hauptstadt Österreichs heißt?

Partner/in B:

6 Schreibe die Antworten auf die Fragen im Quiz in Übung 3a.



an|bauen (baute an, hat angebaut), der Anteil (-e), die Garde (-n),
der Militärdienst, das Staatsoberhaupt (-"-er)

1 Sieh dir die Bilder an. Welche zeigen Klischees über die Schweiz?



2 Welche Länder sind gemeint? Lies die Informationen und bestimme.



- 1) neun Nachbarländer, 16 Bundesländer, die meisten Einwohner. → Das ist Deutschland.
- 2) neun Bundesländer, Skisport, Wolfgang Amadeus Mozart, Walzer. → Das ist...
- 3) Berge, Uhren, Käse, Schokolade, Banken. → Das ist...

3 Lest in Gruppen die Antworten des Quiz und formuliert Fragen mit Objektsätzen.



Beispiel:

Könnt ihr sagen, an wie viele Länder die Schweiz grenzt? — An fünf Länder: Italien, Frankreich, Deutschland, Österreich und Liechtenstein.

- 1) ... — Der höchste Berg der Schweiz ist die Dufourspitze im Kanton Wallis mit einer Höhe von 4634 Metern über Meer.
- 2) ... — Rund 70 % der Schweizer Landschaft besteht aus Bergen. 208 davon sind über 3000 Meter, 24 sogar über 4000 Meter hoch.
- 3) ... — Die Lebenserwartung der Menschen in der Schweiz hat sich seit 1900 fast verdoppelt. Ein Mann, der heute geboren wird, kann 80,8 Jahre alt werden, bei Frauen sind es 84,9 Jahre.

- 4) ... — Die Schweiz hat in Europa den höchsten Prozentanteil (0,01 %) von Leuten, die älter als 100 Jahre sind.
- 5) ... — Das größte private Schweizer Unternehmen ist Nestlé. Ein politischer Flüchtling aus Deutschland hat es 1866 gegründet, heute ist Nestlé der weltweit größte Nahrungsmittelkonzern.
- 6) ... — Die Buchstaben CH, die man an Schweizer Autos und bei Internet-Adressen findet, stehen für Confoederatio Helvetica, Schweizer Konföderation.
- 7) ... — Die Schweiz hat vier Amtssprachen: Deutsch (74 %), Französisch (23 %), Italienisch (8 %) und Rätoromanisch (0,6 %).
- 8) ... — Im Kanton Tessin baut man seit einigen Jahren Reis an. So ist das fast das nördlichste Reisfeld der Erde.
- 9) ... — Die Schweiz hat kein Staatsoberhaupt. Der Bundesrat, der aus sieben Personen besteht, ist das kollektive Staatsoberhaupt der Schweiz.
- 10) ... — In der Schweiz befinden sich mehr als 1500 Seen, aus diesem Grund ist man nie mehr als 16 km von einem Gewässer entfernt.
- 11) ... — Auf der ganzen Welt gibt es nur 2 quadratische Landesflaggen: die der Schweiz und die des Vatikans.
- 12) ... — In der Schweiz ist es verboten, Meerschweinchen allein zu halten. Man muss immer mindestens 2 haben.

Nach: swissinfo.ch und <http://newsgag.net/>

4  **Schreibt in Gruppen vier Sätze aus Übung 3 auf Kärtchen, wo jedes Wort auf einem Kärtchen steht. Vermischt die Kärtchen und gebt sie einer anderen Gruppe, die aus diesen Kärtchen Sätze rekonstruieren muss. Die Gruppe, die das am schnellsten macht, gewinnt.**

5 a) **Höre die Kurztex te und nummeriere die Überschriften.**



Ausländeranteil

Schweizer Berge

Schweizer Käse

Militärdienst

Schweizer Garde

Schweizer Schokolade

1 Neutralität



b) Höre die Kurztex te noch einmal und mache dir Notizen. Löse auch die Aufgaben zu den Hörtexten auf der Website.



c) Erzähle kurz, was du in den Hörtexten gehört hast.

6



Schreibe drei Fragen für ein Quiz über die Schweiz. Du kannst Informationen aus Übung 3 benutzen.

das Fürstentum (-"-er), der Niederschlag (-"-e), der Staatsaufbau

1 Bilde Komposita und schreibe die Wörter ins Heft. Höre die Lösung.



das ~~Heimat-~~

die Staats-

der Staats-

-grenze

-schlag

-tag

der Nachbar-

-aufbau

-staat

der Feier-

~~-land~~

der Nieder-

Das Heimatland, ...

2 Was ist dir über Liechtenstein bekannt? Ergänze den Wort-Igel.



das Fürstentum



3 Ergänze den Text der Staatshymne Liechtensteins mit den Wörtern aus dem Kasten und höre die Lösung.



Liechtenstein, Hoch, Heimatland, treu, ~~jugen~~, Vereint, Hand, Fürst, Vaterland

Staatshymne Liechtensteins

Oben am *jugen*⁽¹⁾ Rhein
 Lehnet sich ...⁽²⁾
 An Alpenhöh'n.
 Dies liebe ...⁽³⁾,
 Das teure Vaterland,
 Hat Gottes weise ...⁽⁴⁾
 Für uns erseh'n.

...⁽⁵⁾ lebe Liechtenstein
 Blühend am jungen Rhein,
 Glückliche und ...⁽⁶⁾.
 Hoch leb' der ...⁽⁷⁾ vom Land,
 Hoch unser ...⁽⁸⁾,
 Durch Bruderliebe Band
 ...⁽⁹⁾ und frei.

Text (seit 1963)

4 Bildet Vierer-Gruppen. Jedes Mitglied der Gruppe liest je zwei Kurztexte und erzählt den anderen ihren Inhalt. Ordnet auch die Überschriften den Kurztexten zu.



- | | | |
|----------------|-----------------------------|---------------|
| A. Bevölkerung | D. Geografische Lage | G. Sprache |
| B. Gewässer | E. Klima | H. Wirtschaft |
| C. Feiertage | F. Staatsaufbau und Politik | |

- D** 1. Das Fürstentum Liechtenstein ist ein souveräner Staat im Alpenraum. Es ist ein Binnenstaat, umgeben von den Schweizer Kantonen St. Gallen im Westen und Graubünden im Süden sowie dem österreichischen Bundesland Vorarlberg im Osten. Die Staatsgrenze zur Schweiz im Westen liegt am Rhein. Die südliche sowie östliche Staatsgrenze ist geprägt vom Alpen-Hochgebirge, dem Rätikon. Die Grenze zu Österreich verläuft größtenteils im Gebirge. Das Land misst an seiner längsten Stelle 24,56 km und an seiner breitesten 12,36 km.
2. Das Fürstentum ist eine konstitutionelle Erbmonarchie auf demokratisch-parlamentarischer Grundlage. Die Souveränität liegt sowohl beim Volk als auch beim Fürsten. Der Staat gliedert sich in elf Gemeinden. Die Hauptstadt und der Fürstensitz ist Vaduz, der größte Ort ist Schaan. Das Land ist Mitglied der Vereinten Nationen, nicht aber der Europäischen Union.
3. Im Winter ist Liechtenstein ein bekanntes Wintersportziel. Liechtenstein hat eine gut entwickelte Industrie, vor allem Maschinenbau und Nahrungsmittelindustrie. Das Fürstentum wurde mit der Gründung des Rheinbundes im Jahr 1806 faktisch unabhängig und ist seit 1923 wirtschaftlich eng mit der Schweiz verbunden.
4. Der 15. August ist der Staatsfeiertag des Fürstentums Liechtenstein. Zum einen feiert man in Liechtenstein an diesem Tag das Fest Mariä Himmelfahrt, zum anderen hatte der ehemalige Fürst Franz Josef II. (1906—1989) am 16. August Geburtstag. Die beiden Feste hat man 1940 erstmals zusammengelegt und feiert man seitdem als Staatsfeiertag.
5. Der Rhein ist das wichtigste und größte Gewässer in Liechtenstein. Auf einer Länge von etwa 27 Kilometern bildet er die natürliche Grenze zur Schweiz. Daneben ist der Rhein ein wichtiges Erholungsgebiet für die Bevölkerung. Die Samina ist mit 12 Kilometern der zweitlängste Fluss des Fürstentums. Der einzige natürlich entstandene See in Liechtenstein ist das Gampriner Seele. Daneben gibt es aber weitere, künstlich angelegte Seen.

6. Das Klima des Landes ist relativ mild. Die Vegetationszeit ist durch warmen Wind im Frühling und im Herbst länger. Auch im Winter sind Temperaturen oft um 15 °C. Im Jahr gibt es im Schnitt rund 900 bis 1200 Millimeter Niederschläge. Im direkten Alpengebiet dagegen liegen die Niederschläge oft bis zu 1900 Millimeter. Im Winter sinkt die Temperatur selten unter minus 15 Grad, während im Sommer die mittleren Temperaturen zwischen 20 und 28 Grad sind.
7. Das Fürstentum Liechtenstein ist mit rund 36 000 Einwohnern der kleinste deutschsprachige Staat. Etwa zwei Drittel der Einwohner sind in Liechtenstein geboren (65,8 %); ein Fünftel (20,1 %) der Bevölkerung kommt aus dem übrigen deutschen Sprachraum (10,8 % aus der Schweiz, 5,9 % aus Österreich und 3,4 % aus Deutschland), gefolgt von jeweils 3,3 % aus Italien und Einwohnern des früheren Jugoslawien, 2,6 % sind Türken und 4,8 % kommen aus anderen Staaten. Insgesamt leben im Land rund 90 Nationalitäten.
8. Die Liechtensteiner Bevölkerung spricht alemannische Dialekte der deutschen Sprache. Die Ortsdialekte unterscheiden sich oft von Gemeinde zu Gemeinde voneinander. Schrift- und Mediensprache ist Schweizerdeutsch, seltener Standarddeutsch. Neben Deutschland ist Liechtenstein der einzige Staat mit Deutsch als der einzigen Amts- und Landessprache (in den anderen Staaten des deutschen Sprachraumes sind auch romanische, andere germanische oder slawische Sprachen oder Ungarisch als Amts- oder Minderheitensprachen anerkannt).

Nach: www.wikipedia.org

5 Sind die Sätze richtig oder falsch? Bestimme.



- 1) Im Süden und Osten des Landes verläuft die Staatsgrenze in den Bergen.
- 2) Liechtenstein ist von der Schweiz und Österreich umgeben.
- 3) An der Spitze des Staates ist das Parlament.
- 4) Die Industriebetriebe des Landes sind sehr stark von Importen abhängig.
- 5) Im Wirtschaftssektor ist das Land sehr eng mit der Schweiz verbunden.
- 6) Der Rhein ist 27 Kilometer lang.
- 7) Der künstlich angelegte See des Landes ist das Gampriner Seele.
- 8) Die größten Niederschläge gibt es im Gebirge.
- 9) Die Durchschnittstemperaturen liegen bei 15 °C.
- 10) Die Bevölkerung des Landes spricht Dialekte, die auch in der Schweiz und Österreich gesprochen werden.
- 11) Nur in Liechtenstein ist Schweizer Hochdeutsch die einzige Amtssprache.
- 12) Liechtenstein ist Mitglied der Europäischen Union.

6 Wechselspiel «Liechtensteiner».



Fragt einander nach fehlenden Informationen nach dem Muster.

Partner/in A:

A: Weißt du, was Josef Gabriel Rheinberger von Beruf war?

B: Komponist und Musikpädagoge.

Name	lebte von ... bis.../ wurde geboren	Beruf
Josef Gabriel Rheinberger	1839—1901	
Fabio Corba	1964	
Marina Nigg		Skirennläuferin
Tina Weirather		Skirennläuferin
Daniel Rinner	1990	
Stephanie Vogt		Tennispielerin

Name	lebte von ... bis.../ wurde geboren	Beruf
Stephanie Vogt	1990	
Daniel Rinner		Radrennfahrer
Tina Weirather	1989	
Marina Nigg	1984	
Fabio Corba		Maler, Bildhauer, Journalist und Buchautor
Josef Gabriel Rheinberger		Komponist und Musikpädagoge

Partner/in B:
B: Weißt du, wann Josef Gabriel Rheinberger lebte?
A: Von 1839 bis 1901.

7 Ergänze die Sätze mit den Informationen aus Übung 4.



Ich habe früher nicht gewusst, dass/wie/welche...

Ich habe erfahren, dass...

der Gründer (-), das Herzogtum (---er), der Mindestlohn (---), vielfältig

1 Höre zu und sprich nach.



deutsche Sprache — deutschsprachig	die Landschaft — landschaftlich
die Vielfalt — vielfältig	die Wirtschaft — wirtschaftlich
die Freude — freudig	der Staat — staatlich
die Lang(e)weile — langweilig	der Tag — täglich

2 Bilde Komposita und schreibe die Wörter ins Heft. Höre dann die Lösung.



der Außen-	die Haupt-	-herzogtum	-minister
das Mobil-	das Groß-	-stadt	-oberhaupt
das Freilicht-	die Amts-	-erbe	-sprache
das Weltkultur-	das Staats-	-telefon	-ort
	der Geburts-	-museum	

Die Hauptstadt, ...

3 a) Sieh dir die Bilder an und ordne ihnen die Namen aus dem Kasten zu.



die Adolphe-Brücke, Bock-Kasematten, das Freilichtmuseum in Echternach, Sankt-Peter-und-Paul-Kirche in Echternach



1



2



3



4



b) Lies den Text und ergänze ihn mit passenden Wörtern, die unten stehen.

Luxemburg

Luxemburg ist ein⁽¹⁾ kleines, aber reiches westeuropäisches Land. Für ...⁽²⁾ ist es interessant zu wissen, dass die Amtssprache Luxemburgisch ist. Es ist eine Mischung ...⁽³⁾ verschiedenen Dialekten — Französisch, Deutsch und Niederländisch. Außerdem ...⁽⁴⁾ die Mehrheit der Bevölkerung fließend Englisch. Der offizielle Name des ...⁽⁵⁾ ist das Großherzogtum Luxemburg. Er kommt von dem Wort «lucilinburch», ...⁽⁶⁾ «kleine Stadt» bedeutet.

Luxemburg ist das einzige Herzogtum in ...⁽⁷⁾ Welt. Das Staatsoberhaupt ist der Herzog.

Die Hauptstadt ist die Stadt Luxemburg. Sie gehört zu den ruhigsten und sichersten ...⁽⁸⁾ der Welt. Luxemburg ist der Geburtsort von Robert Schumann, ...⁽⁹⁾ berühmten französischen Politiker und Außenminister. Er ist der Autor des Plans für die Gründung der Europäischen Union.

Heute hat das Herzogtum die ...⁽¹⁰⁾ Mindestlöhne weltweit. Im Land gibt es die größte Anzahl von Banken in der Welt. Die Bevölkerung von Luxemburg ...⁽¹¹⁾ die weltweit größte Anzahl von Mobiltelefonen (15 Stück für 10 Personen). Luxemburg gehört ...⁽¹²⁾ den Gründern und derzeitigen Mitgliedern der EU, der NATO, der UNO.

Unter den wichtigsten Orten, ...⁽¹³⁾ einen Besuch wert sind, sind Bock-Kasematten. Diese geheimnisvollen Passagen befinden sich in den Felsen von Le Bock. In der Stadt Echternach kann man ein Freilichtmuseum und die Sankt-Peter-und-Paul-Kirche besuchen, die zu den ...⁽¹⁴⁾ in Europa gehört. Die Teile der Hauptstadt sind durch mehr als 100 Brücken miteinander ...⁽¹⁵⁾.

Die Adolphe-Brücke ist das ...⁽¹⁶⁾ Symbol des Staates. Sie steht in dem schönen Tal des Flusses. Ihr Bau begann im Jahr 1900. Der Herzog Adolf hat persönlich den Grundstein der Brücke gelegt.

Nach: tipings.com/de/pages/23775

- | | |
|-------------------------------|-----------------------------------|
| 1) das/ein/eines | 9) ein/einem/einer |
| 2) Reisend/Reisende/Reisender | 10) hoch/höchsten/höheren |
| 3) aus/mit/zu | 11) hat/ist/sind |
| 4) kennen/spricht/spricht | 12) mit/zu/zum |
| 5) Land/Länder/Landes | 13) der/den/die |
| 6) das/dem/der | 14) älteste/ältesten/ältester |
| 7) dem/der/die | 15) verbinden/verbindet/verbunden |
| 8) Stadt/Städte/Städten | 16) national/nationale/nationales |

4 Spiel «Alleswisser».



Arbeitet zu zweit. Schreibt je fünf Sätze über Luxemburg und lest sie einander abwechselnd vor. Der Mitspieler/Die Mitspielerin muss den Satz zu einem Objektsatz umformen und als Echo wiederholen.

Beispiel:

A: *Luxemburg ist das einzige Herzogtum in der Welt.*

B: *Ich weiß auch, dass Luxemburg das einzige Herzogtum in der Welt ist.*

5 Erstelle einen kleinen Lückentext mit den Informationen aus Übung 3b.



1 Projekt «Eine virtuelle Reise durch die deutschsprachigen Länder».



Zeichnet die Landkarten der deutschsprachigen Länder auf einen Karton oder kopiert sie. Sammelt Postkarten, Bilder oder malt selbst Bilder über die Länder und klebt sie an die richtige Stelle in der Karte. Beschreibt eure virtuelle Reise durch die deutschsprachigen Länder.

2 Geschichten schreiben.



Welche Bedeutung haben diese Figuren? Was sehen sie? Was haben sie erlebt? Wozu sind sie da? Was meinst du: Wie reagieren die Menschen? Wähle ein Bild und schreibe einen Text dazu.



3 Ergänze die Wörter, die die vorgegebenen Anfangs- und Endbuchstaben haben.



_____	D	_____
_____	E	_____
_____	U	_____
_____	T	_____
_____	S	_____
_____	C	_____
_____	H	_____
_____	S	_____
_____	P	_____
_____	R	_____
_____	A	_____
_____	C	_____
_____	H	_____
_____	I	_____
_____	G	_____

4 Wie ist es richtig? Teste dich selbst!



Вибери комірку з правильною, на твій погляд, відповіддю. Далі дій так, як там зазначено.

<p>1</p> <p>START</p>	<p>2</p> <p>Berlin liegt ... im Westen des Landes → 10 im Osten des Landes → 18</p>	<p>3</p> <p>Das ist ganz richtig! Das Wappentier Berlins ist ... ein Bär → 16 ein Löwe → 12</p>
<p>7</p> <p>Falsch! Geh auf Feld 18 zurück.</p>	<p>8</p> <p>Das stimmt nicht. Geh auf Feld 6 zurück.</p>	<p>9</p> <p>Das ist leider falsch. Geh auf Feld 27 zurück.</p>
<p>13</p> <p>Das stimmt!</p> <p>Die Hauptstadt von Liechtenstein heißt ... Bern → 24 Vaduz → 3</p>	<p>14</p> <p>Richtig!</p> <p>Überall in der Stadt kann man Figuren ... sehen. den Löwen → 20 der Löwen → 25</p>	<p>15</p> <p>Ganz richtig!</p> <p>Österreich hat ... Bundesländer. 16 → 11 9 → 26</p>
<p>19</p> <p>Falsch! Geh auf Feld 16 zurück.</p>	<p>20</p> <p>Das ist falsch! Geh auf Feld 14 zurück.</p>	<p>21</p> <p>Schade, aber das stimmt nicht. Geh auf Feld 5 zurück.</p>
<p>25</p> <p>Das stimmt!</p> <p>In welchem Land gibt es vier Amtssprachen? In der Schweiz. → 4 In Österreich. → 28</p>	<p>26</p> <p>Klasse!</p> <p>Der höchste Berg Deutschlands ist ... die Zugspitze → 17 der Großglockner → 23</p>	<p>27</p> <p>Du hast Recht!</p> <p>Die Schweiz hat ... Kantone. 26 → 14 16 → 9</p>

<p>4 Prima!</p> <p>Das Staatsoberhaupt Luxemburgs ist</p> <p>der Fürst → 29 der Herzog → 30</p>	<p>5 Das stimmt!</p> <p>Ich habe leider ... vergessen.</p> <p>den Namen → 13 des Namens → 21</p>	<p>6 Toll!</p> <p>Die Stadt liegt im ... des Landes.</p> <p>Herzen → 15 Herz → 8</p>
<p>10 Leider ist das falsch. Geh auf Feld 2 zurück.</p>	<p>11 Schade! Geh auf Feld 15 zurück.</p>	<p>12 Das stimmt leider nicht. Geh auf Feld 3 zurück.</p>
<p>16 Super!</p> <p>Die Schweiz hat ... Einwohner.</p> <p>über 82 Mio. → 19 über 8 Mio. → 6</p>	<p>17 Stimmt!</p> <p>Die Alte Pinakothek befindet sich in</p> <p>Berlin → 22 München → 27</p>	<p>18 Das war richtig!</p> <p>München ist die Hauptstadt</p> <p>Brandenburgs → 7 Bayerns → 5</p>
<p>22 Das stimmt leider nicht. Geh auf Feld 17 zurück.</p>	<p>23 Leider ist es falsch. Geh auf Feld 26 zurück.</p>	<p>24 Das ist leider falsch! Geh auf Feld 13 zurück.</p>
<p>28</p> <p>Das stimmt leider nicht. Geh auf Feld 25 zurück.</p>	<p>29</p> <p>Leider ist es falsch. Geh auf Feld 4 zurück.</p>	<p>30</p> <p>Das war super! Das Spiel ist zu Ende.</p> <p>ENDE</p>



Teste dich selbst auf der Website.



WIE ICH DAS KANN

Lies und kreuze an.

Я можу...	дуже добре	добре	ще не так добре
...прочитати й зрозуміти зміст текстів про географічне положення, населення, державний устрій німецькомовних країн.			
...розуміти й коментувати факти про німецькомовні країни.			
...читати й розуміти електронні листи однолітків про класну подорож однією з німецькомовних країн.			
...прослухати й зрозуміти зміст діалогів та розповідей про відвідування визначних місць, класні подорожі тощо.			
...називати німецькі міста та їхні принади.			
...коментувати, чи була мені відома отримана інформація раніше, чи ні.			
...називати основні факти про німецькомовні країни.			
...ставити запитання співбесідникам з метою отримати інформацію про німецькомовні країни та відповідати на такі запитання.			
...повідомляти іншим зміст прочитаної інформації.			
...писати повідомлення про німецькомовні країни.			
...написати лист або електронний лист у відповідь.			
...готувати презентацію про віртуальну подорож німецькомовними країнами.			

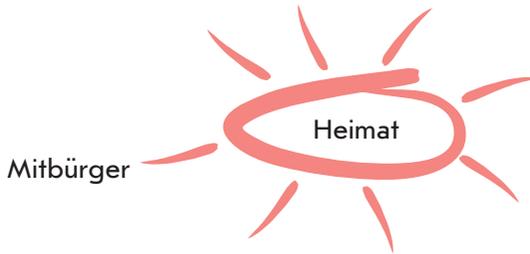
fühlen (fühlte, hat gefühlt), der Mitbürger (-), riechen (roch, hat gerochen)

1 Höre zu und sprich nach.



der Bürger — der Mitbürger
das Land — das Heimatland
das Porträt — das Selbstporträt
die Zeit — die Jahreszeit

2 Was oder wen assoziiert ihr mit dem Begriff «Heimat»? Ergänzt zu zweit den Wort-Igel.



3 Ergänzt in Gruppen die Tabelle zum Thema «Heimat».



ich sehe	ich höre	ich fühle	ich schmecke	ich rieche
schöne Landschaften, ...				

4 a) Lies das Gedicht.



Blauer Himmel,
weite Felder, grüne Wiesen
und freundliche Menschen.
Das ist meine Heimat.



b) Schreibt euer Gedicht in Gruppen.

Das ist unsere Heimat.

5 a) Lies die Beiträge im Internet-Forum zum Thema «Menschen meiner Heimat» und achte auf die markierten Wörter.



Roman 23.04.2017	Ohne meine Mutter kann ich mir mein Leben nicht vorstellen, deshalb ist sie der Mensch meiner Heimat. Sie ist immer da, wenn ich Probleme habe, sie hilft mir und unterstützt mich.
Olena 24.04.2017	Die Mitbürger, die in meiner Stadt wohnen, haben die Stadt gebaut und machen jetzt alles, damit sie weiter so schön bleibt, darum nenne ich sie Menschen meiner Heimat.
Taras 24.04.2017	Die Ärzte helfen den Kranken und retten ihnen das Leben, deshalb sind sie Menschen meines Lebens.



b) Ergänze die Regel mit den Wörtern aus dem Kasten.

Folge/dritten/~~übersetzt~~/zweiten

- 1) Die Konjunktionen «deshalb» und «darum» ~~übersetzt~~ man ins Ukrainische «тому, через це».
- 2) Der Satz mit den Konjunktionen «deshalb» und «darum» nennt eine
- 3) Im Satz mit den Konjunktionen «deshalb» und «darum» steht das Verb an der ... Stelle.
- 4) Das Subjekt steht an der ... Stelle im Satz.

6 a) Bilde Sätze mit «deshalb» oder «darum».



- 1) Ich mag meine Heimat. Ich möchte hier leben und arbeiten. → *Ich mag meine Heimat, deshalb möchte ich hier leben und arbeiten.*
- 2) Ich will Berge sehen. Ich fahre in die Karpaten. → ...
- 3) In meiner Heimatstadt gibt es viele Sehenswürdigkeiten. Jedes Jahr kommen viele Touristen in die Stadt. → ...
- 4) Im Sommer will ich im Meer schwimmen. Ich fahre nach Odessa. → ...
- 5) Ich mag lange Spaziergänge durch die Wiesen. Ich gehe oft mit meinen Freunden spazieren. → ...
- 6) In meiner Heimat gibt es viele Wälder. Ich assoziiere die Heimat mit Wäldern. → ...

- 7) Meine Mitbürger arbeiten viel und fleißig. Ich assoziiere meine Heimat mit arbeitsamen Menschen. → ...
- 8) Meine Heimat hat einen blauen Himmel, grüne Wiesen und gelbe Felder. Ich assoziiere meine Heimat mit Blau, Grün und Gelb. → ...



i b) Löse die Aufgabe zur Grammatik auf der Website.



7 Spiel «Mein poetisches Selbstporträt».



Spielt in Gruppen. Jede Gruppe bekommt Zettel, auf denen man Sätze ergänzen soll. Jeder Spieler/Jede Spielerin schreibt je einen Satz. Der Spielleiter/Die Spielleiterin sammelt dann die Zettel, vermischt sie und verteilt sie ungeordnet. Lest die Texte auf denzetteln vor und versucht die Autoren der Texte zu erraten.

Beispiel:

Ich mag die Sonne und die Wärme, **deshalb** bin ich eine Palme unter den Pflanzen.

Spieler/in 1: Ich glaube, das hat ... geschrieben.

Spieler/in 2: Ja, das stimmt./Nein, du hast dich geirrt.

Sätze für Zettel:

Ich _____, deshalb bin ich _____ unter den Tieren.

Ich _____, deshalb bin ich _____ unter den Tageszeiten.

Ich _____, deshalb bin ich _____ unter den Jahreszeiten.

Ich _____, deshalb bin ich _____ unter den Naturerscheinungen.

Ich _____, deshalb bin ich _____ unter den Ländern.

Ich _____, deshalb bin ich _____ unter den Landschaften.

- 8** **Mache ein Foto von wenig bekannten, möglichst interessanten Objekten in deinem Wohnort. In der Stunde werdet ihr einen virtuellen Klassenspaziergang machen und raten, was das für Objekte sind und wo sie sich befinden.**



unabhängig, die Schriftsprache (-n), eine Sprache beherrschen



1 Höre zu und sprich nach.



Bulgarien — der Bulgare
 Rumänien — der Rumäne
 Russland — der Russe
 Polen — der Pole
 Griechenland — der Grieche
 die Türkei — der Türke
 Spanien — der Spanier

Georgien — der Georgier
 England — der Engländer
 die Ukraine — der Ukrainer
 Frankreich — der Franzose
 Portugal — der Portugiese
 Ungarn — der Ungar

2 Aus welchen Ländern kommen die Nationen? Welche Sprachen sprechen sie? Finde passende Wörter und erzähle.



Portugal, Deutschland,
 die Ukraine, die Türkei, Russland,
 Ungarn, Bulgarien, Armenien,
 Polen, Griechenland, England,
 Spanien, Frankreich, ~~Rumänien~~,
 Weißrussland, Georgien

Englisch, Ukrainisch, Türkisch,
 Russisch, Griechisch, Georgisch,
 Ungarisch, Bulgarisch,
 Weißrussisch, ~~Rumänisch~~,
 Französisch, Spanisch, Deutsch,
 Polnisch, Portugiesisch, Armenisch

Ein Rumäne kommt aus *Rumänien*, deshalb spricht er *Rumänisch*.

Ein Bulgare kommt aus..., deshalb spricht er...

Ein Armenier kommt aus..., deshalb...

Ein Deutscher...

Ein Ukrainer...

Ein Türke...

Ein Russe...

Ein Franzose...

Ein Spanier...

Ein Engländer...

Ein Weißrusse ...

Ein Pole...

Ein Georgier...

Ein Portugiese...

Ein Ungar...

Ein Grieche...

3 Hier sind 5 Texte gemischt. Rekonstruiere sie. Höre die Lösung.**Text 1.** Die Ukraine als Staat**Text 2.** Nationalitäten**Text 3.** Sprachen**Text 4.** Religion**Text 5.** Literatur und Buchkultur

- 2 2001 lebten in der Ukraine 77,8 % Ukrainer, 17,3 % Russen und über 100 weitere Nationalitäten.
- 73 % der ethnischen Ukrainer sprechen Ukrainisch als Muttersprache.
- Das erste in der Ukraine erschienene Buch hat Jurij Drohobytsch im Jahre 1483 geschrieben.
- Ukrainisch ist im ganzen Land Pflichtfach.
- Man nennt Iwan Kotljarewskyj den Erneuerer der ukrainischen Schriftsprache.
- Darunter waren rund 410000 Rumänen (davon 259000 Personen Moldauer), 276000 Weißrussen, 358000 Tataren, 205000 Bulgaren, 157000 Ungarn, 144000 Polen, 103000 Juden, 100000 Armenier, 92000 Griechen, 48000 Roma, 45000 Aserbaidzchaner, 34000 Georgier, 33000 Deutsche.
- Die Ukraine ist bekannt für viele Schriftsteller und Lyriker.
- In der Ukraine gibt es traditionell viele Religionen.
- Seit 1991 ist die Ukraine unabhängig.
- In Galizien beherrschen auch noch viele Menschen Polnisch.
- Die Ukraine ist in 24 Gebiete geteilt.
- Dominierend sind die orthodoxen Kirchen. Etwa 65 % der Ukrainer sind Anhänger der orthodoxen Kirchen.
- Zu den bedeutendsten gehören Mykola Gogol, Iwan Franko, Lessja Ukrajinka, Michail Bulgakow, Bohdan-Ihor Antonytsch, Jurij Andruchowyttsch und Taras Schewtschenko.
- Daneben gibt es in der Ukraine griechisch-katholische Christen, römisch-katholische Christen (Polen, Deutsche), außerdem einige Baptisten sowie kleine evangelische und islamische Minderheiten (Tataren).
- Die Hauptstadt des Landes ist Kyjiw.

- 4** Ein Journalist/Eine Journalistin aus Deutschland kommt in eure Schule, weil er/sie einen Artikel über die Ukraine und ihre Einwohner schreibt. Wählt ein Thema und spielt Interviews, gebraucht dabei die Redemittel.



- Die Ukraine als Staat
- Nationalitäten
- Sprachen
- Religion
- Ukrainische Literatur und Buchkultur
- Ukrainische Persönlichkeiten

- Ich möchte mich vorstellen. Ich bin Journalist/Journalistin und schreibe über die Ukraine und ihre Menschen.
- Ich möchte einige Fragen an euch stellen.
- Könnt ihr sagen, wie viel/wann/wo/was/wer...?
- Ist es euch auch bekannt, wo/woher/wie...?
- Und noch eine Frage: ...?
- Ich danke euch für dieses Interview.

5 Spiel «Die bekanntesten Ukrainer».



Alle Spieler/innen sitzen im Kreis und nennen der Reihe nach die Namen von bekannten Persönlichkeiten der Ukraine und die Sphäre ihrer Tätigkeit. Wer einen Fehler macht oder länger als 5 Sekunden nachdenkt, scheidet aus. Wer als Letzter/Letzte einen korrekten Satz formuliert, gewinnt.

Spieler/in 1: Taras Schewtschenko war ein berühmter ukrainischer Dichter.

6 Was zeigt diese Liste? Erstelle ein Diagramm und kommentiere es.



Religionen in der Ukraine

64,9 %	Orthodoxe Kirche
1,6 %	Römisch-katholische Kirche
9,5 %	Griechisch-katholische Kirche
1,8 %	Protestantismus
0,1 %	Judaismus
0,1 %	Islam
22 %	andere Religionen und Atheisten

Die meisten Menschen (... %) in der Ukraine gehören zur ... Kirche.

Populär ist auch ... (... %).

Den dritten Platz hat die ... Kirche mit ... %.

An der vierten Stelle...

Verbreitet ist auch ... mit ... %.

der Ballungsraum (-"-e), die Agglomeration (-en)

1 Höre die Zungenbrecher und sprich nach.



Klemens Klasse kitzelt Klaras kleines Kind.
Töpfers Trinchen trägt tausend Töpfe,
tausend Töpfe trägt Töpfers Trinchen.

2 Ukrainische Städte und ihre Sehenswürdigkeiten. Sieh dir die Bilder an. Welche Städte sind auf den Fotos? Warst du schon in all den Städten? Wohin möchtest du noch fahren? Erzähle.



Poltawa, Kyjiw, Odessa, Charkiw, Lwiw, Tscherniwzi



1



2



3



4



5



6

Auf Foto ... ist.../Ich war schon in.../Ich möchte nach ... fahren.

3 Hier stehen die größten Ballungsräume der Ukraine. Mache eine Ranking-Liste, beginne dabei mit der größten Stadt. Erstelle dann ein Diagramm und kommentiere es.



Die größten Agglomerationen in der Ukraine sind:

- Dnipro: 1 731 200 Einwohner
- Charkiw: 2 076 200 Einwohner
- Odessa: 1 585 200 Einwohner
- Kyjiw: 3 740 700 Einwohner

4 Über welche ukrainischen Städte sprechen die Personen? Was erzählen sie? Höre die Interviews und notiere dir die Schlüsselwörter.



Situation 1: Hier spricht man über...

Situation 2: Hier spricht man über...

Situation 3: Hier spricht man über...

5 Quiz «Welche Stadt meine ich?».



Spielt in Kleingruppen. Nennt der Reihe nach Informationen über eine der ukrainischen Städte und eventuell auch den ersten Buchstaben ihres Namens. Eure Mitspieler/innen müssen raten.

A: Diese Stadt liegt im Westen der Ukraine und ist ein Gebietszentrum. Der erste Buchstabe ist «L». Welche Stadt meine ich?

B: Luzk. Stimmt es?

A: Ja, genau.

6 Was meint ihr: Welche Länder sind beliebte Reiseziele der Ukrainer? Fahren die Ukrainer in dieselben Länder wie die Deutschen oder sind die Prioritäten anders? Diskutiert in Kleingruppen und erzählt dann der ganzen Klasse.



Ich meine, dass die Ukrainer sehr gerne nach/in die/in den ... fahren. Meiner Meinung nach reisen die meisten Ukrainer...

Die Ukrainer fahren auch gern nach...

Sehr beliebt sind auch solche Länder wie...

Ich bin mit dir (nicht) einverstanden...

Ich bin anderer Meinung.

Ich kann dir nicht zustimmen. Ich glaube, dass...

Im Unterschied zu Deutschen...

7 Deine deutsche Freundin Sophie möchte dich im Sommer besuchen. Schreibe ihr, beantworte dabei folgende Fragen:



— Wie ist das Wetter in der Ukraine im Sommer?

— Wie kann man die Ferien in der Ukraine verbringen?

— Welche Städte der Ukraine kann man besuchen?

— Was ist ein Muss für jeden Besucher/jede Besucherin, der/die in die Ukraine kommt?

das Kloster (-n), das Höhlenkloster (-n), die Kathedrale (-n),
der Bau (-ten), der Industriezweig (-e), zerstören (zerstörte, hat zerstört)

1 Höre zu und sprich nach.



die Hauptstadt — die Hauptstädte	der Fluss — die Flüsse
das Höhlenkloster — die Höhlenklöster	das Zentrum — die Zentren
der Industriezweig — die Industriezweige	das Kloster — die Klöster
die Kathedrale — die Kathedralen	der Sitz — die Sitze
die Regierung — die Regierungen	der Bau — die Bauten
das Denkmal — die Denkmäler	

2 Was ist auf den Fotos! Ordne die Wörter den Bildern zu.



das Höhlenkloster, das Chmelnitzkyj-Denkmal, die Schewtschenko-Universität, das Goldene Tor, der Oberste Rat (die Werchowna Rada), die Andreaskirche



3 Was ist dir noch über Kyjiw bekannt? Lies den Text und sage, was du schon früher gewusst hast, was nicht.



Die ukrainische Hauptstadt

Die Hauptstadt der Ukraine ist Kyjiw. Es liegt am Dnipro und zählt mehr als 3 Millionen Einwohner. Die Stadt ist ein wichtiges wissenschaftliches Zentrum

des Landes. Hier befindet sich die Taras-Schewtschenko-Universität, man hat sie 1834 gegründet. Auch viele Hochschulen, die Akademie der Wissenschaften, viele grüne Parks und einen botanischen Garten gibt es in dieser Stadt.

Als ein großes Kulturzentrum der Ukraine hat Kyjiw viele Museen, Theater, Kinos, Filmstudios und einen großen Zoo. Zu den besonders schönen und bekannten Bauten der Stadt gehören das Kyjiwer Höhlenkloster, die Sophienkathedrale, die Klosterkirche Sankt Michael, die barocke Andreaskirche, das Goldene Tor, die Wolodymyrkathedrale.

Zu wichtigen Industriezweigen der Stadt gehören der Maschinen- und Gerätebau, Nahrungsmittel-, Textil- und Baustoffindustrie und der Schiffsbau.

Das Gebiet des heutigen Kyjiw war schon in sehr alten Zeiten besiedelt. Im 8. und 9. Jahrhundert befanden sich auf dem Stadtgebiet drei poljanische Siedlungen. Der Ausbau der Stadt begann unter dem Fürsten Wolodymyr. Kyjiw wurde politischer und kultureller Mittelpunkt des Kyjiwer Reiches. Seit 1934 ist Kyjiw die Hauptstadt der Ukraine.

4 Ergänze die Sätze dem Text gemäß.



- 1) Kyjiw liegt am *Dnipro* und hat ... Einwohner.
- 2) Als wissenschaftliches Zentrum des Landes hat die Stadt...
- 3) Als kulturelles Zentrum hat Kyjiw...
- 4) Zu den schönsten Sehenswürdigkeiten zählt man...
- 5) Das Gebiet des heutigen Kyjiw war...
- 6) Im 8. und 9. Jahrhundert lagen hier...
- 7) Unter der Regierung des Fürsten Wolodymyr entwickelte sich Kyjiw zu...
- 8) Seit 1934 ist Kyjiw...

5 Höre die Erzählung eines Fremdenführers während einer Rundfahrt durch Kyjiw. In welcher Reihenfolge kommen die Sehenswürdigkeiten der Stadt vor? Nummeriere sie.



- der Oberste Rat (die Werchowna Rada)
- die Andreaskirche
- die Sophienkathedrale
- das Chmelnytzkyj-Denkmal
- die Schewtschenko-Universität
- 1 — das Goldene Tor
- das Höhlenkloster
- die Klosterkirche Sankt Michael



6 Bilde Sätze aus dem Wortmaterial, gebrauchte dabei die Wörter in der richtigen Form. Schreibe die Sätze ins Heft.



- 1) Kyjiw/der Dnipro/liegen/an. → *Kyjiw liegt am Dnipro.*
- 2) mehr als 3 Millionen/zählen/Einwohner/Die Stadt. → ...
- 3) Kyjiw/ein Zentrum/sein/das Land/wissenschaftlich. → ...
- 4) Kyjiw/In/die Taras-Schewtschenko-Universität/sich befinden. → ...
- 5) gründen/1834/man/Die Universität. → ...
- 6) Hier/Museen/viele/es/gibt/Theater/Kinos/ein großer Zoo/und. → ...
- 7) In/die Stadt/es/wie z.B. Maschinenbau, Nahrungsmittel- und Textilindustrie/gibt/viele wichtige Industriezweige. → ...
- 8) Zu/gehören/die schönsten Sehenswürdigkeiten/die Sophienkathedrale/das Goldene Tor/das Höhlenkloster/und/andere Kirchen/Kyjiw/von. → ...
- 9) Das Gebiet/die heutige Stadt/sein/schon/besiedelt/in sehr alten Zeiten. → ...
- 10) Im 8. und 9. Jahrhundert/drei poljanische Siedlungen/sich befinden/hier. → ...
- 11) Der Ausbau/beginnen/die Stadt/unter dem Fürsten Wolodymyr. → ...
- 12) Seit 1934/Kyjiw/sein/die Hauptstadt/die Ukraine. → ...

7 Stell dir vor: Du hast vor Kurzem Kyjiw besucht und eine Rundfahrt durch die Stadt gemacht. Deine deutsche Freundin Sophie bittet dich von dieser Reise zu erzählen. Schreibe ihr eine E-Mail.



Unbenannt - Nachricht

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Aktionen

Hallo liebe Sophie,
 schönen Dank für deine E-Mail.
 Wie du weißt, war ich vor Kurzem in Kyjiw. Ich möchte dir über diese Reise schreiben.
 In unserer Hauptstadt habe ich ... verbracht.
 Ich habe ... gesehen und ... besucht.
 Ich habe auch eine Stadtrundfahrt gemacht.
 Zuerst...
 Dann...
 Danach...
 Am besten hat mir ... gefallen.
 Ich würde mich freuen, wenn du Kyjiw mit deinen eigenen Augen sehen könntest. Hoffentlich kannst du kommen. Ich lade dich ein.
 Liebe Grüße
 Dein/e...

blühen (blühte, hat geblüht), die Blüte (-n), die Gegend (-en),
die Transkarpaten, der Wasserfall (-"e)

- 1 Welche Reiseziele gibt es in der Ukraine? Was Interessantes kann man dort sehen oder machen? Ergänzt zu zweit den Wort-Igel.



- 2 Was meinst du: Wo befinden sich die Orte? Erzähle.





In der ersten/zweiten/... Bildreihe hat man Foto A in ... und Foto B in ... gemacht.

Ich glaube, dass auf Foto A ... ist, und auf Foto B...

3 Lies die Kurztex te und ergänze sie mit den Wortverbindungen aus dem Kasten. Finde passende Fotos in Übung 2.



die Tscherkassyer Schweiz, das Uzhhoroder Japan, die Transkarpatischen Alpen, das Chersoner Afrika, ~~das Odessaer Venedig~~, das Transkarpatische Holland

- 1) Die kleine Stadt Vylkove im Gebiet Odessa ist nicht sehr groß. Interessant ist es, dass Vylkove keine Straßen, sondern Kanäle hat. Und die Bewohner der Stadt brauchen keine Autos, sondern Boote, deshalb nennt man die Stadt *das Odessaer Venedig*.
- 2) Wenn Sie auf Safari gehen möchten, brauchen Sie nicht nach Afrika zu fliegen. Das kann man in Askania Nova machen, im Naturschutzgebiet,

das im Gebiet Cherson liegt. Hier kann man exotische Tiere sehen: Kamele, Zebras, Lamas, Flamingos, Antilopen und viele andere. Deshalb nennt man das auch...

- 3) Sie brauchen Japanisch nicht zu können, um zu sehen, wie der japanische Kirschenbaum blüht. Im Mai kann man auch in Uzhhorod viele japanische Kirschenbäume in rosafarbenen Blüten sehen, so wie in Japan. Deshalb nennt man die Stadt zu der Zeit...
- 4) Hohe grüne Berge, die weiße Schneemützen tragen — das kann man nicht nur in den Alpen, sondern auch in den Karpaten sehen. Schnelle Bergflüsse, weite Felder und Bergseen werden durch schöne Melodien ergänzt. Und der See Synewyr hat schöne Legenden über die Liebe eines jungen Paares. Diese Gegend nennt man auch...
- 5) Jedes Jahr kommen Millionen von Touristen in die Niederlande, um den weltberühmten Park mit blühenden Narzissen zu sehen. Aber die Transkarpaten bieten Anfang Mai auch die Möglichkeit, ein großes Narzissental im malerischen Chust zu bewundern. Dieses Tal hat auch eine Legende über die Liebe. Und die Gegend nennt man...
- 6) Wenn man nur 100 km weiter von der ukrainischen Hauptstadt fährt, kommt man ins Dorf Buky, wo sich der bekannte Canyon befindet. Das ist das Ufer des Flusses. Besonders schön ist die Gegend im Mai, wenn überall grünes Gras wächst und viele Blumen blühen, darunter auch Tulpen. Neben dem Canyon gibt es noch einen Wasserfall. Die Gegend sieht fast so aus wie in der Schweiz, deshalb nennt man sie...

Nach: zmi.ck.ua/

4 Arbeitet in Gruppen. Schreibt je eine Frage zu den Texten auf Kärtchen und gebt sie den anderen Gruppen, die sie beantworten müssen.



5 Spiel «Standbilder».



Wählt in Gruppen je einen Text aus Übung 3 und zeigt ein Standbild. Die anderen Gruppen müssen raten, welcher Ort das ist. Für jede richtige Lösung bekommt man je einen Punkt. Die Gruppe mit den meisten Punkten gewinnt.

Gruppe 1: Wir denken/meinen, dass dieses Standbild ... darstellt.

Gruppe 2: Ja, das stimmt./Nein, das stimmt nicht.

6 Welchen Ort, der in Übung 3 beschrieben ist, möchtest du besuchen? Schreibe.



Ich mag.../Ich finde ... interessant, deshalb...

1 Projektarbeit.**Variante 1: Projekt «Unser Heimatland».**

Sammelt Informationen über verschiedene Regionen und Städte der Ukraine, schneidet Bilder aus Zeitungen und Zeitschriften und schreibt Texte dazu. Macht eine Wandzeitung mit der Überschrift «Unser Heimatland».

Variante 2: Projekt «Unser Heimatort».

Schreibt Texte über eure Stadt/euer Dorf, macht Fotos dazu und macht in Gruppen eine Collage zum Thema «Unser Heimatort».

Variante 3: Projekt «Ratgeber für Deutsche in der Ukraine».

Schreibt in Gruppen 10 Ratschläge für deutsche Touristen oder Geschäftsleute, die in die Ukraine kommen. Mögliche Situationen: Bekanntschaft, zu Besuch in der Familie, auf der Straße etc. Präsentiert die Ergebnisse in Form eines Minibuchs.

Redemittel:

Wir raten Ihnen, .../Wir empfehlen Ihnen, .../Es ist wichtig, .../Es ist notwendig, .../Sie müssen.../Versuchen Sie mal...

2 In Gruppen sprechen.

Schreibt in Gruppen Karten mit Fragewörtern: *wer, was, wohin, wann, wie lange, wo, warum* usw. Zieht Karten der Reihe nach und stellt aneinander Fragen zum Thema «Die Ukraine». Antwortet auf die Fragen und sammelt dabei Punkte.

Beispiel:

Wann

A: Wann feiert die Ukraine ihren Nationalfeiertag?

B: Am 24. August.

3 Imaginäres Interview.

Bringt Fotos von bekannten Ukrainern und Ukrainerinnen. Wählt eine Person und bereitet Fragen für ein Interview vor. Spielt das Interview. Ich könnt nach folgenden Punkten fragen:

Geburt

Schulzeit

Studium

Schaffen

Familie

Berufliche Tätigkeit

Erfolge

4 Geschichten schreiben.



Was war früher, was kommt dann? Wähle dir ein Bild und schreibe eine Geschichte.



5 Konferenz.



Eure Schule veranstaltet eine Konferenz zum Thema «Interessante Orte der Ukraine». Schreibt kurze Referate zu dieser Konferenz.

6 Was ist euch über diese Städte bekannt? Sprecht in Kleingruppen.





Teste dich selbst auf der Website.



WIE ICH DAS KANN

Lies und kreuze an.

Я можу...	дуже добре	добре	ще не так добре
...прочитати й зрозуміти зміст текстів про Україну, її столицю та визначні місця.			
...читати й розуміти повідомлення людей про їхню батьківщину й співвітчизників.			
...прослухати й зрозуміти зміст діалогів та розповідей про українські міста.			
...прослухати й зрозуміти розповідь екскурсовода під час екскурсії Києвом.			
...описувати цікаві місця в моєму рідному місті/селі.			
...інсценувати інтерв'ю, повідомляючи в ньому різні факти про Україну.			
...розуміти й коментувати інформацію в діаграмі, що містить різні статистичні дані про Україну.			
...розповідати про улюблені цілі подорожей українців.			
...розповідати про українську столицю.			
...розповідати про визначні місця України.			
...складати запитання до текстів про Україну й відповідати на такі запитання.			
...написати лист або електронний лист іноземному гостю з порадами, як провести час в Україні та які українські міста відвідати.			
...писати повідомлення про те, яке місто або визначне місце в Україні я хотів/хотіла би відвідати.			

LEKTION 1

St. 1, Üb. 5

Höre die Erzählungen der Jugendlichen und vergleiche sie mit deinen Vermutungen. Erzähle dann von den Sommerferien der Jugendlichen.

Situation 1

Mädchen: Ich heiße Lina. Meine Sommerferien habe ich am Meer verbracht. Die Zeit war fantastisch! Ich bin viel im Meer geschwommen und habe mit meinen Eltern eine interessante Schiffsfahrt gemacht. Mit meinem Bruder habe ich Ball gespielt, aber auch in der Sonne gelegen.

Situation 2

Junge: Mein Name ist Leon. Die letzten Sommerferien habe ich bei meinen Verwandten auf dem Land verbracht. Dort wohnt meine Oma, aber auch meine Tante, mein Onkel und ihre Kinder. Wir sind im Fluss geschwommen, aber auch Boot und Rad gefahren und im Wald spazieren gegangen. Das Wetter war sehr gut.

Situation 3

Junge: Ich heiße Michael. Im Sommer war ich in einem Ferienlager. Es liegt an einem Fluss. Wir haben viele Wanderungen gemacht, viele Sportwettkämpfe organisiert und am Feuer Lieder gesungen. Abends hatten wir oft Diskos. Das war klasse!

Situation 4

Mädchen: Mein Name ist Maria. Diesen Sommer habe ich mit meinen Eltern und meiner Schwester eine interessante Reise nach Italien gemacht. Die Natur und die Landschaften dort sind unvergesslich! Ich habe viele schöne Städte gesehen: Rom, Neapel und Mailand, aber auch viele

kleinere mit schönen Kirchen, Schlössern und Palästen. Ich finde das Land und die Leute einfach super!

St. 2, Üb. 1

[æ] oder [i:]? Teile die Wörter in zwei Gruppen und höre dann die Lösung.

[æ]: Freizeit, mein, fleißig, Zeit, sein, treiben, kein, weiß, reisen.

[i:]: Familie, wieder, nie, Linie, sieh, lies, dieser, Kino.

St. 2, Üb. 4b

Wer von den Jugendlichen spricht? Höre die Interviews und ergänze die Namen.

Situation 1

Junge: Wenn ich Zeit habe, treibe ich gerne Sport. Im Sommer fahre ich gerne Rad. Das ist gesund.

Situation 2

Mädchen: Ich mag Sport. In der Schule und mit meinen Freunden spiele ich auch oft. Besonders gern mögen wir verschiedene Spiele mit dem Ball. Sehr oft spielen wir Basketball draußen oder auch in einer Sporthalle.

Situation 3

Junge: In den Ferien fährt unsere Familie fast immer ans Meer. Dort schwimmen wir, fahren Boot, segeln oder surfen. Ich surfe sehr gern. Das kann ich noch nicht sehr gut, aber ich übe viel.

Situation 4

Mädchen: Mit meinen Eltern reise ich oft. Immer, wenn wir in andere Städte oder Länder fahren, nehme ich meine Kamera mit. Ich fotografiere sehr gern. Ich habe schon sehr viele Fotos von Landschaften und Menschen gemacht. Ich träume auch vom Beruf der Fotografin.

St. 5, Üb. 1a

Bilde Sprichwörter aus den Teilen. Höre dann die Lösung und sprich mit.

- 1) Freunde erkennt man in der Not.
- 2) Ein alter Freund ist zwei neue wert.
- 3) Freunde sind über Silber und Gold.
- 4) Gleich und Gleich gesellt sich gern.
- 5) Gegensätze ziehen sich an.
- 6) Viele Hände, leichte Arbeit.

St. 7, Üb. 1

Wer gehört zu einer Familie? Ergänze und höre die Lösung.

- die Mutter — der Vater
- die Oma — der Opa
- die Frau — der Mann
- die Urgroßmutter — der Urgroßvater
- die Tante — der Onkel
- die Schwester — der Bruder
- die Tochter — der Sohn
- die Cousine — der Cousin
- die Nichte — der Neffe
- die Schwägerin — der Schwager
- die Enkeltochter — der Enkelsohn

St. 8, Üb. 1

Welche Zahlen hörst du? Schreibe sie ins Heft.

13, 42, 165, 283; 1978, 2014, 1890, 1979.

St. 9, Üb. 2

Nenne in den Pausen die Verben im Präteritum, höre die Lösung zur Kontrolle.

- werden — wurde
- studieren — studierte
- arbeiten — arbeitete
- kommen — kam
- sein — war
- haben — hatte
- heißen — hieß
- sehen — sah

- verstehen — verstand
- beitreten — trat bei
- umziehen — zog um

St. 9, Üb. 3

Höre zu und notiere die fehlenden Jahresangaben im Lebenslauf von der Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Angela Merkel ist am 17. Juli 1954 in Hamburg geboren. Im Jahre 1973 machte sie das Abitur in Templin und in demselben Jahr wurde sie Studentin an der Universität Leipzig, wo sie Physik studierte. Die Universität hat sie im Jahr 1978 als Diplomphysikerin absolviert. Von diesem Jahr bis 1990 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentralinstitut für physikalische Chemie. Während dieser Arbeit, im Jahre 1986, promovierte sie. Und drei Jahre später wurde Frau Merkel Mitglied des «Demokratischen Aufbruchs». Sie war im politischen Leben des Landes aktiv und trat 1990 der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) bei. In demselben Jahr wurde sie Stellvertretende Regierungssprecherin in der DDR und auch Mitglied des Deutschen Bundestages. Von 1991 bis 1998 war Angela Merkel stellvertretende Vorsitzende der CDU Deutschlands und von 1993 bis 2000 — Vorsitzende der CDU des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern. Frau Merkel arbeitete auch in der Regierung. So war sie von 1991 bis 1994 Bundesministerin für Frauen und Jugend und später dann, von 1994 bis 1998 — Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Seit 2000 ist Angela Merkel Generalsekretärin der CDU Deutschlands. Sie vertrat die Partei auch im Deutschen Parlament: Von 2002 bis 2005 war sie Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag. Seit November 2005 ist sie Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland.

St. 10, Üb. 1a

Ergänze die Verben im Präteritum und höre die Lösung.

- besuchen — besuchte
- machen — machte
- gehen — ging
- studieren — studierte
- sein — war
- sich entscheiden — entschied sich
- dauern — dauerte
- leichtfallen — fiel leicht
- werden — wurde
- bewerben — bewarb
- haben — hatte
- verbringen — verbrachte

LEKTION 2

St. 14, Üb. 1

Bilde Wörter aus den Wortteilen und höre die Lösung.

Das Theatergebäude, der Zuschauerraum, das Programmheft, die Aufführung, der Auftritt, der Vorhang, das Bühnenbild.

St. 14, Üb. 3

Wo sind die Personen und was machen sie da? Höre zu und ergänze die Sätze. Schreibe sie ins Heft.

Situation 1

Mädchen: Hallo Julia! Hier ist Maja. Ich bin im Moment an der Garderobe, will meine Jacke ablegen. Und wo bist du? Ich warte noch fünf Minuten und dann gehe ich in den Zuschauerraum. Bis dann!

Situation 2

Junge: Hallo Jan! Hier ist Kevin. Ich kann jetzt nicht sprechen, ich bin im Theater, im Zuschauerraum, die Vorstellung beginnt gleich. Ich rufe dich später zurück. Tschüs!

Situation 3

Junge: Hallo Katja! Jonas hier. Wo bist du? Ich sehe dich nicht. Leon und ich sind im Theatercafé. Möchtest du auch Kaffee trinken? Dann bestellen wir noch eine Tasse Kaffee für dich.

Situation 4

Mädchen: Hallo Mama! Hier ist Leonie. Ich kann nicht lange sprechen, weil wir jetzt unsere Probe haben. Im Moment bin ich noch hinter den Kulissen, aber bald fangen wir an. Ich rufe dich später an. Bis bald!

St. 15, Üb. 1

Ergänze die Verben aus dem Kasten. Höre die Lösung und sprich nach.

Theaterkarten besorgen, eine Rolle spielen, ins Theater gehen, ein Theaterstück inszenieren, in der Garderobe ablegen, auf der Bühne auftreten, im Theatercafé essen, Beifall klatschen, die Plätze im Parkett haben.

St. 16, Üb. 1

Ergänze die Pluralformen und höre die Lösung.

- die Aufführung — die Aufführungen
- die Erstaufführung — die Erstaufführungen
- das Theaterstück — die Theaterstücke
- die Oper — die Opern
- das Ballett — die Ballette
- die Komödie — die Komödien
- die Tragödie — die Tragödien
- das Musical — die Musicals

St. 17, Üb. 3

Welche Adjektive charakterisieren innovatives Theater am besten? Bilde Adjektive aus den Silben und höre die Lösung.

- 1) avantgardistisch; 2) modern; 3) ungewöhnlich; 4) extravagant; 5) offen; 6) begabt; 7) talentiert; 8) spannend; 9) überraschend; 10) abwechslungsreich.

St. 21, Üb. 1

Ergänze die fehlenden Formen der Verben im Infinitiv oder im Präteritum und höre die Lösung.

- werden — er wurde
- beschließen — er beschloss
- kommen — er kam
- gewinnen — er gewann
- spielen — er spielte
- widmen — er widmete
- sein — er war
- haben — er hatte
- nehmen — er nahm
- erscheinen — er erschien
- betreiben — er betrieb
- machen — er machte

LEKTION 3

St. 27, Üb. 4

Wer von den literarischen Helden spricht hier? Höre die Interviews und ergänze die Sätze.

Situation 1

Junge: Ich lebe in einer Phantasie-Welt, wo auch viele Zauberer und Hexen ihren Unfug treiben. Ich bin stark genug, gegen sie zu kämpfen.

Situation 2

Mädchen: Wir sind zwei Geschwister, die zuerst nichts voneinander gehört und gewusst haben. Jetzt sind wir unzertrennlich, wir möchten, dass unsere Eltern wieder zusammen leben.

Situation 3

Junge: Wir sind zwei Schelme, die gerne Streiche mit Lehrern und anderen Erwachsenen treiben. Man hat uns nicht nur gemalt, sondern auch lustige Erzählungen über uns geschrieben.

St. 28, Üb. 5

Wer von den Jugendlichen spricht hier? Höre die Interviews und ergänze die Sätze.

Interview 1

Interviewer: Besuchst du oft Bibliotheken?

Junge: Etwa zweimal pro Monat.

Interviewer: Was leihst du dir dort aus?

Junge: Bücher, Zeitschriften, CDs und DVDs.

Interviewer: Was findest du besonders gut an einer Bibliothek?

Junge: Hier kann man mit interessanten Leuten verkehren.

Interview 2

Interviewer: Liest du gerne?

Mädchen: Nein, nein, nicht gerne. Manchmal kann ich in einer Frauenzeitschrift blättern.

Interviewer: Besuchst du Bibliotheken?

Mädchen: Nur selten. Dort langweile ich mich zu Tode.

Interviewer: Was machst du, wenn du Informationen brauchst?

Mädchen: Ich suche nach Informationen im Internet.

Interview 3

Interviewer: Wo suchst du nach Informationen?

Mädchen: Lieber surfe ich im Internet. Das geht schneller.

Interviewer: Besuchst du auch Bibliotheken?

Mädchen: Ja, wenn ich eine ausführliche Info brauche.

Interviewer: Was meinst du, welche Vorteile hat eine Bibliothek im Vergleich zum Internet?

Mädchen: Die Besucher einer Bibliothek können gut beraten werden.

LEKTION 4

St. 33, Üb. 1

Ergänze die fehlenden Formen. Höre die Lösung und sprich nach.

das Endgerät — die Endgeräte
 das Ergebnis — die Ergebnisse
 das Jahr — die Jahre
 der Computer — die Computer
 das Tablet — die Tablets
 die Ausstattung — die Ausstattungen
 der Platz — die Plätze
 das Smartphone — die Smartphones

St. 33, Üb. 5b

Höre den Text zur Kontrolle.

Das Smartphone ist das wichtigste Kommunikationsgerät für Teenager

Nach den Ergebnissen einer Umfrage nutzt ein Fünftel der sechs- bis siebenjährigen Kinder Smartphones. Schon im Alter von 12 bis 13 Jahren gehören Smartphones mit einer Verbreitung von 85 Prozent zur Standardausstattung. Für ältere Jugendliche ist das Smartphone das wichtigste Zugangsgerät zum Internet: 89 Prozent der 16- bis 18-Jährigen gehen damit ins Web. Das Smartphone ist innerhalb weniger Jahre zum zentralen Kommunikationsgerät für die Jugendlichen geworden. Auf Platz zwei der wichtigsten Zugangsgeräte zum Internet liegen Notebooks mit 69 Prozent, gefolgt von stationären Computern mit 52 Prozent. Immerhin 26 Prozent der Jugendlichen ab 16 Jahre gehen mit Tablet-Computern ins Web.

Nach: www.t-online.de

St. 34, Üb. 3

Höre die Aussagen von den Jugendlichen und ergänze den Text.

Narisa: Ich brauche mein Smartphone, um ständig online zu sein. Jeden Tag

chattede ich mit meinen Freundinnen, mache Fotos und poste sie in sozialen Netzwerken. Abends höre ich oft Musik oder sehe Videos.

Leon: Mein Smartphone ist für mich ein wichtiges Mittel, immer mit meinen Freunden zu kommunizieren. Da sie in der Schweiz leben, ist es viel günstiger, mit ihnen zu skypen oder zu chatten, als zu telefonieren.

St. 35, Üb. 4

Höre zwei Texte. Welcher passt zum Diagramm in Übung 3?

Text 1

Das Internet gehört heute zum Alltag von Teenagern. Die meisten von ihnen schreiben Nachrichten und E-Mails und suchen Informationen für die Schule. Etwas seltener chatten sie und am wenigsten lesen sie Nachrichten und sehen Filme und Videos.

Text 2

Teenager können sich ihr Leben ohne Internet kaum vorstellen. Die meisten von ihnen schreiben und lesen Kurznachrichten und E-Mails. Dabei sind Jungen aktiver beim Verfassen von Nachrichten und die Mädchen mailen aktiver. Sehr gerne hören die Teenies auch Musik und lesen Nachrichten und suchen Infos. Etwas weniger populär ist die Kommunikation per Chat sowie Filme und Videos.

St. 36, Üb. 3

Höre die Aussagen. Wessen Meinungen sind das? Kreuze an.

Anja: Ich bin in sozialen Netzwerken sehr aktiv. Da habe ich viele Freunde und weiß immer, was sie Interessantes erlebt oder gemacht haben. In sozialen Netzwerken kann man Leute mit ähnlichen

Interessen und Meinungen finden und mit ihnen Meinungen austauschen. Außerdem finde ich es wichtig, dass die Kommunikation in sozialen Netzwerken günstig ist. Man kann viel kommunizieren, aber dabei Zeit und Geld sparen.

Lucas: Im realen Leben habe ich nicht so viele Freunde wie in sozialen Netzwerken. Da lese ich meistens Nachrichten von anderen und gratuliere meinen Freunden zum Geburtstag. Einige posten da auch Selfies. Ich finde es aber doof.

Frau Arendt: Wir leben jetzt im Zeitalter der Computer, des Internets und der mobilen Geräte. So ist es kein Wunder, dass auch für mich mein Smartphone das wichtigste Kommunikationsgerät ist. Leider habe ich für die Online-Kommunikation nicht immer genug Zeit, deshalb habe ich nicht sehr viele «virtuelle» Freunde, denn ich finde die Kommunikation mit echten Freunden viel interessanter als mit «virtuellen».

LEKTION 5

St. 39, Üb. 5

Über welche Schulfächer sprechen die Personen? Höre zu und ergänze die Sätze.

Situation 1

Junge: In diesem Schulfach lesen wir viele literarische Werke von verschiedenen Schriftstellern und diskutieren dann über die Probleme, die die Autoren dieser Werke behandeln.

Situation 2

Junge: Ich mag dieses Fach gern. Leider haben wir es nicht oft, aber es macht mir Spaß, in den Stunden etwas zu basteln. Mädchen nähen Kleidung oder kochen

etwas und die Jungen basteln oder reparieren etwas. Das braucht man auch im Haushalt.

Situation 3

Junge: Mein Lieblingsfach macht uns mit alten Zeiten vertraut. Aus den Büchern bekommen wir Informationen darüber, wie die Leute früher gelebt haben. Sie haben Kriege geführt, für ihr Leben und das Leben ihrer Staaten gekämpft. Dank diesem Fach erfährt man viel Interessantes über die Vergangenheit.

Situation 4

Mädchen: Die Welt der Zahlen ist für mich etwas Besonderes. Hier gibt es Logik und Folgerichtigkeit. Auf den ersten Blick ist dieses Fach langweilig und nicht modern. Aber ohne diese Wissenschaft kann man sich unser modernes Leben nicht vorstellen. Ohne es kann man keine Autos, Flugzeuge, Computer, Fernseher und noch sehr viele andere Geräte bauen, denn für all diese Mechanismen muss man alles genau und präzise berechnen. So ist diese Wissenschaft die Basis für den Fortschritt.

St. 40, Üb. 1

Welche Wörter hörst du? Schreibe sie ins Heft.

Das Fach, die Schule, die Geschichte, die Kunde, Sprachen, Sätze, fallen, malen.

St. 42, Üb. 4

Wer von den Schülerinnen und Schülern der AHF-Schule spricht hier? Höre zu und ergänze die Namen.

Situation 1

Junge: Wie auch viele Jugendliche sitze ich oft am Computer und surfe gern im Internet. Computerspiele mag ich auch, für sie

habe ich leider nicht so viel Zeit, weil ich dreimal in der Woche zum Musikunterricht gehen muss: Ich spiele Klavier. Und für Musikübungen brauche ich sehr viel Zeit.

Situation 2

Mädchen: Viele sagen, dass unsere Familie etwas ungewöhnlich ist. Die meisten Familien heute haben maximal zwei oder drei Kinder. Und in unserer Familie sind wir sechs Kinder. Ich habe sowohl ältere als auch jüngere Geschwister. Zwei Schwestern von mir sind schon verheiratet und wohnen nicht mit uns. Wenn ich Zeit habe, zeichne ich oder lese ein Buch auf Englisch. Ich will Großbritannien besuchen und diese Sprache mag ich sehr.

Situation 3

Junge: In der Zukunft möchte ich Ingenieur werden und ein neues Gerät erfinden. Jetzt schon beschäftige ich mich viel mit Technik und bastle auch gerne etwas Neues.

Situation 4

Mädchen: Ich kann nicht genau sagen, welches Hobby für mich am wichtigsten ist. Mich interessiert alles: Sport, Musik, Kunst, Theater und Chemie. Ich versuche, für alle meine Hobbys Zeit zu finden. Jeden Tag was Neues — das macht mir Spaß!

St. 44, Üb. 1

Ergänze die fehlenden Formen und höre die Lösung.

- der Programmierer — die Programmiererin
- der Bauer — die Bäuerin
- der Arzt — die Ärztin
- der Pharmazeut — die Pharmazeutin
- der Bankkaufmann — die Bankkauffrau
- der Verkäufer — die Verkäuferin
- der Kindererzieher — die Kindererzieherin
- der Krankenpfleger — die Krankenpflegerin

LEKTION 6

St. 48, Üb. 3

Welche Reiseziele nennt man in diesem Gedicht? Ergänze das Gedicht mit den passenden Wörtern und höre die Lösung.

In dieser Minute

In dieser Minute, die jetzt ist,
 und die du gleich nachher vergisst,
 geht ein Kamel auf allen vieren
 im gelben Wüstensand spazieren.
 Und auf den Nordpol fällt jetzt Schnee
 und tief im Titicacasee
 schwimmt eine lustige Forelle.
 Und eine hurtige Gazelle
 springt in Ägypten durch den Sand.
 Und weiter weg im Abendland
 schluckt jetzt ein Knabe Lebertran.
 Und auf dem großen Ozean
 fährt wohl ein Dampfer durch den Sturm.
 In China kriecht ein Regenwurm
 zu dieser Zeit zwei Zentimeter.
 In Prag hat jemand Ziegenpeter
 und in Amerika ist wer,
 der trinkt grad' seine Tasse leer.
 Und noch im Norden irgendwo,
 da hustet jetzt ein Eskimo,
 und in Australien — huhu,
 springt aus dem Busch ein Känguru.
 In Frankreich aber wächst ein Baum
 ein kleines Stück, man sieht es kaum.
 Und in der großen Mongolei
 schleckt eine Katze Hirsebrei.
 Und hier bei uns, da bist nun du
 und zappelst selber immerzu.
 Und wenn du das nicht tätest, wär'
 die Welt jetzt stiller als bisher.

St. 48, Üb. 5b

Höre die Gespräche mit diesen Menschen und vergleiche die Infos mit deinen Vermutungen. Ergänze dann die Sätze.

Journalist: Heute haben wir in unser Radiostudio vier Personen eingeladen

und möchten mit ihnen über ihre Reisepläne sprechen. Welches Land möchten Sie besuchen, Herr Wismer?

Herr Wismer: Mein Traum war immer, ein exotisches Land zu besuchen, zum Beispiel Brasilien, woher Kaffee stammt und wo man so gut Fußball spielt.

Journalist: Und Sie, Frau Kuhlmann? Mögen Sie auch Exotik?

Frau Kuhlmann: Ne, eher nicht. Zwar liegt mein Reiseziel auch auf einem anderen Kontinent, aber so richtig exotisch ist es nicht. Die Sache ist die, dass meine Tochter einen Amerikaner geheiratet hat und sie leben jetzt in Los Angeles. Darum möchte ich sie dort besuchen.

Journalist: Führt dich der Reiseweg auch auf einen anderen Kontinent, Frank?

Frank: Nein, in den Ferien besucht meine Klasse unsere Partnerschule in der Schweiz. Das ist natürlich kein langer Weg, aber ich bin gespannt, wie dieses Land ist. Ich war noch nie in der Schweiz.

Journalist: Und wie weit möchtest du fahren, Marie?

Marie: Im Vergleich zu Brasilien und Amerika ist mein Reiseweg viel kürzer. Meine Eltern haben in einem Reisebüro eine nicht sehr teure Reise nach Portugal gebucht. So hoffe ich, dass ich auf dieser Reise gute Erfahrungen sammle.

St. 49, Üb. 1

Bilde Komposita und schreibe sie ins Heft. Höre dann die Lösung.

1) die Landkarte; 2) die Reisetasche; 3) das Flugticket; 4) die Stadtführung; 5) die Sehenswürdigkeiten; 6) das Lebensmittel; 7) das Abenteuerbuch; 8) der MP3-Player.

St. 49, Üb. 4b

Höre die Interviews mit den Personen und vergleiche die Infos mit deinen Vermutungen.

Journalist: Wenn man eine Reise macht, nimmt man natürlich einen Reisekoffer oder eine Reisetasche mit. Heute fantasieren wir etwas und stellen uns vor, dass wir auf eine einsame Insel fahren und nur drei Sachen mitnehmen dürfen. Welche wären das für dich, David?

David: Ich fahre gerne Rad, so kann ich ohne es auch auf einer Insel kaum auskommen. Und wenn es langweilig wird, hilft mir bestimmt ein Spiel oder eine Comic-Sammlung.

Journalist: Wie wäre es bei dir, Anna?

Anna: Ohne Musik kann ich mir mein Leben nicht vorstellen, deshalb möchte ich unbedingt einen MP3-Player mitnehmen, aber auch ein Handy, dann kann ich mit meinen Freunden telefonieren oder den Rettungsdienst anrufen. Und bevor der kommt, kann ich ein dickes Abenteuerbuch lesen.

Journalist: Ist es auch bei dir ähnlich, Christian?

Christian: Wenn ich Freizeit habe, sitze ich meistens vor dem Computer. Deshalb möchte ich ihn auch mitnehmen, aber auch ein Zelt, um da zu schlafen. Allein kann es natürlich langweilig für mich sein, darum möchte ich mit meinem Hund hinfahren.

Journalist: Und was brauchen Sie für so eine Reise, Herr Hofmann?

Herr Hofmann: Wenn es geht, dann auch ein dickes Buch, wie Anna, denn ich lese auch gern, aber auch einen Fernseher, damit ich mich auf einer Insel nicht so langweile. Aber vielleicht nehme ich auch Geld mit. Wer weiß, was mich da erwartet.

St. 50, Üb. 5

Höre die Durchsagen am Bahnhof. Über welche Züge spricht man hier?

Situation 1. Bitte einsteigen! Der Regionalexpress nach Saalfeld an der Saale fährt um 9 Uhr 56 von Gleis 6 ab.

Situation 2. Sehr geehrte Fahrgäste! Der Regionalexpress nach Dresden, planmäßige Abfahrt 10 Uhr, fährt von Gleis 21 ab.

Situation 3. Sehr geehrte Fahrgäste! Die S-Bahn 5X nach Zwickau fährt um 9 Uhr 39 von Gleis 1 ab.

Situation 4. Sehr geehrte Fahrgäste! Der Intercity-Express 1555 nach Dresden, planmäßige Abfahrt 10 Uhr 31, fährt heute von Gleis 15 ab.

Situation 5. Der Regionalexpress RE 74773, Abfahrt 11 Uhr 20, fährt von Gleis 23 ab.

Situation 6. Sehr geehrte Fahrgäste! Bitte Vorsicht. Auf Gleis 7 fährt der Regionalexpress aus Gera ein. Planmäßige Ankunft 9 Uhr 23. Er fährt um 9 Uhr 35 als Regionalexpress nach Halle an der Saale weiter.

St. 51, Üb. 6

Höre den Text. Über die Informationen aus welchem Diagramm (Übung 4 oder 5) spricht man hier?

Jedes Jahr reisen Tausende von Touristen rund um die Welt. Welche Länder besucht man gern? Reist man lieber ins Ausland oder bleibt man im eigenen Land? Die statistischen Angaben zeugen davon, dass viele europäische Touristen ihre eigenen Länder sehr gerne besuchen. So stehen die Spanier an der

Spitze, weil 90 % aller Reisen im eigenen Land gemacht werden. Auf dem zweiten Platz steht Portugal, denn 82 % der Portugiesen bereisen ihr Heimatland lieber als fremde Länder. Weiter folgen Italien mit 77 %, Finnland mit 71 % und Großbritannien mit 55 % der Reisen im Inland. Und in anderen Ländern reisen ihre Bürger lieber ins Ausland. So stehen die Niederlande in der Mitte der Liste, wo nur 37 % der Reisenden Reiseziele in ihrem eigenen Land wählen, und 63 % der Einwohner lieber ins Ausland reisen. Auf die Niederlande folgt Deutschland mit nur 34 % der Reisen innerhalb des Landes, dann kommen Österreich mit 32 % und Dänemark mit 31 % der Reisen im eigenen Land. Und am Ende der Liste stehen Belgien mit nur 18 % der Inland-Reisenden und Luxemburg, wo nur 0,4 % der Einwohner Reiseziele im eigenen Land interessant finden.

St. 53, Üb. 1a

Bilde Komposita mit der Komponente Reise- oder -reise und schreibe die Wörter ins Heft. Höre dann die Lösung.

Das Reiseticket, das Reisefieber, der Reisebus, die Busreise, das Reiseziel, die Urlaubsreise, die Städtereise, das Reise-land, die Landreise, die Ferienreise, der Reiseplan, das Reiseprogramm.

St. 53, Üb. 1b

Bilde andere Komposita und schreibe die Wörter ins Heft. Höre dann die Lösung.

- 1) die Frauenkirche; 2) der Stadtbummel;
- 3) die Museumsinsel; 4) die Semperoper;
- 5) der Reichstag; 6) die Jugendherberge;
- 7) die Stadtrundfahrt; 8) die Gemäldegalerie;
- 9) die Rückfahrt; 10) der Theaterbesuch.

LEKTION 7

St. 56, Üb. 5

Über welche Sehenswürdigkeiten Berlins spricht man hier? Höre zu und ergänze die Sätze.

Situation 1

Dieses Tor ist das Wahrzeichen der deutschen Hauptstadt. Alle Touristen, die nach Berlin kommen, besichtigen es auf jeden Fall. Man sieht oben auf dem Tor die Quadriga.

Situation 2

Im Namen dieser Straße gibt es Bezeichnungen für Bäume, die hier gepflanzt wurden. Die Straße war früher die Hauptstraße in Ostberlin.

Situation 3

Diese Insel befindet sich in der Stadtmitte Berlins. Hier kann man viele interessante Museen besuchen. Seit 1999 ist diese ungewöhnliche Insel in der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes.

Situation 4

Diese Mauer teilte 28 Jahre lang die deutsche Hauptstadt in zwei Teile. Im Jahre 1989 fiel sie und ein Jahr später sind die BRD und die DDR wieder ein einheitlicher Staat geworden.

St. 57, Üb. 1b

Höre die Lösung zur Kontrolle.

Die Schweiz, Deutschland, Österreich, Luxemburg, Liechtenstein.

St. 59, Üb. 5a

Höre die Kurztex te und nummeriere die Überschriften.

1. Neutralität

Die Schweiz bleibt seit knapp 200 Jahren in bewaffneten Konflikten neutral.

Dieser Status des Landes gehört zu den wichtigsten Prinzipien der Schweizer Außenpolitik.

Nur einmal ist die Schweiz aus Versehen ins kleine Nachbarland Liechtenstein einmarschiert. Soldaten der Schweizer Armee hatten sich während einer Übung bei schlechtem Wetter verlaufen. Der Fehler wurde bemerkt und die Schweizer Invasoren haben sich sofort aus Liechtenstein zurückgezogen.

2. Militärdienst

Militärdienst haben in der Schweiz Männer zwischen 17 und 25 Jahren. Alle Soldaten können nach Abschluss des Militärdienstes die Waffen zuhause lagern, um im Ernstfall eine schnelle Mobilisierung zu ermöglichen. Laut Schätzungen gibt es daher zwischen 2,3 und 4,5 Millionen Waffen bei einer Gesamtbevölkerung von 8 Millionen Einwohnern. Die Waffendichte ist damit eine der höchsten der Welt.

3. Schweizer Garde

Schweizer Bürger dürfen nicht in einer fremden Armee dienen. Einzige Ausnahme sind Angehörige der Schweizer Garde. Die Schweizer Garde wurde 1506 durch Papst Julius II. gegründet und hat die Aufgabe den Papst sowie die Zugänge zur Vatikanstadt zu schützen. Für die Aufnahme in die Schweizer Garde gibt es eine Reihe von Aufnahmebedingungen: Nur katholische männliche Schweizer zwischen 19 und 30 Jahren, die in der Schweiz den Armeedienst absolviert haben, kommen für den Dienst in Frage. Zudem müssen die Bewerber mindestens 1,74 m groß und sportlich sein.

4. Ausländeranteil

Die Schweiz hat einen sehr hohen Ausländeranteil. Fast jeder Vierte (24,3 %)

der acht Millionen Schweizer Einwohner ist nicht in der Schweiz geboren, sondern kommt aus einem anderen Land.

5. Schweizer Schokolade

Das Stereotyp stimmt! Die Schokoladenproduktion ist mit einem Umsatz von jährlich 1,7 Milliarden Schweizer Franken ein wichtiger Industriezweig. Jährlich exportiert die Schweizer Schokoladenindustrie 115 000 Tonnen ins Ausland. Viel Schokolade kommt nach Deutschland, das sind 21 % der Exporte.

6. Schweizer Käse

Auch wer Käse mag, ist in der Schweiz richtig. Die Schweiz ist die Heimat von über 450 Käsesorten (von weich bis extrahart) mit schwer auszusprechenden Namen wie Sbinz, Mutschli oder Formaggini.

7. Schweizer Berge

Die Schweiz besitzt 208 Berge mit mehr als 3000 Metern Höhe und 24 mit über 4000 Metern Höhe. Auf über 70 % der Fläche der Schweiz gibt es Gebirge.

St. 60, Üb. 1

Bilde Komposita und schreibe die Wörter ins Heft. Höre die Lösung.

Das Heimatland, die Staatsgrenze, der Staatsaufbau, der Nachbarstaat, der Feiertag, der Niederschlag.

St. 60, Üb. 3

Ergänze den Text der Staatshymne Liechtensteins mit den Wörtern aus dem Kasten und höre die Lösung.

Staatshymne Liechtensteins

Oben am jungen Rhein
Lehnet sich Liechtenstein
An Alpenhöh'n.

Dies liebe Heimatland,
Das teure Vaterland,
Hat Gottes weise Hand
Für uns erseh'n.

Hoch lebe Liechtenstein
Blühend am jungen Rhein,
Glücklich und treu.
Hoch leb' der Fürst vom Land,
Hoch unser Vaterland,
Durch Bruderliebe Band
Vereint und frei.

St. 61, Üb. 2

Bilde Komposita und schreibe die Wörter ins Heft. Höre dann die Lösung.

Die Hauptstadt, das Großherzogtum, die Amtssprache, das Staatsoberhaupt, der Geburtsort, der Außenminister, das Mobiltelefon, das Freilichtmuseum, das Weltkulturerbe.

LEKTION 8

St. 65, Üb. 3

Hier sind 5 Texte gemischt. Rekonstruiere sie. Höre die Lösung.

Text 1. Die Ukraine als Staat

Seit 1991 ist die Ukraine unabhängig. Die Ukraine ist in 24 Gebiete geteilt. Die Hauptstadt des Landes ist Kyjiw.

Text 2. Nationalitäten

2001 lebten in der Ukraine 77,8 % Ukrainer, 17,3 % Russen und über 100 weitere Nationalitäten. Darunter waren rund 410 000 Rumänen (davon 259 000 Personen Moldauer), 276 000 Weißrussen, 358 000 Tataren, 205 000 Bulgaren, 157 000 Ungarn, 144 000 Polen, 103 000 Juden, 100 000 Armenier, 92 000 Griechen, 48 000 Roma, 45 000 Aserbaidshaner, 34 000 Georgier, 33 000 Deutsche.

Text 3. Sprachen

73 % der ethnischen Ukrainer sprechen Ukrainisch als Muttersprache. Ukrainisch ist im ganzen Land Pflichtfach. In Galizien beherrschen auch noch viele Menschen Polnisch.

Text 4. Religion

In der Ukraine gibt es traditionell viele Religionen. Dominierend sind die orthodoxen Kirchen. Etwa 65 % der Ukrainer sind Anhänger der orthodoxen Kirchen. Daneben gibt es in der Ukraine griechisch-katholische Christen, römisch-katholische Christen (Polen, Deutsche), außerdem einige Baptisten sowie kleine evangelische und islamische Minderheiten (Tataren).

Text 5. Literatur und Buchkultur

Das erste in der Ukraine erschienene Buch hat Jurij Drohobytsch im Jahre 1483 geschrieben. Man nennt Iwan Kotljarewskyj den Erneuerer der ukrainischen Schriftsprache. Die Ukraine ist bekannt für viele Schriftsteller und Lyriker. Zu den bedeutendsten gehören Mykola Gogol, Iwan Franko, Lessja Ukrajinka, Michail Bulgakow, Bohdan-Ihor Antonytsch, Jurij Andrucho-wytsch und Taras Schewtschenko.

St. 66, Üb. 4

Über welche ukrainischen Städte sprechen die Personen? Was erzählen sie? Höre die Interviews und notiere dir die Schlüsselwörter.

Situation 1

Ich komme aus einer Stadt, die im Westen der Ukraine liegt. Die Stadt hat eine ungewöhnliche Atmosphäre. Sie ist jung und alt zugleich und hat viele schöne Traditionen. In dieser Stadt gibt es viele alte schöne Kirchen, Dome und Häuser. Man nennt sie die Stadt des Löwen.

Situation 2

Meine Heimatstadt liegt im Süden des Landes, am Schwarzen Meer und ist das Seetor der Ukraine. Die Geschichte der Stadt ist mit dem Namen eines Gouverneurs verbunden, der Franzose war. Heute nennt man meine Stadt die Stadt des Humors und des Lachens, denn die Einwohner haben Sinn für Humor und sind dadurch im ganzen Land bekannt.

Situation 3

Meine Stadt ist ein Gebietszentrum der Ukraine und liegt im zentralen Teil des Landes. Gerade in dieser Region hat die ukrainische literarische Sprache ihren Ursprung. In diesem Gebiet sind solche bekannte Persönlichkeiten geboren wie Iwan Kotljarewskyj und Mykola Gogol. In der Umgebung der Stadt fand eine bekannte Schlacht zwischen Schweden und dem Heer des russischen Zaren Peter des Ersten statt.

St. 67, Üb. 5

Höre die Erzählung eines Fremdenführers während einer Rundfahrt durch Kyjiw. In welcher Reihenfolge kommen die Sehenswürdigkeiten der Stadt vor? Nummeriere sie.

Herzlich willkommen in Kyjiw! Kyjiw ist die Hauptstadt der Ukraine, das Herz des Landes und eine alte und gleichzeitig auch eine junge Stadt.

Wir beginnen unsere Stadtrundfahrt am Goldenen Tor. Das war das Haupttor der Festungsanlage des alten Kyjiw. Schon im Jahre 1037 wurde das Tor in einem alten Dokument erwähnt. Es war 14 Meter hoch, wurde aber später zerstört und jetzt wieder rekonstruiert.

Mit der Geschichte des Landes ist auch der Name von Bohdan Chmelnytzkyj verbunden. Er war ein ukrainischer Hetman,

der für die einheitliche Ukraine kämpfte. Wir sehen hier das Denkmal ihm zu Ehren. Am Sophien-Platz befindet sich noch eine wichtige Sehenswürdigkeit der Stadt — die Sophienkathedrale. Man hat sie im 11. Jahrhundert zu Zeiten des Kyjiwer Fürsten Jaroslaw des Weisen gebaut. Sie ist ein Denkmal der ukrainischen Architektur.

Dieser schönen Kirche gegenüber befindet sich die Sankt-Michael-Klosterkirche. Sie gehört zum Baustil des ukrainischen Barocks und hat 7 goldene Kuppeln. Sie war und bleibt eines der größten Klöster der Ukraine.

Unser Weg führt uns auch zur Andreaskirche, einer der schönsten Kirchen nicht nur in der Stadt, sondern im ganzen Land. Sie ist im Stil des Barocks errichtet und hat die Höhe von 46 Metern, die Länge von 30 Metern und die Breite von 23 Metern. Man baute sie von 1744 bis 1767 nach dem Entwurf vom bekannten Architekten B. Rastrelli. Von hier aus eröffnet sich ein schönes Panorama auf den Fluss Dnipro und auf den Stadtteil Podil.

Sie haben wohl bemerkt, dass unsere Hauptstadt viele Kirchen und Kathedralen hat. Noch eine heilige Stätte in der Stadt ist das Höhlenkloster. Es wurde 1051 als

eines der ersten Klöster in der Ukraine gegründet. Heute gibt es hier nicht nur Kirchen und ein Kloster, sondern auch Museen.

Nicht nur die Geschichte unserer Hauptstadt, sondern auch ihre Gegenwart ist interessant. Wie unser Leben heute und in der Zukunft ist, dafür sorgen sehr oft Politiker. Das wichtigste politische Organ des ukrainischen Staates ist sein Parlament, das in einem schönen Gebäude tagt. Klassische Formen, eine helle Farbe und die Übereinstimmung mit der Naturlandschaft zeugen davon, dass dieses Gebäude sehr gut zur Umgebung passt.

Die Verbindung mit der Geschichte und Gegenwart der Stadt zeigt noch eine Sehenswürdigkeit unserer Hauptstadt — die Nationale Taras-Schewtschenko-Universität, die den Namen des bekanntesten Dichters und Patrioten des Landes trägt. Die Uni hat heute viele Gebäude in der Stadt, aber das in der Wolodymyrska-Straße ist das wichtigste und das wohl bekannteste. Man hat es von 1837 bis 1842 gebaut, sein Architekt war W. I. Baretta. Hier haben viele ukrainische Prominente studiert oder unterrichtet. Heute gibt es hier 15 Fakultäten mit über 30000 Studierenden.

**СЛАБКА ВІДМІНА ІМЕННИКІВ
(SCHWACHE DEKLINATION DER SUBSTANTIVE)**

До слабкої відміни належать такі іменники чоловічого роду:

- 1) на позначення істот на **-e, -ant, -ent, -at, -et, -ot, -ist, -loge, -nom, -soph, -graf**: **der Hase, der Junge, der Elefant, der Dozent, der Diplomat, der Poet, der Pilot, der Polizist, der Philologe, der Astronom, der Fotograf**;
- 2) деякі односкладові іменники на позначення істот: **der Mensch, der Herr, der Graf, der Prinz, der Bär, der Held, der Fürst, der Narr**;
- 3) іменники **der Nachbar, der Bauer, der Kamerad**.

Ознакою слабкої відміни є закінчення **-(e)n** у всіх відмінках, крім називного в однині.

Deklination der schwachen Nomen	
Nom. der/ein Löwe	der/ein Bär
Gen. des/eines Löwe-n	des/eines Bär-en
Dat. dem/einem Löwe-n	dem/einem Bär-en
Akk. den/einen Löwe-n	den/einen Bär-en
Pluralformen der schwachen Nomen	
der Elefant — die Elefanten	der Affe — die Affen
der Mensch — die Menschen	der Herr — die Herren

**ОСОБЛИВІ ФОРМИ ВІДМІНЮВАННЯ ІМЕННИКІВ
(BESONDERE FORMEN DER DEKLINATION VON SUBSTANTIVEN)**

До цієї групи належать кілька іменників чоловічого роду: **der Name** (ім'я), **der Gedanke** (думка), **der Glaube** (віра), **der Funke** (іскра), **der Same** (насінина) — та іменник середнього роду **das Herz** (серце).

Відмінністю даної групи є поєднання деяких ознак сильної та слабкої відмін іменників. Так, у родовому відмінку іменники цієї групи мають закінчення **-ns** (**-n** — як у слабкій відміні та **-s** — як у сильній).

У давальному та знахідному відмінках іменники чоловічого роду мають закінчення **-n**.

Форма знахідного відмінка іменника **das Herz** збігається з формою називного.

Besondere Formen der Deklination von Substantiven			
	m		n
Nom.	der Name	der Gedanke	das Herz
Gen.	des Name-ns	des Gedanke-ns	des Herze-ns
Dat.	dem Name-n	dem Gedanke-n	dem Herz-en
Akk.	den Name-n	den Gedanke-n	das Herz

ГЕОГРАФІЧНІ ВЛАСНІ НАЗВИ (GEOGRAFISCHE EIGENNAMEN)

Більшість географічних назв континентів, країн і міст — іменники середнього роду, які вживаються без артикля, напр.:
Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands. (Берлін — це столиця Німеччини.)
Але є група іменників, які належать до чоловічого та жіночого родів або вживаються завжди у множині:

m	f	Pl.
der Irak der Iran der Libanon der Jemen	die Ukraine die Schweiz die Pfalz die Lausitz Ländernamen auf -ei: die Türkei die Mongolei die Slowakei Namen mit dem Wort «Republik»: die Bundesrepublik Deutschland die Volksrepublik China u. a.	die USA (die Vereinigten Staaten von Amerika) die Niederlande die Vereinigten Arabischen Emirate

У відповідях на запитання **wohin?** (куди?) іменники середнього роду вживаються з прийменником **nach**, решта — з прийменником **in** + знахідний відмінок:

- nach Deutschland/Österreich/Frankreich...
- in die Ukraine/Türkei/Slowakei/Mongolei/Schweiz...
- in den Iran/Irak/Libanon/Jemen...
- in die USA/Niederlande/Vereinigten Arabischen Emirate...

У відповідях на запитання **wo?** (де?) іменники середнього роду вживаються з прийменником без артикля, решта — з прийменником **in** + давальний відмінок:

- in Deutschland/Österreich/Frankreich...
- in der Ukraine/Türkei/Slowakei/Schweiz...
- im Iran/Irak/Libanon/Jemen...
- in den USA/Niederlanden/Vereinigten Arabischen Emiraten...

ВІДМІНЮВАННЯ ПРИКМЕТНИКІВ (DEKLINATION DER ADJEKTIVE)

Якщо прикметники вживаються перед іменниками як означення, вони отримують закінчення.

Schwache Deklination (Слабка відміна)

Після означених артиклів та вказівних займенників **dieser/dieses/diese, jene/jenes/jene**, а також питального займенника **welcher/welches/**

welche прикметники відмінюються за слабкою відміною й мають такі закінчення:

	Singular			Plural
	m	n	f	
Nom.	der/dieser warme Mantel	das/dieses weiße Hemd	die/diese seidene Bluse	die/diese ledernen Schuhe
Gen.	des/dieses warmen Mantels	des/dieses weißen Hemdes	der/dieser seidenen Bluse	der/dieser ledernen Schuhe
Dat.	dem/diesem warmen Mantel	dem/diesem weißen Hemd	der/dieser seidenen Bluse	den/diesen ledernen Schuhen
Akk.	den/diesen warmen Mantel	das/dieses weiße Hemd	die/diese seidene Bluse	die/diese ledernen Schuhe

У множині за цією відміною відмінюються також прикметники після присвійних займенників **meine, deine, seine** тощо, заперечного займенника **keine** та займенників **alle, beide, welche**.

У називному відмінку однини всіх родів та в знахідному відмінку середнього й жіночого родів прикметник має закінчення **-e**. У всіх інших відмінках прикметник має закінчення **-en**.

Якщо в запитанні вживається питальне слово **welcher/welches/welche**, то у відповіді вживається іменник з означеним артиклем і прикметник відмінюється за слабкою відміною:

— **Welche** Jacke gefällt dir?

— **Die weiße**.

Starke Deklination (Сильна відміна)

Якщо іменник з прикметником вживається без артикля, то прикметник повинен позначити рід, число й відмінок іменника. Форма прикметника в основному нагадує форму артикля, за винятком родового відмінка однини іменників чоловічого та середнього роду, де прикметник має закінчення **-en**.

	Singular			Plural
	m	n	f	
Nom.	heißer Tee	frisches Obst	kalte Limo	marinierte Gurken
Gen.	heißen Tees	frischen Obstes	kalter Limo	marinierter Gurken
Dat.	heißem Tee	frischem Obst	kalter Limo	marinierten Gurken
Akk.	heißen Tee	frisches Obst	kalte Limo	marinierte Gurken

У множині прикметники відмінюються за цією відміною також після **viele**, **einige**, **wenige**, **mehrere** та кількісних числівників.

Gemischte Deklination (Мішана відміна)

Якщо іменник вживається з неозначеним артиклем, присвійними займенниками **mein/meine**, **dein/deine**, **sein/seine** тощо або заперечним займенником **kein** в однині, прикметник відмінюється за мішаною відміною й має такі закінчення:

	Singular		
	m	n	f
Nom.	ein voller Mund	ein ovales Gesicht	eine schlanke Figur
Gen.	eines vollen Mundes	eines ovalen Gesichtes	einer schlanken Figur
Dat.	einem vollen Mund	einem ovalen Gesicht	einer schlanken Figur
Akk.	einen vollen Mund	ein ovales Gesicht	eine schlanke Figur

Неозначений артикль або займенники, які його заміняють, не завжди показують досить чітко рід іменника (напр., **ein Mund** — іменник чоловічого роду, **ein Gesicht** — середнього). Тому цю функцію виконує прикметник, показуючи за допомогою закінчення рід (**-er** — чоловічий рід, **-es** — середній). У родовому й давальному відмінках усіх родів і в знахідному відмінку чоловічого роду прикметник отримує закінчення **-en**.

СТУПЕНІ ПОРІВНЯННЯ ПРИКМЕТНИКІВ І ПРИСЛІВНИКІВ (STEIGERUNGSSTUFEN DER ADJEKTIVE UND ADVERBIEN)

У німецькій мові існує два ступені порівняння: вищий (*Komparativ*) та найвищий (*Superlativ*), що утворюються від основної форми якісних прикметників.

Вищий ступінь утворюється за допомогою суфікса **-er**, найвищий — за допомогою **-(e)st**. Суфікс **-est** вживається, коли основа прикметника або прислівника закінчується на **-d**, **-t**, **-s**, **-ß**, **-f**, **-tz**, **-x**, **-z**. Більшість односкладних прикметників мають умляут у корені (над голосними **a**, **o**, **u**). У прикметників і прислівників, основа яких закінчується на **-el**, **-er**, при утворенні вищого ступеня випадає **-e** в корені.

Винятками є **gut**, **gern**, **viel** і **bald**, їхні форми при утворенні ступенів порівняння не схожі на початкові.

У таблиці надано приклади утворення ступенів порівняння:

Positiv	Komparativ	Superlativ
<i>Stamm</i>	<i>Stamm + -er</i>	<i>am + Stamm + -sten</i>
neu	neuer	am neusten , der/die/das neuste
klein	kleiner	am kleinsten , der/die/das kleinste
<i>Stamm</i>	<i>Stamm + -er</i>	<i>am + Stamm (auf -d, -t, -s, -ß, -tz, -x, -z) + -esten</i>
weit	weiter	am weitesten , der/die/das weiteste
bunt	bunter	am buntesten , der/die/das bunteste
<i>Stamm (mit a, o, u)</i>	<i>Stamm (mit Umlaut) + -er</i>	<i>am + Stamm (mit Umlaut) + -(e)sten</i>
warm	wärmer	am wärmsten , der/die/das wärmste
kurz	kürzer	am kürzesten , der/die/das kürzeste
groß	größer	am größten , der/die/das größte
<i>Stamm</i>	<i>Stamm (auf -er, -el) + -er</i>	<i>am + Stamm + -sten</i>
teuer	teurer	am teuersten , der/die/das teuerste
dunkel	dunkler	am dunkelsten , der/die/das dunkelste
<i>Stamm</i>	<i>besondere Form</i>	<i>besondere Form</i>
gut	besser	am besten , der/die/das beste
gern	lieber	am liebsten , der/die/das liebste
viel	mehr	am meisten , der/die/das meiste
bald	eher	am ehesten , der/die/das eheste

При порівнянні використовують слова **so ... wie** (такий самий ... як), якщо порівнюються однакові за якістю предмети або явища, й **als** (ніж, аніж), якщо порівнюються різні за якістю предмети або явища.

Порівняння однакових за якістю предметів/явищ	Порівняння різних за якістю предметів/явищ
<i>so + Adjektiv im Positiv + wie</i>	<i>Adjektiv im Komparativ + als</i>
Heute ist es so heiß wie gestern. (Сьогодні так само спекотно, як учора.) Im Januar war es so kalt wie im Dezember. (У січні було так само холодно, як у грудні.)	Heute ist es heißer als gestern. (Сьогодні спекотніше, ніж учора.) Im Januar war es viel kälter als im Dezember. (У січні було набагато холодніше, ніж у грудні.)

НЕОЗНАЧЕНІ ЗАЙМЕННИКИ (INDEFINITPRONOMEN)

Неозначені займенники вказують на не знайомі співрозмовнику особу/предмет або на відсутність особи/предмета.

Неозначені займенники **jemand** (хтось), **etwas** (щось, що-небудь), **einer** (хтось), **niemand** (ніхто), **nichts** (ніщо, нічого), **keiner** (ніхто) вживаються самостійно та виступають у реченні підметом або додатком:

Ist da **jemand**? (Там хтось є?)

Ich habe **nichts** gehört. (Я нічого не чув.)

Займенники **etwas** і **nichts** не змінюються та мають такі значення:

etwas (was — розм.)	nichts
1) якийсь невизначений предмет або справа: Rita will etwas (was) Leckereres kochen. (Рита хоче приготувати щось смачне.)	відсутність предметів, речей, справ тощо: Rita hat nichts zubereitet. (Рита нічого не приготувала.) Wir haben nichts zu essen. (У нас нічого їсти.)
2) трохи: Man muss etwas Salz dazugeben. (Слід додати трішки солі.) Gibt es noch was Suppe? (Чи є ще трішки супу?)	

Займенники **jemand** і **niemand** можуть відмінюватися як неозначений артикль, але у давальному та знахідному відмінках можуть залишатися незмінними; вони вживаються лише в однині:

Nom.	jemand	niemand
Gen.	jemandes	niemandes
Dat.	jemand(em)	niemand(em)
Akk.	jemand(en)	niemand(en)

Займенники **einer** і **keiner** вживаються у розмовному мовленні замість **jemand** і **niemand** та відмінюються як означений артикль:

Nom.	einer	keiner
Gen.	eines	keines
Dat.	einem	keinem
Akk.	einen	keinen

КІЛЬКІСНІ ЧИСЛІВНИКИ (KARDINALZAHLEN)

Числівники **1—12** мають просту форму (складаються лише з однієї основи):

- 1 — eins
- 2 — zwei
- 3 — drei
- 4 — vier
- 5 — fünf
- 6 — sechs
- 7 — sieben
- 8 — acht
- 9 — neun
- 10 — zehn
- 11 — elf
- 12 — zwölf

Числівники **20—100** утворюються так:

- 20 — **zwan-zig**
- 30 — **drei-ßig**
- 40 — vier-zig
- 50 — fünf-zig
- 60 — **sech-zig**
- 70 — **sieb-zig**
- 80 — acht-zig
- 90 — neun-zig
- 100 — hundert

Як бачимо, до назви простого числівника здебільшого додається суфікс **-zig** (лише для утворення числівника **30** додається суфікс **-ßig**). При цьому деякі числівники змінюють свої основи: zwei — zwanzig; sechs — sechzig; sieben — siebzig.

У складених двозначних числівниках спочатку називаються одиниці, а потім десятки, вони поєднуються за допомогою **und**, при цьому вони пишуться разом, напр.: 21 — einundzwanzig; 64 — vierundsechzig; 93 — dreiundneunzig.

Числівники **100—1000** утворюються так:

100 — (ein)hundert	600 — sechshundert
200 — zweihundert	700 — siebenhundert
300 — dreihundert	800 — achthundert
400 — vierhundert	900 — neunhundert
500 — fünfhundert	1000 — (ein)tausend

Числівники пишуться разом.

У тризначних числівниках спочатку називаються сотні, потім одиниці й десятки, напр.:

367 — dreihundertsiebenundsechzig;
 824 — achthundertvierundzwanzig;
 295 — zweihundertfünfundneunzig.

ЧИСЛІВНИКИ НА ПОЗНАЧЕННЯ РОКУ (ZAHLWÖRTER IN DEN JAHRESANGABEN)

Для позначення року числівники мають такі форми: спочатку називаються сотні, потім одиниці й десятки.

1978 — neunzehnhundertachtundsiebzig
 1915 — neunzehnhundertfünfzehn
 1848 — achtzehnhundertachtundvierzig

Виятки: позначення років, де називаються тисячі й одиниці (у разі відсутності сотень).

2000 — zweitausend
 2007 — zweitausendsieben

ПОРЯДКОВІ ЧИСЛІВНИКИ (ORDNUNGSZAHLWÖRTER)

При відповіді на запитання «**Welches Datum/Welcher Tag ist heute!**» вживається порядковий числівник з назвою місяця в називному відмінку.

Порядковий числівник утворюється від кількісного з додаванням **-te** для числівників від 1 до 19 та **-ste** для числівників від 20. Деякі форми порядкових числівників відрізняються від основ кількісних.

eins — der erste	zwanzig — der zwanzigste
zwei — der zweite	einundzwanzig — der einundzwanzigste
drei — der dritte	zweiundzwanzig — der zweiundzwanzigste
vier — der vierte	...
fünf — der fünfte	dreißig — der dreißigste
sechs — der sechste	einunddreißig — der einunddreißigste
sieben — der siebente/siebte	...
acht — der achte	
...	

На письмі після порядкових числівників ставиться крапка: Der 12. Mai, der 25. September, der 8. März.

ДРОБИ (BRUCHZAHLEN)

Назви дробів у німецькій мові є іменниками середнього роду. Вони утворюються від основи порядкових числівників з додаванням суфікса **-el**:

Kardinalzahl	Ordinalzahl	Bruchzahl
zwei	der/die/das zweit- e	das Zweit- el
drei	der/die/das dritt- e	das Dritt- el
vier	der/die/das viert- e	das Viert- el
fünf	der/die/das fünft- e	das Fünft- el
sechs	der/die/das sechst- e	das Sechst- el
sieben	der/die/das siebt- e	das Siebt- el
acht	der/die/das acht- e	das Acht- el
...
zwanzig	der/die/das zwanzigst- e	das Zwanzigst- el
fünfundzwanzig	der/die/das fünfundzwanzigst- e	das Fünfundzwanzigst- el
dreißig	der/die/das dreißigst- e	das Dreißigst- el
hundert	der/die/das hundertst- e	das Hundertst- el

Якщо порівнювати форми дробів з кількісними числівниками, то можна сказати, що до кількісного числівника додається або суфікс **-tel** для числівників від 2 до 19, або суфікс **-stel** для числівників від 20. Особливу форму має дріб 1/3: ein **Drittel**.

Як правило, дробі вживаються з неозначеним артиклем або з числівником, напр.:

1/7 — ein Siebtel, 3/7 — drei Siebtel,

1/5 — ein Fünftel, 2/5 — zwei Fünftel,

1/100 — ein Hundertstel, 15/100 — fünfzehn Hundertstel.

НАКАЗОВИЙ СПОСІБ ДІЄСЛІВ (DER IMPERATIV)

1. У другій особі однини наказового способу дієслова вживаються без закінчення або із закінченням **-e**, займенник **du** відсутній:

Mach(e)! (Зроби!), Frag(e)! (Запитай!).

Дієслова, основа яких закінчується на **-d**, **-t**, **-dm**, **-tm**, **-ffn**, **-chn**, **-gn**, завжди отримують у цій формі закінчення **-e**:

Antworte! (Відповідай!), Bade! (Купайся!).

Неправильні дієслова з кореневим голосним **-e-**, який змінюється у другій особі однини на **-i-** (**-ie-**), зберігають цю зміну голосного в корені, проте ніколи не мають закінчення **-e**:

Nimm! (Візьми!), Gib! (Дай!), Lies! (Читай!).

2. У разі звертання до кількох осіб — ровесників, друзів — дієслово має закінчення **-(e)t** і вживається без займенника **ihr**:

Fragt! (Запитайте!), Arbeitet! (Працюйте!), Sprecht! (Говоріть!).

3. У ввічливій формі дієслова вживаються з особовим займенником **Sie** (Ви), який ставиться після дієслова, може додаватись слово **bitte** (будь ласка):

Machen Sie (bitte)! (Зробіть (, будь ласка)!).

Порівняй форми у таблиці:

	sagen	antworten	zeichnen	lesen	sein
du (2. Person Singular)	sag(e)	antworte	zeichne	lies	sei
ihr (2. Person Plural)	sagt	antwortet	zeichnet	lest	seid
Sie (Höflichkeitsform)	sagen Sie	antworten Sie	zeichnen Sie	lesen Sie	seien Sie

МОДАЛЬНІ ДІЄСЛОВА В ТЕПЕРІШНЬОМУ ЧАСІ (MODALVERBEN IM PRÄSENS)

	müssen (мусити)	sollen (мусити щось зробити на прохання, за законом)	können (могти, уміти)	dürfen (мати дозвіл, посміти)	wollen (хотіти)	mögen (любити)
ich	muss	soll	kann	darf	will	mag
du	muss-t	soll-st	kann-st	darf-st	will-st	mag-st
er/sie/es	muss	soll	kann	darf	will	mag
wir	müss-en	soll-en	könn-en	dürf-en	woll-en	mög-en
ihr	müss-t	soll-t	könn-t	dürf-t	woll-t	mög-t
sie/Sie	müss-en	soll-en	könn-en	dürf-en	woll-en	mög-en

Особливою формою, утвореною від **mögen**, є **möchte**, що виражає ввічливе бажання й перекладається українською «хотів би/хотіла би». Дієслово **möchte** має такі форми:

möchte	
Singular	Plural
ich möchte du möchtest er/sie/es möchte	wir möchte-n ihr möchte-t sie/Sie möchte-n

Модальні дієслова слід розрізняти за значенням.

Дієслова **können** (могти, вміти, бути спроможним) і **dürfen** (могти, мати дозвіл) означають можливість:

Wir **können** heute kommen. (Ми можемо сьогодні прийти.)

Darf ich hier bleiben? (Чи можу я тут залишитися?)

Дієслова **müssen** (мусити, бути необхідним, потрібним, змушеним) і **sollen** (мусити, бути необхідним, зобов'язаним) виражають необхідність, причому дієслово **müssen** передає неминучу необхідність, а дієслово **sollen** — необхідність, спричинену волевиявленням іншої людини (порада, наказ тощо):

Ich **muss** um 9 Uhr im Büro sein. (Я мушу о дев'ятій годині бути в офісі.)

Sie **sollen** zur Arbeit rechtzeitig kommen. (Ви повинні вчасно приходити на роботу.)

Дієслова **wollen** (хотіти, бажати) та **mögen** (бажати, бути схильним до чогось)/**möchte** (хотів би/хотіла би) виражають бажаність:

Am Wochenende **wollen** wir aufs Land fahren. (На вихідних ми хочемо поїхати за місто.)

Ich **mag** nicht weggehen. (Я не люблю йти геть.)

Ich **möchte** dich um Rat bitten. (Я хотів би попросити в тебе поради.)

ПРОСТА ФОРМА МИНУЛОГО ЧАСУ ДІЄСЛІВ PRÄTERITUM (DAS PRÄTERITUM)

Форма минулого часу дієслів **Präteritum** вживається переважно в писемному мовленні в розповідях про минулі події й утворюється так:

а) Schwache Verben

sagen, antworten	
Singular	Plural
ich sagte , antwortete du sagtest , antwortetest er/sie/es sagte , antwortete	wir sagten , antworteten ihr sagtet , antwortetet sie/Sie sagten , antworteten

Слабкі дієслова отримують суфікс **-te** (або **-ete**, якщо основа дієслова закінчується на **-t, -d, -chn, -gn, -dm, -ffn**). Усі форми, крім 1-ї та 3-ї осіб однини, мають ще й особові закінчення.

Відокремлювані префікси виносяться в кінець речення, утворюючи рамкову конструкцію:

Ich **wachte** um sieben Uhr **auf**. (Я прокинувся о сьомій.)

b) Starke Verben

stehen, anrufen	
Singular	Plural
ich stand, rief an du standest, riefst an er/sie/es stand, rief an	wir standen, riefen an ihr standet, riefet an sie/Sie standen, riefen an

Сильні дієслова змінюють у **Präteritum** основу. У всіх формах, окрім 1-ї та 3-ї осіб однини, до цієї зміненої основи додається ще й особове закінчення.

c) Unregelmäßige Verben

nennen, mitbringen	
Singular	Plural
ich nannte, brachte mit du nanntest, brachtest mit er/sie/es nannte, brachte mit	wir nannten, brachten mit ihr nanntet, brachtet mit sie/Sie nannten, brachten mit

Неправильні дієслова поєднують у своїх формах ознаки слабких дієслів (суфікс **-te**) та сильних (зміна основи).

Як і в попередніх випадках, у 1-й та 3-й особах однини особові закінчення не додаються.

d) Modalverben

	müssen	sollen	können	dürfen	wollen	mögen
ich	musste	sollte	konnte	durfte	wollte	mochte
du	musstest	solltest	konntest	durftest	wolltest	mochtest
er/sie/es	musste	sollte	konnte	durfte	wollte	mochte
wir	mussten	sollten	konnten	durften	wollten	mochten
ihr	musstet	solltet	konntet	durftet	wolltet	mochtet
sie/Sie	mussten	sollten	konnten	durften	wollten	mochte

МИНУЛИЙ ЧАС PERFECT (DAS PERFECT)

Perfekt — це складна форма минулого часу. Вона вживається переважно в розмовному мовленні та описує дію, що завершилася. **Perfekt** утворюється за допомогою допоміжних дієслів **haben** або **sein**, які дієвідмінюються у **Präsens** і є змінною частиною часової форми, та **Partizip II** (дієприкметника другого) змістового дієслова, що є незмінною частиною цієї форми.

Partizip II правильних дієслів утворюється таким чином:

ge- + Stamm + -(e)t	Stamm + -(e)t	Präfix + ge- + Stamm + -(e)t
machen → gemacht, wandern → gewandert, arbeiten → gearbeitet	besuchen → besucht, erzählen → erzählt, telefonieren → telefoniert	mitspielen → mitgespielt, aufräumen → aufgeräumt, einkaufen → eingekauft

Правильні дієслова мають у **Perfekt** такі форми:

	Singular	Plural
1. Person	ich habe gespielt/bin gewandert	wir haben gespielt/sind gewandert
2. Person	du hast gespielt/bist gewandert	ihr habt gespielt/seid gewandert
3. Person	er/sie/es hat gespielt/ist gewandert	sie/Sie haben gespielt/sind gewandert

Partizip II неправильних дієслів утворюється таким чином:

ge- + Stamm + -en	Stamm + -en	Präfix + ge- + Stamm + -en
lesen → gelesen, kommen → gekommen, fahren → gefahren	bekommen → bekommen, gefallen → gefallen	fernsehen → ferngesehen, einladen → eingeladen

ge- + unregelmäßiger Stamm + -en	unregelmäßiger Stamm + -en	Präfix + ge- + unregelmäßiger Stamm + -en
schwimmen → geschwommen, bleiben → geblieben, treffen → getroffen, gehen → gegangen, sein → gewesen	beginnen → begonnen, verstehen → verstanden	mitnehmen → mitgenommen, aufschreiben → aufgeschrieben, aufstehen → aufgestanden, mitgehen → mitgegangen
ge- + unregelmäßiger Stamm + -(e)t	unregelmäßiger Stamm + -(e)t	Präfix + ge- + unregelmäßiger Stamm + -(e)t
kennen → gekannt, denken → gedacht, bringen → gebracht	verbringen → verbracht	mitbringen → mitgebracht

Неправильні дієслова мають у **Perfekt** такі форми:

	Singular	Plural
1. Person	ich habe geholfen/bin gekommen	wir haben geholfen/sind gekommen
2. Person	du hast geholfen/bist gekommen	ihr habt geholfen/seid gekommen
3. Person	er/sie/es hat geholfen/ist gekommen	sie/Sie haben geholfen/sind gekommen

Вживання допоміжних дієслів не є довільним, воно відбувається за певними правилами:

Perfekt mit «haben»	Perfekt mit «sein»
<ol style="list-style-type: none"> 1) перехідні дієслова: lesen, kochen, schreiben, sehen, essen, nehmen тощо; 2) безособові дієслова: regnen, schneien, donnern, blitzen тощо; 3) усі модальні дієслова: können, dürfen, wollen, mögen, müssen, sollen; 4) неперехідні дієслова, що позначають тривалий стан: schlafen, arbeiten, wohnen, stehen тощо. 	<ol style="list-style-type: none"> 1) неперехідні дієслова, що позначають переміщення у просторі: gehen, fahren, wandern, fliegen, laufen, zurückkommen тощо; 2) неперехідні дієслова, що позначають зміну стану: aufstehen, einschlafen тощо; 3) дієслова sein, bleiben, passieren, gelingen та деякі інші.

Деякі дієслова руху, що означають переміщення у просторі, можуть вживатися з допоміжним дієсловом **haben**, якщо у контексті не вказані ціль або напрямок руху, наприклад: **reiten**, **rudern**, **schwimmen**, **segeln**, **springen** тощо.

Die Jungen haben zwei Stunden geschwommen. (Хлопці плавали дві години.)

Минулий час **Perfekt** вживається:

1) у розмові, в діалозі:

— Was **hast** du in den Ferien **gemacht**? (Що ти робила на канікулах?)

— Ich **bin** zu meiner Oma **gefahren**. (Я їздила до своєї бабусі.);

2) у коротких повідомленнях:

Ich **habe** den ganzen Sommer **gearbeitet**. (Я працював усе літо.);

3) під час констатації фактів, що вже відбулися:

Das Fußballspiel **hat** am Sonntag **stattgefunden**. (Футбольний матч відбувся у неділю.);

4) для передачі дії, що відбулася до настання іншої дії, пов'язаної з моментом висловлювання:

Wir **haben** Fahrkarten **besorgt**, jetzt können wir Einkäufe machen. (Ми придбали квитки, зараз ми можемо зробити покупки.).

ВЖИВАННЯ НЕОЗНАЧЕНОЇ ФОРМИ ДІЄСЛІВ (GEBRAUCH DES INFINITIVS DER VERBEN)

Неозначена форма дієслів (інфінітив) разом з особовою формою іншого дієслова складає присудок речення. У простому реченні інфінітив стоїть у кінці, напр.:

Das Kind kann schon schnell und gut lesen. (Дитина вже вміє швидко й добре читати.)

У підрядному реченні змінювана частина присудка стоїть у кінці речення, тому інфінітив знаходиться на передостанньому місці у реченні, напр.:

Die Mutter hat erzählt, dass ihr Kind schon gut lesen kann. (Мати розповіла, що її дитина вже вміє добре читати.)

Залежно від того, яке дієслово є змінюваною частиною присудка, інфінітив може вживатися як із часткою **zu**, так і без неї:

Infinitive ohne «zu»

- 1) після модальних дієслів **wollen, mögen, können, dürfen, müssen, sollen**:
Morgen **will** unsere Klasse einen Kinobesuch **machen**. (Завтра наш клас хоче відвідати кіно.);
- 2) після дієслів на позначення руху в просторі **fahren, gehen** тощо:
Unsere Basketballmannschaft **fährt** in die nächste Ortschaft an einem Wettbewerb **teilnehmen**. (Наша баскетбольна команда їде до сусіднього містечка взяти участь у змаганнях.);
- 3) після дієслова **bleiben** та деяких інших:
Hier **bleiben** wir **stehen**. (Тут ми зупинимося.).

Infinitive mit «zu»

- 1) після багатьох дієслів: **beabsichtigen, planen, vorschlagen, vergessen, beginnen** тощо:
Ich **schlage vor** im Frühling eine Klassenfahrt nach Dresden **zu machen**. (Я пропоную навесні здійснити класну подорож до Дрездена.)
Wir **beginnen** unser Schulfest **vorzubereiten**. (Ми починаємо готувати наше шкільне свято.);
- 2) після багатьох прикметників: **interessant, wichtig, toll, gut, langweilig** тощо:
Es ist **interessant**, an einem Quiz **teilzunehmen**. (Цікаво взяти участь у вікторині.);
- 3) після іменників, які пояснюють інфінітив: **die Idee, die Absicht, die Hoffnung, die Zeit, der Spaß** тощо:
Ich habe heute keine **Zeit**, Fußball **zu spielen**. (Сьогодні в мене немає часу пограти в футбол.).

Якщо інфінітив має відокремлюваний префікс, частка **zu** ставиться між префіксом та коренем дієслова, напр.:

Ich schlage dir vor, **mitzukommen**. (Я тобі пропоную піти зі мною.)

Вживання частки **zu** з інфінітивом коливається після дієслів **helfen, lernen, lehren**, напр.:

Er **half** der Mutter die Koffer **[zu] tragen**. (Він допоміг матері нести валізи.)

Die Mutter **lehrte** die Tochter **[zu] kochen**. (Мати навчала доньку готувати.)

Вживання частки **zu** є обов'язковим, якщо інфінітив вживається у складі інфінітивної групи, що виноситься за рамку речення, напр.:

Meine Freundin **hat** mir immer **geholfen**, die Hausaufgaben in Mathe **zu machen**. (Моя подруга завжди мені допомагала робити домашні завдання з математики.)

ПРИЙМЕННИКИ З ДАВАЛЬНИМ ВІДМІНКОМ (PRÄPOSITIONEN MIT DEM DATIV)

У німецькій мові є ряд прийменників, які завжди вживаються з додатками в давальному відмінку. Це прийменники «**mit**», «**nach**», «**aus**», «**zu**», «**von**», «**bei**», «**seit**», «**ab**» та ін.

При- йменник	Еквівалент в українській мові	Приклад
ab	1) з (напрямок) 2) з (часове значення)	ab hier (звідси) ab heute (з сьогоднішнього дня)
aus	1) з (напрямок зсередини; походження; матеріал) 2) з, через (причина)	1) aus dem Zimmer (з кімнати); aus Frankreich (із Франції); aus Holz (з деревини) 2) aus Angst (через страх)
bei	1) у 2) з 3) на, при, за (часове значення)	1) bei den Eltern (у батьків) 2) bei sich (з собою) 3) bei dem Frühstück (за сніданком)
mit	1) з (разом з) 2) на (про транспортні засоби) 3) передається орудним відмінком	1) mit den Freunden (з друзями) 2) mit dem Taxi fahren (їхати на таксі) 3) mit dem Bleistift schreiben (писати олівцем)
nach	1) після 2) до, на (з географ. назвами середнього роду на запитання куди?)	1) nach dem Unterricht (після занять) 2) nach Berlin (до Берліна)
seit	1) з, від (часове значення) 2) уже, вже (часове значення)	1) seit diesem Jahr (з цього року) 2) seit 4 Jahren (уже 4 роки)
von	1) від, з (просторове значення) 2) від (джерело) 3) передається родовим відмінком	1) links von der Tür (ліворуч від дверей) 2) ein Geschenk von meiner Tante (подарунок від моєї тітки) 3) die Werke von Mozart (твори Моцарта)
zu	1) до 2) на	1) zu mir (до мене) 2) zum Konzert (на концерт)

СПОЛУЧНИКИ DESHALB I DARUM (KONJUNKTIONEN DESHALB UND DARUM)

Сполучники **deshalb** (тому) і **darum** (тому) вводять речення, яке називає наслідок певної дії. Вони з'єднують частини складносурядного речення, але, на відміну від сполучника **denn** (тому що), впливають на порядок слів у реченні, а саме: змінювана частина присудка стоїть відразу після сполучника, а підмет ставиться після присудка.

Satz 1	Satz 2
Sabine liebt Tiere sehr,	deshalb möchte sie Tierärztin werden.
Ich habe heute keine Zeit,	darum kann ich nicht kommen.

ПІДРЯДНЕ З'ЯСУВАЛЬНЕ РЕЧЕННЯ ЗІ СПОЛУЧНИКАМИ DASS TA OB (DER OBJEKTSATZ MIT DEN KONJUNKTIONEN DASS UND OB)

Складнопідрядні речення містять головну та підрядну частини. Підрядне з'ясувальне речення виконує роль додатка та відповідає на запитання непрямих відмінків. До головного речення воно може приєднуватися за допомогою сполучників **dass** (що) та **ob** (чи). Змінювана частина присудка переміщується з другого граматичного місця в реченні на останнє. Якщо присудок має відокремлюваний префікс, то він з'єднується з основою відповідного дієслова.

Hauptsatz	Objektsatz	Переклад
Jürgen erzählt,	dass er Weihnachten bei seinen Großeltern gefeiert hat .	Юрген розповідає, що він святкував Різдво в бабусі й дідуся.
Fred sagt,	dass er den Ausflug gern mitmacht .	Фред каже, що він охоче візьме участь в екскурсії.
Katja fragt,	ob du das Märchen interessant findest .	Катя питає, чи вважаєш ти казку цікавою.
Peter interessiert sich,	ob dir das Konzert gefallen hat .	Петер цікавиться, чи сподобався тобі концерт.

УМОВНЕ ПІДРЯДНЕ РЕЧЕННЯ (DER BEDINGUNGSSATZ)

Умовні підрядні речення відповідають на запитання «за яких обставин?». В умовних підрядних реченнях вживаються сполучники **wenn**, **falls** (якщо).

Як і в інших підрядних реченнях, змінювана частина присудка стоїть у кінці речення. Відокремлювані префікси в дієсловах у кінці підрядних речень не відокремлюються.

Умовні підрядні речення можуть стояти як після головного, так і перед ним. Якщо умовне передує головному реченню, то головне розпочинається зі змінюваної частини присудка:

Hauptsatz	Bedingungssatz
Ich bin fröhlich,	wenn mein Freund lustige Geschichten erzählt.
Ich bin erschrocken,	wenn ich unerwartet eine Schlange vor mir sehe.

Bedingungssatz	Hauptsatz
Wenn die Eltern es mir erlauben,	fahre ich zu meiner Oma.
Wenn du morgen zu mir nicht kommen kannst,	besuche ich dich.

ПІДРЯДНЕ РЕЧЕННЯ ЧАСУ (DER TEMPORALSATZ)

Підрядне речення часу відповідає на запитання **wann!** (коли?), **bis wann!** (доки?), **wie lange!** (як довго?) і називає час дії. Підрядне речення часу вводиться сполучниками **als** (коли), **wenn** (коли), **bevor** (перш ніж), **während** (у той час як) тощо.

Порядок слів у підрядному реченні часу такий, як і в інших підрядних, тобто змінювана частина присудка стоїть у кінці речення. Підрядні речення часу можуть стояти як після головного, так і перед ним. Якщо підрядне передує головному реченню, то головне розпочинається зі змінюваної частини присудка.

Речення зі сполучником **bevor** називають дію, що відбудеться після дії, названої в головному реченні.

У реченнях зі сполучником **während** дія в головному і підрядному реченнях відбувається одночасно. Порівняйте:

Hauptsatz	Temporalsatz
Sie müssen das Datum der Abreise bestimmen,	bevor Sie eine Reise nach Berlin machen.
Hören Sie aufmerksam zu,	während der Fremdenführer Ihnen von der Stadt erzählt.
Temporalsatz	Hauptsatz
Bevor Sie eine Reise nach Berlin machen,	müssen Sie das Datum der Abreise bestimmen.
Während der Fremdenführer Ihnen von der Stadt erzählt,	hören Sie aufmerksam zu.

Сполучники **wenn** та **als** мають однакове значення (коли), проте їх вживання не є вільним. Якщо підрядне речення позначає одноразову дію в минулому, то в ньому вживається сполучник **als**. Якщо дію у теперішньому чи майбутньому часі та багаторазову дію в минулому, то вживається сполучник **wenn**:

Одноразова або багаторазова дія в теперішньому або майбутньому часі	
Temporalsatz	Hauptsatz
Wenn die Touristen nach Berlin kommen,	gehen sie zum Brandenburger Tor.
Багаторазова дія в минулому часі	
Temporalsatz	Hauptsatz
Wenn die Touristen diese Stadt besuchten,	gingen sie immer zum Brandenburger Tor.
Одноразова дія в минулому часі	
Temporalsatz	Hauptsatz
Als wir diesmal in Berlin ankamen,	gingen wir zum Brandenburger Tor.

ПІДРЯДНЕ ОЗНАЧАЛЬНЕ РЕЧЕННЯ (DER RELATIVSATZ)

Підрядні означальні речення відносяться до певного іменника чи займенника головного речення й містять його означення, відповідаючи на запитання **welcher/welches/welche?** (який/яке/яка, які?).

Ці речення стоять, як правило, безпосередньо після слова в головному, яке вони більш детально описують, напр.: Die Städte, **die** auch Bundesländer sind, heißen Stadtstaaten. (Міста, які також є федеральними землями, називаються містами-державами.)

Підрядні означальні речення вводяться відносними займенниками, які мають такі форми:

	Singular			Plural
	m	n	f	
Nom.	der	das	die	die
Gen.	dessen	dessen	deren	deren
Dat.	dem	dem	der	denen
Akk.	den	das	die	die

Рід відносних займенників визначається за родом іменника в головному реченні, який вони позначають. Відмінок же займенників визначається їх синтаксичною роллю в підрядному реченні, наприклад:

Der Junge, **den** du auf diesem Foto siehst, ist mein Neffe. (Хлопець, якого ти бачиш на фотографії, мій племінник. (**Der Junge** — іменник чоловічого роду, у підрядному реченні займенник стоїть у знахідному відмінку, тому має форму **den**)).

Перед відносними займенниками можуть стояти прийменники, наприклад:

Meine neuen Freunde, mit **denen** ich im Ferienlager war, haben mir vor Kurzem eine E-Mail geschickt. (Мої нові друзі, з якими я був у літньому таборі, надіслали мені нещодавно електронний лист.)

На відміну від відповідних речень української мови, відносні займенники у родовому відмінку стоять на початку речення.

Порівняй:

Укр.: Хлопець, батьки якого тут працюють, мій однокласник.

Нім.: Der Junge, **dessen** Eltern hier arbeiten, ist mein Mitschüler.

ПІДРЯДНЕ РЕЧЕННЯ ПРИЧИНИ (DER KAUSALSATZ)

Підрядне речення причини відповідає на запитання «**warum!**» (чому?), називає причину якоїсь дії та приєднується сполучниками «**weil**» або «**da**» (тому що, оскільки). Речення зі сполучником «**weil**» стоїть здебільшого після головного, а зі сполучником «**da**» — здебільшого перед головним реченням.

Hauptsatz (Folge)	Kausalsatz (Grund, Ursache)
Durch die Tätigkeit des Menschen sterben viele Tiere aus,	weil sie nicht genug Nahrung bekommen können.
Kausalsatz (Grund, Ursache)	Hauptsatz (Folge)
Da in seinem Leben und in seiner Arbeit der Mensch nicht immer an die Natur und somit auch an die Tiere denkt ,	muss man auf diese Frage negativ antworten .

Порядок слів у підрядному реченні характерний для більшості підрядних речень, а саме: змінювана частина присудка переміщується з другого граматичного на останнє місце в реченні, при цьому відокремлювані префікси стоять на початку дієслів.

Якщо підрядне речення передує головному, то воно займає в складно-підрядному першу граматичну позицію, і тому відразу ж після нього в головному реченні стоїть змінювана частина присудка (друга граматична позиція).

Kausalsatz	Hauptsatz		
I	II	III	IV
Da... Verb,	das finite Verb	Subjekt	andere Elemente des Satzes
Da unsere Natur gestört ist, Da viele Tiere und Vögel aussterben,	müssen ist	wir die Tierwelt	an sie denken. nicht mehr so reich.

Aa

- ab (Dat./Akk.)** — з, від
- das **Abendland** — Західна Європа, Старий Світ
- das **Abenteuer**, - — пригода
- das **Abenteuerbuch**, -er — пригодницька книга
- der **Abenteuerfilm**, -e — пригодницький фільм
- ab|fahren (fuhr ab, ist abgefahren)** — від'їжджати
- die **Abfahrt**, -en — відправлення
- abgemacht!** — згода!
- das **Abitur** — екзамени на атестат зрілості
- ab|legen (legte ab, hat abgelegt)** — знімати верхній одяг; складати (іспит)
- die **Abreise**, -n — відправлення
- der **Abschluss** — закінчення; закінчення середнього навчального закладу; випускний іспит у школі
- absolvieren (absolvierte, hat absolviert)** — закінчувати (школу)
- das **Abteil**, -e — купе (в поїзді)
- abwechslungsreich** — різноманітний
- der **Actionfilm** [ˈɛkʃn-], -e — гостросюжетний фільм
- addieren (addierte, hat addiert)** — складати, підсумовувати
- die **AG**, -s — гурток
- die **Agglomeration**, -en — агломерація
- aggressiv** — агресивний
- ähnlich** — схожий
- die **Aktentasche**, -n — портфель
- die **Aktivität**, -en — активність, діяльність
- alemannisch** — алеманський
- alle** — всі
- alles** — все
- allmählich** — поступовий; поступово
- die **Alpen** — Альпи
- das **Alpenmassiv** — гірський масив Альп
- als** — як; ніж (при порівнянні)

- also** — отже
- das **Alter** — вік
- der **Altersgenosse**, -n — одноліток
- das **Altgriechisch** — давньогрецька мова
- die **Amtssprache**, -n — державна мова
- an|bauen (baute an, hat angebaut)** — обробляти; вирощувати
- ander-** — інший
- ändern (änderte, hat geändert)** — змінювати
- anders** — інакше, по-іншому
- der **Anfang**, -e — початок
- der/die **Angehörige**, -n — представник якоїсь групи, організації тощо
- die **Angst**, -e — страх
- ängstlich** — боягузливий
- der **Animationsfilm**, -e — мультиплікаційний фільм
- an|kommen (kam an, ist angekommen)** — приїжджати, прибувати
- die **Ankunft**, -e — прибуття
- an|regen (regte an, hat angeregt)** (zu + Dat.) — спонукати до чогось
- an|rufen (rief an, hat angerufen)** — телефонувати
- an|schauen, sich (schaute sich an, hat sich angeschaut)** — дивитися, роздивлятися щось
- an|schließen (schloss an, hat angeschlossen)** — приєднувати, підключати
- an|schließen, sich (schloss sich an, hat sich angeschlossen)** (+ Dat.) — приєднатися до когось, чогось
- an|sehen, sich (sah sich an, hat sich angesehen)** — дивитися щось
- ansonsten** — крім цього
- der **Anteil**, -e — частка, складова
- die **Antike** — античність
- die **Anzeige**, -n — оголошення
- die **App**, -s — програма, програмне забезпечення (для мобільних телефонів)

arabisch — арабський
 die **Arbeitsgemeinschaft, -en** — гурток
 die **Arbeitsstelle, -n** — місце роботи
 der **Ärger** — гнів, неприємності: (**viel**)
Ärger haben (mit + Dat.) — мати
 (багато) неприємностей з кимсь,
 чимсь
ärgern, sich (ärgerte sich, hat sich
geärgert) (über + Akk.) — сердитися на когось, щось
 die **Armee, -n** — армія
armenisch — вірменський
 der **Artist, -en** — артист (цирку, естради, вар'єте тощо)
 das **Arzneimittel, -** — лікарський засіб
 der **Arzt, -e** — лікар
 die **Atmosphäre, -n** — атмосфера
attraktiv — привабливий
auf (Dat./Akk.) — на, в, по
 der **Aufbruch, -e** — прорив
auf|führen (führte auf, hat auf|geführt) — виконувати на сцені, грати роль
 die **Aufführung, -en** — вистава
aufgeregt — схвильований
aufmerksam — уважний; уважно
auf|nehmen (nahm auf, hat auf|genommen) — приймати, включати до складу; знімати, фотографувати
auf|räumen (räumte auf, hat auf|geräumt) — прибирати
auf|stehen (stand auf, ist auf|gestanden) — вставати
auf|treten (trat auf, ist auf|getreten) — виступати (на сцені)
 der **Auftritt, -e** — виступ
 der **Augenblick, -e** — мить
 die **Aula, ...len** — актовa зала
aus (+ Dat.) — з, із
 der **Ausbau** — будування, зведення; розвиток
 die **Ausbildung, -en** — освіта
 der **Ausdruck, -e** — вираз; вираження

aus|drucken (druckte aus, hat aus|gedruckt) — роздруковувати
aus|drücken (drückte aus, hat ausge|drückt) — виражати, висловлювати
 der **Ausflug, -e** — екскурсія, прогулянка
ausführlich — детально
ausgeschlossen! — в жодному разі!
aus|kommen (kam aus, ist ausge|kommen) (mit + Dat.) — ладнати з кимсь
 das **Ausland** — закордон
aus|leihen (lieh aus, hat ausgeliehen) — позичати
aus|nutzen (nutzte aus, hat ausge|nutzt) — використати, скористатися
aus|packen (packte aus, hat ausge|packt) — розпаковувати
ausreichend — достатній; достатньо; задовільно (про оцінку)
 die **Ausrüstung, -en** — забезпечення, оснащення
 die **Aussage, -n** — висловлювання
aus|schalten (schaltete aus, hat ausgeschaltet) — вимикати
aussehen (sah aus, hat ausgesehen) — мати вигляд
 der **Außenminister, -** — міністр закордонних справ
 die **Außenwand, -e** — зовнішня стіна
außerdem — окрім того
 das **Äußere** — зовнішність
außergewöhnlich — надзвичайний; надзвичайно
 die **Ausstattung, -en** — спорядження; оснащення
aus|steigen (stieg aus, ist ausge|stiegen) — виходити з транспорту
 die **Ausstellung, -en** — виставка
 die **Auswahl, -en** — вибір
aus|wählen (wählte aus, hat ausgewählt) — вибирати
aus|zeichnen (zeichnete aus, hat ausge|zeichnet) — відзначати; нагороджувати

- die **Auszeichnung, -en** — відзнака
 die **Autobahn, -en** — автобан, швидкісна автомагістраль
 der **Automechaniker, -** — автомеханік
 der **Autor, -en** — автор
 die **Autowerkstatt, -en** — авторемонтна майстерня

Bb

- der **Bahnhof, -e** — вокзал
 der **Ball, -e** — м'яч; куля; бал
 das **Ballett, -e** — балет
 der **Ballungsraum, -e** — агломерація населених пунктів
 die **Bank, -en** — банк
 die **Bankkauffrau, -en** — службовець банку (жінка)
barock — барочний
 der **Bau, -ten** — будівля, споруда
bauen (baute, hat gebaut) — будувати
 die **Bäuerin, -nen** — селянка, фермерка
 die **Baustoffindustrie** — промисловість будівельних матеріалів
Bayern — Баварія (федеральна земля у Німеччині)
bedeutend — визначний
befinden, sich (befand sich, hat sich befunden) — знаходитися
befragen (befragte, hat befragt) — опитувати
begabt — обдарований
 die **Begabung, -en** — талант, здібності
begeistert — із захопленням
beginnen (begann, hat begonnen) — розпочинати(ся)
behandeln (behandelte, hat behandelt) — ставитися, поводитися; опрацьовувати
beherrschen (beherrschte, hat beherrscht) — опановувати
bei (+ Dat.) — у, при

- beibringen (brachte bei, hat beigebracht)** — навчати
beide — обидва/-і
 der **Beifall** — оплески; **Beifall klatschen** — аплодувати
 der **Beitrag, -e** — доповідь, повідомлення
bekannt — відомий, знайомий
 der/die **Bekannte, -n** — знайомий/знайома
bekommen (bekam, hat bekommen) — отримувати
beliebig — будь-який
beliebt — улюблений
bemalen (bemalte, hat bemalt) — розфарбовувати
benennen (benannte, hat benannt) — називати, давати назву
benutzen (benutzte, hat benutzt) — використовувати
 der **Bereich, -e** — сфера, галузь
bereit — готовий
 der **Bericht, -e** — повідомлення
 der **Beruf, -e** — професія
beruflich — професійний
 die **Berufsperspektive, -n** — професійна перспектива
 der **Berufsweg, -e** — професійний шлях
berühmt — знаменитий
beschäftigen, sich (beschäftigte sich, hat sich beschäftigt) (mit + Dat.) — займатися чимось
beschließen (beschloss, hat beschlossen) — вирішити
besichtigen (besichtigte, hat besichtigt) — оглядати
besiedeln (besiedelte, hat besiedelt) — населяти
 der **Besitzer, -** — власник
besonder- — особливий
besonders — особливо
besorgen (besorgte, hat besorgt) — піклуватися; виконувати; купувати (напр., квитки)
besser — краще

- bestehen (bestand, hat bestanden) (aus + Dat.)** — складатися з когось, чогось
- der **Besuch, -e** — візит
- besuchen (besuchte, hat besucht)** — відвідувати, провідувати
- betreiben (betrieb, hat betrieben)** — займатися, вести (політику тощо)
- der **Betrieb, -e** — підприємство
- die **Bevölkerung, -en** — населення
- die **Bevölkerungsdichte, -n** — густина населення
- bevor** — перед тим як
- bevorzugen (bevorzugte, hat bevorzugt) (+ Akk.)** — віддавати перевагу
- bewegen, sich (bewegte sich, hat sich bewegt)** — рухатися
- die **Bewegung, -en** — рух
- beweisen (bewies, hat bewiesen)** — доводити
- bewerben, sich (bewarb sich, hat sich beworben) um (+ Akk.)** — подавати заяву на щось, добиватися чогось
- der **Bewohner, -** — житель, мешканець
- bewundern (bewunderte, hat bewundert)** — милуватися
- bewusst** — свідомо
- bezahlen (bezahlte, hat bezahlt)** — оплачувати
- die **Beziehung, -en** — відносини, стосунки
- die **Bibliothek, -en** — бібліотека
- der **Bibliothekar, -e** — бібліотекар
- die **Bibliothekarin, -nen** — бібліотекарка
- der **Bibliotheksmitarbeiter, -** — співробітник бібліотеки
- bieten (bot, hat geboten)** — пропонувати
- der **Bildschirm, -e** — екран
- billig** — дешевий
- der **Binnenstaat, -en** — континентальна держава, держава, що не має виходу до моря
- bisher** — до цього часу
- bisschen: ein bisschen** — трішки
- bitten (bat, hat gebeten)** — просити
- bleiben (blieb, ist geblieben)** — залишатися
- der **Blick, -e** — погляд
- blöd** — дурний
- das/der **Blog, -s** — блог
- blühen (blühte, hat geblüht)** — квітнути; процвітати
- die **Blüte, -n** — квітка; цвіт
- blutig** — кривавий, кровожерний
- das **Bodybuilding** ['bɔdɪbɪldɪŋ] — боді-білдінг
- die **Bosheit** — злість
- der **Brauch, -e** — звичай
- brauchen (brauchte, hat gebraucht)** — потребувати
- der **Brieffreund, -e** — товариш за листуванням
- bringen (brachte, hat gebracht)** — приносити
- die **Brücke, -n** — міст
- brutal** — жорстокий
- die **Bücherei, -en** — бібліотека
- der **Buchtitel, -** — назва книжки
- die **Bühne, -n** — сцена
- das **Bühnenbild, -er** — декорація
- bulgarisch** — болгарський
- bummeln (bummelte, ist gebummelt)** — гуляти, прогулюватися
- die **Bundeskanzlerin, -nen** — пані федеральний канцлер
- das **Bundesland, -er** — федеральна земля
- der **Bundesrat, -e** — федеральна рада, національна рада
- die **Bundesrepublik Deutschland (BRD)** — Федеративна Республіка Німеччина (ФРН)
- der **Bürger, -** — громадянин

- der **Bürokaufmann, ...leute/-"-er** — офісний службовець, менеджер
 die **Busreise, -n** — подорож автобусом

Cc

- das **Cello** ['tʃɛlo], **-s/Celli** — віолончель
 die **Chance** ['ʃɑ:sə], **-n** — шанс
 der **Charakter** [ka-], **-e** — характер
 die **Charaktereigenschaft, -en** — риса характеру
 der **Charakterzug, -"-e** — риса характеру
chatten [tʃætɪŋ] (**chattete, hat ge-chattet**) — листуватися у чаті (через Інтернет)
 die **Chefredakteurin, -nen** — шеф-редактор (жінка)
chinesisch — китайський
 der **Chor** [k-], **-"-e** — хор
christlich — християнський
circa — близько
 die **Clique** ['klɪkə]/['kli:kə], **-n** — молодіжне угруповання; коло друзів
cool [ku:l] — крутий, кльовий (молд.)

Dd

- dabei** — при цьому
dafür — для цього; за це
dagegen — проти цього
damit — з цим; для цього
 der **Dampfer, -** — пароплав
danach — потім, після цього
darauf — на цьому; на це; до цього
 die **Darbietung, -en** — вистава, номер програми
dar|stellen (stellte dar, hat darge-stellt) — зображувати, показувати, виконувати
darüber — про це; над цим
darum — тому
darunter — у тому числі
dass — що (сполучник у підрядних реченнях)

- die **Datei, -en** — комп'ютерний файл
 die **Daten (Pl.)** — дані
 das **Datum, -ten** — дата
dauern (dauerte, hat gedauert) — тривати
davon — про це; від цього
dazu — для цього; до цього
denken (dachte, hat gedacht) — думати
 das **Denkmal, -"-er** — пам'ятник
denn — тому що
deshalb — тому
deswegen — тому
 die **Deutsche Demokratische Republik (DDR)** — Німецька Демократична Республіка (НДР)
deutschsprachig — німецькомовний
 der **Dialekt, -e** — діалект
 der **Dichter, -** — поет
dieselbe — та ж сама
dieselben — ті самі
 das **Ding, -e** — річ
 der **Dinosaurier, -** — динозавр
 die **Disko, -s** — дискотека
 die **Distanz, -en** — дистанція
dividieren (dividierte, hat dividiert) — ділити
doch — же; та ні
 die **Dorfschule, -n** — сільська школа
dorthin — туди
 der **Dramatiker, -** — драматург
 der **Dramaturg, -en** — відповідальний редактор
dringend — невідкладний; негайно
 das **Drittel, -** — третя частина
 die **Drogen (Pl.)** — наркотики
 der **Drucker, -** — принтер
dumm — дурний
dunkelrot — темно-червоний
durch (+ Akk.) — через
durch|führen (führte durch, hat durchgeführt) — проводити
 die **Durchsage, -n** — оголошення через гучномовець

dürfen (durfte, hat gedurft) —

мати дозвіл

Düsseldorf — Дюссельдорф (місто у Німеччині)

dynamisch — динамічний

Ee

eben — саме, якраз; рівний

echt — справжній

die **EDV-Kenntnisse (Pl.)** — знання ПК

egal — все одно

egoistisch — егоїстичний

ehrlich — чесний

der **Eiffelturm** — Ейфелева вежа (у Парижі)

eigen — власний

die **Eigenschaft, -en** — властивість, якість

eigentlich — власне

einander — один одного

der **Eindruck, -e** — враження

einfach — простий

der **Eingang, -e** — вхід

einige — деякі; декілька

ein|kaufen (kaufte ein, hat eingekauft) — робити покупки

ein|laden (lud ein, hat eingeladen) — запрошувати

ein|packen (packte ein, hat eingepackt) — упаковувати

einsam — самотній, безлюдний

ein|schalten (schaltete ein, hat eingeschaltet) — вмикати

ein|schulen (schulte ein, hat eingeschult) — приймати до школи

ein|steigen (stieg ein, ist eingestiegen) — заходити до транспорту

ein|treten (trat ein, ist eingetreten) — входити

die **Eintrittskarte, -n** — вхідний квиток

einwöchig — тижневий

der **Einwohner, -** — мешканець

die **Einwohnerzahl, -en** — кількість населення

das **Einzelhandelsgeschäft, -e** — магазин роздрібної торгівлі

die **Einzelhandelskauffrau, -en** — менеджер роздрібної торгівлі (жінка)

das **Einzelkind, -er** — одна дитина в родині

einzig — єдиний

einzigartig — неповторний

Eisenach — Айзенах (місто у Німеччині)

die **Eisenbahn, -en** — залізниця

die **Eiskönigin** — тут: назва фільму «Крижане серце» в німецькому кінопрокаті

der **Ekel** — відраза

ekeln (ekelte, hat geekelt) — відчувати відразу

empfehlen (empfohl, hat empfohlen) — рекомендувати

das **Endgerät, -e** — кінцевий пристрій; термінал

endlich — нарешті

englisch — англійський

die **Englischkenntnisse (Pl.)** — знання англійської

englischsprachig — англомовний

das **Enkelkind, -er** — онук(а)

das **Ensemble [ã'sã:b], -s** — ансамбль

entdecken (entdeckte, hat entdeckt) — відкривати, виявляти

entgegen — назустріч

enthalten (enthielt, hat enthalten) — містити, вмщати

die **Entscheidung, -en** — рішення

entschlossen — рішучий

die **Entspannung** — відпочинок, розслаблення

entsprechend — відповідний; відповідно

entstehen (entstand, ist entstanden) — виникати

entwickeln (entwickelte, hat entwickelt) — розвивати(ся)

die **Erbmonarchie, -n** — спадкова монархія

das **Erdgeschoss**, -e — перший поверх

die **Erdkunde** — географія

das **Ereignis**, -se — подія

erfahren (erfuhr, hat erfahren) — дізнатися, довідатися

die **Erfahrung**, -en — досвід

der **Erfolg**, -e — успіх

erfolgreich — успішний

das **Ergebnis**, -se — результат

erholen, sich (erholte sich, hat sich erholt) — відпочивати

die **Erholung** — відпочинок

das **Erholungsgebiet**, -e — зона відпочинку

erleben (erlebte, hat erlebt) — переживати, спостерігати

das **Erlebnis**, -se — переживання; подія

erledigen (erledigte, hat erledigt) — виконати

erlernen (erlernte, hat erlernt) — вивчати

ernst — серйозний

eröffnen (eröffnete, hat eröffnet) — відкривати

die **Eröffnung**, -en — відкриття

erregen (erregte, hat erregt) — збуджувати

erreichen (erreichte, hat erreicht) — досягти

erscheinen (erschien, ist erschienen) — з'являтися

erschrocken — переляканий

erst — спочатку; лише

die **Erstaufführung**, -en — прем'єра

erstaunt — здивований

ertönen (ertönte, ist ertönt) — лунати, залунати

erwähnen (erwähnte, hat erwähnt) — згадувати

erweitern (erweiterte, hat erweitert) — розширювати

die **Erziehung** — виховання

etwa — близько, приблизно

die **EU (Europäische Union)** — ЄС (Європейський Союз)

der **Euro**, -s/- — євро

Europa — Європа

der **Europäer**, - — європеєць

europäisch — європейський

das **Experiment**, -e — експеримент

Ff

das **Fach**, -'er — фах, предмет

die **Fähigkeit**, -en — здібність

der **Fahrgast**, -'e — пасажир

die **Fahrkarte**, -n — проїзний квиток

der **Fahrkartenautomat**, -en — квитковий автомат

der **Fahrplan**, -'e — розклад руху (*потягів, автобусів*)

die **Fahrt**, -en — поїздка

der **Fall**, -'e — випадок

familiär — родинний

das **Familienmitglied**, -er — член родини

der **Familienstand** — сімейний стан

fantastisch — фантастичний; дивовижний

die **Fantasy** ['fæntəzi] — фентезі

der **Fantasyfilm** ['fæntəzifilm], -e — фільм у жанрі фентезі

fast — майже

faulenz (faulenzte, hat gefaulenzt) — байдикувати

der **Felsen**, - — скеля

der **Felsenriff**, -e — підводна скеля, риф

der **Ferienjob**, -s — підробіток на канікулах

das **Ferienlager**, - — табір відпочинку

fernsehen (sah fern, hat ferngesehen) — дивитися телевізор

der **Fernsehturm**, -'e — телевізійна вежа

festhalten (hielt fest, hat festgehalten) — міцно тримати

der **Feuerwehrmann, ...leute/-er** — пожежник
 der **Film, -e** — фільм
 die **Filmfestspiele (Pl.)** — кінофестиваль
 das **Filmgenre** [-ʒä:rə], **-s** — кіножанр
 die **Filmkunst** — кіномистецтво
 das **Filmstudio, -s** — кіностудія
finden (fand, hat gefunden) — знайти
Finnland — Фінляндія
 die **Fläche, -n** — територія, площа
fliehen (floh, ist/hat geflohen) — тікати, втекти
fließen (floss, ist geflossen) — текти
 der **Fluch, -e** — лайка; прокляття
 der **Flüchtling, -e** — біженець
 der **Flug, -e** — політ
 der **Flughafen, -** — аеропорт
 das **Flugticket, -s** — квиток на літак
folgen (folgte, ist gefolgt) — іти слідом
 der **Forscher, -** — дослідник
 die **Forschungseinrichtung, -en** — дослідницька установа
 das **Forum, Foren** — форум
 das **Foyer** [foa'je:], **-s** — фое
 der **Fragebogen, -** — анкета
französisch — французький
 der **Frauenberuf, -e** — жіноча професія
 die **Frauenkirche, -n** — Церква Богоматері
frech — зухвалий
frei — вільний
 die **Freiheit** — свобода
 das **Freilichtmuseum, ...seen** — музей просто неба
 die **Freistunden (Pl.)** — вільні від занять години
 die **Freizeitaktivität, -en** — дії у вільний час
fremd — чужий
 der **Fremdenführer, -** — екскурсовод
 die **Freude** — радість
freuen, sich (freute sich, hat sich gefreut) — радіти

der **Freundeskreis** — коло друзів
freundlich — привітний, люб'язний
froh — радісний
fröhlich — радісний
früh — рано
früher — раніше
fühlen (fühlte, hat gefühlt) — відчувати
 die **Führung, -en** — керівництво, керування; екскурсія з екскурсоводом
 das **Fünftel, -** — п'ята частина
für (+ Akk.) — для; за
fürchterlich — жахливий
 der **Fürst, -en** — князь
 das **Fürstentum, -er** — князівство
 der **Fußballplatz, -e** — футбольний майданчик
 das **Fußballspiel, -e** — футбольний матч
füttern (fütterte, hat gefüttert) — годувати

Gg

ganz — весь
gar — зовсім; готовий
 die **Garde, -n** — гвардія
 die **Garderobe, -n** — гардероб
 die **Gartenanlage, -n** — сад, сквер
Gassi: Gassi gehen — вигулювати собаку
 der **Gastgeber, -** — хазяїн, що приймає гостей; сторона, що приймає
 der **Gastwirt, -e** — власник ресторану
 die **Gattung, -en** — жанр, різновид
 das **Gebäude, -** — будівля
geben (gab, hat gegeben) — давати
 das **Gebiet, -e** — область
 das **Gebirge, -** — гірський масив, гори
geboren — народжений
 die **Geburt, -en** — народження
 der **Gedanke, -n** — думка
gefährlich — небезпечний
gefallen (gefiel, hat gefallen) — подобатися
 das **Gefühl, -e** — почуття

gegen (+ Akk.) — проти
 die **Gegend, -en** — місцевість
 das **Geheimnis, -se** — таємниця
gehören (gehörte, hat gehört) — належати
 das **Geld** — гроші
 der **Geldschein, -e** — купюра, банкнота
 die **Gemäldegalerie, -n** — картинна галерея
 die **Gemeinde, -n** — громада
gemeinsam — спільно
genau — точно
genauso — так само
 die **Generalsekretärin, -nen** — пані генеральний секретар
genießen (genoss, hat genossen) — насолоджуватися
 das **Genre** ['ʒã:rə], -s — жанр, різновид
genug — досить, достатньо
Georgien — Грузія
georgisch — грузинський
 das **Gepäck** — багаж
gerade — прямо; якраз
 das **Gerät, -e** — прилад
 der **Gerätebau** — приладобудування
germanisch — германський
 die **Gesamtnote, -n** — загальний бал
 der **Geschäftsführer, -** — керівник, завідувач
geschehen (geschah, ist geschehen) — траплятися, статися
geschlossen — зачинений, закритий
 der **Geschmack, -e** — смак
geschwätzig — балакучий
 die **Gesellschaft, -en** — суспільство; об'єднання
 das **Gesicht, -er** — обличчя
 das **Gespinnst, -e** — плетіння; хитромудрощі, павутиння
 das **Gespräch, -e** — розмова
gesund — здоровий
 die **Gesundheit** — здоров'я
 die **Gewalt** — сила; насилля
 die **Gewaltszene, -n** — сцена насильства

das **Gewässer, -** — водойма
 das **Gewicht, -e** — вага
 der **Gewichtheber, -** — важкоатлет, штангіст
gewinnen (gewann, hat gewonnen) — перемагати, вигравати
 die **Gier** — жадібність
gießen (goss, hat gegossen) — лити, наливати
 der **Gipfel, -** — гірська вершина; зустріч у верхах
glauben (glaubte, hat geglaubt) — думати, вірити
gleich — однаковий, рівний; негайно
 das **Gleis, -e** — колія
 die **Gliederung, -en** — розподіл
 das **Glück** — щастя
glücklich — щасливий
 die **Goldmedaille, -n** — золота медаль
googeln ['gu:ɡln] (**googelte, hat gegoogelt**) — шукати інформацію за допомогою Google, гуглити (розм.)
 der **Gouverneur** [guvɛr'nø:r], -e — губернатор; гувернант
Graz — Грац (місто в Австрії)
 die **Grenze, -n** — кордон
Griechenland — Греція
griechisch — грецький
grob — грубий
Großbritannien — Велика Британія
 das **Großherzogtum, -e** — велике герцогство
gründen (gründete, hat gegründet) — заснувати
 der **Gründer, -** — засновник
 die **Grundlage, -n** — основа; засади
 der **Grundstein, -e** — фундамент, підвалини

Hh

der **Hafen, -e** — порт
halb — половина (при зазначенні часу)

die **Hälfte**, -n — половина
halten (hielt, hat gehalten) — три-
 мати; зупиняти(ся)
 die **Handlung**, -en — дія, подія
 die **Handtasche**, -n — (жіноча) сумка
 das **Handy**, -s — мобільний телефон
 der **Hass** — ненависть
hassen (hasste, hat gehasst) — не-
 навидіти
 der **Hauptdarsteller**, - — виконавець
 головної ролі
 die **Hauptfigur**, -en — головний герой,
 головна героїня
 die **Hauptschule**, -n — основна школа
 (тип середньої школи у Німеччині)
 die **Hauptstadt**, -"-e — столиця
Hawaii — Гаваї (штат США на Га-
 вайських островах)
 die **Heimat** — Батьківщина
 das **Heimatland**, -"-er — Батьківщина
 der **Heimatort**, -e — рідне місто/
 село
heiraten (heiratete, hat geheiratet)
 (+ Akk.) — одружуватися з кимсь
heiter — веселий
 der **Held**, -en — герой
helfen (half, hat geholfen) — до-
 помагати
hell — світлий
 der **Herbst**, -e — осінь
**herrschen (herrschte, hat ge-
 herrscht)** — панувати
 die **Herstellung**, -en — виготовлення
herum — навкруги
**herunter|laden (lud herunter, hat
 heruntergeladen)** — скачувати
 (з Інтернету)
hervorragend — видатний
herzlich — сердечний, щирий
 das **Herzogtum**, -"-er — герцогство
heutig — сьогоднішній
 die **Hilfe**, -n — допомога
hilfsbereit — готовий допомогти
hin — туди

hinter (+ Dat./Akk.) — за (чимсь
 позаду)
hinterher — позаду, услід; потім
hinzu — до, до цього
 das **Hirsebrei** — пшоняна каша
 der **Historiker**, - — історик
historisch — історичний
 das **Hobby**, -s — хобі
 die **Hochschule**, -n — вищий навчаль-
 ний заклад
 die **Hochzeit**, -en — весілля
hoffen (hoffte, hat gehofft) — на-
 діятися, сподіватися
höflich — ввічливий
 das **Höhlenkloster**, -"- — Києво-
 Печерська лавра
holen (holte, hat geholt) — прино-
 сити, добувати
 der **Horrorfilm**, -e — фільм жаху
humoristisch — гумористичний
humorlos — без почуття гумору
humorvoll — дотепний
 das **Hundegespann**, -e — собачий за-
 пряг
hurtig — швидкий
husten (hustete, hat gehustet) —
 кашляти
 die **Hymne**, -n — гімн

Ii

die **Idee**, -n — ідея
immer — завжди
immerzu — постійно, безперестану
 der **Immobilienmakler**, - — маклер
 з продажу нерухомості
 der **Inder**, - — індієць
 der **Industriekaufmann**, ...leute/-"-er —
 фахівець зі збуту й забезпечення
 der **Industriezweig**, -e — галузь про-
 мисловості
 die **Informationsquelle**, -n — джерело
 інформації
 die **Inhaltsangabe**, -n — резюме, виклад
 das **Inland** — рідна країна

- die **Innovation, -en** — інновація
innovativ — інноваційний
 die **Insel, -n** — острів
insgesamt — загалом, разом
inszenieren (inszenierte, hat inszeniert) — інсценувати
intelligent — розумний
 das **Interesse, -n** — інтерес, зацікавленість
interessieren, sich (interessierte sich, hat sich interessiert) (für + Akk.) — цікавитися
irgendwo — десь
irren, sich (irrte sich, hat sich geirrt) — помилятися
islamisch — ісламський
italienisch — італійський

Jj

- die **Jagd, -en** — полювання
 das **Jahrhundert, -e** — століття
jährlich — щорічно
Japan — Японія
japanisch — японський
jeder/jedes/jede — кожний/кожне/кожна
jemand — хтось, хто-небудь
Jena — Єна (місто в Німеччині)
jeweilig — відповідний, даний
 der **Job [dʒ-], -s** — (тимчасова) робота
joggen [dʒ-] (joggte, ist/hat gejoggt) — бігати підтюпцем
 der **Journalist, -en** — журналіст
 die **Jugend** — молодь
 die **Jugendherberge, -n** — молодіжна турбаза
 der/die **Jugendliche, -n** — юнак; дівчина
 die **Jurisprudenz** — юриспруденція
 der **Jurist, -en** — юрист

Kk

- der **Kaiser, -** — імператор, кайзер
kaiserlich — імператорський, кайзерський
 der **Kampf, -e** — боротьба

- kämpfen (kämpfte, hat gekämpft)** — боротися
kandidieren (kandidierte, hat kandidiert) — балотуватися
 der **Kanton (-e)** — кантон (адміністративна одиниця у Швейцарії)
 das **Kanu, -s** — каное
 die **Karibik** — Карибське море
 die **Karriere, -n** — кар'єра
 die **Kasse, -n** — каса
 die **Kaste, -n** — каста
 die **Kathedrale, -n** — кафедральний собор
katholisch — католицький
 der **Kaufmann, ...leute/-er** — комерсант, торговець, фахівець з питань торгівлі
kaum — навряд
kennen (kannte, hat gekannt) — знати
 die **Kenntnis, -se** — знання
kerngesund — цілком здоровий, здоровий як бик
 der **Kindererzieher, -** — вихователь у дитячому садку
 der **Kindergarten, -e** — дитячий садок
 das **Kinderstück, -e** — вистава для дітей
 das **Kino, -s** — кіно
 der **Kinobesuch, -e** — відвідування кінотеатру
 die **Kinokarte, -n** — квиток у кіно
 das **Kinoprogramm, -e** — програма кінотеатру
 die **Kirche, -n** — церква
 der **Kirschenbaum, -e** — вишня (дерево)
 die **Klamotten (Pl.)** — одяг (молод.)
klar — ясний
 die **Klassenfahrt, -en** — екскурсія класом
 der **Klassenspaziergang, -e** — прогулянка класом
klassisch — класичний
 die **Klausurvorbereitung, -en** — підготовка до екзаменаційної або письмової контрольної роботи

- klettern (kletterte, ist geklettert)** — лізти
- die **Kletterwand, -e** — шведська стінка (драбина для гімнастичних вправ)
- das **Klima, -ta** — клімат
- klingeln (klingelte, hat geklingelt)** — дзвонити
- das **Klischee, -s** — кліше
- das **Kloster, -e** — монастир
- die **Klosterkirche, -n** — церква при монастирі
- knapp** — тісний; мізерний, обмежений
- der **Koffer, -** — валіза
- der **Kofferraum, -e** — багажник
- die **Komödie, -n** — комедія
- der **König, -e** — король
- die **Konkurrenz** — конкуренція
- der **Kontinent, -e** — континент
- kosten (kostete, hat gekostet)** — коштувати
- kostenfrei** — безкоштовний
- der **Krankenpfleger, -** — санітар
- der **Krieg, -e** — війна
- der **Krimi, -s** — детектив (роман або фільм)
- der **Kriminalroman, -e** — детективний роман
- die **Kulisse, -n** — куліса
- kulturell** — культурний
- das **Kulturzentrum, ...zentren** — культурний центр
- der **Kunde, -n** — клієнт
- die **Kunst, -e** — мистецтво
- der **Künstler, -** — митець
- das **Kunstmuseum, ...seen** — художній музей

Ll

- lächeln (lächelte, hat gelächelt)** — усміхатися
- lachen (lachte, hat gelacht)** — сміятися

- die **Lage, -n** — становище
- das **Land, -er** — країна
- der **Ländername, -n** — назва країни
- langweilen, sich (langweilte sich, hat sich gelangweilt)** — нудьгувати
- langweilig** — нудний
- der **Laptop, -s** — портативний комп'ютер
- das **Latein** — латина
- das **Laufwerk, -e** — дисковод
- die **Lausitz** — Лужиця (місцевість у Німеччині)
- die **Lebenserwartung, -en** — ймовірна тривалість життя
- der **Lebenslauf, -e** — біографія
- der **Lebertran** — риб'ячий жир
- lecker** — смачний
- leer** — порожній
- legendär** — легендарний
- leichtfallen (fiel leicht, ist leichtgefallen)** — даватися легко
- leider** — на жаль
- die **Leistung, -en** — досягнення;
- Leistungen** — успішність
- die **Lesecke, -n** — читачський куточок
- lesenswert** — цікавий, вартий бути прочитаним
- der **Leser, -** — читач
- letzt** — останній; минулий
- der **Liebesfilm, -e** — мелодрама
- die **Liebesgeschichte, -n** — оповідання, у якому йдеться про кохання
- der **Liebesroman, -e** — роман, у якому йдеться про кохання
- liebevoll** — ніжний, сповнений любові
- Liechtenstein** — Ліхтенштейн
- liegen (lag, hat gelegen)** — лежати
- literarisch** — літературний
- die **Literaturgattung, -en** — жанр літератури

das **Literaturquiz**, - — літературна вікторина
loben (lobte, hat gelobt) — хвалити
 die **Loge** ['lo:zə], -n — ложка
 die **Luft** — повітря
 der **Luftballon**, -s — повітряна куля
 die **Lust** — радість; насолода; **Lust haben** — мати бажання (щось зробити)
Luxemburg — Люксембург
 der **Luxus** — розкіш

Mm

das **Magazin**, -e — популярний журнал з багатьма ілюстраціями
 die **Magie** — магія
 die **Mahlzeit**, -en — трапеза, прийом їжі
mailen ['mɛɪlən] (**mailte, hat gemailt**) — надсилати електронною поштою
 der **Maler**, - — художник
malerisch — мальовничий
man — неозначено-особовий займенник, що позначає невизначену кількість людей: **man kann** — можна; **man muss** — треба
manche — деякі
manchmal — іноколи
 der **Männerberuf**, -e — чоловіча професія
 der **Marathonläufer**, - — марафонець, бігун на марафонську дистанцію
 das **Märchen**, - — казка
 das **Märchenstück**, -e — казкова п'єса
 die **Mariä Himmelfahrt**, -en — Успіння Пресвятої Богородиці (свято)
 der **Marienplatz**, -e — Марієнплац (центральний майдан у Мюнхені)
 der **Maschinenbau** — машинобудування
 die **Massenmedien (Pl.)** — засоби масової комунікації
 die **Matur** — іспит на атестат зрілості

die **Mauer**, -n — мур, стіна
 die **Maus**, -e — миша; мишка (комп'ютерна)
Mecklenburg-Vorpommern — Мекленбург-Передня Померанія (федеральна земля у Німеччині)
 das **Medium, Medien** — засіб; посередник; комунікативний засіб
 das **Meerschweinchen**, - — морська свинка
mehr — більше
mehrere — декілька
 die **Mehrheit**, -en — більшість
 die **Meinung**, -en — думка
meisten: die meisten — більшість
melden, sich (meldete sich, hat sich gemeldet) — заявляти про себе; давати про себе знати
 die **Militärakademie**, -n — військова академія
 der **Militärarzt, ...ärzte** — військовий лікар
 der **Militärdienst**, -e — військова служба
 die **Minderheit**, -en — меншина, меншість
 die **Minderheitensprache**, -n — мова меншин
 der **Mindestlohn**, -e — мінімальна заробітна платня
 die **Mineralogie** — мінералогія
mit (+ Dat.) — з
 die **Mitarbeiterin, -nen** — співробітниця
mit|bringen (brachte mit, hat mitgebracht) — принести із собою
 der **Mitbürger**, - — співвітчизник
miteinander — один з одним
mit|gehen (ging mit, ist mitgegangen) — іти разом з кимсь
 das **Mitglied**, -er — член (організації)
mit|kommen (kam mit, ist mitgekommen) — приїжджати, приходити разом з кимсь

das **Mitleid** — співчуття
mit|nehmen (nahm mit, hat mitgenommen) — брати із собою
 die **Mitte, -n** — середина; центр
 das **Mittel, -** — засіб
mittelmäßig — посередній
 der **Mittelpunkt, -e** — центр
 das **Mobiltelefon, -e** — мобільний телефон
modern — сучасний
mögen (mochte, hat gemocht) — любити
möglich — можливий
 die **Möglichkeit, -en** — можливість
monatlich — щомісяця
 der **Mond** — Місяць (*небесне тіло*)
 die **Mongolei** — Монголія
 der **Monitor, -en** — монітор
 das **Monster, -** — монстр
 der **Morgentau** — ранкова роса
 das **Motorrad, -er** — мотоцикл
 das **Mountainbike** ['mauntinbaik], **-s** — гірський велосипед
multiplizieren (multiplizierte, hat multipliziert) — помножати
 die **Museumsinsel** — Музейний острів (*у Берліні*)
 das **Musical** ['mjuzɪkl], **-s** — мюзикл
müssen (musste, hat gemusst) — мусити
 die **Muttersprache, -n** — рідна мова

Nn

nach (+ Dat.) — в, на, до (*напрямок*)
 der **Nachbar, -n** — сусід
 die **Nachbarstadt, -e** — сусіднє місто
nach|denken (dachte nach, hat nachgedacht) (über + Akk.) — роздумувати, задуматися
nach|holen (holte nach, hat nachgeholt) — наздоганяти
 der **Nachmittag, -e** — післяобідній час
nächst — наступний; найближчий

nah — близький
 die **Nahrungsmittelindustrie** — харчова промисловість
 der **Nahrungsmittelkonzern, -e** — харчовий концерн
nass — мокрий
 der **Nationalfeiertag, -e** — державне свято
 die **Nationalität, -en** — національність
 die **Natur** — природа
 das **Naturkundemuseum, ...seen** — музей природознавства
natürlich — звичайний; звичайно
 der **Naturschutz** — захист навколишнього середовища
 das **Naturschutzgebiet, -e** — заповідник
 die **Naturwissenschaften (Pl.)** — природничі науки
 das **Nazi-Regime** — нацистський режим
neben (+ Dat./Akk.) — поряд, поруч з
 der **Nebendarsteller, -** — виконавець ролі другого плану
neidisch — заздрісний
 das **Netz, -e** — мережа
 das **Netzwerk, -e** — мережа
 die **Neuerscheinung, -en** — новинка
Neuseeland — Нова Зеландія
nichts — нічого
nie — ніколи
 die **Niederlande** — Нідерланди
niederländisch — нідерландський
 der **Niederschlag, -e** — атмосферні опади (*вживається переважно у множині*)
niemand — ніхто
 der **Nobelpreis, -e** — Нобелівська премія
 der **Nordpol** — Північний полюс
 die **Not, -e** — нестаток, біда
 die **Note, -n** — оцінка; нота
notwendig — необхідний; необхідно
nun — тепер; ось
 der **Nutzer, -** — користувач

Oo

- ob** — чи (сполучник у підрядному реченні)
offen — відкритий
 die **Öffentlichkeit, -en** — громадськість; громадська думка
 die **Öffnungszeiten (Pl.)** — часи роботи
off — часто
ohne (+ Akk.) — без
okay [o'ke:]/[ou'keɪ] — окей, домовилися
 das **Olympiastadion, ...dien** — Олімпійський стадіон
online ['ɔnlaɪn]— онлайн
 die **Oper, -n** — опера
 die **Operette, -n** — оперета
 das **Opernhaus, -er** — оперний театр
 das **Orchester** [ɔr'kɛstər], - — оркестр
 die **Organisation der Vereinten Nationen (UNO)** — Організація Об'єднаних Націй (ООН)
 die **Orgel, -n** — орган (муз. інструмент)
 der **Ort, -e** — населений пункт
Österreich — Австрія
österreichisch — австрійський
 der **Ozean, -e** — океан

Pp

- packen (packte, hat gepackt)** — пакувати
 das **Paddelboot, -e** — байдарка
Paris — Париж
 das **Parkett** — партер
 die **Partei, -en** — партія
passen (passte, hat gepasst) — пакувати
passend — відповідний
passieren (passierte, ist passiert) — траплятися
 der **PC, -/s** — персональний комп'ютер
peinlich — неприємний; нестерпний
 der **Personalcomputer, -** — персональний комп'ютер

- persönlich** — особистий
 die **Persönlichkeit, -en** — особистість
 die **Perspektive, -n** — перспектива
 die **Perücke, -n** — перука
 die **Pfalz** — Пфальц (місцевість у Німеччині)
 die **Pflanzenwelt** — рослинний світ
 das **Pflichtfach, -er** — обов'язковий (навчальний) предмет
 der **Pharmazeut, -en** — фармацевт
 der **Philharmoniker, -** — артист філармонії
 die **Pinakothek, -en** — пінакотека, картинна галерея
 der **Piratenschatz, -e** — піратський скарб
planen (plante, hat geplant) — планувати, мати намір
plaudern (plauderte, hat geplaudert) — розмовляти, базікати
Polen — Польща
 die **Polizei** — поліція
 der **Polizist, -en** — поліцейський
poljanisch — полянський
polnisch — польський
 das **Popcorn** — попкорн
populär — популярний
Portugal — Португалія
portugiesisch — португальський
posten (postete, hat gepostet) — розміщати в Інтернеті, постити (розм.)
Prag — Прага
 die **Privatschule, -n** — приватна школа
pro — за, на, з
 die **Probe, -n** — репетиція
 die **Profimusikerin, -nen** — професіональна музикантка
 der **Profiradsport** — професіональний велоспорт
 das **Programmheft, -e** — програмка (напр., спектаклю)
 der **Programmierer, -** — програміст

- die **Promotion**, -en — захист дисертації, отримання вченого ступеня
promovieren (promovierte, hat promoviert) — захищати дисертацію
 der **Prozessor**, -en — процесор
 die **Prüfung**, -en — іспит
 das **Publikum** — публіка
 das **Puppenstück**, -e — вистава в ляльковому театрі
 das **Puppentheater**, - — ляльковий театр

Qq

- das **Quadratkilometer**, - — квадратний кілометр
 die **Qualität**, -en — якість
 das **Quiz** [kvɪʃ], - — вікторина
 die **Quote**, -n — квота

Rr

- das **Radrennen**, - — велоперегони
 die **Radtour**, -en — велотур
 die/das **Rallye** [ˈrali]/[ˈrɛli], -s — ралі
 der **Rang**, -e — ранг; ярус
 der **Rat**, **Ratschläge** — порада
raten (rief, hat geraten) — радити; вгадувати
 das **Rathaus**, -er — ратуша
rätoromanisch — ретороманський
 der **Ratschlag**, -e — порада
raus — геть (з приміщення)
 das **Rauschgift**, -e — наркотичний засіб
 der **Regenwurm**, -e — дощовий хробак
 die **Regie** [reˈʒi:] — режисура
 die **Regierung**, -en — уряд
 die **Regierungssprecherin**, -nen — урядовий уповноважений (жінка)
 der **Regisseur** [reʒiˈsøːʁ], -e — режисер
 der **Reichstag**, -e — Рейхстаг (будинок німецького парламенту)
 die **Reise**, -n — подорож
reisefertig — готовий до подорожі
 das **Reisefieber** — хвилювання перед поїздкою
 der **Reiseführer**, - — путівник; гід

- reisen (reiste, ist gereist)** — подорожувати
 der/die **Reisende**, -n — мандрівник/-ця
 das **Reiseprogramm**, -e — програма подорожі
 die **Reiseroute**, -n — маршрут подорожі
 die **Reisetasche**, -n — дорожня сумка
 die **Reisevorbereitung**, -en — підготовка до подорожі
 das **Reiseziel**, -e — пункт призначення
reiten (ritt, ist/hat geritten) — скакати верхи
 die **Relativitätstheorie** — теорія відносності
 das **Rennen**, - — перегони
 der **Rentner**, - — пенсіонер
 das **Repertoire** [-ˈtɔ̃ar], -s — репертуар
 die **Reportage** [-ˈtaːʒə], -n — репортаж
reservieren (reservierte, hat reserviert) — резервувати
 der **Respekt** — повага
retten (rettete, hat gerettet) — рятувати
 der **Retter**, - — рятувальник
riechen (roch, hat gerochen) — нюхати; пахнути
 das **Risiko**, ...ken — ризик
riskant — ризиковий
 die **Rolle**, -n — роль
 der **Roman**, -e — роман
romanisch — романський
 die **Romanistik** — романістика, романська філологія
romantisch — романтичний
römisch-katholisch — римсько-католицький
 die **Rückfahrt**, -en — дорога назад
rückwärts — назад, у зворотному напрямку
rufen (rief, hat gerufen) — кликати
 die **Ruhe** — спокій
ruhig — спокійний
Rumänien — Румунія
rumänisch — румунський

rund — приблизно; круглий
russisch — російський
Russland — Росія

Ss

der **Sand** — пісок
 der **Satiriker**, - — сатирик
sauer — кислий; невдоволений
 der **Scanner** ['skæne], - — сканер
schaffen (schaffte, hat geschafft) — справитися, встигнути; (**schuf, hat geschaffen**) — створити
 der **Schaffner**, - — кондуктор, провідник
schämen, sich (schämte sich, hat sich geschämt) — соромитися
schauderhaft — моторошний
schauen (schaute, hat geschaut) — дивитися
 der **Schauspieler**, - — актор
 die **Schauspielerin, -nen** — акторка
 das **Schauspielhaus, -er** — (драматичний) театр
schicken (schickte, hat geschickt) — посилати, надсилати
 die **Schießerei, -en** — стрілянина
 der **Schiffsbau** — кораблебудування
schimpfen (schimpfte, hat geschimpft) — ляяти(ся), сварити
 der **Schlafwagen**, - — спальний вагон
schlagen (schlug, hat geschlagen) — бити
 der **Schläger**, - — забіяка
 die **Schlägerei, -en** — бійка
 die **Schlange, -n** — змія
schlau — хитрий
schließlich — урешті-решт
 das **Schloss, -er** — замок
schlucken (schluckte, hat geschluckt) — ковтати
 der **Schmerz, -en** — біль
Schneewittchen — Білосніжка
 die **Schokoladenfabrik, -en** — шоколадна фабрика
schrecklich — жахливий

schreien (schrie, hat geschrien) — кричати
 die **Schriftsprache, -n** — писемне мовлення
 der **Schriftsteller**, - — письменник
 die **Schulbibliothek, -en** — шкільна бібліотека
 das **Schulfach, -er** — шкільний предмет
 der **Schulfreund, -e** — шкільний товариш
 das **Schuljahr, -e** — (шкільний) рік
 die **Schulkapelle, -n** — шкільна каплиця
 die **Schulleistungen (Pl.)** — успішність у школі
 der **Schulleiter**, - — директор школи
schütten (schüttete, hat geschüttet) — проливати
 die **Schwägerin, -nen** — дружина брата, сестра чоловіка/дружини
Schweden — Швеція
 die **Schweiz** — Швейцарія
schwer — важкий
schwerfallen (fiel schwer, ist schwergefallen) — даватися важко
schwierig — складний, важкий
 die **Schwierigkeit, -en** — складність
 der **Science-Fiction-Film** ['saɪəns'fɪkʃn film], -e — науково-фантастичний фільм
 die **Sehenswürdigkeit, -en** — визначне місце
seit (+ Dat.) — з (якогось часу)
selber, selbst — сам/-а/-о/-і
selbstständig — самостійний; самостійно
selbstverständlich — само собою зрозуміло
 das **Selfie, -s** — селфі
selten — рідко
seufzen (seufzte, hat geseufzt) — зітхати
shoppen [ʃɒp] (**shoppte, hat geshopppt**) — робити покупки
 die **Show, -s** — шоу

- sicher** — впевнений; напевно
- die **Siebensachen (Pl.)** — всі пожитки
- die **Siedlung, -en** — поселення
- siegen (siegte, hat gesiegt)** — перемогати
- der **Sieger, -** — переможець
- simsen (simste, hat gesimst)** — надсилати СМС-повідомлення
- der **Sinn, -e** — почуття
- die **Sitte, -n** — звичай
- der **Sitz, -e** — сидіння; місцезнаходження
- skaten** ['skɛitən] (**skatete, ist geskatet**) — кататися на скейті
- der **Skifahrer** ['ʃi:-], - — лижник
- skypen** ['skaɪpən] (**skypete, hat geskypet**) — спілкуватися за допомогою скайпа
- slawisch** — слов'янський
- die **Slowakei** — Словаччина
- das **Smartphone, -s** — смартфон
- die **SMS, -** — СМС-повідомлення
- die **Sofortnachricht, -en** — миттєве повідомлення
- sondern** — а, але (переважно після заперечення)
- sonnen, sich (sonnte sich, hat sich gesonnt)** — засмагати
- sonst** — інакше
- sonstig** — інший
- die **Sorge, -n** — турбота, увага; тривога
- sorgen (sorgte, hat gesorgt) (für + Akk.)** — турбуватися
- das **Souvenir, -s** — сувенір
- souverän** — суверенний
- sowie** — а також
- Spanien** — Іспанія
- spanisch** — іспанський
- spannend** — захопливий; гостросюжетний
- der **Spaß, -e** — жарт, задоволення
- später** — пізніше
- speichern (speicherte, hat gespeichert)** — зберігати
- spezialisieren, sich (spezialisierte sich, hat sich spezialisiert) (auf + Akk.)** — спеціалізуватися на чомусь
- der **Spielfilm, -e** — художній фільм
- der **Spielplan, -e** — репертуар
- der **Sport** — спорт: **Sport treiben** — займатися спортом
- die **Sportausrüstung, -en** — спортивне спорядження
- die **Sporthalle, -n** — спортзал
- das **Sportlager, -** — спортивний табір
- der **Sportler, -** — спортсмен
- der **Sportplatz, -e** — спортивний майданчик
- der **Sportwettbewerb, -e** — спортивне змагання
- die **Sprachkenntnisse (Pl.)** — знання мови
- die **Spreeinsel** — острів на річці Шпрее
- die **Spucke** — слина; плювок
- der **Staat, -en** — держава
- staatlich** — державний
- die **Staatsangehörigkeit, -en** — громадянство
- der **Staatsaufbau** — державний устрій
- die **Staatsbürgerschaft, -en** — громадянство
- die **Staatsgrenze, -n** — державний кордон
- das **Staatsoberhaupt, -er** — голова держави
- die **Staatsoper, -n** — державна опера
- der **Stadtbummel, -** — прогулянка містом
- die **Stadtführung, -en** — екскурсія містом
- die **Stadtrundfahrt, -en** — екскурсія містом
- die **Stärke, -n** — сила, міць; переваги
- statt (+ Gen.)** — замість
- stattfinden (fand statt, hat stattgefunden)** — відбуватися
- das **Staunen** — подив, здивування
- der/die **Stellvertretende, -n** — заступник, виконувач обов'язків

- sterben (starb, ist gestorben)** — померати
stets — постійно, безперестанно
stöbern (stöberte, hat gestöbert) — ритися, порпатися (напр., у книжках)
 der **Stoff, -e** — матеріал
 die **Story** ['stɔ:ri], **-s** — історія
strafbar — який має бути покараний
 der **Straßenkünstler, -** — вуличний артист
 der **Streber, -** — кар'єрист; зубрило
 der **Streit** — сварка, суперечка
streiten (stritt, hat gestritten) — сперечатися
streng — суворий
 das **Stück, -e/-** — штука, шматок; театральна вистава, п'єса
studieren (studierte, hat studiert) — навчатися (у ВНЗ)
 das **Studium** — навчання (у ВНЗ)
stundenlang — годинами
subtrahieren (subtrahierte, hat subtrahiert) — віднімати
suchen (suchte, hat gesucht) (nach + Dat.) — шукати щось
surfen ['sɜ:fɪn] (**surfte, hat/ist gesurft**) — займатися серфінгом; **im Internet surfen** — шукати в Інтернеті
 die **Sympathie, ...tiefen** — симпатія

Tf

- das **Tablet, -s** — планшет
 der **Tablet-PC, -/-s** — планшет, планшетний ноутбук
 das **Tabu, -s** — табу
taktvoll — тактовний; тактовно
 das **Tal, -"-er** — долина
 das **Talent, -e** — талант
tapfer — хоробрий
 das **Taschenbuch, -"-er** — кишенькова книжка
 die **Tastatur, -en** — клавіатура

- die **Tafel, -en** — вчинок
tätig — діяльний, активний: **tätig sein** — працювати
 die **Tätigkeit, -en** — діяльність
tatsächlich — дійсно
tauchen (tauchte, ist getaucht) — пірнати
tausend — тисяча
 der **Taxifahrer, -** — таксист
 das **Team, -s** — команда
teilnehmen (nahm teil, hat teilgenommen) — брати участь
teuer — дорогий, коштовний
 die **Textilindustrie** — текстильна промисловість
 das **Theater, -** — театр
 die **Theateraufführung, -en** — театральна вистава, спектакль
 der **Theaterbesuch, -e** — відвідування театру
 das **Theatercafé, -s** — кав'ярня, кафетерій у театрі
 das **Theatergebäude, -** — будівля театру
 die **Theaterkarte, -n** — квиток до театру
 das **Theaterstück, -e** — п'єса
 der **Theologe, -n** — теолог
Thüringen — Тюрингія (федеральна земля у Німеччині)
 das **Ticket, -s** — квиток
tief — глибокий
 die **Tiergeschichte, -n** — оповідання про тварин
 die **Tinte, -n** — чорнила
 der **Tipp, -s** — порада, вказівка
tippen (tippte, hat getippt) — друкувати (на комп'ютері або іншому пристрої)
 die **Tischdecke, -n** — скатертина
 der **Tischler, -** — столяр
 das **Tischtuch, -"-er** — скатертина
 der **Titel, -** — назва, титул
 der **Titicacasee** — озеро Тітікака
 der **Tod** — смерть
todlangweilig — дуже нудний

- tolerant** — толерантний, терпимий
toll — класний, чудовий
 der **Topf**, -"-e — каструля, горщик
total — повністю
traditionell — традиційний; традиційно
tragen (trug, hat getragen) — нести; носити
 die **Tragödie**, -n — трагедія
 das **Training** ['tre:-], -s — тренування
 die **Transkarpaten** — Закарпаття
 die **Trauer** — смуток, печаль
 der **Traum**, -"-e — мрія; сон
 der **Traumberuf**, -e — професія мрії
traurig — засмучений, печальний
treffen (traf, hat getroffen) — зустрічати
 die **Treppe**, -n — сходи
treu — вірний
 der **Trickfilm**, -e — мультфільм
tun (tat, hat getan) — робити, діяти
 die **Türkei** — Туреччина
türkisch — турецький
 der **Turm**, -"-e — башта, вежа
twittern (twitterte, hat getwittert) — твітнути, розмістити інформацію у мережі Твіттер
typisch — типовий

Uu

- über (+ Dat./Akk.)** — над, про, через
überhaupt — взагалі
übernachten (übernachtete, hat übernachtet) — переночувати
übernatürlich — надприродний
überraschend — різючий
 die **Überraschung**, -en — сюрприз
übersetzen (übersetzte, hat übersetzt) — перекладати (з іноземної мови)
 der **Übersetzer**, - — перекладач
überwiegend — переважно
überzeugt — переконаний

- das **Ufer**, - — берег
 die **Ukraine** — Україна
 der **Ukrainer**, - — українець
ukrainisch — український
um — навколо; в (про конкретний час), на, через
 die **Umfrage**, -n — опитування
um|steigen (stieg um, ist umgestiegen) — робити пересадку (про транспорт)
 die **Umwelt** — довкілля
um|ziehen (zog um, ist umgezogen) — переселятися
 der **Umzug**, -"-e — переїзд
unabhängig — незалежний
unbedingt — неодмінно
unbekannt — невідомий
unerwartet — неочікуваний; неочікувано
unfreundlich — недружній, непривільний
ungarisch — угорський
Ungarn — Угорщина
ungefähr — приблизно
ungewöhnlich — незвичайний
unmöglich — неможливий; неможливо
unten — внизу
unter (+ Dat./Akk.) — під
unterhalten (unterhielt, hat unterhalten) — розважати; **unterhalten, sich (unterhielt sich, hat sich unterhalten)** — розмовляти, спілкуватися
unterhaltsam — цікавий; розважальний
 das **Unternehmen**, - — підприємство
unterscheiden, sich (unterschied sich, hat sich unterschieden) (von + Dat.) — відрізнятися від когось, чогось
unterschiedlich — різний
unterstützen (unterstützte, hat unterstützt) — підтримувати
unterwegs — дорогою

- die **Urgroßeltern (Pl.)** — прадід і прабабка
 die **Urgroßmutter**, -"- — прабабка
 der **Urgroßvater**, -"- — прадід
urkundlich — документально, на підставі документів
 der **Urlaub**, -e — відпустка
 der **Urlauber**, - — людина у відпустці, відпочивальник
ursprünglich — первинний; початковий
 die **USA (Pl.)** — США
 der **USB-Stick**, -s — USB-флеш-накопичувач
usw. (und so weiter) — і т. д. (і так далі)

Vv

- der **Vampir**, -e — вампір
Venedig — Венеція (місто в Італії)
veranstalten (veranstaltete, hat veranstaltet) — влаштовувати
 die **Veranstaltung**, -en — захід, організація заходу
verantwortlich — відповідальний;
verantwortlich sein (für + Akk.) — бути відповідальним за щось
verboten — заборонений
 das **Verbrechen**, - — злочин
verbringen (verbrachte, hat verbracht) — проводити (час)
verdoppeln, sich (verdoppelte sich, hat sich verdoppelt) — подвоюватися
 die **Verfolgungsjagd**, -en — переслідування
vergehen (verging, ist vergangen) — минати (про час)
vergessen (vergaß, hat vergessen) — забути
 das **Vergnügen** — задоволення; **ein Vergnügen haben (an + Dat.)** — отримувати задоволення від чогось
 das **Verhalten** — поведінка
verhalten, sich (verhielt sich, hat sich verhalten) — поводитися
verheiratet — одружений; заміжня
 das **Verkehrsmittel**, - — транспортний засіб
verlassen (verließ, hat verlassen) — залишати, покидати
verlieren (verlor, hat verloren) — загубити
 die **Vermutung**, -en — припущення, здогадка
vernünftig — розумний
verprügeln (verprügelte, hat verprügelt) — побити, натовкти
verraten (verriet, hat verraten) — зраджувати, розголошувати (таємницю)
verreisen (verreiste, ist verreist) — їхати, від'їжджати
verschieden — різний
versprechen (versprach, hat versprochen) — обіцяти
 das **Verständnis** — розуміння
verstehen (verstand, hat verstanden) — розуміти
versuchen (versuchte, hat versucht) — намагатися
 das **Vertrauen** — довіра
vertrauen (vertraute, hat vertraut) — довіряти
 der **Vertreter**, - — представник
verwirklichen (verwirklichte, hat verwirklicht) — здійснювати
verzaubern (verzauberte, hat verzaubert) — зачарувати, заворожити
 die **Vielfalt** — розмаїття
vielfältig — різноманітний
vielleicht — можливо
die Vielzahl — велика кількість
 das **Viertel**, - — чверть
voll — повний
vollständig — повний, абсолютний; у повному обсязі; цілком
 die **Vollwaise**, -n — повний сирота
von (+ Dat.) — від, про

- vor** (+ **Dat./Akk.**) — перед
vor|bereiten (**bereitete vor, hat vorbereitet**) — готувати
 die **Vorbereitung, -en** — підготовка
 das **Vorbild, -er** — зразок, взірець
vor|haben (**hatte vor, hat vorgehabt**) — мати намір
 der **Vorhang, -e** — завіса
vorher — напередодні
vorig — минулий
vorletzt — передостанній
 der **Vorschlag, -e** — пропозиція
vor|schlagen (**schlug vor, hat vorgeschlagen**) — пропонувати
 der/die **Vorsitzende, -n** — що головує, голова
vor|stellen (**stellte vor, hat vorgestellt**) — представляти; **vor|stellen, sich** — відрекомендувати себе; уявляти
 der **Vorteil, -e** — перевага
vorziehen (**zog vor, hat vorgezogen**) — надавати перевагу

Ww

- wachsen** (**wuchs, ist gewachsen**) — рости
wählen (**wählte, hat gewählt**) — вибирати
 das **Wahlpflichtfach, -er** — обов'язковий предмет за вибором учня
wahr — справжній, дійсний
während — під час
 die **Wahrheit** — правда
 die **Währung, -en** — валюта
 das **Wahrzeichen, -** — символ, характерна ознака
 der **Walzer, -** — вальс
wandern (**wanderte, ist gewandert**) — мандрувати, подорожувати пішки
 die **Wanderung, -en** — мандрівка, подорож
 das **Wappen, -** — герб
 das **Wappentier, -e** — тварина на гербі

- warten** (**wartete, hat gewartet**) (**auf + Akk.**) — чекати на когось, щось
 der **Wasserfall, -e** — водоспад
 das **Web** — всевітня інформаційна мережа в Інтернеті
wechseln (**wechselte, hat gewechselt**) — змінювати; обмінювати; перейти до іншої школи
wecken (**weckte, hat geweckt**) — будити
 der **Weg, -e** — шлях, дорога
wegen (+ **Gen.**) — через (з причини), заради
 das **Weihnachtsmärchen, -** — різдвяна казка
weil — тому що
Weimar — Веймар (місто в Німеччині)
weinen (**weinte, hat geweint**) — плакати
 die **Weisheit, -en** — мудрість
weißrussisch — білоруський
Weißrussland — Білорусь
weit — далекий; широкий
weiter — далі
welcher/welches/welche — який/яке/яка, які
 die **Welt, -en** — світ
weltbekannt — всевітньо відомий
weltberühmt — всевітньо відомий
 der **Welterfolg, -e** — світовий успіх
 der **Weltkrieg, -e** — світова війна
 das **Weltkulturerbe** — світова культурна спадщина
wenig — мало
wenn — якщо; коли
werden (**wurde, ist geworden**) — ставати (кимось)
 das **Werk, -e** — завод; справа; твір
 die **Werkstatt, -en** — майстерня
 der **Wettbewerb, -e** — змагання
wichtig — важливий
widmen (**widmete, hat gewidmet**) — присвячувати

- wiedervereinigen (vereinigte wieder, hat wiedervereinigt) — об'єднувати
willkommen: Herzlich willkommen! — Ласкаво просимо!
wirklich — дійсний
 die **Wirklichkeit** — дійсність
 die **Wirtschaft, -en** — економіка, господарство
wissen (wusste, hat gewusst) — знати
 die **Wissenschaft, -en** — наука
wissenschaftlich — науковий
witzig — смішний
 der **WLAN-Router** ['ve:la:n], - — бездротовий роутер
 das **Wochenende, -n** — кінець тижня
woher — звідки
wohin — куди
 der **Wohnort, -e** — місце проживання
 der **Wohnungsschlüssel, -** — ключ від квартири
wollen (wollte, hat gewollt) — хотіти
worüber — про що
wunderbar — чудовий
 das **Wunderland** — чарівна країна, країна чудес
 der **Wunsch, -e** — бажання
wünschen (wünschte, hat gewünscht) — бажати
 die **Wüste, -n** — пустеля
wütend — лютий, розлючений

Zz

- zählen (zählte, hat gezählt)** — лічити; **zählen (zu + Dat.)** — належати
zahlreich — численний
 die **Zauberei, -en** — чарування, чаклунство
zeigen (zeigte, hat gezeigt) — показувати
 die **Zeit** — час
 die **Zeitreise, -n** — подорож у часі

- die **Zeitschrift, -en** — журнал
 die **Zeitung, -en** — газета
 das **Zelt, -e** — намет
zelten (zeltete, hat gezeltet) — жити в наметі
zerbrechen (zerbrach, hat zerbrochen) — розбити
zerstören (zerstörte, hat zerstört) — зруйнувати
 das **Zeugnis, -se** — свідоцтво, атестат
ziehen (zog, hat gezogen) — тягти
 das **Ziel, -e** — мета
zielstrebig — цілеспрямований
ziemlich — достатньо
zirka — приблизно
zischen (zischte, hat gezischt) — шипіти
zittern (zitterte, hat gezittert) — тремтіти
 der **Zombie, -s** — зомбі
zueinander — один до одного
zuerst — спочатку
 der **Zug, -e** — поїзд
 die **Zukunft** — майбутнє
 die **Zukunftsaussichten (Pl.)** — плани на майбутнє, перспектива
zunächst — спочатку, насамперед
 die **Zunge, -n** — язик
Zürich — Цюрих (місто у Швейцарії)
zurück|kommen (kam zurück, ist zurückgekommen) — повертатися
zusammen — разом
zusammen|legen (legte zusammen, hat zusammengelegt) — складати разом; об'єднувати
 der **Zuschauer, -** — глядач
 der **Zuschauerraum, -e** — зал для глядачів
zu|stimmen (stimmte zu, hat zugestimmt) — погоджуватися
 die **Zustimmung, -en** — згода
zuverlässig — надійний
zwischen — між

НІМЕЦЬКА МОВА

Deutsch

«Німецька мова (5-й рік навчання)»
підручник для 9 класу
закладів загальної середньої освіти

Підручник призначений для вивчення німецької мови як другої іноземної у 9 класах закладів загальної середньої освіти. Він відповідає положенням державного освітнього стандарту та чинній програмі з іноземних мов, враховує Загальноєвропейські рекомендації з мовної освіти, відповідає новітнім тенденціям методичної науки у світі.



i Інтернет-підтримка

за QR-кодом
або посиланням
rnk.com.ua/101271